Erscheint täglich
früh 6½ Uhr.

Redaction und Expedition
Johannisgasse 33.
Sprechstunden der Redaction:
Vormittags 10—12 Uhr.
Nachmittags 4—6 Uhr.

Für die Rückgabe eingesandter Manuscripte macht sich die Redaction nicht verbindlich.

Annahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Inserate an Wochentagen bis 3 Uhr Nachmittags, an Sonn- und Festtagen früh bis ½9 Uhr.

In den Filialen für Inf.-Annahme: Otto Klemm, Universitätsstr. 22, Louis Lösche, Katharinenstr. 18, p. nur bis ½3 Uhr.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Auflage 16,000.

Abonnementspreis viertelj. 4½ Mk.; incl. Bringerlohn 5 Mk., durch die Post bezogen 6 Mk. Jede einzelne Nummer 25 Pf. Belegexemplar 10 Pf. Gebühren für Extrabeilagen ohne Postbeförderung 39 Mk. mit Postbeförderung 45 Mk.

Inserate 5gesp. Petitzeile 20 Pf. Größere Schriften laut unserem Preisverzeichniß. — Tabellarischer Satz nach höherem Tarif.

Reclamen unter dem Redactionsstrich die Spaltzeile 40 Pf. Inserate sind stets an d. Expedition zu senden. — Rabatt wird nicht gegeben. Zahlung praenumerando oder durch Postvorschuß.

№ 167. Freitag den 21. Mai 1880. 74. Jahrgang.

† † †

Am 18. dss. Mts. verschied

Herr Stadtältester Dr. med. **Ludwig Lippert-Dähne,** Ritter ꝛc.

In Ihm verliert unsere Stadt einen Bürger, der mit rastlosem Eifer und seltener Hingebung in dem Zeitraum von 1848 bis 1872 in unserem Collegium an der Arbeit für unsere Stadt theilgenommen, und Sich dabei, sowie auf vielfachen anderen Gebieten hervorragende Verdienste erworben hat. Diese sowohl, als die vorzüglichen Eigenschaften Seines Herzens und Charakters sichern Ihm ein bleibendes ehrenvolles Andenken bei uns wie bei Seinen Mitbürgern.

Leipzig, den 20. Mai 1880.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Harrwitz.

Bekanntmachung.

Wir beabsichtigen, in nächster Zeit die Plato- und Dolz-Straße sowie den Täubchenweg vom Gerichtswege ab bis zur Westgrenze der Schulen im großen Johannisgarten neu pflastern zu lassen, und ergeht deshalb an die Besitzer der angrenzenden Grundstücke und bez. an die Anwohner hierdurch die Aufforderung, etwa beabsichtigte, den bezeichneten Straßentract berührende Arbeiten an den Privat-Gas- und Wasserleitungen und Beischleußen ungesäumt und jedenfalls vor der Neupflasterung auszuführen, da mit Rücksicht auf die Erhaltung eines guten Straßenpflasters dergleichen Arbeiten während eines Zeitraumes von fünf Jahren nach beendeter Neupflasterung in der Regel nicht mehr zugelassen werden.

Nicht minder werden die Erstgenannten unter Verweisung auf unsere Bekanntmachungen vom 2. Januar 1877, vom 29. März 1879 und 3. Mai 1880 aufgefordert, bei Vermeidung einer Geldstrafe bis zu 60 ℳ oder der sonst in den gedachten Bekanntmachungen angedrohten Nachtheile die Unterführung der Dachtraufen mittelst besonderer Fallrohrschleußen unter den Fußwegen hindurch in die Hauptschleuße der Straße rechtzeitig bewirken zu lassen, und dies spätestens bis zum 15. August d. J. bei uns zu beantragen.

Leipzig, am 14. Mai 1880.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Dr. Wangemann.

Bekanntmachung.

Die Fahrbahn der Eutritzscher Straße zwischen der Gerberbrücke und der Yorkstraße, sowie der Verlängerung der Yorkstraße zwischen der Eutritzscher und Blücherstraße soll mit bossirten Steinen gepflastert und diese Arbeit an einen Unternehmer in Accord vergeben werden.

Die Bedingungen für diese Arbeit liegen im Rathhaus, II. Etage, Zimmer Nr. 18 aus und können daselbst eingesehen resp. entnommen werden.

Bezügliche Offerten sind versiegelt und mit der Aufschrift:

„Pflasterung der Eutritzscher Straße betreffend"

versehen ebendaselbst und zwar bis zum 26. Mai d. J. Nachmittags 5 Uhr einzureichen.

Leipzig, am 12. Mai 1880.

Das Rathes der Stadt Leipzig Straßenbaudeputation.

Oeffentliche Bekanntmachung.

Die königlich sächsische Armenordnung vom 22. October 1840 enthält in den §§. 103 und 104 folgende Verbote:

§. 103. Die Sammlung von Collecten zu wohlthätigen Zwecken ist nur erlaubt nach vorher eingeholter und nach Befinden schriftlich ausgefertigter Genehmigung entweder der Ortsobrigkeit, oder der betreffenden Kreisdirection, oder des Ministeriums des Innern, je nachdem die Sammlung nur an einem einzelnen Orte, oder in einem größeren Bezirke, oder im ganzen Lande stattfinden soll.

Ohne Nachweis dieser Erlaubniß sind herumgehende Collectanten in Verantwortung und Strafe zu ziehen.

§. 104. Aufrufe zu Sammlungen für Calamitosen in Folge von Feuersbrünsten, Wasserfluthen, oder anderer derartiger Ereignisse, oder für einzelne Unglückliche, sind in die öffentlichen Blätter nicht anders als gegen beigebrachte Genehmigung der Amtshauptmannschaft desjenigen Bezirks, in welchem sich die zur Unterstützung Empfohlenen befinden (in Dresden und Leipzig der dasigen städtischen Behörden), und wenn es Ausländer sind, des Ministerii des Innern aufzunehmen.

Durch mehrfache Zuwiderhandlungen gegen diese Verbote sehen wir uns veranlaßt, für jede künftige Uebertretung der letzteren hiermit innerhalb des Polizeibezirks der Stadt Leipzig eine Geldstrafe bis zur Höhe von funfzig Mark, bez. eine entsprechende Haftstrafe anzudrohen.

Leipzig, den 19. Mai 1880.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Dr. Rüder. Hennig.

Bekanntmachung.

Zur Aufrechterhaltung der öffentlichen Ordnung bei Gelegenheit der am 22. und 23. d. M. stattfindenden **Rennen** haben wir für nöthig erachtet, folgende Anordnungen zu treffen:

1) An diesen Tagen sind Nachmittags von 12—6 Uhr der Scheibenweg vom Schleußiger Wege bis zum Johannapark und von der Brandbrücke ab bis zum Kirschwehr für den öffentlichen Fahr- und Reitverkehr, ingleichen der Scheibenweg vom Schleußiger Wege ab bis zum Scheibengehölz auch für den Fußverkehr **gesperrt**.
2) Wagen, die in die Rennbahn gelangen wollen, haben den **Hinweg** durch die **Münzgasse**, den **Floßplatz** nach dem Schleußiger Wege, den **Rückweg** durch das Scheibengehölz und den Johannapark zu nehmen.
3) Diejenigen Wagen, welche nur bis an den Eingang zur Rennbahn bei der Einmündung des Scheibenwegs in den Schleußiger Weg fahren, haben den Rückweg durch die **Körnerstraße** zu nehmen.
4) Auf dem **Hinwege** haben alle Wagen **rechts** zu fahren und sich streng in der Reihenfolge zu halten.
5) Auf dem Schleußiger Wege darf kein Wagen halten.

Wir bringen diese Anordnungen hiermit zur öffentlichen Kenntniß mit dem Bemerken, daß unsere Organe angewiesen sind, die Beobachtung derselben auf das Strengste zu überwachen. Zuwiderhandlungen werden mit Geldstrafe bis zu 30 ℳ oder Haft bestraft.

Leipzig, am 20. Mai 1880.

Der Rath und das Polizeiamt der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Dr. Rüder. Dägner, S.

Hamburg und Altona.

N.-L. C. Berlin, 19. Mai. Die Commissarien des Bundesraths, welche die Ruhe der Pfingstfeiertage haben opfern müssen, um eine praktikable Zollgrenze zwischen Hamburg und Altona zu ermitteln, sind gestern hieher zurückgekehrt. Die für gestern in Aussicht genommene Sitzung der betheiligten Bundesrathsausschüsse hat indeß erst heute stattgefunden. Soviel man über das Ergebniß der Ermittelungen an Ort und Stelle erfährt, ist es allerdings gelungen, eine Zollgrenze zu projectiren, welche der Hauptsache nach mit der Gebietsgrenze von Altona zusammenfällt, immerhin aber kleinere Stücke von St. Pauli einschließt. Zu ihrer Herstellung wird es der Niederlegung verschiedener Grundstücke und anderer kostspieliger Einrichtungen bedürfen, so daß dabei der Kostenpunct als ein sehr wesentliches Moment in Frage kommt. Der Pallisadenweg, welchen der Officiöse der „Nordd. Allg. Ztg." entdeckt haben wollte, hat sich also keineswegs als der Retter in der Noth bewährt, für den er ausgegeben wurde. Mit der Herstellung einer Zollgrenze zwischen Altona und Hamburg ist es indeß allein nicht abgethan. Denn ohne eine schwere Schädigung des Handels von Altona — die Einschließung Altonas in das Zollgebiet soll ja zu Gunsten seiner durch die Verbindung mit dem Freihafengebiet bisher schwer beeinträchtigten Interessen erfolgen — kann diese Stadt einen Freihafen und daran stoßende mit ausreichenden Lagerräumen versehene zollfreie Niederlage-Einrichtungen nicht entbehren. Auch hierauf werden namhafte Geldmittel zu verwenden sein; es entsteht daher die Frage, wer dieselben zu tragen haben wird. Die Stadt Altona doch wohl nicht? Oder die Altonaer Kaufmannschaft? Oder Preußen, Oder das Reich?

Man sieht, so glatt und einfach, wie der Zollanschluß Altonas von der Regierung nahestehender Seite dargestellt wurde, liegt derselbe in der That nicht. Noch weniger kann die Auffassung Recht behalten, nach welcher die Verlegung der Zolllinie auf der Elbe unterhalb Hamburgs ohne Weiteres durch einen Erlaß des Bundesraths ins Werk zu setzen wäre. Rechtlich steht einem solchen Schritt die verfassungsmäßig garantirte Freihafenstellung Hamburgs und die vom Reichstag adoptirte Ansicht, daß die jetzige Zolllinie oberhalb Hamburgs auf Landesgesetz beruhe, entgegen, praktisch nicht blos etwa der Particularismus einer Minorität Hamburger Großhändler oder die Sympathien der reichsfeindlichen Freihändler für seine Freihafenstellung, sondern sehr schwerwiegende reale Interessen des Hamburgischen Staats. Mit einem particularistischen Widerstande Hamburgs brauchen wir nicht zu rechnen; er ist auch nicht im Stande, das in Art. 34 der Verfassung gewährte Sonderrecht unter Benachtheiligung der Nationalwohlfahrt aufrecht zu erhalten. Etwas Anderes ist es dagegen, die Zeit und die Modalitäten für die Aufgabe des Reservatrechts so zu regeln, daß die Lebensinteressen eines Bundesstaates nicht allzu schwer verletzt werden. Ob hinterher die Gesammtheit der Hamburger besser fährt bei dem Zollanschluß als jetzt, das ist eine Frage, die a priori schwer zu entscheiden sein möchte, daß aber ein Zollanschluß ohne gehörige Vorbereitung für die Welthandelsstellung Hamburgs leicht verhängnißvoll werden kann, wird zuzugeben sein.

Man mag den Hamburgern daraus vielleicht einen gerechten Vorwurf machen, daß sie das Provisorische ihrer Ausnahmestellung nicht ernst genug im Auge behalten und es versäumt hätten, sich, soweit es in ihren Kräften lag, auf das Aufgeben derselben vorzubereiten. Aber abgesehen davon, daß von dorther behauptet wird, derartige Vorbereitungen wären längst im Gange, fällt den Bundesregierungen bezw. dem Reichskanzler eine gleiche Unterlassung zur Last. Seine Sache wäre es gewesen, Hamburg, wenn es vergeßlich und lässig war, energisch zu erinnern, die Umwandlung von langer Hand her vorzubereiten, umsomehr, als es dem Leiter der wirthschaftlichen Politik des Reiches nicht entgehen konnte, daß der im vorigen Jahre vollzogene Uebergang zu einem verstärkten Schutzzollsystem die Schwierigkeiten des Zollanschlusses außerordentlich steigern mußte. Was sonach von beiden Seiten versäumt ist, darf billigerweise nicht Hamburg allein entgelten. Erst im vorigen Jahre ist der Anfang damit gemacht, Hamburg und Bremen ihre Freihandelsstellung gründlich zu verleiden und ihnen das Aufgeben derselben nahe zu legen, indem eine beträchtliche Erhöhung des Zuschlages zu den Zollaversen in die Wege geleitet wurde. Die durch Verhandlung bewirkte Verständigung ermäßigte die ursprüngliche wesentlich höhere Forderung bis auf 5 Mark pro Kopf; für das laufende Etatsjahr haben Hamburg und Bremen einen um 2 Mk. pro Kopf erhöhten Zuschlag zu zahlen; die Aversen betragen beziehungsweise 4,136,990 Mk. und 1,408,020 Mark. Diese etwa 5½ Millionen würden der Reichscasse mit dem Zollanschluß von Hamburg und Bremen verloren gehen, während die Budgets beider Staaten eine gleichmäßige Erleichterung erfahren. Es liegt ja sehr nahe, mit dem Hinweis auf dieses Verhältniß die finanziellen Schwierigkeiten, welche einer Herstellung zollfreier Lösch- und Lagerplätze in kürzester Frist und in genügender Ausdehnung entgegenstehen, für abgethan zu erklären. Inwieweit Dies wirklich zutrifft, läßt sich indeß noch gar nicht übersehen. Jedenfalls wäre es sehr viel ersprießlicher, in eine gründliche Erörterung aller in Frage kommenden sachlichen Momente einzutreten, anstatt mit Zwangsmitteln auf Umwegen vorzugehen.

Politische Uebersicht.

Leipzig, 20. Mai.

Die taktlosen Angriffe der Berliner Regierungspresse gegen den ehemaligen Reichskanzleramts-Präsidenten und nunmehrigen Oppositionsabgeordneten Dr. Delbrück erhalten in auswärtigen Blättern eine wunderliche Färbung, indem behauptet wird, daß nach dem Rücktritt des Reichskanzlers Herr Delbrück zu seinem Nachfolger bestimmt sei. Es hieße die bei uns bestehenden patriarchalischen Traditionen verkennen, wenn man den constitutionellen Gebrauch anderer Länder auf unsere parlamentarischen Sitten und Gebräuche übertragen wollte. Es wiederholt sich jetzt dasselbe officiöse Spiel, wie mit Falk, als er nach seinem Abgange den bekannten Brief über Fürst Bismarck's Stellung zum Culturkampf schrieb. Ohne Zweifel werden sich diese Angriffe erneuern, wenn der frühere preußische Cultusminister sein und des Reichskanzlers Werk, die Maigesetze, gegen das Gesetz über die discretionairen Gewalten zu vertheidigen haben wird. Beide verdiente Männer werden indeß die Verdächtigungen, denen sie nicht blos von der officiösen, sondern auch von der Parteipresse ausgesetzt sind, mit Gleichmuth zu ertragen wissen, und zwar um so eher, je übertriebener dieselben sind.

Die von uns bereits nach Verdienst gewürdigte Dortmunder Katholikenversammlung mit ihrem Rattenkönig von Resolutionen, in denen ein bisher unerreichtes Gemisch ultramontaner, particularistischer, radicaler und reactionärer Forderungen in bunter Reihe zusammengestellt ist, hat sich der besonderen Anerkennung des Berliner Jesuitenblattes „Germania" zu erfreuen. Das leitende Organ der Centrumspartei kommt wiederholt auf diese Kundgebung zurück, in welcher sie mit Wohlgefallen die Denkweise des katholischen Volkes der Rheinlande treu widergespiegelt findet. Die volle Zustimmung zu der bisherigen Haltung der Centrumsfraction im Reichstage wie im preußischen Landtage und das feste Vertrauen auf deren fernere unerschütterliche Vertheidigung der wahren Freiheit des „katholischen Volkes", wie es in einer der Resolutionen zum Ausdruck gelangt ist, bieten der „Germania" die Gewähr dafür, daß die Kriegserklärung des Reichskanzlers gegen das Centrum an dem einmüthigen Widerstande der Katholiken wirkungslos verhallen wird. Besonders hervorgehoben wird ferner die stricte Verwerfung der von dem preußischen Landtage verlangten Vollmacht zur discretionären Handhabung der Maigesetze. Darin ist ja wol das Centrum einig, daß zu einer derartigen indirecten Anerkennung der Maigesetze, zu einer derartigen Concession an den Absolutismus kein Mitglied der Landtagsfraction die Hand bieten wird. Wie aber, wenn dennoch, obschon mit Einschränkungen, eine Landtagsmehrheit jene Vollmacht ausstellt und es auf diesem Wege wirklich gelingt, eine Verständigung mit dem päpstlichen Stuhle herbeizuführen? Die unbedingte Unterwerfung unter die unfehlbaren Entschließungen des heil. Vaters ist doch wohl auch jetzt noch oberster Glaubenssatz der deutschen Katholiken, päpstlicher als der Papst kann auch das Centrum nicht sein wollen. Gleichwohl ist die Besorgniß, welche eine Zeitlang die Reihen des Centrums beunruhigte, es könnte über ihre Köpfe hinweg der Friede mit dem Papste geschlossen werden, gänzlich verschwunden. Oder ist die zur Schau getragene Sicherheit nur Verstellung?

Ueber die formelle Behandlung des Gesetzentwurfes, die Handhabung der preußischen Maigesetze betreffend, wird der „M. Z." vom Mittwoch aus Berlin wie folgt geschrieben:

Wie es heißt, hätte der König heute dem Cultusminister die Ermächtigung ertheilt, dem Landtage die vielerwähnte politische Kirchenvorlage vorzulegen. Wie weit dies richtig ist, wird sich bald zu zeigen haben; vielleicht verdankt die Angabe der allerdings begründeten Thatsache ihren Ursprung, daß Se. Majestät der Kaiser und König heute Mittag den Cultusminister v. Puttkamer empfing und längere Zeit mit ihm conferirte. Dem Abgeordnetenhause war bis heute Mittag eine Vorlage nicht zugegangen und es erhält sich die Annahme, daß der betreffende Entwurf, wie dies bei wichtigen Vorlagen geschieht, durch den Minister unter einleitender Begründung überreicht werden möchte. Uebrigens sind die Mitglieder des Centrums bereits zahlreich in Berlin eingetroffen. Man hört von denselben, daß die Fraction, nach Allem, was bisher darüber bekannt geworden sei, geschlossen gegen jede Vorlage stimmen werde, welche eine discretionaire Anwendung der Maigesetze in die Hand der Regierung lege. Die Centrumsmitglieder wollen dabei der Unterstützung der polnischen Fraction, der gesammten Fortschrittspartei und sogar eines Theiles der Conservativen sicher sein und daher schon jetzt die Ablehnung der Vorlage vorhersagen. Jedenfalls scheint diese Zuversicht zu weit zu gehen, namentlich ehe man die Vorlage und ihre Tendenz kennt.

Die neue Geschäfts-Ordnung für den Bundesrath zerfällt in folgende Abschnitte:

1) Vertretung der Staaten im Bundesrathe; 2) Gegenstände der Berathungen und geschäftliche Behandlung; 3) Ordnung des Geschäftsganges in den Sitzungen; 4) Ausschüsse, und 5) Protokollführung, Veröffentlichung der Verhandlungen und Vollzug. In Bezug auf die Vertretung wird bestimmt: Stellvertretung im Fall der Verhinderung ist gestattet. Die Vertretung mehrerer Staaten durch einen Bevollmächtigten ist nur auf Grund von Vollmachten zulässig, welche von den Regierungen auf bestimmte Personen ausgestellt sind. Jeder stimmführende Bevollmächtigte kann in Verhinderungsfällen den Bevollmächtigten eines anderen Staates substituiren. Die Substitution gilt jedoch nie länger, als für eine Sitzung. In der nächstfolgenden Sitzung kann nur ein Bevollmächtigter der Regierung dieselbe vertreten. Von der Substitution wird dem Reichskanzler unverzüglich Mittheilung gemacht. Stellvertretende Bevollmächtigte, welche nicht

an die Stelle von Hauptbevollmächtigten getreten sind, können den Sitzungen des Bundesraths und der Ausschüsse beiwohnen, ohne an den Berathungen theilzunehmen.

Die „Affaire Rudhart" ist der Reichsregierung, wie es scheint, im höchsten Grade unangenehm. Fast die gesammte officiöse Presse innerhalb und außerhalb Berlins ist in Anspruch genommen worden, die heikle Angelegenheit nach Möglichkeit abzuschwächen. Frappirend ist — und Das muß besonders hervorgehoben werden — der anständige Ton, mit welchem dabei die „Eingeweihten" des Preßbureau zu Werke gehen. Ein süddeutsches Blatt excellirt durch folgenden Bericht:

Ein förderliches Zusammenwirken des Bundesraths beruht nicht allein auf der pünctlichen Ausführung der von den Staatsregierungen ertheilten Instructionen, sondern auch auf einem verständigen und staatsmännischen Verhalten der einzelnen Vertreter, deren erste Regel Schweigen über Staatsangelegenheiten zu allen Zeiten gewesen ist. Offenbar stand der Reichskanzler unter einem ähnlichen Eindruck, als er auf seiner Soiree die bekannte Apostrophe an Herrn v. Rudhart richtete. Die Aeußerung war indeß keineswegs so scharf, wie sie absichtlich in verschiedenen Blättern mitgetheilt wurde, sondern beschränkte sich darauf, daß der Reichskanzler sich über den Gesandten bei dessen Regierung beschweren werde, weil er gegen deren Intentionen, die ihm, dem Reichskanzler, wohl bekannt seien, gestimmt habe, was ihm unzulässig und unerlaubt erscheine. (?) Daß dieser Tadel dem Gesandten, der sich als Gast im Hause des Kanzlers befand, gerade bei dieser Gelegenheit und ziemlich laut ausgesprochen wurde, kann wohl schwerlich gebilligt werden, ist indessen dadurch begreiflich, daß die Nachrichten über die Intentionen der bairischen Regierung am Morgen desselben Tages eingetroffen sein sollen, wo am Nachmittag die Abstimmung im Bundesrath stattfand, und der Reichskanzler daher am Abend desselben Tages noch im Zustand der ersten Aufregung gehandelt haben mag. (!) Es versteht sich von selbst, daß gerade die Form, in welcher der Bruch erfolgte, jede Verständigung erschwert, so sehr sie von allen Seiten, vielleicht auch vom Reichskanzler selbst, gewünscht werden mag. Herr v. Rudhart gilt nämlich für eine ebenso liebenswürdige Persönlichkeit als für einen vorsichtigen Staatsmann, und wird auf dem Berliner Posten, der wenig Rosen und viele Dornen bringt, schwer zu ersetzen sein .....

Von bemerkenswerthem Interesse ist folgende Darstellung des Vorfalles durch einen Correspondenten der „Kölnischen Zeitung".

Es wurde behauptet, der Reichskanzler habe sich der Uebereinstimmung mit dem Könige Ludwig von Baiern versichert; doch ist diese Behauptung unrichtig. Wenn wir mittheilten, daß Herr v. Rudhart sich in Uebereinstimmung befinde mit dem Vorsitzenden des bairischen Ministeriums, so können wir heute hinzufügen, daß auch König Ludwig mit beiden Herren einverstanden ist. Der Reichskanzler hat nicht umsonst in seiner großen Rede vom 8. d. über den wachsenden Particularismus geklagt und hinzugefügt, er könne am besten darüber urtheilen. Da fort und fort behauptet wird, Herr v. Rudhart habe um seine Entlassung gebeten, so wollen wir doch auch diese Angelegenheit richtig stellen. Herr v. Rudhart hat allerdings über den auffallenden Vorgang in der Abendgesellschaft des Reichskanzlers sofort nach München berichtet, aber sein Bericht endigte mit keinem Entlassungsgesuche, sondern mit dem Dilemma, entweder billige die bairische Regierung sein Verfahren nicht und dann bäte er um eine anderweitige Bestimmung, oder sie sei mit ihm einverstanden, und dann dürfe er hoffen, daß seine Regierung ihn vertheidigen werde. Herr v. Rudhart galt übrigens, als er nach Berlin als bairischer Gesandter versetzt wurde, für einen Mann, der durch seine gute deutsche Gesinnung willkommener war, als sein Vorgänger.

* * *

Wie es scheint, soll die Trennung zwischen den beiden feindlichen Brüdern „Cis" und „Trans" noch entschiedener werden. Großes Aufsehen erregt in Wien ein Artikel des „Pester Lloyd", der für die Bildung eines ungarischen Hofstaates plaidirt. Der Artikel, welcher Klage darüber erhebt, daß der Hof so wenig in Budapest, gleichsam nur auf Besuch zubringe, wird mit entsprechenden Bemühungen Tisza's in Verbinnung gebracht, der schon lange darüber Klage führt, daß es keinen „ungarischen Hof" gebe, sondern daß nur der Wiener Hof dann und wann einige Tage in Pest zubringe. Es heißt in dem echt ungarischen Artikel des leitenden Pester Blattes:

Es wäre zu wünschen, daß das Herrscherpaar in Ungarn von einem ungarischen Hofe umgeben sei und daß dasselbe in der Hauptstadt Ungarns alljährlich und regelmäßig einen Zeitabschnitt verbringe, der sich in einem richtigen Verhältnisse zu der Stellung Ungarns in der Monarchie befinde. Der Wunsch Ungarns — und niemals war ein Wunsch gerechtfertigter oder loyaler als dieser — geht dahin, daß das Herrscherpaar in Ungarn zu Hause sei und nicht zu Besuche. Das Gesetz spricht es zwar nicht in seinem Wortlaute aus, wie lange Zeit der König alljährlich in Ungarn verweilen müsse. Allein es ist kein Zweifel darüber zulässig, daß der Geist des Gesetzes dahin geht, es möge der Herrscher in Ungarn etwa die Hälfte des Jahres zubringen, ebenso wie er die andere Hälfte in Wien verbringt. Dort trägt — und wenn wir offen sein wollen, muß auch diese sehr prosaische Seite der Sache berührt werden — dort trägt der Hof durch seinen gewöhnlichen und außergewöhnlichen Aufwand wesentlich dazu bei, den Aufschwung der Stadt zu fördern; der Hof bildet den Mittelpunct einer zahlreichen, aus Heimischen und Fremden bestehenden Gesellschaft von Personen, welche durch ihren Stand veranlaßt sind, „Geld unter die Leute zu bringen.

Die Sache muß schon ziemlich weit gediehen sein, schreibt der Wiener Correspondent der „Fr. Ztg.", wenn der sonst ziemlich vorsichtige „Pester Lloyd" in dieser Weise zu schreiben wagt. In Wien ist man übrigens der Ansicht, daß der Hof schon viel zu sehr magyarisirt sei; namentlich meint man, daß die Kaiserin mehr in Pest als in Wien zu Hause sei. „Wir wünschen", schließt der „Pest. Lloyd" geradezu, „es möge das Herrscherpaar, wenn es in Ungarn weilt, von Ungarn umgeben sein und es möge öfter, als bisher, in Ungarn weilen. Der Staatsmann, der dem Könige dies zur Kenntniß bringt, wird die Ehre haben, eines der Gesetze unseres Landes zu interpretiren und einem Wunsche Worte zu leihen, den die ernstesten und loyalsten Männer der Nation vertreten." Wenn die Ungarn in dieser Weise Etwas wünschen, pflegen sie es auch zu erreichen.

In Petersburg begann am Dienstag der so oft vertagte Proceß gegen Dr. Weimar und Genossen. Weimar, ein geborner Petersburger aus wohlhabender Familie, absolvirte die medicinisch-chirurgischen Studien, erwarb das Doctordiplom und begab sich dann ins Ausland, um sich in seinem Studium zu vervollkommnen. Nach einigen Jahren zurückgekehrt, etablirte er sich in Petersburg als praktischer Arzt. Als der letzte Krieg ausbrach, bot er dem Rothen Kreuze unentgeltlich seine Dienste an und wurde auch bereitwilligst angenommen. Er zeichnete sich im Kriege durch Unerschrockenheit, unermüdliche Hingebung an seinen Beruf und treueste Pflichterfüllung so sehr aus, daß Officiere und Soldaten ihn liebgewannen. Er gab von seinem nicht unbedeutenden Vermögen mit vollen Händen für Kranke und Verwundete, was er konnte, und kehrte mit dem Wladimirorden und dem Georgskreuz geschmückt nach dem Kriege zu seiner ärztlichen Praxis nach Petersburg zurück, wo er vor zwei Jahren schon in den Verdacht kam, mit der revolutionairen Partei in Verbindung zu stehen. Generalgouverneur Gurko, der ihn sehr schätzte, wehrte lange Zeit die gerichtliche Verfolgung ab. Nach dem Solowjew'schen Attentat wurde Dr. Weimar dennoch verhaftet, ungefähr vor anderthalb Jahren, und steht nun vor dem Petersburger Militair-Gericht unter dreifacher Anklage. Er wird beschuldigt, dem Mörder Mesenzew's den Renner verschafft zu haben, der dessen Flucht ermöglichte; Solowjew, den er als Arzt behandelt hat, soll von ihm Revolver und Gift und Fürst Krapotkin die Mittel zur Flucht aus dem Inquisiten-Spital erhalten haben. Unter seinen Mitangeklagten gilt Michailow für den jungen Mann, der bei der Ermordung des Generals Mesenzew den Lenker des feurigen Renners machte, der den Mörder der Verfolgung entzog. Außer diesen beiden sind in den Proceß noch folgende Personen verwickelt: der sich Wladimir Saburow nennende Leontji Berdnikoff, Leiba Leventhal, Leonid Bukaloff, Wasili Troßczanski. Marie Kalebina, Alexandra Malikowskaja, Olga Nathanson und Olga Witanjewa. Die Verhandlungen werden wohl längere Zeit in Anspruch nehmen. Die Resultate derselben werden unseren Lesern, wie bisher, telegraphisch berichtet werden.

Der Padischah läßt es an Courtoisie gegen das Deutsche Reich nicht fehlen. Wie die „Pol. Corr." meldet, sieht der Sultan in der Furcht vor dem Einfluß, den der neue englische Botschafter Göschen auszuüben droht, sich nach Stützen für den von ihm beabsichtigten Widerstand um; als eine dieser Stützen soll der deutsche Botschafter Graf Hatzfeld ausersehen sein. Das genannte Blatt schreibt: „Aus diesem Bestreben des Sultans erklärt sich ohne Zweifel die außerordentliche Zuvorkommenheit, die er neuestens dem Grafen Hatzfeldt gegenüber an den Tag legt. Am vergangenen Dienstag (11. Mai) war der deutsche Botschafter zum Diner in Yildiz-Kiosk geladen; vorher fand eine Promenade zu Pferde durch den Park in Gesellschaft des Sultans statt. Am selben Tage theilte Abdul Hamid dem Botschafter officiell mit, daß er dem deutschen Kaiser einen großen, am europäischen Ufer des Bosporus oberhalb Therapias gelegenen Park zum Geschenk gemacht habe. Der deutsche Botschafter kann sich nunmehr ebenfalls eine Sommerresidenz in sehr günstiger Lage erbauen lassen, deren er bisher entbehrte."

Die Lage in Albanien ist unverändert. Der „Pester Lloyd" erhielt einen Brief aus Prizrend, dem wir insbesondere die Thatsache entnehmen, daß die albanesischen Redifs nach und nach sämmtlich zu ihren Landsleuten übergegangen sind. Diejenigen, die nicht aus nationaler Begeisterung zu diesem Schritte bewogen wurden, thaten ihn aus kluger Berechnung, denn in Tusi und Hum wird Sold gezahlt, was unter dem türkischen Commando nicht vorzukommen pflegt. Mukthar Pascha's Corps, das niemals beträchtlich war, ist unter sothanen Umständen wesentlich reducirt. Eine große und offensive Action der Albanesen gegen Montenegro scheint man im Augenblicke nicht zu fürchten; für solch einen Plan war weder der Miriditenfürst, noch waren hierfür die Häupter der Liga von Ipek und Djakova zu gewinnen. Das Actionscomité in Skutari ließ zwar Ali Pascha auffordern, einen Einfall ins montenegrinische Gebiet zu unternehmen, um ihnen den Kampf vor Podgoriza zu erleichtern. Ali Pascha erwiderte jedoch, daß er sich auf die Vertheidigung des nationalen Bodens beschränke. Da nun auch die Montenegriner nicht Lust haben, zur Offensive überzugehen, so wird, nach Meinung des „Pester Lloyd", die Lage der Dinge vor Podgoriza in der nächsten Zeit schwerlich eine Aenderung erfahren, die Parteien werden einander gegenüber stehen, ohne einander zu fassen und ohne eine Entscheidung herbeizuführen.

Wie uns telegraphisch aus Konstantinopel gemeldet wird, wären die von der „Delimitations-Commission" über die Grenzen Bulgariens gegen Ostrumelien, Macedonien, Serbien und Rumänien getroffenen Bestimmungen von Rußland bereits ratificirt, auch die neue Grenze zwischen Serbien und der Türkei hätte die Genehmigung Rußlands erhalten. Die Ratification seitens der übrigen europäischen Mächte und der Pforte stehe demnächst zu erwarten.

Zwischen Regierung und Volksvertretung von Dänemark hat sich ein schwerer Conflict erhoben. In der Abendsitzung des Folkethings vom 14. d. M. wurde die Militair-Gesetznovelle in dritter Lesung erledigt und mit 52 gegen 32 Stimmen in einer Fassung angenommen, welche die Regierung für unannehmbar erklärte. Die Regierung scheint vor der Hand abwarten zu wollen, wie das Landsthing sich zu der Sache stellt, um dann weitere Beschlüsse zu fassen. Falls das Landsthing, wie zu erwarten steht, der Regierungsvorlage im Wesentlichen zustimmt und das Folkething alsdann auf seinem ablehnenden Standpuncte beharrt, wird wahrscheinlich die Auflösung des Folkethings erfolgen.

Pariser Depeschen vom Mittwoch melden uns, daß 900 Arbeiter in Rheims die Arbeit wieder aufgenommen haben. Der Minister des Innern, Constans, ist von Rheims nach der Hauptstadt zurückgekehrt. Dagegen lauten die Nachrichten aus Roubaix viel weniger günstig als die officiellen Mittheilungen. Es werden daselbst Anschläge an den Häusern gemacht, worin, unter blutigen Drohungen gegen alle Besitzenden und Reichen, zum Bürgerkrieg und zur Revolution aufgefordert wird. Die Behörden verfahren mit großer Umsicht und Energie, so daß außer einzelnen Verhaftungen bisher weitere Zusammenstöße nicht erfolgten. Die in den streikenden Ortschaften concentrirte Militairmacht ist eine sehr große.

Ein Telegramm der „Kölnischen Zeitung" bringt den folgenden Tagesbericht aus London vom Dienstag: Gladstone kehrte gestern von seinem Besuch in Windsor zurück; gleich nach ihm traf auf dem Schlosse Lord Beaconsfield als Gast der Königin ein. Am Freitag gedenkt die Königin nach Balmoral überzusiedeln, und es ist daher erklärlich, wenn sie ihren bisherigen Premierminister vorher noch einmal zu sehen wünschte. Die Thronrede wird der Königin morgen zur Genehmigung vorgelegt werden und übermorgen zur öffentlichen Verlesung kommen. Der irische Nothstand wird in der Thronrede noch eine Rolle spielen müssen. In Loughorn fanden gestern größere Umzüge brotloser Arbeiter statt. Die Leute schaarten sich vor der Wohnung des katholischen Bischofs zusammen und verlangten Hülfe. Der Bischof gab ihnen zehn Pfund, machte den Ortsbehörden indessen sofort Vorstellungen über die Nothwendigkeit, Nothstandsarbeiten vorzunehmen, da private Mildthätigkeit das Uebel nicht zu bewältigen vermöge. — Die Arbeitseinstellung in den Baumwollbezirken von Lancashire währt fort; die Arbeiter überschätzen offenbar die Lage des Marktes. Es feiern jetzt in der Umgegend von Manchester nahe an dreißigtausend Arbeiter. In Oldham ruhen von einer Gesammtzahl von 8,000,000 Spindeln nicht weniger als 6,000,000. Die thätigen Arbeiter haben indessen für ihre feiernden Kameraden wenig Hülfsbeiträge übrig, und deshalb rechnet man mit ziemlicher Zuversicht auf eine gütliche Verständigung. — In liberalen Parlamentskreisen wird versichert, Granville's Rundschreiben werde am Donnerstag mit Beginn der Session veröffentlicht werden.

Aus Rom wird uns telegraphisch gemeldet, daß nunmehr fast alle Wahlresultate bekannt sind. Von den 351 definitiv gewählten Deputirten gehören 120 der constitutionellen und 170 der ministeriellen Partei an, 61 sind Dissidenten. Stichwahlen sind 152 erforderlich, von denen voraussichtlich 55 zu Gunsten der Constitutionellen, 76 zu Gunsten der Ministeriellen und 21 zu Gunsten der Dissidenten ausfallen dürften. Bei den definitiven Wahlen haben die Dissidenten bis jetzt 22 Sitze verloren und 3 gewonnen, die Ministeriellen verloren 25 Sitze und gewannen 21 Sitze, die Constitutionellen verloren 7 Sitze und gewannen 23 Sitze. Zu den Constitutionellen gehört die ehemalige toskanische Gruppe. Mit Rücksicht auf den wahrscheinlichen Ausfall der Stichwahlen wird auf eine starke ministerielle Majorität gerechnet.

Die indische Regierung setzt alle Hebel in Bewegung, um Afghanistan durch einen eingebornen Fürsten wieder regierungsfähig zu machen. Wie es heißt, ist die Antwort Abdhurrhamans auf das ihm bedingungsweise gemachte Angebot der Einsetzung als Emir von Kabul noch nicht eingetroffen und wird wahrscheinlich erst in einigen Tagen anlangen. Im Falle der Annahme würde er voraussichtlich ohne Verzug nach Kabul kommen, um die genaueren Bedingungen kennen zu lernen, unter welchen die Engländer seine Ansprüche auf die Emirwürde unterstützen wollen. Jedenfalls darf er dabei nicht auf eine thatsächliche Unterstützung der englischen Truppen rechnen; denn es scheint festzustehen, daß diese sofort nach seiner etwaigen Anerkennung zurückgezogen werden sollen.

Stadtältester Dr. med. Lippert-Dähne †.

→ Leipzig, 20. Mai. Das Hinscheiden des zweitältesten unserer Stadtältesten, Dr. med. Ludwig Lippert-Dähne, wird in weiten Kreisen Theilnahme und Trauer erregen. Das Rathscollegium hat in ihm ein früheres eifriges Mitglied verloren. Dr. Lippert-Dähne war von 1848 bis 1872 Stadtrath. Auch die hiesige Medicinische Gesellschaft betrauert in ihm ein früheres Mitglied. Der Gesellschaft „Harmonie" gehörte er nach Professor Dr. Eckstein's Ausgabe der Matrikel seit dem 8. Mai 1848 bis heute, also volle 32 Jahre an.

Das Directorium der Gewandhaus-Concerte empfindet diesen Todesfall besonders lebhaft. War doch der Verstorbene einer der namhaftesten Collegen und Mitarbeiter desselben. Von den Begründern und ersten Leitern des Conservatoriums der Musik lebt nun nur noch der Staatsminister Dr. Freiherr von Falkenstein und Konrad Schleinitz, der Director des Instituts. Auch Dr. Lippert-Dähne war bereits für einen der Heimgegangenen cooptirt gewesen.

Selbst dem Theater stand der Verstorbene nahe. Gehörte er doch als Rathsdeputirter mit † Bürgermeister Dr. Koch dem Comité des Theater-Pensionsfonds, dieser Schöpfung Küstner's, Jahre lang an, wie er auch eine Zeit lang mit Dr. Günther Deputirter des Stadtraths für das Theater war.

Das Ritterkreuz des Albrechtsordens I. Classe und des preußischen Rothen Adlerordens IV. Cl. waren ehrende Anerkennungen seiner auch auswärts an maßgebender Stelle anerkannten verdienstlichen gemeinnützigen und idealen Thätigkeit.

Ernennungen, Versetzungen 2c. im öffentlichen Dienste.

Departement des Cultus u. öffentlichen Unterrichts

Erledigt: die Lehrerstelle an der Nebenschule zu Niedersteina bei Pulsnitz. Collator: die oberste Schulbehörde. Einkommen, außer freier Wohnung und den gesetzlichen Alterszulagen, 840 ℳ Minimalbetrag, 216 ℳ für Ueberstunden, 40 ℳ sonstige mit der Stelle verbundene Geldbezüge, sowie 72 ℳ für den Unterricht in der Forbildungsschule. Gesuche sind bis 31. Mai an den k. Bezirksschulinspector Flade in Kamenz einzusenden; — die Schulstelle zu Hirschbach. Collator: die oberste Schulbehörde. Einkommen excl. freier Wohnung und Honorar für Fortbildungsschule, 900 ℳ. Gesuche sind bis 31. Mai bei dem k. Bezirksschulinspector Mushacke in Dippoldiswalde einzureichen.

Magazin vollständiger Wohnungseinrichtungen,
Salon u. Speisezimmer — Damen- u. Herrenzimmer, Wohn- u. Schlafzimmer — Fremdenzimmer.
C. F. Gabriel, Reichsstr. 15.

Mey's Stoffkragen,
per Dutzend 55 und 60 Pfennige, keine Papierkragen, sondern mit wirklichem Stoff überzogen, bei
Mey & Edlich,
9 Neumarkt, Leipzig.

Neuheiten in
Kragen und Rüschen,
von 5 Mtr. ab Original-Fabrikpreise.
Pauline Gruner, Reichsstraße 52.

Das Neueste in
Möbeln
empfiehlt
Herrmann Jul. Krieger,
Petersstraße Nr. 35.

Ganz alten
Nordhäuser Korn
à Liter 1 ℳ
bei **Franz Voigt,**
Grimma'scher Steinweg Nr. 9.

Aux Caves de France, Reichsstr. 5,
Weinhandlung zur Einführung chemisch untersuchter, reiner, ungegypster französischer Weine. Neu: feines Frühstück und Abendbrod, kalt oder warm, incl. Butter und Käse und ¼ Liter Wein à 90 ₰. Renommirte Table d'hôte von ½1—3 Uhr à Couvert ℳ 1.55, im Abonnement ℳ 1.35 incl. ¼ Liter Wein.
Heute Menu: Suppe mit Omelettes, Fisch-Salat, Spinat mit Schinken und Saucischen, Rinderbraten. Compot, Salat, Butter und Käse.

Tageskalender.

Kaiserliche Telegraphen-Anstalten.

1. K. Telegraphenamt 1: Kleine Fleischergasse 5.
2. K. Postamt 1 (Augustusplatz).
3. K. Postamt 2 (Leipzig-Dresdner Bahnhof).
4. K. Postamt 3 (Bairischer Bahnhof).
5. K. Postamt 4 (Mühlgasse).
6. K. Postamt 6 (Weststraße).
7. K. Postamt 7 (Ranstädter Steinweg).
8. K. Postamt 8 (Eilenburger Bahnhof).

Das K. Telegraphenamt 1 ist ununterbrochen geöffnet; die anderen (Zweig-) Anstalten haben dieselben Dienststunden wie bei den Postschaltern.

Landwehr-Bureau im Schlosse Pleißenburg, Thurmhaus, 1. Etage links (über der Wache befindlich). Die Bureauzeit ist Wochentags von 8 bis ½1 Uhr Vormittags und Nachmittags von ½3 bis ½5 Uhr. Sonn- und Festtags wie bisher.

Oeffentliche Bibliotheken:
Volksbibliothek I. (IV. Bürgerschule) 7—9 U. A.
Volksbibliothek III. (alt. Nicolaischgeb.) 7—9 U. A.

Pädagogische Centralbibliothek (Comeniusstiftung) Sidonienstraße 51, geöffnet Mittwoch u. Sonnabend von 2—4 Uhr.

Städtische Sparcasse: Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachm. 3 Uhr. — Effecten-Lombardgeschäft 1 Treppe hoch. — Filiale für Einlagen: Bernhard Wagner, Schützenstr. 17/18; Droguengeschäft, Windmühlenstraße 30; Linden-Apotheke, Weststraße 20.

Städtisches Leihhaus: Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr, während der Auction nur bis 2 Uhr. Eingang: für Pfänderversatz und Herausnahme vom Waageplatz, für Einlösung und Prolongation von der Nordstraße.

In dieser Woche verfallen die vom 18. August bis 23. August 1879 versetzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter der Mitentrichtung der Auctionsgebühren stattfinden kann.

Stadt-Steuer-Einnahme. Expeditionszeit: Vorm. 8—12 Uhr, Nachm. 2—4 Uhr.

K. Sächs. Standesamt Leipzig, Königsplatz Nr. 14. Expeditionszeit: 9—1 und 3—5 Uhr. An Sonn- und Festtagen jedoch nur zur Anmeldung von todt geborenen Kindern und Sterbefällen von 11—12 Uhr.

Herberge für Dienstmädchen, Kohlgartenstraße 19, 30 ₰ für Kost und Nachtquartier.

Herberge zur Heimath, Ulrichsgasse Nr. 75, Nachtquartier 25 ₰, Mittagstisch 55 ₰.
Daheim für Arbeiterinnen, Braustr. 7, wöchentlich 1 ℳ für Wohnung, Heizung, Licht und Frühstück.
Stadtbad im alten Jacobshospitale, an den Wochentagen von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Feiertags von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet.
Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.
Städtisches Museum, geöff. v. 10—4 Uhr unentgeltl.
Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt Nr. 10 Kaufhalle, 9—5 Uhr.
Patentschriften liegen aus Neumarkt 19, I. (Handelskammer) 9—12, 3—5 Uhr.
Kunstgewerbe-Museum, Thomaskirchhof 20, Sonntag 10—1 Uhr, Montag, Mittwoch und Freitag 11—1 Uhr Mittags unentgeltl. geöffn. — Unentgeltl. Auskunft und Entgegennahme von Aufträgen auf Zeichnungen und Modelle für kunstgewerbliche Arbeiten an allen Wochentagen Mittags 12—1 Uhr.
Vorbildersammlung für Kunst-Gewerbe, Grimm. Steinweg Nr. 17, Sonntag, Montag, Mittwoch und Freitag 11—1 Uhr unentgeltl. geöffnet. Unterricht im kunstgewerblichen Zeichnen für Erwachsene weibl. Geschlechts am Dienstag und Donnerstag 12—2 Uhr seitens des Inspectors, Prof. A. Scheffers, für 10 ℳ aufs Halbjahr. Unentgeltlicher Unterricht im Freihand- und Ornamentzeichnen unter Leitung des Ebengenannten für Erwachsene männl. Geschlechts Montag, Mittwoch und Freitag Abends 7—9 Uhr im Wintersemester.
Museum für Völkerkunde geöffnet Dienstags und Donnerstags von 11—1 Uhr und Sonntags von 10—1 Uhr.
Bibliothek des Vereins f. Erdkunde, Brüderstr. 15, III, geöffnet Dienstag und Freitags.
Schützenhaus Aquarium für See- und Süßwasser geöffnet von 9 Uhr früh bis 11 Uhr Abends.
Zoologischer Garten, Pfaffendorfer Hof, tägl. geöff.

Feuermeldestellen.

Centralstation: Rathhaus-Durchgang (Rathswache) Polizeiwache (Naschmarkt).
1. Feuerwache Rathhaus (vis à vis Börse).
*2. „ Magazingasse Nr. 1.
*3. „ Fleischerplatz Nr. 8.
*4. „ Altes Johannishospital.
*5. „ Schletterstraße 15 (5. Bürgerschule).
*6. „ Leihhaus.
*7. „ Wiesenstraße Nr. 9.
*8. „ Zeitzer Thorhaus.
*9. „ Neues Theater.
1. Bez.-Polizeiwache Gr. Steinw. 46 (Alt. Joh.-Hosp.)
*2. „ „ Königsplatz Nr. 11.
*3. „ „ Frankfurter Straße Nr. 47.
*4. „ „ Zeitzer Thorhaus.
*5. „ „ Ulrichsgasse Nr. 65.
6. „ „ Alexanderstraße Nr. 28.
7. „ „ Tauchaer Thorhaus.
*8. „ „ Eutritzscher Straße Nr. 98.
*9. „ „ Plagwitzer Straße 38.
* In dem Krankenhause (Liebigstraße).
* „ der Gasanstalt.
* „ dem Neuen Johannishospital.
* „ der Weststraße Nr. 29 (Blüthner's Fabrik).
* „ der Fregestraße Nr. 7.
* „ dem Dresdner Thorhause.
* „ „ Maschinenhause des Wasserwerks.
„ „ Wärterhause des Hochreservoir Probstheida
* Auf „ Nicolaithurm.
* „ „ Thomasthurm.
* In der Wohnung des Branddirectors Meister (Windmühlenstraße Nr. 11).

Paris. **Eduard Tovar** Leipzig
en gros. Petersstr. 32. en détail.
Japan- und China-Waaren (directer Import), Tablettes in allen Grössen und Formen, Gläser- und Flaschenuntersetzer etc. etc. zu den billigsten Preisen, Neuheiten in **Silberschmucksachen,** echt und imitirt, **Pariser Fantaisie-Meubles,** Blumenständer, Etagèren, Jardinièren, Vasen, Schaalen, Tafelaufsätze etc. Grösst. Lager Talmi-Uhrketten etc. Reichste Ausw. Fächer.

Verkauf u. **Einkauf** von **Uhren, Gold, Silber, echten Steinen, Schmucksachen, Münzen, Alterthümern** bei **F. F. Jost,** Grimma'scher Steinweg 4, nahe der Post.

Chinesische Theehandlung
von **Kretschmann & Gretschel,** Katharinenstr. 18.

Gummi-Waaren-Bazar
5. Petersstrasse 5.

Gummi- und Gutta-Percha-Waaren-Lager und **engl. Ledertreibriemen** bei
18 Schützenstrasse. **Gustav Krieg.**

Verkauf und **Einkauf** von **Antiquitäten, Münzen** etc. bei **Zschiesche & Köder,** 25 Königsstr. 25.

Jalousie-Fabrik
aller Systeme.
Solide Ausführung. Preise mässig. Beste Referenzen. Probefenster mit Jalousien stehen zur Ansicht bereit. Aufträge erbitte möglichst vor Eintritt der heissen Jahreszeit, um rechtzeitig liefern zu können.
F. Berthold,
Plauenscher Platz No. 6.

J. A. Hietel, Grimmaische Str. 16, Mauricianum, **Kunst-Stickerei, Tapisserie-Manufactur** und **Confections-Artikel** für Damen und Kinder.

Neues Theater.

133. Abonnements-Vorstellung, I. Serie, grün.
Der Kaufmann von Venedig.
Lustspiel in 5 Acten von William Shakespeare, übersetzt von A. W. von Schlegel. Nach engl. Muster für die deutsche Bühne eingerichtet von Friedrich Haase. Einleitung, Zwischenact und die zur Handlung gehörige Musik von C. W. Mühldorfer.

Personen.

Der Doge von Venedig	Hr. Stürmer.
Prinz von Marocco, } Freier der Prinz von Arragon, } Porzia	Hr. Pettera. Hr. Tietz.
Antonio, ein Kaufmann von Venedig	Hr. Johannes.
Bassanio, sein Freund	Hr. Senger.
Solanio, Salarino, Graziano, } Freunde des Antonio	Hr. Hübner. Hr. Sommerstorf. Hr. Stöckel.
Lorenzo, Liebhaber der Jessika	Hr. Ellmenreich.
Shylock, ein Jude	* *
Tubal, ein Jude, sein Freund	Hr. Pohl.
Lanzelot Gobbo, Shylock's Diener	Hr. Schubert.
Der alte Gobbo, Lanzelot's Vater	Hr. Eichenwald.
Salerio, ein Bote von Venedig	Hr. Broda.
Leonardo, Bassanio's Diener	Herr Hermuth.
Stephano, Porzia's Diener	Frl. Reinecken.
Porzia, eine reiche Erbin	Frl. Kirchhöffer.
Nerissa, ihre Gesellschafterin	Frl. Tullinger.
Begleiterin der Porzia	Frl. Martin.
Jessika, Shylock's Tochter	Frl. Satran.

Senatoren von Venedig. Beamte des Gerichtshofes. Wachen. Masken. Gefolge der Porzia. Gefolge des Prinzen von Marocco. Gefolge des Prinzen von Arragon. Diener.
Die Scene ist theils zu Venedig, theils zu Belmont, Porzia's Landsitz.
. Shylock — Herr Adolf Klein, vom königl. Hoftheater in Berlin, als Gast.

Die für das Stück angefertigten Decorationen:
Im 1. Act: **Platz am Dogenpalast** (Piazetta, Alte Bibliothek, Brücke della Paglia und die Gefängnisse).
Platz an der Kirche S. Giovanni e Paolo und der **Schule von S. Marco** mit dem **Monument Coleoni.**
Im 2. Act: **Straße in Venedig.**
Im 3. Act: **Zimmer** der **Porzia** im **Schloß Belmont.**
Der große Canal mit der **Rialto-Brücke.**
Im 4. Act: **Der Saal des Senats** oder der Pregadi im Dogenpalast.
Die Porta della Carta.
sind von Herrn **Friedrich Lütkemeyer.**
In den Zwischenacten finden wegen scenischer Vorrichtungen längere Pausen statt.
Gewöhnliche Preise der Plätze.
Einlaß ½6 Uhr. Anfang ½7 Uhr. Ende 10 Uhr.

Repertoire. Sonnabend, 22. Mai. 134. Abonnements-Vorstellung, II. Serie, roth. **Das Rheingold.** Sonntag, 23. Mai. 135. Abonnements-Vorstellung, III. Serie, weiß. **Die Walküre.** Brünnhilde — Frau Hedwig Reicher-Kindermann, vom königl. Hoftheater in München, als Gast.

Altes Theater.

Heute Freitag geschlossen.

Repertoire. Sonnabend, 22. Mai. **Der Bibliothekar.** Schwank in 4 Acten von G. von Moser.
Die Direction des Stadttheaters.

Carola-Theater.

Direction: Julius Hofmann.

Geschlossen
wegen Vorbereitungen zur Aufführung von:
Der junge Lieutenant.
Große Posse mit Gesang in 4 Acten von W. Mannstädt und Gustav Görß. Musik von Hübner-Trams.

Sonnabend, den 22. Mai 1880:
Gastspiel
des Herrn **Emil Thomas,** der Frau **Betty Thomas-Damhofer** vom Thalia-Theater in Hamburg und des Herrn **Siegmund Bollmann** vom Friedrich-Wilhelmstädtischen Theater in Berlin.
Zum letzten Male:
So sind sie Alle.
Posse mit Gesang in 3 Acten von W. Mannstädt und A. Weller. Musik von Mannstädt.
Die Direction.

Vaudeville-Theater.

(Plagwitz-Felsenkeller.)
Freitag, 21. Mai: **Wenn man im Dunkeln küßt.** Lustspiel in 3 Acten von Mallachow und Elsner.
Anfang 8 Uhr. **J. Dressler,** Director.

Verein Thalia gegr. 1821.

(R. B. 372.) Sonntag den 23. Mai:
Die zärtlichen Verwandten,
Lustspiel in 3 Acten von Rod. Benedix
Billets f. Mitgl. u. Gäste werden heute u. morgen Abd. von 8 Uhr und Sonntag von Nachmitt. 5 Uhr an ausgegeben.
Anfang ½7 Uhr. **D. V.**

Abfahrt der Dampfwagen auf der **Berlin-Anhaltischen Bahn:** A. Nach Berlin: *4. 15 fr. — 8. B. — *9. 10. B. — 2. N. — *5. 32. N. — 6. N. — *9. N.
B. Nach Magdeburg via Zerbst: 4. 15. fr. — 8. B. — *9. 10. B. — 2. N. — 6. N. (nur bis Zerbst.) — *8. 40 N.
Magdeburg-Halberstädter Bahn: 4. 10. fr. — *7. 5 B. — *11 B. — 12. 20. N. — 3. 10. N. (nur bis Halle.) — 4. 50. N. — 6. 25. N. (nur bis Halle.) — *8. 45. N. — 10. N.
Sächs. Staatsbahnen: 1) **Bairischer Bahnhof:** A. Linie Leipzig-Hof: 4. 45. fr. — *6. 25. fr. — 9. 5. B. — 12. 30. N. — 3. 30. N. — *6. 15. N. — 6. 25. N. — 10. 40. N. (bis Zwickau) — *12. 10. N.
B. Linie Leipzig-Borna-Chemnitz: 5. 30. fr. — 9. 5. B. (bis Frohburg). — 11. 20. B. — 3. 5. N. — 8. 5. N.
C. Linie Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz: 9. 5. B. — 12. 30. N. — 3. 5. N. — 6. 25. N. — 10. 40. N. (nur an Sonn- und Festtagen).
D. Linie Leipzig-Gößnitz-Chemnitz: 4. 45. fr. — *6. 25. B. — 9. 5. B. — 12. 30. N. — 3. 30. N. — 6. 25. N.
2) **Leipzig-Dresdner Bahnhof:** A. Linie Leipzig-Riesa-Dresden: 5. 5. fr. — 7. 50 B. — *9. 10. B. — 11. 30. B. — 3. 5. N. — *6. 5. N. — 7. 5. N. — *9. 50. N.
B. Linie Leipzig-Döbeln-Dresden: 7. 20. B. — 11. 45. B. — 2. 10. N. — 4. 45. N. — 8. 15. N. (nur bis Nossen.)
Thüringischen Bahn: A. Linie Leipzig-Eisenach: 5. 30. fr. — *7. 40. B. — 9. 55. B. — *11. 30. B. — 1. 30. N. — 5. 50. N. — 8. 50. N. (nur bis Weißenfels.) — *10. 55. N. — 11. 5. N. (nur bis Markranstädt).
B. Linie Leipzig-Gera-Saalfeld-Eichicht: 6. 46 fr. — 10. 10 B. — 4. 15. N. — 9. 25. N. (nur bis Gera.)
Leipzig-Eilenburger Bahn: A. Linie Falkenberg, Ruhland, Kohlfurt, Breslau, Hirschberg i. Schl. — 8. 20. B. — *1. 56. N.
B. Linie Falkenberg, Cottbus, Guben, Sorau: 8. 20. B. — *1. 56. N. — 7. 34. N. (nur bis Finsterwalde). — *1. 56. N. via Sagan nach Breslau.

Ankunft der Dampfwagen auf der **Berlin-Anhaltischen Bahn:** A Linie Berlin-Leipzig: 3. 53. fr. — 10. 12. B. — *11. 49 Vorm. — 5. 19. N. — *5. 35. N. — *11. 18. N.
B. Linie Magdeburg-Zerbst-Leipzig: 8. 38. B. (Von Zerbst). — 10. 12. B. — 2. 45. N. — *5. 35. N. *11. 18. N.
Magdeburg-Halberstädter Bahn: 6. 55. fr. (von Halle). — *8. 30. B. — 11. B. — 2. 30. N. — 5. 45. N. — 6. 50. (nur von Halle). — 8. 28. N. — *9. 30. N. — 11. 30. N.
Sächs. Staatsbahnen: 1) **Bairischer Bahnhof.** A. Linie Hof-Leipzig: *3. 35. fr. — 8. 10. B. — *8. 35. B. — 9. 59. B. (von Zwickau). — 12. 35. N. — 4. 11. N. — 6. 50. N. — *8. 2. N. — 10. 4. N.
B. Linie Chemnitz-Borna-Leipzig: 9. 35. B. — 12. 35. B. (von Frohburg.) — 2. 50. N. — 6. 27. N. — 11. 44. N.
C. Linie Meuselwitz-Gaschwitz-Leipzig 8. 10. B. — 12. 35. N. — 2. 50. N. — 6. 50. N. — 10. 4. N. (nur an Sonn- und Feiertagen.)
2) **Dresdner Bahnhof:** A. Linie Dresden-Riesa-Leipzig: 1. 51. fr. — *6. 47. fr. — 9. 34. B. — 10. 44. B. — 2. 41. N. — 5. 20. N. — *8. 26. N. — 10. 29. N.
Das * bedeutet die Eilzüge.

Kgl. Amtsgericht Leipzig.

Im **Handelsregister** wurde eingetragen:
daß die hiesige Firma H. Döschner auf Frau Henriette Sidonie verw. Döschner geb. Hötzel hier übergegangen ist,
daß die Firma Lomer, Dodel & Co. in Leipzig aufgelöst und die Herrn Franz Albert Hartung für die Firma ertheilte Procura erloschen ist, daß die Herren Johannes Gustav Lomer, Ludwig Heinrich Dodel und Franz Albert Hartung (Jeder mit Befugniß, einzeln zu handeln) Liquidatoren sind,
das Ausscheiden eines Commanditisten aus der hiesigen Firma Heinrich Lomer, während Herr Johannes Gustav Lomer Mitinhaber dieser Firma ist,
das Ausscheiden einer Commanditistin aus der hiesigen Firma Becker & Co.

Auction.

Freitag den 21. Mai, Vormittags 9 Uhr im **Auctionslocale des Amtsgerichtes** (Ecke der Harkortstraße und Pleißengasse) 57 Stück Fußbodentafeln, 4 Schock Breter, 19 Stück starke eichene Pfosten, 50 Stück buchene Breter.
Sonnabend den 22. Mai, Vormittags, **ebendaselbst,** Möbel, Betten, Kleidungsstücke, Wäsche 2c.

Concursverfahren.

In dem Concursverfahren über das Vermögen des Drechslers Georg Hermann Hahn, alleinigen Inhabers der Firma G. H. Hahn & Jentzsch hier, ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters 2c. der Schlußtermin auf den 15. Juni, Vormittags 11 Uhr, bestimmt.
Im Concursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Robert Louis Jäger in Leipzig wird zur Beschlußfassung über die Wahl eines Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubiger-Ausschusses Termin auf den 11. Juni, 8½ Uhr Nachmittags, anberaumt.

Vieh-Auction.

Zu Rittergut **Pomßen** sollen
Mittwoch, den 26. Mai a. c.
von Mittag 12 Uhr an:
100 St. junge sehr fette Schöpse
u. 10—15 St. Mastschweine
à 1½—2½ Ctr. meistbietend unter den bekannten Bedingungen verkauft werden.
Die Wirthschafts-Inspection.

Aufgebot.

Am 25. März 1879 ist beim Dorfe Loppow Kreis Landsberg a./W. die Leiche eines unbekannten, etwa 60 Jahre alten Mannes aufgefunden worden, in dessen Rocktaschen sich ein rothes Notizbuch mit den auf die Innenseite des Deckels geschriebenen Worten
„Christian Seilmann in Leipzig"
befand. Auf Antrag des Eigenthümers August Teichert zu Loppow, welcher dem 64 ℳ 10 ₰ betragenden Nachlasse des Verstorbenen zum Pfleger bestellt worden ist, werden die unbekannten Rechtsnachfolger des vorbezeichneten Erblassers aufgefordert, spätestens in dem auf
den 24. Februar 1881,
Vormittags 11 Uhr
vor dem unterzeichneten Gerichte anberaumten Aufgebotstermine ihre Rechte anzumelden, widrigenfalls der landesherrliche Fiskus für den rechtmäßigen Erben angenommen, ihm als solchem der Nachlaß zur freien Verfügung verabfolgt und die erst nach geschehener Ausschließung sich meldenden Erben alle seine Handlungen und Verfügungen anzuerkennen und zu übernehmen schuldig, von ihm weder Rechtungslegung noch Ersatz der gehobenen Nutzungen zu fordern berechtigt, sondern sich lediglich mit dem, was alsdann noch von der Erbschaft vorhanden wäre, zu begnügen verbunden sein sollen.
Landsberg a./W., den 28. April 1880.
Königliches Amts-Gericht.

Auction.

Heute Freitag den 21. Mai Vormittags von 10 Uhr an kommen verschiedene **Färberei-Utensilien Berliner Straße Nr. 100** zur Versteigerung. **J. F. Pohle,** Auctionator.

Directer Güter-Verkehr zwischen
Stettin und Moskau
Stettin und Charkow
via Riga
D. „Melida" und D. „Riga".
Exped. nach und von Riga jeden Sonnabend. Billigst normirte Frachtsätze zu erfragen bei
Hofrichter & Mahn } in **Stettin.**
Rud. Christ. Gribel }
John Siewert & Co. in **Moskau**
Ludwig Metzner in **Charkow.**

Nur noch bis Montag den 24. Mai.
Mecklenburger Pferde-Verloosung.
Loose à 3 Mark sind zu haben bei
Edm. Stoll,
Neumarkt 19.

Versteigerung.

Eine **Ostpreussische Fuchsstute,** 9 Jahr alt, gesund, complet geritten, vollständig fehlerfrei, bin ich beauftragt
Sonnabend, den 22. Mai,
Vormittags 11 Uhr,
am Roßplatz, in der Nähe des grünen Baum, hinter der Wollausstellungshalle, meistbietend zu versteigern.
Rechtsanwalt H. von Metzsch,
Kgl. Sächs. Notar.

Rheinische Eisenbahn-Actien.

Die öffentliche Aufforderung an die Actionäre der Rheinischen Eisenbahn-Gesellschaft zur Einreichung ihrer Actien behufs deren Abstempelung auf die vom Staat zu gewährende feste Rente und Erlangung der neuen Zinscoupons wird in den nächsten Tagen erfolgen. Wir sind von der Königlichen Direction ermächtigt, schon jetzt die Actien in Empfang zu nehmen, und ersuchen daher um deren Uebergabe an unserer Effecten-Abtheilung in den Vormittagsstunden von 9—12 Uhr.
Leipzig, den 20. Mai 1880.
Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Loose à 1 Mark

der **Drechsler- und Bildschnitzer-Ausstellung zu Leipzig**
zu beziehen in **Leipzig** und **aller Orten**
von den mit **Placaten** bezeichneten **Verkaufsstellen,**
sowie durch d. General-Depot, **P. C. Körner** in **Leipzig,** Petersstr. 6.
!! Nur noch bis Ende Mai !!

10. Quedlinburger Pferde-Lotterie.

Ziehung: am 31. Mai 1880. — Hauptgewinn: 6000 ℳ Werth.
Loose à 3 ℳ sind zu beziehen durch den
General-Agenten Carl Krebs in Quedlinburg,
sowie **Franz Ohme,** Haupt-Debit in Leipzig, Universitätsstr. 20, **Carl Prömmert,** Königsplatz 13, **G. Hauskeller,** Weststr. 76, **Emil Nitsche,** Petersteinweg 51c, **Paul Purfürst,** Sternwartenstr. 45, **Herm. Dittrich,** Halle'sche Str. 4, **Emil Scharf** in Großzschocher, **A. Theuerjahr** in Reudnitz.

In der **C. F. Winter**'schen Verlagshandlung in Leipzig ist soeben erschienen:
Schwarz und **Curtman, Lehrbuch der Erziehung.** Ein Handbuch für Eltern, Lehrer und Geistliche. Herausgegeben von **H. Freienfehner,** evang. Pfarrer. Achte Auflage. Erster Theil. Allgemeine Erziehungslehre. gr. 8. geh. Preis 4 Mark.
Der zweite Theil erscheint auch in kurzem.
Bergold, Eugen, Professor am Gymnasium zu Freiburg i. B., **Ebene Trigonometrie** mit einer kurzen Geschichte dieser Disciplin, einer Aufgabensammlung und erläuternden Bemerkungen. Für Gymnasien und Realschulen bearbeitet. gr. 8. geh. Preis 1 Mark 20 Pfennig.
Zum Schulgebrauch und Selbstunterricht geeignet.

Mittweida „Stadt Chemnitz" Mittweida.

Nächste Nähe des Bahnhofes. Schöner Garten. Billige Zimmer, gute Speisen 2c.
Achtungsvoll **R. Kellriegel.**

26. Mai Ziehung

der **Mecklenburger** und **31. Mai** Ziehung der **Quedlinburger**
Pferde-Verloosung.
Loose à 3 ℳ sind nur noch
bis nächsten Montag
zu haben Universitätsstraße 20 bei
Franz Ohme.

Ziehung den 22. u. 23. Mai von Renn-Pferden

des Leipziger Renn-Club.
Loose à 3 ℳ sind
nur noch heute
zu haben Universitätsstraße Nr. 20, bei
Franz Ohme.

Loose à 3 Mark

zur Verloosung von
Renn-Pferden
Ziehung am 22. und 23. Mai c.
zu haben bei
Heinr. Schäfer, Petersstraße Nr. 32.

Nur noch Freitag den 21. Mai
Leipziger Renn-Club-Loose à 3 Mark
sind zu haben bei
Edm. Stoll,
19 Neumarkt 19.

Soolbad Arnstadt.

Meine **Cur- und Badeanstalt, Sool- und Kiefernadelbäder,** ist **eröffnet.**
Arnstadt, im Mai 1880.
Dr. med. H. Oswald.
Sanitätsrath.

Bad Ilmenau.

Gasthof zum Kronprinz
vis à vis dem Bahnhofe.
Unterzeichneter hält seine neu eingerichteten **Logir-Zimmer** mit vorzüglichen Betten, ausgezeichneter Küche, reingehaltene Weine, verschiedene ff. Biere, gute Stallung, Coulante Bedienung, mäßige Preise bestens empfohlen **Friedrich Vogler.**

SLUB
Wir führen Wissen.

An unserer Casse werden die **Dividendenscheine pro 1879** von

Bergisch-Märkischen Eisenbahn-Actien mit Mark 12.75.

von heute ab spesenfrei eingelöst.
Leipzig, den 20. Mai 1880.

Vetter & Comp.

Die Anmeldung der Actien für die **General-Versammlung der Buschtiehrader Eisenbahn-Gesellschaft** am 31. dieses Monats hat bis zum 23. dieses Monates zu erfolgen.
Leipzig, 15. Mai 1880.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Geschäftslocal Naschmarkt 26. **F. W. Römer,** Fabrik Münzgasse 22 u. Eingang Petersteinweg 50 c.
Inh. **Oswald Weber,**
Verzinnerei und Drahtwaaren-Fabrik,

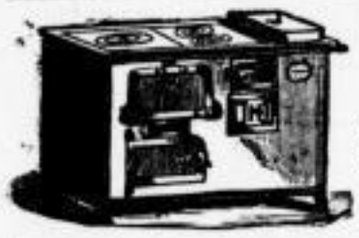
empfiehlt sich zur Anfertigung aller Arten Drahtarbeiten, als **Beeteinfassung, Gartenzäune, Hühnerhäusern, Voliéren, Vogelbauern, Hundemaulkörben, Gittern, Durchwürfen** zu **Sand** und **Kohlen** u. s. w. und versichert bei solider Bedienung billigste Preise.

Geschäfts-Eröffnung.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publicum mache ich die ergebenste Anzeige, daß ich seit kurzer Zeit ein Möbel-, Spiegel- und Polsterwaaren-Lager aus meiner Fabrik in Eilenburg am hiesigen Platze, Nicolaistraße 19, eröffnet habe. Mein eifriges Bestreben wird nur darauf gerichtet sein, geehrten Herrschaften durch gediegene und solide Waare bei billigster Preisstellung gerecht zu werden und das in mich gesetzte Vertrauen zu rechtfertigen und empfehle mich bei Bedarf zur gütigen Berücksichtigung.

Leipzig, 19. Mai 1880. Hochachtungsvoll

Eduard Müller,
Tischlermeister.



Sparkochherde

bewährtester Construction
zum Gebrauch fertig ausgemauert,
hält in sechs Größen vorräthig u. empfiehlt zu billigsten Preisen die Guß- und Eisenwaaren-Handlung von

C. A. Dressler,
Petersstraße Nr. 30, Goldener Hirsch.

Für Hôtels, Cafés und Cafégärten
empfiehlt eine neue, praktische Form
Porzellan-Kaffeekannen
zu 1 Tasse, 1/2, 1, und 2 Portionen Inhalt.
F. B. Selle, Leipzig, Petersstraße Nr. 8.

Ausverkauf

des Waarenlagers der Firma **Carl Kautzsch, Thomasgäßchen 7,**
zu bedeutend herabgesetzten Preisen.
Portemonnaies und Cigarren-Etuis, Brieftaschen, Mappen, Photographie-Albums, Damentaschen, Reisekoffer, Schultornister etc.
Günstige Gelegenheit für Wiederverkäufer.

Billigste Damen-Mäntel-Quelle!!!

Vorgerückter Saison wegen werden die elegantesten **Damen-** und **Mädchen-Paletots, Umhänge, Regenmäntel** eigner Fabrik, Pariser und Berliner Façons, zu **auffallend billigen Preisen** wie noch nie dagewesen, verkauft

Berlin. L. Berg, Leipzig.
Damen-Mäntel-Fabrik, Salzgäßchen, Ecke Naschmarkt.
Sehr wichtig ist es, genau auf meine Firma zu achten.

Mein gut sortirtes Lager vorzüglicher

Ledertreibriemen

sowie aller zum **Maschinenbetrieb** nöthigen Artikel erlaube mir in gef. Erinnerung zu bringen

J. Krobitzsch,
Klostergasse Nr. 13,
Hotel de Saxe.

En gros. **Gardinen-Fabrik** En détail.

H. G. Peine Nachf.,
31. Grimma'sche Strasse 31.
Von meinen Fabrikaten empfehle eine schöne Waare
8/4 **Zwirn pro 22 Meter schon Mark 7,**
10/4 „ „ „ „ „ „ **10.**
Englische Tüll-Gardinen
das abgepasste Fenster schon 5 Mark.
Schweizer Gardinen in größter Auswahl.

Feste Preise. **ADOLF LEWIN** Gros und Détail.

Wäsche-Fabrik
Nicolaistraße Nr. 1 (4. Laden von der Grimma'schen Strasse)
gestattet sich ergebenst nachstehend auf eine **Specialität** seiner Fabrikate hinzuweisen.

Verzeichniß und Preisliste
der zum Verkauf ausgelegten
Dowlas-Wäsche.

Damen-Hemden.

Qual.	Genre.	Preis pr. Stück ℳ	₰
pr.	Dowlashemden ohne Besatz	1	50
pr. a	„ „ mit Besatz	1	85
„	„ „ mit Lazstickerei	2	50
„	„ „ mit reicher do.	2	75

Herren-Hemden.

Qual.	Genre.	Preis pr. Stück ℳ	₰
pr. a „	Dowlashemden, gut gearbeitet, mit gefaltetem Bruststück	2	—

Knaben-Hemden.

No.	Größe.	Preis pr. Stück ℳ	₰
50	1—3 Jahren	—	60
55	4—5 „	—	70
60	6—7 „	1	—
65	8—9 „	1	10
70	10—12 „	1	20
75	13—15 „	1	30

Bei Abnahme von 1 Dtzd. u. darüber 3% Rabatt.

Mädchen-Hemden.

No.	Größe.	Preis pr. Stück ℳ	₰
50	1—3 Jahren	—	60
55	4—5 „	—	70
60	6—7 „	1	—
65	8—9 „	1	10
70	10—12 „	1	20
75	13—15 „	1	30

Erstlingshemden
pr. Stück 30 Pf.

Der zu diesen Hemden verwendete Dowlas, beste engl. Qualität, hat sich in der Wäsche vorzüglich bewährt und ebenso ist die Näharbeit ganz vorzüglich.

Oberhemden nach Maaß
werden unter Garantie des Gutsitzens innerhalb 5 Tagen incl. Wäsche geliefert.

Sämmtliche Weiten von Oberhemden vorräthig am Lager, pr. Stück von 3 Mk. an.

Kaffee-Specialgeschäft.

Offerire meine **gerösteten Kaffees** nur in den von mir geführten und so beliebten **Specialmischungen:**

Mischung Nr. 1 Geschmack hochfein **200** Pf. per Pfd.
do. „ **2** do. sehr fein **180** „ „ „
do. „ **3** do. fein und kräftig, sehr empfehlenswerth **160** „ „ „
do. Nr. 4 Geschmack gut und kräftig . . . . . **140** „ „ „
do. „ **5** Geschmack gut u. rein **120** „ „ „

Röstage: Montag, Donnerstag und Freitag.

Rohe Kaffees in ca. 25 verschiedenen Sorten, jedem Wunsch entsprechend, zum Preise von 90—160 ₰ per Pfund. Davon empfehle als besonders beachtenswerth:

edel grün Campinos . . . 100 Pf.
grünlich Cheribon Java 120 „
fein Neilgherry . . . . 140 „

Max Richter,
Petersstraße 27, Ecke der Schloßgasse.

Echt Berliner Weissbier empfehle ich hochfeine, hier noch nicht erreichte Qualität in 1/1 und 1/2 Flaschen, Lieferung frei ins Haus. Wiederverkäufern namhaften Rabatt. **G. Nowack, L. Siedmann's Nachfolg.,** Fürstenstraße 7.

Hierzu vier Beilagen.

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 167. Freitag den 21. Mai 1880. 74. Jahrgang.

Ein Reisebrief aus Teplitz.

(Schluß.)

„An Kohle hängt, nach Kohle drängt doch Alles; ach wir Armen.“ Diese Variation des bekannten Dichterwortes kann man bei diesem Wettgraben und Wettpumpen nicht unterdrücken und im Stillen wünscht man lieber, daß dieser herrliche, segensreiche Curort sicher fortbesteht, selbst wenn es einige Braunkohlenwerke weniger in dem damit gesegneten Böhmen geben sollte. Aufs Neue hat denn auch die Sommersaison glücklich und verheißungsvoll wieder begonnen, schon mehr als 600 Curgäste sind aus aller Herren Ländern bereits zusammengeströmt und besonders ist der herrliche fürstliche Schloßpark mit seinen hochgewölbten Baumgängen, seinen wohlgepflegten Rasenplätzen und Pflanzengruppen, seinen von Schwänen durchzogenen Teichen in sonniger Mittagsstunde der Sammelpunct der feinen Welt. Hier lauschen die Einen den Klängen des ganz vortrefflich geschulten reich besetzten Orchesters, das unter der Direction von Peters täglich ein gewähltes Programm zum Besten giebt. Die Anderen conversiren, Andere studiren und kritisiren die Physiognomien der Umherwandelnden, indem sie „da sitzen, wo die Spötter sitzen“. Im Ganzen und Großen merkt man sehr wohl, daß Teplitz kein Luxusbad, sondern ein wirklicher Curort ist; von jenen glänzenden Toiletten, jenen graziösen Ausländerinnen mit ihrem eigenen Chic und ihrem bisweilen excentrischen Auftreten, von jenen aristokratischen Babys, wie man sie in Ostende, Baden-Baden, Interlaken und jenen zahllosen Sommer-Villegiaturen der vornehmen Welt antrifft, sind hier nur vereinzelte Exemplare anzutreffen. Vergebens wird man die eleganten Kaleschen von Ischl, die piquanten Beauités von Trouville oder die Fashionables, welche in den Marmorhallen Monacos wandeln, hier suchen. Solidität, das wahre Bedürfniß, gesund zu werden, die Vermeidung äußeren Glanzes, das Concentriren auf die Curzwecke, die schlichte Geselligkeit und der harmlose Naturgenuß — das sind die Kennzeichen der hiesigen Badegesellschaft. Hier wandelt ein alter würdiger Pastor aus Norddeutschland, auf den Stock gestützt und mit einem Altersgenossen, der unverkennbar ein Lehrer ist, behaglich plaudernd. Dort nahen zwei noch verhältnißmäßig jugendliche Damen, eine interessante schwarzäugige Polin und eine aschblonde freundliche Dresdnerin, leider — zum allgemeinen Bedauern — in Rollstühlen gefahren, aber doch wohlgemuth und heiter, wahrscheinlich das getheilte Leid nur als halbes empfindend. Jener ältere Herr dort mit dem feschen Schnurrbart und dem kurzen engen Röckchen wiegt sich nach den Klängen der Polka noch ganz flott auf Hüften und Fußzehen, bis ihn ein schmerzhafter Ruck an sein Zipperlein erinnert. Und dort eine Gruppe ritterlicher, blondbärtiger Gestalten verräth uns, trotz des Civils, die preußischen Officiere, die in friedlicher Invasion hier erschienen sind. Schweren Ganges schleicht ein distinguirter russischer Fürst dahin, gern der Musik zuhörend, ab und zu auch kleinen, reizenden Kindern, die ihm begegnen, freundlich ein Bonbon reichend. Theilnehmend folgt unser Blick wiederum zwei feingekleideten jungen Wienerinnen, von denen die eine mit dem edlen Gesicht nur mit Hülfe des Stockes hinkend sich fortbewegt. Oesterreichische Officiere, sächsische und preußische Soldaten aller Uniformen aus den hiesigen Militairspitälern beleben die Scenerie, und zwischen Denen, „so da mühselig und beladen sind“, taucht manches hübsche, jugendfrische Gesicht auf, das offenbar nur „zur Begleitung“ mit hier ist.

Auch der Gesunde kann sich in diesem von der Natur sehr begünstigten Orte nur wohl fühlen; wie lohnend ist der Blick von der Königshöhe auf das zu unsern Füßen liegende Teplitz und dessen jungen Rivalen Schönau, von wo gerade die frische Militairmusik heraufton̈t; dort erblicken wir den sorgsam gepflegten Curgarten mit dem geschmackvoll gebauten Theater, dessen Vorstellungen, nebenbei gesagt, recht gut sind und das besonders an Stelzer einen höchst amüsanten, echt österreichischen Gesangskomiker und an Frl. Seifert eine brillante Gesangssoubrette besitzt.

Unter uns sehen wir den kleinen Mont de Ligne sich erheben; links davon den Scume-Park mit dem Grabe des hier einst als Curgast verstorbenen Dichters. Drüben steigt das Erzgebirge mit Eichwald, Zinnwald, dem Mückenthürmchen empor; dort winkt das Stift Mariaschein herüber. Nach rechts ragt die Ruine des Schloßbergs in die Lüfte und vom fernen Südosten grüßt der Milischauer majestätisch herüber. Es ist eine prächtige, interessante Landschaft. Vom Stadtbade aus steigen stoßweise Dämpfe auf; es sind die Pumpmaschinen der Urquelle, die wir arbeiten sehen, und vom Schlosse des Fürsten Clary-Aldringen weht dessen Fahne, zum Zeichen, daß der Herr von Teplitz da ist. Denn dieser ist glücklicher Erbe jenes Wilhelm v. Kinsky, welcher, als Schwager Wallenstein's, des „Hochverräthers“, mit diesem zugleich vor 250 Jahren in Eger von den kaiserlichen Hellebarden durchbohrt wurde und dessen damaliges Besitzthum Teplitz dem reichstreuen Feldmarschall Grafen Aldringer vom Kaiser geschenkt und durch dessen mit einem Grafen Clary verheirathete Schwester den Vorfahren des jetzigen Besitzers zu Theil wurde. Wenn man den alten Herrn in seinem leichten Brougham dahinfahren, oder in sehr schlichtem Anzuge spazieren gehen sieht, glaubt man kaum, den Besitzer eines so reichen, schönen Fleckes Erde vor sich zu sehen, der nur mit der „Stadt“ die Macht über Teplitz theilt. Soll ich noch ein Wort von den allbekannten Cur-Einrichtungen sagen? Es ist fast überflüssig. Sowohl die städtischen als die fürstlichen Badehäuser sind zu bekannt, zu allbewährt, als daß ich nöthig hätte, die sorgfältige Bereitung der heilkräftigen Bäder in den sauberen, geräumigen Fließchen-Wannen, die bequeme Einrichtung, daß man in den Badehäusern wohnen kann, den Comfort des Herrenhauses und des Neubades, die Eleganz des Kaiserbades zu schildern. Erwähnen will ich nur, daß nach dem Curgarten zu ein Seitenflügel des „Herrenhauses“ neu erbaut worden ist und seiner Vollendung entgegengeht, der, in italienischer Renaissance gehalten, mit seinem großartigen Treppenhaus, seinen herrlichen gewölbten Corridoren, seinen etwa 50 geschmackvollen Fremdenzimmern, seinen hohen, trefflich ventilirten Badelogen und praktischen Moorbädern gewiß bald seine Anziehungskraft ausüben wird.

Gewiß ist es traurig, an den Folgen von Gicht, Rheumatismus, Gelenkleiden, Neuralgien u. dergl. zu laboriren; aber die wahrhaft wunderbare Heilkraft dieser „indifferenten“ Therme, verbunden mit der Bequemlichkeit, Behaglichkeit und Annehmlichkeit, die hier Jeder bei dem Bestreben, seiner Schmerzen und Beschwerden quitt zu werden, vorfindet, mildern das Malheur, überhaupt eine Cur gebrauchen zu müssen, wesentlich. Worin das Wesen jener Heilkraft ruht, ist für uns noch ebenso unbekannt, wie die Grundursache, warum ein heiterer, liebenswürdiger Mensch unser Gemüth erwärmt. Wahrscheinlich ist auch bei dieser an Salzen armen, aber an unterirdischer Wärme reichen Quelle nur die eigenartige Temperatur die Hauptsache und es wird wohl noch manche Welle aus den Porphyrgewölben der Teplitzer Badenixe emporsprudeln, ehe man dem Ding auf die Spur kommt. Ein alter, gelehrter Physiker, vormaliger Universitäts-Professor, der neulich hierüber einen Vortrag hielt, zu welchem der Bürgermeister eingeladen hatte, ging der Quelle mit dem Mikroskop und der Spectral-Analyse zu Leibe, um durch Demonstrationen der Dichtigkeit, des Brechungsvermögens, der Ablenkung zu zeigen, daß die „Indifferenz“ dieser Quelle erheuchelt ist; aber das ärztliche Publicum schien wenig überzeugt und auch die Kranken werden sich wohl vorläufig blos mit der Thatsache begnügen müssen, daß die Quelle hilft, ohne das „Warum“ zu erfahren. Doch — ich sehe schon, wie der oberste Lenker des Tageblattes mit durchbohrendem Blicke nach der Feder greift, um die gewohnte Randbemerkung niederzuschreiben: „Für den redactionellen Theil ist diese Angelegenheit hiermit geschlossen.“ — Dieser Maßregel will ich doch lieber zuvorkommen und nur wünschen, daß meine werthen Leipziger Landsleute, die bisher nur durch einige gewählte Repräsentanten dieser Species vertreten sind (von meiner Wenigkeit und einigen anderen dii minorum gentium will ich ganz schweigen), nämlich durch den König unserer Bankiers und den König unserer Conditoren (die, da sie beide den gleichen Namen haben, der Scharfsinn der Leser bald errathen wird), noch recht Viele folgen mögen, um hier die dem Steuerzahler nöthige Gesundheit und Kraft wieder zu gewinnen.

Leipziger Verbindungen

mit sächsischen, böhmischen und baierischen Badeorten.

Mit dem 15. Mai d. J., als dem Einführungstage der Sommerfahrpläne, werden die Zugverbindungen sowohl im eigenen Bereiche der sächsischen Staatseisenbahnen, als auch im Verkehr mit den Nachbarbahnen durch Einlegung der Sommerzüge, Herstellung neuer Zugsanschlüsse 2c. wesentlich erweitert und verbessert. Infolge dessen haben sich auch die Reisegelegenheiten nach den besuchtesten sächsischen, böhmischen und baierischen Heilquellen in vieler Beziehung günstiger gestaltet. Wir wollen deshalb nicht verfehlen, unsern Lesern die neuen Zugsverbindungen mit den betr. Bädern, wie sich solche nach den Sommerfahrplänen gestalten, im Nachstehenden mitzutheilen:

Nach und von Elster, Franzensbad und Eger.

Hintour.

Aus Leipzig, Baier. Bahnh., 4.45 früh, in Elster 10.21 Vorm., in Franzensbad 11.34 Vorm., in Eger 11.48 Vorm.

Aus Leipzig, Baier. Bahnh., 6.25 Vorm. (Eilzug), in Elster 10.44 Vorm., in Franzensbad 11.53 Vorm., in Eger 12.4 Mittags.

Aus Leipzig, Baier. Bahnh., 9.5 Vorm., in Elster 3.2 Nachm., in Franzensbad 4.16 Nachm., in Eger 4.28 Nachm.

Aus Leipzig, Baier. Bahnh., 12.30 Nachm., in Elster 6.11 Abds., in Franzensbad 7.26 Abds., in Eger 7.38 Abds.

Aus Leipzig, Baier. Bahnh., 6.15 Abds. (bis Reichenbach i. V. Courierzug), in Elster 10.49 Abds., in Franzensbad 12.5 Nachts, in Eger 12.17 Nachts.

Aus Leipzig, Baier. Bahnh., 12.10 Nachts (Courierzug), in Elster 4.14 früh, in Franzensbad 5.32 früh, in Eger 5.43 früh.

Rücktour.

Aus Eger 5.20 früh, aus Franzensbad 5.35 früh, aus Elster 6.46 Vorm., in Leipzig, Baier. Bahnh., 12.35 Nachm.

Aus Eger 8.40 Vorm., aus Franzensbad 8.54 Vorm., aus Elster 10.6 Vorm., in Leipzig, Baier. Bahnh., 4.11 Nachm.

Aus Eger 12.20 Nachm., aus Franzensbad 12.34 Nachm., aus Elster 1.43 Nachm., in Leipzig, Baier. Bahnh., 6.50 Nachm.

Aus Eger 2.25 Nachm. (Eilzug), aus Franzensbad 2.38 Nachm., aus Elster 3.42 Nachm., in Leipzig, Baier. Bahnh., 8.2 Abds.

Aus Eger 2.55 Nachm., aus Franzensbad 3.9 Nachm., aus Elster 4.16 Nachm., in Leipzig, Baier. Bahnh., 10.4 Abds.

Aus Eger 10.20 Abds. (Courierzug), aus Franzensbad 10.33 Abds., aus Elster 11.38 Nachts, in Leipzig, Baier. Bahnh., 3.35 früh.

Nach und von Marienbad über Eger.

Hintour.

Aus Leipzig, Baierischer Bahnh., 4.45 früh (Personenzug) und 6.25 früh (bis Eger Eilzug), in Marienbad 3.2 Nachm.

Aus Leipzig, Baierischer Bahnh. 12.30 Nachm., in Marienbad 9.21 Abds. (ab Eger Courierzug).

Aus Leipzig, Baierischer Bahnh., 12.10 Nachts, in Marienbad 8.12 früh (Courierzug).

Rücktour.

Aus Marienbad 7.30 Vorm., in Leipzig, Baierischer Bahnh., 4.11 Nachm. (bis Eger Courierzug).

Aus Marienbad 1.5 Nachm., in Leipzig, Baierischer Bahnh. 8.2 Abds. (ab Eger Eilzug) bezw. 10.4 Abds. (Personenzug).

Aus Marienbad 7.55 Abds., in Leipzig, Baierischer Bahnh., 3.35 Vorm. (Courierzug).

Nach und von Carlsbad über Eger.

Hintour.

Aus Leipzig, Baierischer Bahn., 4.45 früh (Personenzug) und 6.25 früh (bis Eger Eilzug), in Carlsbad 2.20 Nachm

Aus Leipzig, Baierischer Bahnh., 9.5 Vorm., in Carlsbad 7.53 Nachm.

Aus Leipzig, Baierischer Bahnh., 12.30 Nachm., in Carlsbad 10.41 Abds.

Aus Leipzig, Baierischer Bahnh., 12.10 Nachts (bis Eger Courierzug), in Carlsbad 10.28 Vorm.

Rücktour.

Aus Carlsbad 5.11 früh, in Leipzig, Baier. Bahnh., 4.11 Nachm.

Aus Carlsbad 8.58 Vorm., in Leipzig, Baier. Bahnh., 6.50 Abds.

Aus Carlsbad 11.47 Vorm., in Leipzig, Baier. Bahnh. 8.2 Abds. (durchgehends Eilzug), bezw. in Leipzig 10.4 Abds. (von Carlsbad bis Eger Eilzug, von Eger bis Leipzig Personenzug).

Aus Carlsbad 6.31 Abds., in Leipzig, Baier. Bahnh., 3.35 früh (ab Eger Courierzug).

Nach und von Kissingen über Hof.

Hintour.

Aus Leipzig, Baier. Bahnh., 4.45 früh, in Hof 10.15 Vorm., ab Hof 11.46 Vorm., in Kissingen 10.40 Abds.

Aus Leipzig, Baier. Bahnh., 6.25 Vorm., in Hof 10.27 Vorm., ab Hof 10.46 Vorm., in Kissingen 4.45 Nachm. (Eilzug, führt directen Personenwagen I. und II. Classe bis Bamberg).

Aus Leipzig, Baier. Bahnh. 6.15 Abds., in Hof 9.57 Abds., ab Hof 10.21 Abds., in Kissingen 7.15 Vorm. (Courierzug, führt directen Personenwagen I. und II. Classe bis Bamberg).

Aus Leipzig, Baier. Bahnh., 12.10 Nachts, in Hof 3.54 früh, ab Hof 4.11 früh, in Kissingen 9.55 Vorm. (Courierzug, ab Reichenbach i. V. mit directem Personenwagen I. und II. Classe bis Kissingen).

Rücktour.

Aus Kissingen 5 Uhr früh, in Hof 2.51 Nachm., ab Hof 4.30 Nachm., in Leipzig, Baier. Bahnh., 10.4 Abds., Personenzug.

Aus Kissingen 10.10 Vorm., in Hof 4.1 Nachm., ab Hof 4.20 Nachm., in Leipzig, Baier. Bahnh., 8.2 Abds. (Eilzug, führt von Bamberg bis Leipzig directen Personenwagen I. und II. Classe).

Aus Kissingen 5.40 Nachm., in Hof 11.36 Abds., aus Hof 11.47 Abds., in Leipzig, Baier. Bahnh., 3.35 früh (Courierzug, führt von Kissingen bis Reichenbach i. V. einen directen Personenwagen I. und II. Classe).

Aus Kissingen 8.15 Abds., in Hof 4.36 früh, ab Hof 4.50 früh, in Leipzig, Baier. Bahnh., 8.35 Vorm. (Courierzug, führt von Bamberg bis Leipzig einen directen Personenwagen I. und II. Classe).

Nach und von Teplitz über Riesa-Dresden-Aussig.

Hintour.

Aus Leipzig, Dresdner Bahnh., 7.50 Vorm., ab Dresden-A. 1.20 Nachm., in Teplitz 4.51 Nachm. (Personenzug, führt von Dresden-A. bis Teplitz directe Wagen I—III. Classe.)

Aus Leipzig, Dresdner Bahnh., 9.10 Vorm., aus Dresden-A. 1.0 Nachm., in Teplitz 4.51 Nachm. (Courierzug, führt ab Dresden-A. bis Teplitz directe Wagen I—III. Classe.)

Aus Leipzig, Dresdner Bahnh., 11.30 Vorm., aus Dresden-A. 4.0 Nachm., in Teplitz 8.12 Abds.

Aus Leipzig, Dresdner Bahnh., 9.50 Abds., ab Dresden-A. 1.0 Nachts, in Teplitz 4.55 früh. (Courierzug bis Bodenbach bez. Aussig.)

Rücktour.

Aus Teplitz 9.59 Vorm., in Dresden-A. 1.47 Nachm., in Leipzig, Dresdner Bahnh., 5.20 Nachm. (führt ab Teplitz bis Dresden directe Personenwagen I.—III. Cl.).

Aus Teplitz 2.45 Nachm., in Dresden-A. 6.55 Nachm., in Leipzig, Dresdner Bahnh., 10.29 Abds.

Aus Teplitz 5.23 Nachm., in Dresden-A. 10.13 Abds., in Leipzig, Dresdner Bahnh., 1.51 früh (führt ab Teplitz bis Dresden-A. einen directen Personenwagen I./II. Classe).

Aus Teplitz 11.42 Nachm., in Dresden-A. 3.23 früh, in Leipzig, Dresdner Bahnh., 6.47 Vorm. (ab Aussig, bez. Bodenbach Courierzug).

Nach und von Teplitz über Riesa-Dresden-Bodenbach (via Dux-Bodenbacher Bahn).

Hintour.

Aus Leipzig, Dresdner Bahnh., 5.5 Vorm., aus Dresden-A. 9.20 Vorm., in Teplitz 1.40 Nachm.

Aus Leipzig, Dresdner Bahnh., 9.50 Abds., aus Dresden-A. 1.0 Nachts, in Teplitz 7.5 Vorm. (von Leipzig bis Bodenbach Courierzug).

Rücktour.

Aus Teplitz 8.25 Vorm., in Dresden-A 12.30 Nachm., in Leipzig, Dresdner Bahnh., 5.20 Nachm.

Aus Teplitz 2.58 Nachm., in Dresden-A. 6.55 Nachm., in Leipzig, Dresdner Bahnh., 10.29 Abds.

Nach und von Carlsbad über Riesa-Dresden-Aussig-Teplitz.

Hintour.

Aus Leipzig, Dresdner Bahnh., 7.50 Vorm., aus Dresden-A. 12.0 Mittags, in Carlsbad 8.34 Abds. (Personenzug.)

Aus Leipzig, Dresdner Bahnh., 9.10 Vorm., aus Dresden-A. 1.0 Nachm., in Carlsbad 8.34 Abds. (Courierzug bis Bodenbach, führt ab Dresden einen directen Personenwagen I. und II. Classe bis Carlsbad.)

Aus Leipzig 9.50 Abds., aus Dresden-A. 1.0 Nachts, in Carlsbad 8.47 Vorm. (von Leipzig bis Bodenbach Courierzug, führt einen directen Personenwagen I. und II. Classe von Dresden bis Carlsbad.)

Rücktour.

Aus Carlsbad 6.15 Vorm., in Dresden-A. 1.47 Nachm., in Leipzig, Dresdner Bahnh., 5.20 Nachm. (führt von Carlsbad bis Dresden-A. einen directen Personenwagen I. und II. Classe).

Aus Carlsbad 10.50 Vorm., in Dresden-A. 6.55 Nachm., in Leipzig, Dresdner Bahnh., 10.29 Abds.

Aus Carlsbad 8.5 Nachm., in Dresden-A. 3.23 früh, in Leipzig, Dresdner Bahnh., 6.47 Vorm. (ab Aussig bez. Bodenbach bis Leipzig, Dresdner Bahnh., Courierzug, führt von Carlsbad bis Dresden einen directen Personenwagen I. und II. Classe).

Nach und von Carlsbad über Riesa-Dresden-Bodenbach (via Dux-Bodenbacher Bahn).

Hintour.

Aus Leipzig, Dresdner Bahnh., 5.5 früh, aus Dresden-A. 9.20 Vorm., in Carlsbad 8.34 Abds.

Aus Leipzig, Dresdner Bahnh., 9.50 Abds., aus Dresden-A. 1.0 früh, in Carlsbad 11.43 Vorm. (von Leipzig bis Bodenbach Courierzug).

Rücktour.

Aus Carlsbad 10.50 Vorm., in Dresden-A. 6.55 Nachm., in Leipzig, Dresdner Bahnh., 10.29 Abds.

Aus Carlsbad 4.3 Nachm., in Dresden-A. 3.23 früh, in Leipzig, Dresdner Bahnh., 6.47 Vorm. (von Aussig bez. Bodenbach bis Leipzig Courierzug).

Musik.

Neues Theater.

Es war sehr wohl gethan, daß Frau Meysenheim ihr Gastspiel mit der „Regimentstochter“ und nicht mit der reizenden Oper von Auber: „Der schwarze Domino“ bei uns eröffnete; ihre „Angela“ hätte ihr wohl schwerlich hier Terrain gewinnen helfen. Sie verunglückte mit dieser Partie in den ersten beiden Acten fast vollständig und nicht deshalb, weil sie mit stimmlicher Indisposition zu kämpfen hatte, welche ihr die Herrschaft über ihre prächtigen Mittel erschwerte, sondern hauptsächlich, weil sie sich den Unterschied zwischen der Opera buffa der Italiener und der Opera comique der Franzosen nicht recht klar gemacht zu haben scheint. Jene sucht ihre Hauptwirkung im Parlando-gesang und dem sogenannten bel canto; zu ihrer sinngemäßen Ausführung gehören demnach nur Beweglichkeit der Zunge und eine Stimme von sinnlich reizendem Klange, Vorzüge, welche Frau Meysenheim in hohem Grade besitzt. An Stelle der Leidenschaftlichkeit der Opera seria tritt in der Opera buffa eine gewisse Sentimentalität, daher behält der Gesang als solcher immer die Oberhand, das Wort tritt derartig zurück, daß selbst beim Parlando der Ton die Hauptsache bleiben, das Wort gewissermaßen nur in ihn hineingesprochen werden muß. Die komische Oper der Franzosen dagegen treibt auf dem Grunde der erheiternden Lebensanschauung hervor, welche die Welt der gemeinen Wirklichkeit mit dem unverwüstlichen Zauber des Witzes und der Ironie übergießt, um sie dadurch aus der Niedrigkeit ihrer prosaischen Erscheinung zu erheben. Die komische italienische Oper verleugnet niemals ihre volksthümliche Abstammung, während die der Franzosen auf die Kreise des verfeinerten Lebensgenusses hinweist. Dadurch kommt die französische Oper zu jener eigenthümlich reizvollen, weniger das Herz, als Phantasie und Verstand anregenden Musik, deren Hauptreiz in der leichtbeschwingten Rhythmik und einer scharf, aber doch sehr delicat accentuirten Melodik beruht. Witz und Laune sind ihre beweglichen Factoren, deshalb kommt das Wort in ihr zu ganz anderer Bedeutung wie in der komischen und selbst in der seriösen Oper der Italiener. Auch bei den Recitativen darf das Wort nicht wie bei der italienischen in den Ton hineingesprochen werden, sondern dieser muß aus ihm heraustreiben. Dabei sind hier die Accente viel feiner, auch melodisch abgestuft, als in der italienischen Oper, und das muß mit gewissenhafter Sorgfalt beobachtet werden. Weil Frau Meysenheim das Alles übersah, die Recitative nur parlando, das Cantabile mit dem ganzen Wohllaut ihrer Stimme zu singen versuchte, mißglückten ihr die beiden ersten Acte vollständig, die jene andere Weise der Ausführung verlangen, und es gelang ihr nur der letzte Act, der die italienische Art eher verträgt. Seltsamer Weise tremolirte auch Frau Meysenheim an dem Abend auffallend häufig. Nach alledem darf es nicht verwundern, daß auch unsre heimischen Mitglieder den rechten Ton nicht zu finden vermochten. Herr Wiegand und Herr Schubert faßten ihre Partien von der derbkomischen Seite und mit bestem Erfolg. Die wirklichen Gesangsmomente wußten Frl. Riegler und Herr Broulik zu schönster Geltung zu bringen, in dem Recitative überlieferten auch sie sich in Frau Meysenheim's Hände. Selbst unser herrliches Orchester fand sich nicht immer in den Ton dieser Musik. Es spielte z. B. gleich die Ouverture mit so wuchtigen Accenten, daß man hätte meinen

sollen, sie sei eine Intrata zu einem hochfürstlichen Spectakel mit insceniirten Stier- und Reiter-Gefechten und nicht zu einem — Ballsaal, in welchem sich leichtfertige Intriguen abspielen. Daß die Oper unter Herrn Capellmeister Seidl's Leitung mit Sorgfalt studirt war, merkte man namentlich am weiblichen Chor, der seine heikliche Aufgabe im letzten Act bis auf das kleine Zerwürfniß in das er am Schluß mit dem Orchester gerieth, ganz beifallswürdig löste. Allein eine längere und eingehendere Beschäftigung mit dieser Oper wird Allen selbst zeigen, wie viel noch unerledigt geblieben ist. August Reißmann.

Vermischtes.

— Eine pöbelhafte Frivolität eines jungen Mannes aus den sog. höheren Ständen in Berlin hat vor der Strafkammer III. des dasigen Landgerichts eine gerechte Ahndung erfahren. Ein Secretair im königlichen Staatsministerium hatte sich erfrecht, einer ihm gegenüber wohnenden jungen Frau von seinem Fenster aus in zudringlichster Weise lästig zu fallen, mit Werfen von Nußhänden angefangen und endlich Unverschämtheiten der ärgsten Art sich erlaubt. Der Gerichtshof verurtheilte ihn zu zwei Jahren Gefängniß und ordnete seine sofortige Verhaftung an.

— Ist eine Buchdruckerei eine Fabrik? Der Buchdruckereibesitzer Grunert in Berlin wurde angeklagt, in seiner Druckerei drei jugendliche Arbeiter und eine Arbeiterin zu beschäftigen, ohne hiervon der Polizei Anzeige gemacht zu haben, Vergehen gegen §§. 136, 138, 146, 149 der Gewerbeordnung. Der Angeklagte machte vor dem Schöffengericht geltend, daß diese Vorschriften sich nur auf Fabriken beziehen, eine Buchdruckerei aber keine Fabrik sei. So lange die Buchdruckerei bestehe, sei dieselbe zu den Künsten gerechnet worden. Der Buchdrucker nehme keine Fabrikarbeiter an, sondern Lehrlinge, denen contractlich nach einer Probezeit ein Kostgeld, aber kein Lohn gegeben werde. Der Staatsanwalt beantragte eine Geldstrafe von 10 Mark, das Gericht beschloß indeß, zu einem neuen Termine den Fabrik-Inspector zu laden, um dessen Ansicht zu hören. — Ein ähnlicher Proceß wurde kürzlich vor dem Schöffengericht in Braunschweig gegen einen Buchdruckereibesitzer verhandelt und entschieden. Das Gericht trat hier den Ausführungen des Angeklagten bei, daß ein Buchdruckereigeschäft, auch wenn in demselben Dampfkraft zur Anwendung komme, mit einem Fabrikgeschäft nicht in eine Kategorie zu stellen sei. Die angezogenen gesetzlichen Bestimmungen seien daher auf den vorliegenden Fall nicht anzuwenden, weshalb auf Freisprechung erkannt wurde.

W-n. Prag, 19. Mai. Die thatendurstige czechische Jugend hat gestern neuerdings eine Straßen-Demonstration ausgeführt, die der ganzen czechischen Nation zur Schande gereichen muß. Den Anlaß zur Offenbarung der politischen Reife und Bildung der czechischen Jugend gab die Ankunft von 35 Studenten der Berliner technischen Hochschule, die Abends aus Tetschen hier eintreffen sollten, um die hiesigen Bahnhofsanlagen und Ingenieurbauwerke zu besichtigen. Schon im Laufe des gestrigen Tages circulirte die Nachricht, daß den Berliner Gästen von nationaler Seite ein nichts weniger als collegialer Empfang zugedacht sei. Als nun die Berliner Abends in Begleitung ihrer Professoren Dr. Emil Winkler und Göring eintrafen, wurden sie von einer Anzahl Collegen vom hiesigen deutschen Polytechnicum, die, geführt von dem Rector und einigen Professoren, im Bahnhofe erschienen, empfangen und in das Hotel „Zum Erzherzog Stefan" geleitet. Ohne daß bei diesem ganzen Hergang auch nur das Geringste geschehen wäre, was irgendwie als eine „Provocation" hätte gedeutet werden können, erschien kurz hierauf eine größere Schaar czechischer Jünglinge vor dem Hotel und schrie aus vollen Hälsen Pereat! Nach Darbringung dieses „Ständchens" zog der Hause ab. Die Berliner Gäste glaubten Anfangs an eine Ueberraschung seitens ihrer Prager Collegen, wurden jedoch bald gewahr, daß das Gejohle einen demonstrativen Charakter hatte. Ueber dieses brutale Vorgehen der czechischen Jugend brauche ich wohl kein überflüssiges Wort zu verlieren. Thatsachen, wie die oben geschilderten, bedürfen keines Commentars.

— Im Queens-Bench-Gerichtshofe zu London spielte sich in verflossener Woche ein Ehrenkränkungsproceß ab, der die Aufmerksamkeit des Publicums in hohem Grade in Anspruch nahm. Bekanntlich machte Mr. Labouchère, der Herausgeber und Redacteur des Gesellschaftsjournals „Truth", in seinem Blatte auf die Londoner Spielhöllen und die Falschspieler aufmerksam, unter denen er einen Griechen, Namens Lambri, als einen der Führer der Bande bezeichnete. Dieser brachte hierauf eine Ehrenbeleidigungsklage gegen Mr. Labouchère an, welche in ihren Details außerordentlich viel Interessantes zu Tage förderte. Die Person Mr. Lambri's selbst ist schon eine wahre Romanfigur. Der Sohn eines griechischen Bauern, ohne alle Erziehung, verschlägt ihn das Geschick in seinem 16. Jahre als Bedienter eines Paschas nach Persien. Er fängt dort an, Cocons (Seide) zu kaufen und zu verkaufen und erwirbt in zwei Jahren ein Vermögen von 30,000 Pf. St. Der Ausbruch der Cholera veranlaßt ihn, Persien zu verlassen. Er geht nach der Türkei, fängt ein Productengeschäft an und verdient darin in kurzer Zeit weitere 16,000 Pf. St. Im Alter von 22 Jahren, wo andere Leute ein Geschäft erst anfangen, denkt Mr. Lambri daran, sich vom Geschäft zurück zu ziehen und seinem Vergnügen zu leben. Er thut dies auch und findet besonderen Geschmack am Kartenspiel. In kurzer Zeit ist er ein so notorischer Spieler, daß ihn die Polizei aus Paris, Brüssel und Wiesbaden ausweist. Er kommt nach London und findet sofort als Lambri Pascha Zutritt in der höchsten Gesellschaft. Wir erfahren da, wie die Spielwuth in diesen Kreisen grassirt, wie die Damen der englischen Aristokratie die ganzen Nächte in Gesellschaft von Männern am Spieltische zubringen, deren Vergangenheit sehr dubiös ist. Einige Tausend Pfund in einer Nacht zu verlieren, 1000 Pf. St. auf eine Karte zu setzen, ist etwas ganz Gewöhnliches. Der Wahrspruch der Geschworenen brandmarkte Lambri als Falschspieler und sprach Labouchère von der Ehrenkränkung Lambri's frei.

Dr. med. Meyner, Naturheilanstalt Albertsbad bei Chemnitz, heilt schnell u. sicher Blut- u. Nerven-Leiden, Lungenschwindsucht, Asthma, Wassersucht, Leber-Magen- und Darm-Leiden u. ist Sonnabend d. 22. Mai in Leipzig von 9—12 Uhr Neumarkt 5, II. zu sprechen.

Zähne, künstliche Zähne setzt schmerzlos ein. Reparaturen schnell u. billig. J. A. Krause, Zahnt., Poststr. 10, III.

Praktischer **Unterricht:** Schönschreiben, Buchführung, Rechnen etc., im — Kaufmänn. Lehrinstitut — von **E. Schneider,** Gr. Fleischrg. 21 „Stadt Gotha".

Unterrichtscurse (Einzelunterricht) in einf. u. dopp. Buchführ. zu 15 Lect.; in Rechtschreibung u. im Briefstyl zu 15 Lect.; im Schnell-Schön-Schreiben zu 10 Lect.; im kaufm. Rechnen zu 15 Lect., sowie in allen kaufm. Wissensch. Humboldtstr. 26, IV. r.

Einf. u. dopp. Buchführ., Kurzrechn., Cor. resp., Schreib. ꝛc. J. Hauschild, Grimm. Str. 37.

Ein cand. phil. ertheilt Nachhülfestunden im Lat. u. Griech. Adr. Ranst. Stw. 3, II.

Gründlicher Unterricht in der englischen Sprache und Conversation wird ertheilt, Honorar billig, Elisenstraße 33, II. rechts.

A young German wishes to get acquainted with a lady or young Englishman for to echange german for english. Please adress in both languages under „City 123" Filiale of this paper, 18 Katharinen-Street 18.

Un club cultivant la langue française, cherche un maitre de langue.
S'adresser sous les init. F. L. 15. à M. Klemm, Universitätsstrasse.

Français convers., gramm. par une Française Ritterstrasse No. 43, 3. Etage.

Curse im Franz. u. Engl. für Kinder und Erwachsene Nicolaistrasse No. 31, 1. Et.

Clavierst. à 50 ₰ erth. e. D. Albertstr. 24, I.

Das Plätten und Glätten der Wäsche wird in kurzer Zeit gründl. gelehrt Thomasgäßchen Nr. 5, 2. Etage.

Für Möbelmagazine. Ein hiesiger Tapezierermstr. sucht Geschäft. für ein Magazin. Für reelle, gute, accurate Arbeit wird garantirt. Werthe Adr. unter Tapezierer an die Expedition d. Bl.

Buchdruckerei. Alle kaufm. Drucksachen sowie alle Buchbinderarb. **Buchbinderei.** liefert zu billigen Preisen Herm. Schlag, Katharinstr. 2

Gedichte, Tafell., Toaste, Briefe ꝛc. Naundörfchen 20, I.

Geschäftsbücher regulirt u. führt discret, Buchführung einf. u. dopp. lehrt, in allen schriftl. u. gerichtl. Arb. empf. sich. Adr. sub Bücherrevisor W. A. hauptpostl. erb.

Gute Tapez.-Arb. Kl. Fleischerg. 4, Seitenl.

Saubere Tapeziererarbeit wird sehr billig gef. Floßplatz 27, beim Hausmann.

Tapeziererarbeit w. sehr billig u. gut gefertigt Poststraße 10, 2. Etage rechts.

Sophas, Matratzen werden billig aufgepolstert, sowie Stuben sauber tapezirt, bei Barth, Tapezierer, Gerberstraße 45, II.

Maler-, Lackirer- und Firmenschreiber-Arbeit wird gut und billig ausgeführt Sternwartenstraße 18b. Rob. Freyt.

Emil Schäfer, Tapezierer, Lessingstr. 11, p. empfiehlt sich zur Ausführung a. Tapezierer- u. Polster-Arbeit., sow. Bitragen-Einricht. ꝛc. u. Zusicherung reeller Bedien. u. bill. Preise.

Herrenkleider bessert aus, modernisirt, wäscht; Röcke wendet schnell und billig F. Rüdiger, Hainstraße 5, 2½ Tr.

Herrenkleider bessert, reinigt, wendet Röcke für 8 ₰ Marschnerstr. 5, IV. l.

Herrenkleider wendet, mod. u. repar. Blendinger, Burgstr. 9.

Herrenkleid. repar., rein. u. wäscht K. Böhne, Königspl. 16.

Eine Schneiderin empfiehlt sich Alexanderstraße Nr. 24, 3. Etage rechts.

Eine perfecte Schneiderin sucht Geschäft. in und außer dem Hause. Adressen erb. man Ranstädter Steinw. 62, Hintergeb. II

Tücht. Schneid. empf. s. in und auß. d. Hause. Zu erfr. Lessingstraße 22, part.

Damengarderobe elegant und billig gefertigt Grimma'sche Str. 32, 4. Etage.

Oberhemden u. Damenwäsche bis zur feinsten wird gefertigt Zeitzer Str. 17, III.

Gesucht Beschäft. i. Schneidern u. Außb. Marie Preusse, Reudnitz, Täubchenw. 30, II.

Elegante Damenhüte werden geschmackvoll und billig gefertigt Ritterstraße Nr. 2, 2. Etage.

Eine geübte Weißnäherin auf Oberhemden s. in u. auß. dem Hause Beschäftigung. Münzgasse 21. 4. Et. rechts.

Sammet- und Seiden-Garderobe mit jeder Garnitur, sowie alle Herren-, Damen- und Kinder-Garderobe, Gardinen, Tischdecken, Teppiche, Stickereien werden in 1—2 Tagen gereinigt bei A. Scholz, Thomasgäßchen Nr. 5, 2. Etage.
Bitte auf 2. Etage zu achten.

Eine Frau sucht Strümpfe zu stricken und stopfen. Hainstraße 24, 3 Treppen.

Eine pünctliche Frau vom Lande sucht noch einige hübsche Familienwäsche, welche sauber gewaschen und gebleicht wird. Adr. Reichsstr. 1, H. r.

Eine Frau v. Lande sucht Wäsche ins Haus. Adr. erb. Seifengesch. Schützenstr. 20/21.

Eine Frau vom Lande sucht Wäsche ins Haus. Adr. erb. Colonnadenstr. 24 Hutgesch.

Wäsche zu waschen, bleichen u. plätten wird noch angenommen H. Hölzel, Lößnig bei Connewitz.

Noch einige Familien-Wäsche wird zum Waschen u. Bleichen gesucht. Das Nähere bei Frau Müller, Sternwartenstr. 7, 3 Tr.

Wäsche schön gewaschen und geplättet Ranstädter Steinweg 56, Seitengeb. 1 Tr.

Wäsche zum Plätten wird angenommen Reudnitz, Schulstraße 1, II. rechts.

Plätterin sucht Geschäft. Kochs Hof b. Hausm.

Plätterin, perf., s. Arb. Dorotheenstr. 11, IV.

Federn zu schließen übernimmt die Armenhaus-Verwaltung am Täubchenwege.

Privetgruben werden pünctlich u. gut geräumt à Fd. 75 ₰. Adr. abzug. in der Fil. dss. Bl. Katharinenstr. 18 unter A. Z. 58.

Einquartierung z. 1. Juli wird billig angenommen Gr. Fleischergasse 18, II. vb.

Dr. med. Gleichner Specialarzt f. Harn- u. Geschlechtskrankh. wohnt jetzt Lessingstr. 1, p., cons. tägl. v. 9—3 U.

Dr. med. Hermsdorf, Specialarzt für Geschlechts- u. Hautkrankh., consultirt tägl. v. 10—3 Nicolaistr. 6, II.

Gründliche und schnelle ärztl. Hülfe für Geschlechts- und Frauenkrankheiten ꝛc. von 9 bis 1 und 3 bis 5 Uhr Reichsstraße Nr. 45, 3. Etage.

Bergisch-Märkische Eisenbahn.

I. Die Dividende für die Bergisch-Märkischen Stammactien für das Jahr 1879 ist auf 4½ Proc. oder 12 Mark 75 Pfg. pro Actie festgesetzt und wird gegen Einlieferung des betreffenden Dividendenscheins vom 20. Mai cr. ab ausgezahlt:

in Berlin bei der Direction der Disconto-Gesellschaft, bei der Berliner Handelsgesellschaft, bei dem Herrn S. Bleichroeder, bei der Bank für Handel und Industrie, und bei der Deutschen Bank, in Köln bei dem A. Schaaffhausen'schen Bankverein, bei den Herren Deichmann & Co. und bei den Herren Sal. Oppenheim jun. & Co., in Bonn bei dem Herrn Jonas Cahn, in Aachen bei der Aachener Discontogesellschaft und bei der Königlichen Eisenbahn-Betriebscasse, in Crefeld bei dem Herrn von Beckerath-Hellmann, in Düsseldorf bei der Bergisch-Märkischen Bank und bei der Königlichen Eisenbahn-Betriebs-Casse, in Frankfurt a/M. bei den Herren M. A. von Rothschild & Söhne und bei der Filiale der Bank für Handel und Industrie,

in Leipzig bei dem Herrn H. C. Plaut,

in Breslau bei dem Schlesischen Bankverein, in Hamburg bei den Herren Haller, Söhle & Co., in Magdeburg bei dem Herrn F. A. Neubauer, in Elberfeld bei den Herren v. d. Heydt-Kersten & Söhne, bei der Bergisch-Märk. Bank und bei unserer Hauptcasse und in Essen, Hagen, Cassel und Altena bei den Königlichen Eisenbahn-Betriebs-Cassen daselbst.

II. Die Zahlung der am 1. Juli cr. fälligen Zinsen für die Bergisch-Märkischen, Düsseldorf-Elberfelder, Dortmund-Soester, Aachen-Düsseldorfer und Ruhrort-Crefeld-Kreis-Gladbacher Prioritäts-Obligationen wird vom 1. Juli cr. ab gegen Einlieferung der Zinscoupons ebenfalls bei den oben genannten Bankhäusern und Cassen mit der Maßgabe erfolgen, daß die Coupons zu den Berg.-Märk. Prioritäts-Obligationen VII. Serie in Berlin ausschließlich bei der Direction der Discontogesellschaft und in Frankfurt a/M. ausschließlich bei den Herren M. A. von Rothschild & Söhne, und die Coupons zu den Berg.-Märkischen Prioritäts-Obligationen VIII. Serie ausschließlich bei unserer Hauptcasse, sowie bei den obengenannten Königlichen Eisenbahn-Betriebs-Cassen zu Aachen, Düsseldorf, Essen, Hagen, Altena und Cassel und bei der Direction der Disconto-Gesellschaft zu Berlin zahlbar sind.

Werden mehrere Dividendenscheine oder Zinscoupons zusammen zur Einlösung präsentirt, so sind dieselben mit einem Verzeichniß einzureichen.

Elberfeld, den 18. Mai 1880.

Königliche Eisenbahn-Direction.

Bergisch-Märkische Eisenbahn.

Die Dividende für das Verwaltungsjahr 1879 gelangt mit

Mk. 12.75 Divid.-Schein Nr. 1 der Serie IV.

von heute ab bei uns zur spesenfreien Auszahlung.

Leipzig, 20. Mai 1880. **Brahm & Schmidt.**

Ostseebad Sassnitz auf Rügen.

Tägliche bequeme Dampfschiffverbindung mit Stettin und Swinemünde. Tägliche Dampfschiffverbindung von Greifswald mit Lauterbach resp. Putbus auf Rügen und von Stralsund und Polchow auf Rügen. Bahnendstation Stralsund, von da gelangt man nach halbstündlicher Ueberfahrt mit der Dampffähre in 6 Stunden zu Wagen nach Sassnitz. Sassnitz hat eine reizende Lage am Wald und See. Herrliche ozonreiche Luft, Wald- und Seeluft verbunden. Rühmlichst anerkannt von allen Autoritäten als nervenstärkend und kräftigend für heruntergekommene Constitutionen, besonders empfohlen gegen Scrophulose und Katarrhe der verschiedenen Schleimhäute. — Ungeeiltes Badeleben. Grosse Abwechselung für Liebhaber von Land- und Wasserpartien. Eine überraschend schöne Uferpromenade führt nach der 2 Wegstunden entfernten weltberühmten Stubbenkammer. Ebendahin gelangt man auch zu Boot, wobei die grotesken Formationen der malerischen, theilweis bewaldeten Kreidefelsen, besonders anschaulich werden. Grosse comfortable eingerichtete Hôtels. Bequeme und billige Privatwohnungen in mehr als ausreichender Zahl für 12—21 Rmk. pro Woche.

Post und Telegraph am Ort. — Durchschnittsfrequenz der Curgäste gegen 2000. — Weitere Auskunft ertheilen gern der Badearzt und die Badeverwaltung.

Bad Berka a/Ilm in Thüringen.

1 Meile von Weimar, klimatischer Curort, besonders für Brustkranke, Stahlbad, Kiefernadelbad, neu eingerichtetes Sand- und Moorbad, Inhalationszimmer, pneumatischer Apparat, Milch-Molken-Cur.

Nähere Auskunft ertheilen der Badearzt Canitätsrath Dr. Ebert, sowie Dr. med. H. Ebert. Eröffnung 15. Mai.

Grossh. S. Bade-Inspection.

„Zum Frieden"

Beerdigungs-Anstalt für Leipzig und Umgegend.

Bei directer Bestellung in meinem Bureau werden die bisher üblichen Procente der Familie zu Gute gerechnet.

Für Bestellung der Leichenfrau und sonstige Commissionen werden Gebühren nicht berechnet.

Gustav Schulze,
Bureau und Sargmagazin Windmühlengasse Nr. 7b.

Elfenbein-Billardbälle,
Papier- u. Gummibillardbälle, 1 Jahr Garantie,
Preis per Satz 30, 36 u. 40 ₰, sämmtliche Billardutensilien empfiehlt billigst
Albert Frommhold, Drechsler, Petersteinweg 51.
Großes Lager von Kegeln und Pockholzkugeln.

Cand. med. **Schwarzkopf** heilt Geschlechts-, Haut- und Frauenkrankheiten gründlich und schnell Neukirchhof Nr. 27, II. Zu sprechen von 8—5, auch Abends 7—9 Uhr.

Geschlechtskrankheiten heilt grndl. A. Scherzer, verpfl. Wundarzt, Specialist, Neukirchhof 26, 3. Etage.

Damm speciell f. Harn-, Haut- u. Geschlechtskrankheiten (alle Folgen d. Ansteckung). Klostergasse 7, 2 Tr., von 8—8 Uhr.

Meine Brosch. Nr. 3 lehrt die gründliche Selbstbehandlung aller Geschlechtskrankh. und deren sichere Heilung ohne medicin. Mittel und kostet 3 ₰ in Couvert. H. A. Meltzer, Lehrer d. Naturheilk., Sternwartenstraße 18, I.

Die Zukunft enthüllt gründlich Gohlis, Halle'sche Straße 123, 3. Etage links.

Fettleibige finden ohne Badereise und Berufsstörung brieflich nach stets bewährter Methode zur Beseitigung des Fettes (Abnahme 15 bis 31 Pfd.) absolut sichere und gefahrlose Hülfe durch J. Hensler-Maubach, Anstalts-Director, Baden-Baden.

Für Fußleidende empfiehlt sich zu Operationen von Hühneraugen, Ballen, Nägel und Warzen A. Hässelbarth, Chir., Querstraße Nr. 5, 3. Etage.

Nur Aechte **Coca** (Behandl. eine 1 Flasche) 3 RMk.
Die volle Wirksamkeit der Coca-Pflanze enthaltend (Belehrung über ihre Anwendung gegen Brust- und Lungenleiden (Pillen I), Unterleibsunreinheiten (Pillen II) und Nervenleiden, Schwächen aller Art (Pillen III) gratis) stets vorräthig Helm, Hahn-Apotheke und deren Depots!
Leipzig: R. H. Paulcke, Engel-Apotheke; Dresden: F. Eder und alle anderen Apotheken; Halle a. S.: Dr. H. Jäger, Hirsch-Apotheke.

Biliner Sauerbrunn Haupt-Niederlage bei **Guido Jentsch, Leipzig,** Nürnberger Straße Nr. 10. Stets in frischester Füllung.

O. H. Meder, optisches Institut, Markt 10, Kaufhalle Durchgang.

Specialität: Opern- und Reisegläser aller Art mit 6—12 Gläsern von 8—100 Mark. Krimstecher 7fach (linear) vergrößernd in Wirkung alle anderen übertreffend. Auswahl von 500—600 Stück. Preislisten gratis.

Th. Kühn Optiker. Petersstrasse 46, nahe am Markt.

Zur
gefälligen Beachtung.

Hiermit empfehle:
Herren-Schaft-Stiefel à Paar nur 8 ℳ,
Stulpenstiefel für Knaben, à Pr. nur 5 ℳ
Leipz. Promenaden-Damen-Stiefeletten, à Paar 7, 8, 9 und 10 ℳ.
Damen-Zeugstiefel m. Gummi, à P. nur 5 ℳ.
Damen-Spangen-Schuhe, hochelegant, à Paar von 4 ℳ an.
Damen-Hauspantoffel, von 1 ℳ an.
Damen-Lederpantoffel, à Pr. nur 2½ u. 3 ℳ.
Damen-Hausschuhe in allen Sort., sehr billig.
Kinder- und Mädchenschuhe und **Stiefel** zu Tausenden von Paaren in Auswahl zu billigen Preisen.
Alle Reparaturen werden **sofort** nach Wunsch ausgeführt nur bei

Friedrich Staerk,
Grimmaischer Steinweg 15.

NB. Wegen zu großer Anhäufung fertiger Reparaturen sehe ich mich zu der Erklärung veranlaßt, daß ich für solche nicht länger als 14 Tage Garantie übernehmen kann, weshalb ich ein geehrtes Publicum höflichst bitte, für schleunige Abholung ihres Eigenthums gefälligst sorgen zu wollen.
Der Obige.

Zur Reise empfiehlt
Bergtornister
Reisetaschen
Koffer
Julius Klepzig, Hotel Pologne, Hainstr.

Sehr zweckmäßige
Gartenspritzen
pr. Stück 25 Mark liefern
Kretzschmer & Löchau,
Querstraße 28.

Offerte.
Wegen Aufgabe meines Geschäftes beabsichtige ich von meinem Lager eine Partie tadelloser und gangbarer **Gebrauchs-Artikel** und **Spielwaaren**, besonders für 50 Pfennig-Bazar geeignet, zu äußerst billigen Preisen, um damit zu räumen, zu verkaufen; auch bin ich nicht abgeneigt, mein gesammtes noch vorhandenes **wohl assortirtes** Waaren-Lager unter sehr vortheilhaften Bedingungen abzutreten.
Carl Thieme,
Kurz- und Spielwaaren-Handlung,
Reichsstraße Nr. 44.

Zur Notiz.

Das Verkaufslocal der durch Rauch leicht beschädigten **Weißwaaren**, welche bisher **Katharinenstraße 17** verkauft wurden, befindet sich jetzt **andauernd Brühl 75, goldene Eule, 1½ Treppe bei G. R. Jacobi.**

Es sind unter diesen Waaren namentlich noch **hochfeine engl. Köper, Barchente, Piqués** ꝛc. (besonders für Ausstattungen geeignet) **Cambrics, Battiste, Mulls** ꝛc., sowie durchbrochene **Satins** für Kinderkleider und Schürzchen und einige **sehr große engl. Piqué-Bettdecken.**

Seidenband-, Putzartikel- und Modewaaren-Handlung
von
M. Schlesser,
25 Katharinenstr. 25,
vis à vis dem Böttchergäßchen,
gefälliger Beachtung empfohlen.
Neue Waare, billigste Preise.

Perrücken
für Damen und Herren
das Vorzüglichste bis jetzt Existirende! der Natur täuschend nachgeahmt! unt. Garantie des Gutsitzens! angenehm u. leicht zu tragen
fertigt nach Maß und hält Lager
Adolf Heinrich, Friseur für Damen u. Herren
Neumarkt 8
in Hohmann's Hof.

Kisten-Fabrik
von **F. Moritz Müller, Leipzig,**
Blücherstraße Nr. 34, an der Blücherbrücke
empfiehlt Packkisten in jeder Größe und jedes Quantum bei billigsten Preisen und schnellster Bedienung.

Keller & Lange,
Neumarkt 4, I.
empfehlen sämmtliche Putzartikel.
Strohhüte
für Damen und Kinder.
Verschiedene zurückgesetzte Waare unterm Kostenpreis.
Waschhut-Annahme.

Nutzhölzer
als **Eiche, Rothbuche, Ahorn, Birke, Erle, Kiefer, Fichte** und **Tanne** rund und geschnitten in allen Dimensionen, für Zimmerleute, Tischler, Glaser, Böttcher und Stellmacher empfiehlt zu den billigsten Preisen und guter Bedienung die Holzhandlung von **F. Moritz Müller, Leipzig,** Blücherstraße 34, an der Blücherbrücke.

Pa. Grudecoaks
liefert jedes Quantum
H. C. Jacobs, Sidonienstraße 48.

Jungbier-Verkauf!
jeden Montag und Freitag bei
Uhlisch, Berliner Straße 2.

Hochfeine Schweizerbutter à St. 70 ₰.
Thür. Tafelbutter, sehr fett à St. 58 u. 60 ₰.
Bauernbutter, tägl. frisch à St. 60—68 ₰.
Thür. **Eier** à Mdl. 68 ₰, à Sch. 2.60 empf.
Tauchaer Str. 7. — Kreuzstr. 13.

Butter,
jede zwei Tage frische Bauern- u. Rittergutsbutter à Stück 55, 60 u. 65 ₰, kannenweise billiger, Alpen-Süßbutter, jeden Tag frisch à Pfd. 1 ℳ 30 ₰, Salzbutter, nur Prima-Waare, à Pfd. 1 ℳ 10 ₰. **Eier**, sehr große Waare, Mandel 68 ₰, Schock 2 ℳ 60 ₰ empfiehlt
Sternwartenstraße 15. L. Quock.

Butter billig!
Komme morgen Sonnabend mit ganz frischer Gebirgs- und Schweizer-Alpenbutter Markt, Nähe der Engel-Apotheke und vis à vis dem Wechsel-Compt. v. Plaut. Verkauf von 5 Uhr an.
Heller.

Eier pr. Schock 2 ℳ 60—65 ₰. **Butter** und **Käse** zu billigsten Preisen.
96. Eutritzscher Straße 96.

Quark
wöchentlich 200 bis 300 Pfd. sind abzugeben auf Rittergut **Otterwisch** bei Pomßen.

Sahnen-Käse
mit Kümmel, schöne speckige Waare, circa 50 Ctr., sind billig zu verkaufen.
Wasserleben a/Harz. **C. Faber.**

Königsplatz No. 18.
— Täglich frische —
Holländische Waffeln
von saurer Sahne.
Dresdener Spritzkuchen
empfiehlt Wwe. **Caroline Krosse.**

Wurst
gut und billig, die beste Einkaufsquelle für **Wiederverkäufer u. Restaurateure.**
10. Nicolaistraße 10.
Binder & Schmidt.

Frische franz. Poularden,
Junge grosse Vierl. Hühner,
Junge Gänse u. Enten,
Leb. Hummer, Steinbutt,
Schellfische u. Seezungen,
Elsäss. Riesenspargel
empfiehlt **M. D. Schwennicke Wwe.**

Spargel, Braunschweiger, täglich zweimal frische Zusendungen.
Ernst Kiessig,
Hainstraße 3, Zeitzer Straße 15b.

Spargel täglich frisch in 4 Stärken.
L. A. Neubert's Trinkhalle,
Hainstraße 28.

Braunschweiger Spargel täglich frisch in drei Stärken
Neumarkt Nr. 1, 2. Etage.

Spargel Braunschweig. hochfein, täglich frisch, zu d. niedrigsten Tagespreisen
Katharinenstraße Nr. 8.

Apfelsinen
beste Messinger, süß und feinschaalig
das Dutzend zu — ℳ 80 ₰
" " " 1 ℳ — ₰
" " " 1 ℳ 40 ₰
" " " 1 ℳ 80 ₰
Ernst Kiessig,
Hainstraße 3, Zeitzer Straße 15b.

Die
Gas-Plissé-Presserei
von
S. Rosenthal,
Katharinenstrasse 12,
empfiehlt
als Neuheit
Plissés von **farbigem** Stoff,
nur eigenes Fabrikat,
in grosser Auswahl zu den niedrigsten Preisen.
Confectionsgeschäfte und Schneiderinnen erhalten hohen Rabatt.
S. Rosenthal,
Weisswaaren-Confection.
Katharinenstrasse 12,
fast Ecke des Brühls.

Neuheit!!

Aufträge auf Plissés à Mtr. 3 Pfennige werden sofort ausgeführt.

Möbel-Magazin
Hainstraße **Aug. Beyer,** Tapezierer, Nr. 28,
empfiehlt sein großes Lager gut gearbeiteter **Möbels, Spiegel und Polsterwaaren, Bettfedern u. Federbetten, ganze Ausstattungen;** übernehme sämmtliche Tapezierer-Arbeiten bei geschmackvoller und eigener Ausführung zu billigsten Preisen.

Seifen. Seifen.
Durch feste laufende Abschlüsse mit einer renommirtesten auswärtigen **Seifenfabrik** und durch deren besonderes Entgegenkommen bin ich in den Stand gesetzt, die vorzüglichsten, gut abgetrockneten Seifen von jetzt ab wie folgt abzugeben:

Kernseife roth u. grau marmorirt	10	Pfd.	für 3	Mark
Kernwachsseife	7	"	" 3	"
Terpentinseife	7	"	" 3	"
Kernharzseife	8½	"	" 3	"

Ich bitte die günstigen Preise bei denkbar reellster Bedienung gütigst zu beachten und mich durch reichen Zuspruch zu erfreuen.
Minna Kunz, Reichsstraße 48.

Der **Weinverkauf** im Locale der in Concurs verfallenen Handlung
P. A. Kaltschmidt,
Ecke vom Nicolaikirchhofe und Ritterstraße,
findet auch ferner statt **und zwar zu wesentlich herabgesetzten Preisen.**

Specialität Java-Kaffees.
Reinschmeckende Java-Kaffees (Originalwaare) à ℳ 1.10, 1.20, 1.30 bis 1.80 pro ½ Ko. verzollt, versendet sackweise und in Postpacketen von 5 Ko. an
Läppo Schröder, Bremen.

— Citronen —
schöne frische ausgesuchte Frucht, à 100 Stück 6 ℳ, in Kisten billiger.
F. Righettini, Große Fleischergasse 21.

Saure Gurken,
hart und wohlschmeckend,
in Oxhoften und ausgepackt empfiehlt
R. Strötzel,
Grimma'scher Steinweg Nr. 51.

Im Seefischgeschäft
Erdmannsstraße Nr. 3
frisch angekommen **Lachsforelle, Schellfisch, Cabliau,** erwarte **Heilbutt, frischen geräucherten Schellfisch. L. Gebhardt.**

Seefische
Schellfische à 15 ₰ pr. Pfd. } ganz frisch
Schollen " 25 ₰ do. }
heute eing. Eduard Bloch, Seitenstr. 22, Reudn.

Neue fette Matjes-Heringe Stück 10 ₰.
Neue Kartoffeln Pfd. 25 ₰.
Wiederverkäufer billiger.
Adolph Reinhardt, Gerber- und Uferstraßen-Ecke.

Neue Matjes-Heringe
empfiehlt Wiederverkäufern bestens
M. Arnow,
Floßplatz 2, Ecke der Alberstraße.

Verkäufe.

Areal-Verkauf.
Ca. 12,000 □Ellen Land, die sich ihrer Lage nach ausgezeichnet zur Anlegung eines Lagerplatzes, Fabrik-Etablissements, oder auch einer Handelsgärtnerei eignen, sind in **nächster Nähe Leipzigs** sofort unter günstigen Bedingungen billig zu verkaufen. Gef. Adressen unter G. P. ‡‡ 82 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Bauplatz im Südviertel,
Ecke der **Koch-** und **Fichtestraße**, 3 Bauplätze enthaltend, wovon der eine bereits bis zum ersten Stock bebaut ist, 3784 □Ell. groß, ist für **23,000 ℳ** zu **verkaufen.**
Dr. Max Eckstein, Schulstr. 3.

Eckbauplatz, beste Lage in Plagwitz, zu vk. Leipzig, Alexanderstr. 1, prt.

Areal in Gohlis,
Gesammtfläche 37,400 □Ellen, an der Thüringer Verbindungsbahn gelegen, passend für Gärtnerei-Anlagen, ist billig zu verkaufen durch
Ortsrichter **Ernst Thebus** daselbst.

Ein Bauplatz für eine Villa
in **Plagwitz** an der Leipziger Straße, mit Aussicht auf Wald und Wiesen, über 12000 □Ellen groß, ist zu verkaufen durch
Rechtsanwalt **Corutti,**
Hainstraße 29.

Ein nächst der Weststr. gelegener **Villenbauplatz** von circa 22 Meter Front und 28 Meter Tiefe ist billig zu verkaufen.
Adressen unter Z. V. ‡‡ 7. niederzulegen in der Filiale d. Bl., Katharinenstraße 18.

Villa für 5000 Mark,
durchaus solide erbaut, in Georgenthal, klimat. Curort u. Eisenbahnstation im Thüringer Wald. 4 Wohnräume, Veranda, Küche, Mägdez., Keller, Vorgarten u. Eichenwäldchen. Anzahl. gering. Auch eine geräumigere Villa billigst. Adressen von Reflectanten unter R. L. 4 nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Häuser, Villen,
Fabrikgrundstücke und Bauareal von Leipzig und Umgegend hat im Auftrag zu verk. A. Uhlemann, Mühlgasse 9.

Ein **Haus mit Garten**, gut gebaut, innere Nordvorstadt, ist unter günstigen Bedingungen und 9000 ℳ Anzahlung zu verkaufen. Adr. bittet man unter „54 ‡‡" Königsplatz Nr. 17 niederzulegen.

Zu verk. Wegzugsh. mein schönes **Haus** Sidonienstraße. Preis 18,500 ℳ, Ertrag 1205 ℳ, Anzahl. Uebereinkunft. Hypothek fest. A. F. 40 Expedition dieses Blattes.

Zinshaus zu verk. Turnerstr. 20, 2. Eing. III.

Wegzugsh. ist ein in der inn. Westvorst., nahe Fleischerpl. u. Rosenthal, gelegenes Haus mit Gärtch. zu verkaufen. Anzahl. 20,000 ℳ. Uebrige Gelder mehr. Jahre fest. Selbstkäuf. ertheilt Auskunft Herr P. Uber, Schulstraße 6.

Ein in der Nähe des Rosenthals gelegenes hochelegantes **Miethhaus**, welches sich über 5 Proc. verzinst, ist bei 30,000 ℳ Anzahlung zu verkaufen.
Adressen unter Q. S. ‡‡ 9. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zu verkaufen ein **Haus** in Reudnitz, Preis 5400 Thlr., Anzahlung 1000 Thlr. Näheres Ritterstraße 4, 4. Etage.

Verkauf oder Tausch.
Schönes Grundstück, 45,000 Thlr. Brandkasse, für 50,000 Thlr. zu verk. oder auf kleineres Object bei etwas Baarzahlung zu vertauschen. Adr. T. V. 95 befördert die Expedition dieses Blattes.

Bekanntmachung.
Das in **Connewitz** Querstraße Nr. 7, gelegene massive Wohnhaus, 3 Stuben mit Zubehör, Waschhaus, Rolle und Trockenboden mit schönem Gärtchen ist sofort zu verkaufen. Näheres zu erfahren bei der Besitzerin oder bei dem Gerichtsschöppen Heinel in Connewitz.

Hausgrundstücks-Verkauf.
Wegzugshalber ist in einer kleinen Stadt Sachsens mit ca. 4000 Einwohnern, Amtsgericht und Garnison, in der Mitte zwischen Leipzig und Chemnitz an der Eisenbahn gelegen, ein im guten baulichen Stande befindliches, mitten in der Stadt in bester Geschäftslage gelegenes **Hausgrundstück** mit geschlossenem Gehöfte, Hintergebäude und großem Garten zu verkaufen. Näheres zu erfahren bei
Rechtsanwalt **H. Gruber**
in Leipzig, Hainstraße 1, 3.

Plagwitz, Bahnhofsstraße, ist ein solid gebautes **Haus** mit **Hinterhaus** u. **Stallung**, passend für Lohnfuhrwerk, Spedition und dergl., welches mit **15.300 Thlr.** zur Brandcasse eingeschätzt u. solid vermiethet ist, **sehr billig** unter der Brandcasse **mit 3000 ℳ** Anzahlung zu **verkaufen.**
Dr. **Max Eckstein,** Schulstraße 3.

---

2 schöne Hausgrundstücke,
das eine mit 2 Läden, sind zu verkaufen. Offerten unter B. X. 218 durch die Ann.-Expedition von **Haasenstein & Vogler, Zwickau i. S.** erbeten.

Grundstücks-Verkauf.
Das zum **Nachlaß** des zu **Halle a. S.** verstorbenen Mmstr. **H. Henning** gehörige Grundstück daselbst, **Königstr. 6** (gr. Wohnhaus, elegant, nebst **Ställen** und **großem Hof**) ganz nahe der **Eisenbahn**, der **Telegraphen-Station** und der **Reichsbank**, soll aus Veranlassung des eingetretenen Todesfalls verkauft werden.
Wittwe Anna Henning.

Mein am Bäckerklint belegenes Haus, worin seit 100 Jahren ein
Tuch- u. Manufacturwaaren-Gesch.
betrieben worden, beabsichtige ich mit oder ohne **Waarenlager zu verkaufen.** Das Haus, von 5 Straßen begrenzt, eignet sich seiner vorzüglichen Lage wegen zu jedem Geschäft. Anzahl. gering. Bedingungen günstig. Uebernahme nach Uebereinkunft. Briefl. Anfr. beiben unberücksicht., dagegen w. persönl. Ausk. an Selbstkäufer gern ertb.
W. Meine in Braunschweig.

Ein Gasthof zum Tausch offerirt
mit 12,000 ℳ Schulden, für 20,000 ℳ. Bei 1000 ℳ baar, Haus, Villa, Bauplatz, Hypothek ꝛc. angenehm. Agent verbeten. Offerten D. 23 Expedition d. Bl. erbeten.

Ein Restaurant mit Garten, g. L., sofort billig zu übern. Verhältnisse näher b. Hrn. Richter, Cigarrenlager, Ranst. Steinw. zu erf.

Zu verkaufen ist eine **Restauration.** Zu erfragen Ritterstraße Nr. 25.

Zu verk. eine flotte Restauration u. 1 kl. Prod.-Gesch. d. **A. Loff,** Gr. Fleischerg. 16, II.

Ein kleines gangbares **Restaurant** ist sofort billig zu verkaufen. Selbstkäufern Näheres **W. Sonntag,** Neukirchhof 13, II.

Zu verkaufen
4 Materialwaarengeschäfte,
2 Delicatessengeschäfte,
1 Productengeschäft,
1 Fuhrgeschäft.
A. Uhlemann, Mühlgasse Nr. 9.

Ein rent. **Productengeschäft** u. Flaschenbierlager mit freundl. Wohnung in Dresden-Altstadt ist wegen Rückkauf eines Hausgrundstücks bei mäß. Miethe sof. billig zu übernehmen. Näh. **Waldstraße 44b, IV.** links, Mittags von 12—2 Uhr.

Wegzugshalber per sof. ein schönes eingerichtetes **Producten-Geschäft** zu verkauf. Miethe für Local u. Wohnung bill. Adr. erb. u. **A. 46** durch die Exped. d. Bl.

Zu verkaufen ist krankheitshalber ein Productengeschäft mit Restauration, Destillation und Schweineschlächterei. Miethe 175 ℳ, großes Logis dabei. Adr. unter H. H. 21 in der Exp. ds. Bl. niederzul.

Ein **Cigarrengeschäft**, inn. Stadt, ein Milchgesch. m. Grundst., Pferd ꝛc. sofort zu verk. Gef. Adressen erbeten **Auerbachs Hof,** Kordgeschäft von **Lucks.**

Ein Galanteriewaarengeschäft verbunden mit Papierhandlung in bester Geschäftslage ist sofort billig zu verkaufen.
Nähere Auskunft durch **M. Kahnt,** Hainstraße Nr. 17.

Ein in guter Lage Mitte der Stadt gelegenes **Seifengeschäft** ist wegen Familienverhältnisse sofort od. später zu verkaufen.
Näheres unter N. N. ‡‡ 32 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein sehr rentables Geschäft, détail et en gros (täglicher Bedarfsartikel), mit guter Kundschaft Krankheit h. günstig zu übernehmen. Offerten unter Chiffre Ph. 504. an die Expedition dieses Blattes.

Ein flottes gutgehendes Geschäft in Leipzig,

täglicher Bedarfsartikel, en gros & en détail, Wohnungs- und sonstige Geschäftsräumlichkeiten bei billiger Miethe, eng verbunden und gut eingerichtet, ist für den Inventarwerth von 2000 ℳ dringender Verhältnisse halber sofort zu verkaufen. Sichere Existenz mit angenehmer Stellung dadurch garantirt. Reflectanten belieben ihre Offerten unter R. F. ‡‡ 11. baldigst in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Geschäfts-Verkauf.

Mein Pfand-Leihgeschäft nebst Auskunftsbureau für In- und Ausland ist wegen in Ruhestandsetzen zu verkaufen; zur Uebernahme der Waaren sind 12,000 ℳ erforderlich. Für täglichen Reingewinnst von 18—20 ℳ wird garantirt. Verkäufer verpflichtet sich auch, dem Käufer noch 2 bis 3 Monate beizustehen. Da Fachkenntnisse nicht erforderlich sind, paßt dieses Geschäft auch für Damen. Adressen unter G. G. 24 postlagernd Mainz a. Rhein.

Panorama.

Ein kleines Panorama für Schützenfeste, Jahrmärkte 2c. geeignet, billig zu verkaufen. Adr. unter „Panorama" durch das Annoncen-Bureau v. Bernh. Freyer, Leipzig.

Ein älteres, am hies. Platze bestehendes, gut eingeführtes Engros- u. Fabrikations-Geschäft sucht einen soliden christlichen Theilhaber, welcher im Stande ist — die durch die Entwickelung des Geschäftes nöthig gewordene Vergrößerung des Capitals — von mindestens ℳ 50,000 successive — zu bieten.

Die Thätigkeit des Eintretenden könnte sich je nach Wunsch gestalten.

Nicht anonyme Offerten erbeten unter „Mai 1880" durch die Expedition dieses Blattes.

Compagnon-Gesuch.

Mit 3—6000 ℳ, f. welche Sicherheit geb. wird, kann sich ein strebs. Mann an einem gut geh. Fabrikat.-Geschäft thätig betheil. Risiko nicht vorhanden, weil nur Cassageschäfte. Gef. Adressen sub Fabrik an die Filiale d. Bl., Katharinenstraße 18, erb.

Compagnon-Gesuch.

Für ein altrenommirtes **Möbelgeschäft** wird ein **Compagnon** (Kaufmann) mit **5—6000 Thaler** Capital-Einlage gesucht. Offerten in der Annoncen-Expedition von **J. Barck & Co., Halle a. S.,** unter A. B. 10493. erbeten.

Zur Gründung

eines coulanten täglich steigenden Fabrikats, welches einen Reingewinn von 25—30% abwirft, wird ein Theilnehmer mit 50 bis 60,000 Mark gesucht. Gef. Offert. B. 69 in der Exped. ds. Blattes niederzulegen.

Ein **thätiger** oder **stiller Theilhaber** mit 10—15,000 ℳ Einlage von einer gut eingeführten **Buchhandlung** gesucht. Näh. auf Anfr. sub „Buchhandlung" postlagernd Leipzig.

Ein Buchhandlungs-Reisender

wird behufs **Association** gesucht.

Adressen unter M. T. ‡‡ 28. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Compagnon für rentables Geschäft, Bedarfsartikel, mit 2—3000 ℳ Einlage gesucht. Adr. u. G. ‡‡ 105 Exped. d. Bl.

Billig zu verkaufen ein eleg. Album vom Teutoburger Wald Querstraße 2, 4 Tr. l.

Wer kauft Druckmaculatur u. für welchen Preis? Adressen unter E. L. in der Fil. dieses Blattes Königsplatz 17 niederzulegen.

Pianino

kreuzsaitig, prachtvoll, Verhältnisse halber bedeutend billiger als der Ankauf vor 3½ Monaten. Anzuseh. v. 8-12 u. 3-6 Uhr Nürnberg Str. 1, l.

1 sehr fein., wenig gebr. Pianino m. prachtv. Ton f. 155 ℳ z. verk. od. sehr b. zu verm. Adr. u. A. N. Katharinenstr. 18 p.

Ein gebrauchtes **Pianino** ist billig zu verkaufen Löhrstraße Nr. 2, 4 Treppen.

1 Pianino zu verk. Humboldtstr. 25, IV r.

1 Pianoforte 20 ℳ z. vk. Sidonienstr. 46, H. r. il.

1 neue prachtvolle Trompete

aus **Neusilber**, mit **11 Stimmungen** ist preiswerth zu verk. Mittelstraße 19, III. r.

Nähmaschine,

fast neu, bill. zu verk. Wiesenstr. 7, B. Zöller.

Eine sehr gut gehende **Herren-Schneider-Nähmaschine** ist äußerst billig zu verkaufen. Johannesgasse 32, 2. Etage, Putzgeschäft.

Zu verkaufen sind 2 Marmortischen, aus der Doubletten-Sammlung in Dresden herrührend, nebst Consolen beim Hausmann Reichsstraße 17/18.

Ein Fernrohr!

für Kenner, von **Reichenbach in Benedictbeuern**, billig zu verkaufen **Salzgäßchen Nr. 6, II., Lombard-Comptoir.**

Billig zu verkaufen eine Partie **neue Morgenhauben** Turnerstraße 11, 1. Et. l.

Neue u. getragene

Anzüge, Sommerüberzieher, Hosen, Westen verk. billig **Köffer**, Kl. Fleischergasse 7, II.

Eine **Uniform** für königl. sächs. höhere Bahn-Beamte, einige Mal getr., ist preiswerth zu verkaufen Rosenthalgasse 3, IV l.

Federn, fert. Inlets bill. Brühl 5, N. d. Hainstr.

Möbel-Ausverkauf

wegen Veränderung zu u. unter Fabrikpreis, auch a. Theilzahl. **H. Enderlein,** Querstr. 24.
NB. **Sonntags Vormittag geöffnet.**

Möbelverkauf

zu billigsten Preisen. Ein 2thür. fourn. **Kleiderscr.** 10 ℳ, 1 do. **Wäschespind** 8 ℳ, **Sopha** 12 ℳ, **Sophatisch** 4 ℳ, **Commode** 5 ℳ, **Spiegel** 1½ ℳ, **Küchenschr.** 5 ℳ, **Büffets, Garnitur, Schreibscr.,** do. **Tische, Stühle, Bettstellen mit Matratz.** 2c. 2c. 2c.

Markt 11, I.

Alle Sorten Möbel

verk. billig a. auf Theilzahlung u. Miethe **Möbel-Fabrik Friedrich Lorenz,** Naundörfchen 12.

Alte u. neue **Möbel** Windmühleng 11. Wilke.

Familienverhältn.

halber **sofort** 1 fast neues **Meublement** in Mahagoni und Nußbaum **billigst** zu verkaufen **Lögerstraße 8, parterre links.**

Zu verk. gut gehaltene Meubles, Commoden, Waschtische, Bettstell., Matratzen u. m. a. Reichsstraße 38, 2. Et. rechts.

Wegzugsh. versch. Möbels, Geschirr billig zu verk. Emilienstraße 8, III., Hintergeb.

Ein schöner Damenschreibtisch v. Mah. ist sehr bill. z. verk. Nicolaistr. 18, Löschburg.

Ein **Büffet**, pass. für Restaurateure, ist billig zu verk. Nicolaistr. 18, **Löschburg.**

Verhältnißh. 1 Auszieht., 1 Schneidertisch, versch. Möb., 2 S. Bett., 1 Deckb. Gr. Fleischg. 18, II

2 eleg. Salonspiegel mit Marmorc., 4 Wiener Stühle, 1 Waschtisch mit Porzellan-Waschserv., 1 Schrank f. Büffet od. Laden, pass., desgl. versch. Frisir- u. Barbier-Werkzeug im Ganz. od. einz. sehr bill. weg. sof. Räumung zu verk. Burgstraße 5, Hof links 1. Etg.

Sophas, Ottomanen, Matratzen mit **Bettstellen** verkauft billig
Barth, Tapezierer, Gerberstr. 45, II.

Sophas, Matr., Bettstell. jeder Art sehr billig bei
Scheffler, Tapezierer, Nordstraße 57.

1 Mah.-Sopha (neu) ist für 11 ℳ zu verkaufen An der Pleiße Nr. 7, Illgner.

1 gebr. Ledersopha f. Restaur., 1 Lehnstuhl, 1 Waschtische, Stühle, 1 Kleiderscr. Platzes w. billig zu verk. Weststraße 71 part. rechts.

Sophas, viele alte u. n. Möbel, Sternwartstr. 17.

1 Sopha, Matratzen b. zu vrk. Hainstr. 24, H. l.

1 Sopha, Bettst. m. Mtr. b. z. vk. Kl. Fleischa. 18, p.

8 französische Bettstellen, nußb. u. mah., mit und ohne Doppelmatr., sowie Möbel jeder Art verkauft zum Fabrikpreis
Wiedemann, Tischlermeister,
Eberhardtstr. 5, Nähe der Nordbrücke.

6 Stück **Bettstellen** zu verkaufen
Auerbachs Hof, Treppe C, l. links.

Versch. Pulte, Ladentaf., Kast.- u. Fachreal. Glaskast. u. Schränke, Copierpress. 2c. zu verk. An d. Pleiße 3a, Place de repos, r. part

Bill. 1 Kastenregal, bill. gute reelle Sopha, Tische, Stühle, 1 gr. Zinkbadewanne, Kleiderscr. 7½ ℳ, Bettst. m. Matr. 6½ ℳ, Büchersch. Reudnitz, Gemeindestraße 1.

Cassaschränke { Verkauf! Einkauf!

Contorpulte, Ladent., Schreibtische desgl. Neukirchhof 32, neben der Kirche. J. Barth.

1 **Geldschrank** vrk. Kohlenhdl. Neukirchhof 7.

2 Wolzenbüchsen verk. **Reif,** Windmühleng. 11.

Ein **Dampfkessel** (Cornwallkessel) noch sehr gut erhalten, nur einige Jahre gebraucht, complet mit vollständiger Armatur, ist wegen Veränderung der Anlage preiswerth zu verkaufen durch Zimmermeister **Fricke** in Leipzig, Dresdener Straße Nr. 43

Eine **Steindruckpresse** ist billig zu verkaufen Reudnitz, Heinrichstraße Nr. 5.

Ein großer Posten **Brücken- u. Tafelwagen**, auch einige gebrauchte, gut erh., billig zu verkaufen Eberhardtstraße 12.

Umzugshalber sehr billig zu verkaufen eine Spiegelscheibe, 2 Meter lang u. 1 Meter breit, 4 St. französische verstellbare Fensterläden und ein großer Regulir Füllofen
Alexanderstraße Nr. 19 parterre.

Billig zu verk. eine in gutem Stande befindl. gebr. Zinkbadewanne Anger 1, l. (Täubchen).

Ein **Grönländer** (Boot) ist billig zu verkaufen in Gohlis, Eisenbahnstraße 24.

Gondel, 3—4 Personen fass., wegzugsh. preisw. zu verk. Albertstr. 3 b. Hausmann.

11. Windmühlengasse 11. Verkauf!
1 kohlens. Wasserbade, 1 Jahr alt (compl.) 1 Bierdruckapp. (compl.), 1 franz. Billard, 1 Schlachtwanne, 2 Eisschränke, 80 alte Bettstell., 2 gr. Säulenregale, 2 Kastenregale, Ladentafeln, 7 Kronleuchter (Gas), 16 Sophas, 2 Waarenglasschränke, 5 Stehpulte, 2 Schreibtische, Schenktische, 1 Musterkofferf. Portef. 2c. bill. Windmg. 11. **Wilke.**

Zu verk. ein Fliegenschrank mit Regal, 2 große Bilder Neukirchhof 33, 3. Etage.

Eine Eiskiste zu ⅔ od. ¾ Hektl. wegen Mangel an Platz bill. z. vrk. Mittelstr. 13.

Packkisten in gutem Zustande stehen zum Verkauf Universitätsstraße 18 im Gewölbe.

Zu verkaufen
1 Schaukel, Stuhl, 1 Grabgitter, 1 Rollwagen zu 15 Ctr. Tragkr., 1 gr. Saaluhr, Roth- u. Weißweinflaschen, 1 Satz Kegel, kupferner Kessel Ranstädter Steinweg 16.
Wwe. **Lanzenhauer.**

Mauersteine und **Bauplätze** hat **billig** zu verkaufen **Max Schmidt,** Davidstr. 5.

Dachziegel,

alte, sind billig zu verkaufen Berliner Str. 6.

Schlosseinrichtungs-Verkauf.

Von obiger, uns zum schleunigen Verkauf übergebener **Schlosseinrichtung** kommen von heute ab **die Restbestände** des rechten Schloßflügels, bestehend aus 5 Salons mit den prachtvollsten Seiden- und **modernsten Phantasiestoff-** und **Plüschbezügen,** sowie 8 Speisesäle, 2 Herrenzimmer, Eichen geschnitzt, hochelegante Boule-Möbel, venetianische Spiegel, Oelgemälde berühmter Meister, Figuren, Pendulen, Nußb.-Wohn-, Speise- und Schlafzimmer, Trumeaux, Chaiselongues u. v. A. getheilt oder im Ganzen zum **sehr billigen** Verkauf.

Katharinenstrasse No. 7, 1. Etage.

Sämmtliche Möbel sind streng modern, fast neu und eignen sich vorzüglich zu Ausstattungen und können gekaufte Möbel 8 Monate unentgeltlich stehen bleiben.

Pferde-Verkauf.

Auf der Durchreise zur **Dresdner Pferde-Ausstellung** stellen wir ca. 50 Stück **hochelegante Wagenpferde Seeländer** und **Fredericksburger** Race, sowie auch **starke dänische Arbeitspferde** Sonnabend und Sonntag den 22. und 23. Mai in **Eutritzsch,** Gasthof zum Helm, zum Verkauf.

Baer & Sohn
aus Jüterbogk.

Abbruch

Ecke Augustusplatz und Grimma'scher Steinweg, Leipzig, früher Teubner's Grundstück.

Balken, Sparren, Säulen, Rahmenholz, 150 Stück gute Kreuzthüren, Fußbodentafeln, Bretter, Fehlboden, Thorwege, 200 Stück Fenster in größter Auswahl, 200,000 Mauersteine, 200 Fuhren Mauerstücken, eiserne Säulen, Granitplatten 2c. Alles noch wie neu, billig zu verkaufen wegen schneller Räumung des Platzes.

Für Conditoren.

Ein Zwickauer Ofen, 2 Jahre gebraucht, ist veränderungshalber sofort zu verkaufen. Gef. Offerten beliebe man unter M. D. 267 in der Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler, Leipzig** niederzulegen.

Wagen-Verkauf.

Zwei neue Glas-Landauer und desgl. 2 neue leichte Halbchaisen werden **billigst** verkauft bei **E. Körner.**
Altenburg, Teichstraße 20.

Wagenverkauf: Neue u. gebr. Landauer, Coupés, Halbchaisen z. Selbstfahren, Breaks u. verschied. and. offene Wagen Carolinstr. 20b.

Eine flotte **Jugdcequipage** ist billig zu verkaufen. Zu besichtigen Carolinenstr. 6.

Federrollwagen, 1- u. 2-Spänner, 2- u. 4räderige Handwagen v. kauft billigst
Fr. Oertel, Reudnitz, Heinrichstraße 11.

1 kleiner Handwagen, 2rädr., sehr solid gebaut, fast neu, zu verkaufen Schrebergäßchen Nr. 4 part. im Comptoir.

Zu verk. steht 1 neuer 4½z. Kastenwag. u. 1 neuer 4räd. Handw. Zeitzer Str. 19b.

Ein gut gehaltener **Kinderwagen** billig zu verkaufen Leibnizstr. 18, 3. Et.

Ein **Kinderwagen,** eis. Räder billig zu verkaufen Plagwitzer Straße 21, 2 Tr. r.

Ein gebrauchter **Kinderwagen** zu verkaufen Reudnitz, Gemeindestr. 32, III. lks.

Ein gut erhalt. **Kinderwagen** billigst zu verkaufen Sophienstraße 32 part.

1 Kinderwagen zu verk. Neumarkt 34, 3. Et. r.

1 Kinderwagen bill. zu verk. Friedrichsstr. 40, l.

1 gebr. Kinderw., 5 ℳ, Erdmannsstr. 14, III l.

Zu verk. 1 Kinderwagen Georgenstr. 16c, II.

Ein **Pferd** ist billig zu verkaufen
Lindenau. Heinestraße Nr. 16.

Jeden Freitag steht bei dem Unterzeichneten ein Transport Dessauer neumelkender Kühe z. Verkauf.

M. Franck,

Leipzig, Waldstraße Nr. 42.

Donnerstag den 20. Mai traf Nachm. 3 Uhr 1 Transport Dessauer **neumelkender Kühe mit Kälbern** hier ein und stehen folgende Tage zum Verkauf im Magdeburger Hof am Gerberthor.
Gebrüder Kaseler
aus **Eustgke** a. d. Elbe.

Freitag den 21. Mai früh ½9 Uhr trifft ein Transport Dess. neumilchender **Kühe** m. **Kälbern** zum Verkauf hier ein. **Albert Hertling,**
Viehhändl., Gerberstr. 50, **Schwarzes Roß**

Freitag den 21. Mai, Vormittags 11 Uhr trifft ein Transport Dessauer neumilchender Kühe mit Kälbern hier zum Verkauf ein Hospitalstraße 38, Langenberg's Gut. **F. Heyn,** Viehhändler

Sprosser (feine Buckowiner Nachtigall), sehr schön und billig, alle Sorten andere **Vögel, Goldfische** und **Schildkröten** empfiehlt **G. Bode,** Nicolaikirchhof 5.

Ein Goldfisch-Aquar. m. Fischen, darunter 3schwänz., Naturfelt., vrk. Rosenthalg. 10, Bad.

Hühner- und Taubenfutter, Weizen- und Roggenkleie

empfiehlt
Reudnitz, Leipziger Str. 21. **F. Kunad.**

Oscar Reinhold, Universitätsstraße 10.
Samen- u. Vogelfutter-Handlung.

Kaufgesuche.

Ein kleines **Grundstück** mit Gärtchen kauft **v. Pelchrzim,** Schützenstr. 9/10.

Ein rentables Geschäft

event. auch **Hotel** wird **zu kaufen** resp. **zu pachten gesucht** und werden Off. sub **P. 55** an Herrn **Rudolf Mosse, Dresden** erbeten.

Ein kleines rentables Geschäft wird sofort zu kaufen oder pachten gesucht. Off. unter F. 10. Expedition dieses Blattes.

Eine anständige Dame, welche bis jetzt in Putzgeschäft conditionirt, sucht, um sich selbst zu etabliren, einige Putzartikel auf Credit, kurzes Ziel. Adressen unter H. 23 bitte in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Gesucht gut erhaltene Goethes Werke. Off. mit Preis S. 34 Expedition ds. Bl.

1 Pianino { zu kaufen gesucht! Neukirchhof 23, 1. Et.

Eine gebrauchte **Singer-Nähmaschine** wird zu kaufen gesucht Petersstraße 26, III.

Einkauf

getr. Militairkleider

Gold- und Silbertressen, Civil-Kleider, Damenkleider und wird **Alles gut bezahlt.** Die geehrten Herrschaften in **Leipzig** und **Umgegend** werden höflichst gebeten, werthe Adressen durch Postkarte oder mündlich wissen zu lassen. **J. Schmerel** aus Berlin, in Leipzig, Ritterstr. 12, 1. Etage.

Höchste Preise zahle ich für getragene Kleidungsstücke.

L. Lachmann, Humboldtstr. Nr. 9, I.
(Auf briefl. Bestellung komme ich ins Haus.)

Getr. Herrenkleider

Betten, Wäsche, Uhren, Leihhausch. kaufe zum höchsten Preis. Adr. erbeten **Große Fleischergasse 19, Hof l. I, M. Kremer.**

Getrag. Herrenkleider

Damenkl., Bett., Wäsche, Stiefel, sowie Gold Silber, Edelsteine kaufe zu höchstem Preis **E. Reinhardt,** Reichsstr. 3, III.

Getragene Kleidungsstücke gekauft Adr. erb. Reichsstr. 8—9, 1. Et. **H. Senk.**

Getr. Herrenkleider

kaufe stets und zahle für complete Anzüge 10 bis 20 ℳ, für Hosen 2 bis 7 ℳ, desgl. Ueberz., Fracks 2c. Gefl. Bestellung erbitte Kl. Fleischergasse 7, II. **Ed. Kösser.**

Getr. Kleidungsstücke, ganze Nachlässe kauft **Th. Winkler,** Kupfergäßch. 6, Tr. D, 2 Tr. l.

Abraham aus Hamburg kauft noch

getr. Kleidungsstücke Schlesierstr. 13, 1 Tr. Bestellungen werden sofort ausgeführt.

Gebr. hölz. Gartenmöb. bill. z. k. ges. Adr. **G. M. 6456** Ang. d. Pr. erb. bei **Rudolf Mosse, Katharinenstraße 3.**

Eine Balancier-Presse,

in gutem Zustand befindlich, zu kaufen gesucht. Offerten mit billigster Preisangabe unter B—P. 5880. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Eine kleine gebr. **Materialwaaren-Einrichtung** wird sofort zu kaufen gesucht Thomaskirchhof Nr. 7, 3 Treppen.

Ein gebrauchter größerer **Eisschrank** gesucht. Offerten Südstraße Nr. 16, 3 Treppen links.

Halbe Champagnerflaschen werden gekauft Neukirchhof Nr. 20.

Hadern, Knochen, Maculatur, Papierspähne, Metalle, Eisen, Weinflaschen, Glasbrocken 2c. kauft im Ganzen u. Einzelnen **Starke'sches Productengeschäft,** Reudnitz, Chausseestraße.

Agent

gesucht zur Beschaffung von ca. 5000 ℳ hinter Sparcassengeld innerh. Brandcasse. Adr. unter U. L. 47. Expedition d. Bl.

5000 Mark

Darlehn auf 2 Jahre gegen 20% Zinsen **zur Vergrößerung eines gut eingef. Gesch. gesucht.** Capital wird **durch feste Bestellungen sicher gestellt** und event. in halbjährlichen Raten abgezahlt. Offerten u. F. G. 20 postlagernd Leipzig erbeten.

Ein strebsamer Mann sucht zur Errichtung eines rentablen Geschäfts (Verkauf nur gegen Casse) ein **Capital** v. **6—8000 ℳ** zu leihen. Gefl. Adr. M. K. 185 Katharstr. 18.

1000 ℳ gegen Accept u. nur feine Sicherheit gesucht. Adr. unter L. 75 an die Expedition dieses Blattes.

Gef. v. 1 Beamten 3—500 ℳ g. gute S. Adr. u. E. M. Filiale d. Bl., Königsplatz 17

Ein armes Mädchen bittet um ein Darlehn von 15 ℳ Adr. unter A. H. durch die Expedition dieses Blattes erbeten

Eine anst. Frau bittet herzlich um 40 ℳ gegen sichere Abzahlung. Werthe Adressen unter R. 94 Expedition dieses Blattes.

Ein anst. Mädchen sucht ein Darlehn von **20 Mark.** Werthe Adr. erbeten unter „401" postlagernd bis Montag.

Eine Wittwe bittet um ein **Darlehn** von 15 ℳ. Näheres mündlich. Adressen unter B. A. 45 postlagernd Leipzig.

6300 Mark Mündelgelder per 1. Juli zu vergeben durch
v. Pelchrzim, Schützenstraße 9/10.

Geld und Capitalien auf **gute Wechsel, Hypotheken,** Cautionsscheine 2c. 2c. wird stets nachgewiesen und prompt vermittelt im Comptoir
(R. B. 224.) Böttchergäßchen 6, I.

Geld
auf gute Wechsel, Hypoth., Lagersch. verm. zu coul. Beding. Ritterstraße 2, 2. Etage.

Geld auf alle **Werthgegenstände** Reichsstraße 50, 2. Et. bei **Leo Hlawatsch.**

Geld auf alle Werthsachen **Burgstr. 11, I.**

Geld à ℳ per Monat 5 ₰ auf alle Werthsachen Ritterstr. 46, 2. Et.

Geld Windmühlenstr. 15, Brauerei auf Werthsach. M. 5 ₰ part. r.

Geld auf alle Werthgegenstände.
Pfandhaus Thomaskirchhof 3, 1. Et.

Geld auf Pfänder, Möbel Neukirchh. 10, III.

Geld Gr. Windmühlenstraße 8, I. a. Waaren, Möbel, Sparcassenbüch. u. Werthsach. jed. Art bill.

Geld auf Waaren, Kleider, Uhren, Sparcassenbücher, Betten billig Reichsstr. 38, l. bis 9 Uhr Abds.

Gesucht wird v. kinderlosen Leuten ein Ziehkind; selbiges bekommt sehr gute Pflege Connewitz, Lange Straße 53, 1 Tr.

Heirathsgesuch.

Ein junger ansehnlicher Herr, Mitbesitzer eines sehr lucrativen Fabrikgeschäfts in Leipzig, wünscht sich baldigst mit einer gebildeten Dame, Jungfrau oder Wittwe mit Vermögen, zu verehelichen. Gef. Offert., wenn auch durch Vermittlung, werden unter L. S. 4 in die Expedition d. Bl. erbeten.

Ein in besten Jahren stehender Mann sucht, da es ihm an Damenbekanntschaft mangelt, auf diesem Wege eine Lebensgefährtin; etwas Vermögen wäre erwünscht, da selbiger das elterliche Geschäft zu übernehmen gedenkt. Junge Damen, welche auf dieses ernstgemeinte Gesuch reflectiren, wollen ihre Adressen vertrauensvoll unter Y. 124 niederlegen bei Robert Braunes, Markt 17, Annoncen-Bureau. — Verschwiegenheit wird zugesichert.

Ein Buchdr. u. Zeitungsverl., Anf. 30r, s. d. Bek. e. ält. verm. Dame beh. Verh. Gen. Adr. erb. sub Y. Z. 30 postlagernd.

Privat-Entbindung.

Wilhelmine Raub, Hebamme, Schönefeld, Neuer Anbau, Hauptstraße 9, 1. Etage.

Ein junger Beamter, im Besitz einer außergewöhnlichen Stimme (Damenstimme) sucht für die Abendstunden einen **musikalischen** Herrn oder Dame zum Einüben und Begleiten guter Lieder.

Adressen beliebe man in der Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße Nr. 18, unter K. L. ‡‡ 10 niederzulegen.

Damen u. Herren, welche einem Gesangverein beitr. wollen, bel. Adr. sub **Harmonie** bei Herrn Otto Klemm niederzulegen.

Offene Stellen.

Ein Agent,

wird von einer **Wiener Weingroßhandlung** für ihre an der **böhmisch-sächsischen Grenze** befindlichen Filiale für **Leipzig** und Umgegend gegen gute Provision **aufgenommen.**

Da jenes Haus in dortiger Gegend noch nicht eingeführt ist, so wäre dasselbe auch nicht abgeneigt, an **solchen** Agenten, welcher in **dieser Branche schon mit Erfolg thätig war,** nebst der **Provision** auch **einen kleinen fixen Gehalt** zu **bewilligen.**

Offerten unter **K. L. 233.** an **Haasenstein & Vogler** in **Prag.**

Zweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 167. Freitag den 21. Mai 1880. 74. Jahrgang.

Buchhalter, Commis, Reisende ꝛc. gesucht. Näheres **Deutscher Central-Stellen-Anzeiger Tübingen.**

Eine bedeutende, renommirte Bleiweiß-Farben und Lackfirniß-Fabrik sucht für Leipzig event. Sachsen einen tüchtigen, der Branche kundigen **Vertreter.** Offerten unter **C. W. 46** in der Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße Nr. 18 erbeten.

Ein **Agent** wird gesucht von einer **Malzfabrik.** Offerten unt. Chiffre A. 591 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Buchhalter,

mit der doppelten Buchführung vollständig vertraut, mindestens fünf Jahre in einem größeren industriellen Etablissement selbstständig thätig gewesen und militairfrei, **wird gesucht.**

Offerten mit Zeugnißabschriften sind bis zum 31. Mai in der Expedition dieses Blattes unter L. M. R. niederzulegen.

Buchhalter.

Für ein Manufactur-Waaren-Engros-Geschäft wird ein tüchtiger, solider junger Mann als Buchhalter gesucht.

Bewerber mit vorzüglichen Referenzen wollen sich durch die Filiale d. Bl., Katharinenstr. 18, sub Chiffre M. B. 100 melden.

Wir suchen zum baldigen Antritt einen

soliden tüchtigen Reisenden.

Jungnickel & Appel, Rathenow.
Optische Industrie-Anstalt.

Wir suchen einen gewandten jungen **Reisenden** zum sofortigen Antritt.

Gebrüder Knorr,
Seifenfabrik, Zerbst.

Für mein **Posamenten-, Weiß- und Wollwaarengeschäft** en gros wird per 1. Juli a. c. ein tüchtiger junger Mann bei gutem Salair und gänzlicher freier Station als **Lagerist gesucht.** Genaue Branchenkenntnisse unbedingt erforderlich. Offerten unter U. W. 310. durch **Haasenstein & Vogler, Magdeburg,** erbeten.

Ein junger Mann aus guter Familie, kaufmännisch ausgebildet, der doppelten Buchführung mächtig, findet für Comptoir und Lager sof. Stellung. Selbstgeschrieb. Gesuch nebst Zeugn. unter **E. ‡ 6495** an **Rudolf Mosse,** Katharinenstraße 3, I.

Gesucht für ein Speditions-Geschäft einer größeren Hafenstadt ein tüchtiger **Correspondent,** der mit dem Speditionsgeschäft durchaus vertraut sein muß.

Offerten sub **N. H. 934** an die Expedition dieses Blattes.

Ein tüchtiger **Comptoirist** findet in einer Fabrik Stellung. Offerten unter **F. R. 100.** postlagernd **Halle a. S.**

Zur selbstständigen Leitung eines Colonialwaaren-Detailgeschäfts wird ein nicht zu junger, möglichst cautionsfähiger **Commis** gesucht. Beste Zeugnisse erforderlich. Gefl. Adr. postlagernd Hauptpostamt sub E. G. 20.

Ingenieure, Chemiker, Techniker Werkführer ꝛc. gesucht. Näheres **Deutscher Central-Stellen-Anzeiger, Tübingen.**

Eine größere **Kammgarnspinnerei** in Sachsen sucht einen tüchtigen erfahrenen

Spinnmeister

bei hohem Gehalt.

Bewerber belieben Offerten mit Angabe ihrer bisherigen Thätigkeit unter Chiffre M. E. 268 an die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig** zu senden.

Ein Schriftsetzer,

welcher polnisch versteht, findet Condition bei **Graichen & Riehl,** Gerichtsweg.

Ein Sattler,

der auf Treibriemen und Geschirre etwas Tüchtiges leistet, wird bei gutem Tagelohn sofort gesucht von

J. G. Glitzner's Dampfsägewerk,
Dampfmühle Neuschönefeld.

Tapezierergehülfe sucht **May,** Tapezierer, Theatergasse Nr. 5.

Arbeiter-Gesuch.

Stellmacher, Böttcher oder sonstige kräftige Leute, die mit dem Schnitzemesser umzugehen wissen, finden sofort lohnende und dauernde Beschäftigung. Reisevergütung bei Anstellung. Näheres in

Delitzsch, Ritterstraße Nr. 43.

Ein Modelltischler, der zugleich drehen kann, wird gesucht von

Eutritzsch. **Franz Mosenthin,**
Eisenbaufabrik u. Eisengießerei.

Tücht. Tischler gesucht Lange Straße 31, II.

Gesucht werden einige **Malergehülfen** und ein sauberer **Lackirergehülfe.**

Katharinenstraße 16, I. r.

Gesucht 6—7 Maler sofort.
Lauterhahn, Zweukau.

Gesucht ein Schneidergehülfe auf Woche oder Tag Sternwstr. 25b, IV. bei Röthing.

Ges. g. Rockschneid., auch a. schwarze Röcke einger. Gesch. aush. Gr. Windmstr. 48, Isaac.

Ein guter **Rockschneider** wird zur Aushülfe gesucht Böttchergäßchen 6, 3. Etage.

Rockschneider sucht **Booler,** Königspl 18.

Maurer

für gut lohnende Accordarbeit werden angestellt Südstraße Nr. 87, 1. Etage.

Maurerpolier gesucht Südstraße 87, 1. Et.

Maurergesellen

finden Beschäftigung Frankfurter Straße, Leipzig, an Herrn Kramers Bau.

Tüchtige Maurer
werden zum sofortigen Antritt gesucht. Zu melden bei Herrn **Fischer** in Leipzig, Koch- und Moltkenstraßen-Ecke.

Ges. Zuarbeiter a. Weiß Mühlgasse 9, I. lks.

Belzrupfer u. Näherinnen verl. **Rabe,** Lindenau, Straße an der Luppe 16, 2 Tr.

Einen **Steinschleifer** und einen **Präger** suchen **Liebich & Kuntze,**
Sophienstraße Nr. 34.

Lehrlings-Gesuch.

Für ein Leipziger Weiß- u. Modewaaren-geschäft en gros (deutsch., engl. u. französ. Artikel) wird zum baldigen Antritt ein Lehrling, Sohn achtbarer Eltern, gesucht.

Offerten beliebe man an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre H. B. 493. zu senden.

Lehrling.

Für ein Manufactur-Waaren-Engros-Geschäft wird ein Lehrling zum baldigen Antritt ges. Offerten unter B. M. 100 an die Filiale d. Bl., Katharinenstraße 18.

Ich suche für sofort einen **Lehrling** für meine Droguen- und Farbewaarenhandlg.

Merseburg. **Oscar Leberl.**

Zwei Lehrlinge.

Zwei junge Leute mit guter Schulbildung, Söhne achtbarer Eltern, die sich auf **Comptoir** und **Lager** ꝛc. zu **tüchtigen brauchbaren** Kaufleuten heranbilden wollen, können jetzt in meinem Fabrik-Geschäft als Lehrlinge eintreten.

Fritz Schulz jun., Leipzig, Kronprinzstr.

Ein junger Mann aus guter Familie findet sehr günstige Gelegenheit sich als tüchtiger **Uhrmacher** auszubilden.

Adressen unter B. 400 befördert die Expedition dieses Blattes.

Ein Bursche, welcher in die Lehre treten will, kann sich melden in der Koffer- und Lederwaaren-Fabrik Ritterstraße 34.

F. W. Ockermann, Täschnermeister.

Ein **Tischler-Lehrling** wird gesucht
Gerberstraße Nr. 47.

Gutsbeamte (Verwalter, Aufseher, Inspectoren) gesucht. Näh. **Deutscher Central-Stellen-Anzeiger, Tübingen.**

Kellner-Gesuch.

Für eine größere Restauration wird zum 15. Juni oder 1. Juli ein anständiger flotter erster Kellner gesucht, i. Alter von 19—23 Jahren. Hierauf Reflectirende wollen die **Abschrift** ihrer Zeugnisse mit Angabe ihres Alters nebst Photographie unter F. M. ‡‡ 36 in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Gesucht durch C. Weber, Peterösstr. 40.
2 junge Zimmerkellner,
2 Restaurant-Kellner,
1 junger Kellner auf Rechnung,
1 Kellnerbursche.

Gesucht f. fein. Bayer. Bier-Restaur. 1 j. Kellner u. 1 Koch Kupfergäßchen 10, II.

Gesucht sofort mehrere junge Kellner durch **Werner,** Kl. Fleischergasse Nr. 15.

Ein junger solider, mit guten Zeugnissen versehener **Kellner** findet Stellung.

Restaurant Hôtel de Saxe.

Ges. 1 j. Kellner (Rechn.), 4 Rest.-Kellner, 2 Kellnerb. C. Kiessling, Sternwartenstr. 18c.

Ein junger flotter **Restaurationskellner** wird zum sofortigen Antritt gesucht

Cajeri's Restaurant.

Ges. 1 Kellner mit Sprachkenntn., j. Kellner, Haus- u. Kellnerbursch. Franke, Nicolaistr. 8.

Köche, Köchinnen und Mamsells sucht Frau **A. Schimpf,** Schreberstraße 13.

Einen j. Menschen, welcher **100—150 ℳ** Caution stellen kann, **suche ich** in ein **Bier-Restaurant** als **Buffetier.** Mit Zeugnissen zu melden von 10—11 Uhr Vormittags beim Bäckermeister **Benedict,** Gartenstraße.

Einen tüchtigen

Büffetier

sucht zum sofortigen Antritt gegen mäßige Caution das **Schützenhaus zu Penig.**

Ernst Herold, Besitzer.

Ein tüchtiger Bierzapfer,
der mit Apparat Bescheid weiß, wird sofort gesucht. Zu erfragen beim Buffetier am Bayerischen Bahnhof.

Einen tüchtigen **Annoncen-Acquisiteur** sucht bei lohnender Provision sofort

Freyhoff's Deutsche Gärtner-Zeitung in Oranienburg.

Solide **Colporteure** gesucht Johannesg. 32, Mittelgebäude, Treppe E, I.

Gesucht

für ein Stahlwaaren-Geschäft ein älterer **Markthelfer,** möglichst militairfrei. Nur wenn gute Zeugnisse vorhanden, zu melden bei **Gustav Unger,** Hotel de Russie.

Junge anständige Leute bei gutem Verdienst werden ges. Fregestr. 1C, I. links.

Hausmannsposten.

Gegen freie Wohnung wird für ein villenähnliches Hausgrundstück ein Hausmann, möglichst ohne Kinder gesucht. Nur ganz solide Leute, die sich auf **mündliche** Empfehl. stützen können, wollen sich unter R. F. ‡‡ 20. d. die Exped. d. Bl. melden.

Ein tücht. **Knecht** gesucht Fregestraße 2.

Ein **Raddreher** sofort gesucht
A. Kürth, Querstraße Nr. 30.

Ein braver Bursche der eine gute Handschrift besitzt, wird sofort gesucht.

Meldungen von 1—2 Uhr Mittags
Sophienstraße Nr. 32 part.

Ein Bursche,

15 bis 17 J. alt, findet sofort Stelle in der **Leipziger Geschäftsbücher-Fabrik**
Oscar Sperling,
Dörrienstraße Nr. 1b, 2 u. 3.

Kellner-Bursche 1. Juni gesucht Plagwitzer Straße 14, p.

Ein Kellnerbursche wird gesucht, Caution. Zu erfragen Ritterstraße Nr. 25.

Ges. sof. 1 **Kellnerb.,** 16—17, mit Bierapp. betraut, Bahnhof ausw., 2 Hausb., 17-19 J., j. 1. ein 18 j. Kellner Inselstr. 17, H. I.

Gesucht wird sofort ein **Laufbursche** ins Jahrlohn bei B. Weidling, Windmühlstr. 36.

Wir suchen einen **Laufburschen.**
Lackorn & Wolanke.

Damen-Placement-Institut

von Frau **A. Ring,** Schulstraße Nr. 2, II.

Gepr. Erzieh., Kindergärtn., Stadt- u. Landwirthschft., Damen z. Stütze d. Hausfr., sowie Verkäuf. placirt jederzeit Sidonienstr. 53, I.

Ein j. Mädchen, welches sich zur Kindergärtnerin ausbilden will, kann unter günstigen Bedingungen Aufnahme finden. Adr. unter K. F. 19. an die Exped. d. Bl.

Für ein **Manufacturwaarengeschäft** wird zum 1. Juni eine tüchtige und solide **Verkäuferin** gesucht. Abschr. Zeugnisse, sowie Ang. der Gehaltsanspr. erb. unter Chiffre **E. L. 51** postlagernd **Werdau.**

Eine **Verkäuferin,** womöglich im Schneidern bewandert, sucht **F. Blauhuth,** Salzgäßchen 6.

Verkäuferin. 1 ordentl. solid. Mädchen in f. Trinkhalle. Zu meld. Waisenhausstr. 5 Hof part. links, von 9—12 Uhr.

1 gew. Verk. Bäck. ges. Sternwartenstr. 7, II.

Ein junges **gebild. Mädchen,** welches die Posamenten- u. Garnbranche erlernen will, kann sich melden Ritterstr. 46, im Gew.

Ein junges Mädchen als **Lernende** gesucht Schnittgeschäft Salzgäßchen Nr. 6.

Eine **Zuarbeiterin** gesucht
Rosencrantz & Reichelt, Markt 6.

Geübte

Costumes- und Mäntel-Arbeiterinnen

finden bei hohem Lohn Beschäftigung in der **Confection** von

Ludwig Rehwinkel.

Schneiderin, welche ihr Fach tüchtig versteht, im Zuschneiden u. Maßnehmen perfect, wird für dauernd zu engagiren gesucht. Gehalt bei freiem Logis u. Kost jährl. 300 ℳ. Adressen u. C. M. 13 Hauptpost erbeten.

Gesucht eine Schneiderin, jede Woche auf ein paar Tage Arndtstr. 4, 3. Et. r.

Eine tüchtige **Schneiderin** wird gesucht Reudnitz, Kohlgartenstraße Nr. 23, 2 Tr.

Ges. geübte Schneiderin Wiesenstr. 12, Keller.

Ges. wird ein Mädchen, w. das Schneidern unentgeltlich erlern. will, Eberhardtstr. 1, part.

Einige durchaus tüchtige Taillenarbeiterinnen, desgl. Zuarbeiterinnen werden bei dauernder Besch. sof. ges. Arndtstr. 34, I. l.

Gesucht sof. eine Zuarbeiterin f. Schneiderei Lehmanns Garten, Weinnäpfchen III.

Gesucht wird eine **Näherin,** welche schon bei einem Tapezier fungirt hat,

Carl Hoss, Neumarkt 35, 4. Etage.

1 j. Mädchen z. Nähen ges. Centralstr. 13, H. II.

Mehrere ganz geübte Stepperinnen auf W.-W.-Maschine werden gesucht
Johannesgasse 21, Hof 2 Tr.

Arbeitsmädchen

werden zu leichter Arbeit gesucht Kreuzstraße im Koch'schen Hause part., Nähe der Brandvorwerkstraße

Gesucht werden Mädchen zum Hasenfelle-Reinigen Stadt Cöln, Brühl 25, im H. I.

Eine ehrliche kräftige

Frauensperson

findet dauernde Beschäftigung Näheres Südstraße Nr. 16, 3 Treppen links.

Gesucht geübte Wäschestickerinnen, mit Probe zu melden Fleischerplatz 1B, 1. Et.

1 Wirthschaft. auf Rittergut, j. Mädchen für Küche u. Haus sucht Neumarkt 10, H. II.

Wirthschafterin-Gesuch.

Gesucht wird für einen feinen Landhaushalt bei gutem Gehalt eine gebildete, nicht unter 30 Jahren stehende Wirthschafterin. Dieselbe muß die feine bürgerliche Küche, sowie die innere Leitung des Hauswesens gründlich verstehen, in feinen weiblichen Arbeiten, besonders im Weißnähen und Plätten, nicht ungeübt sein. Nur Solche aus guter Familie, an Thätigkeit gewöhnte und mit langjährigen Zeugnissen versehene können sich melden Sonnabend von 12—3 Uhr **Stadt Rom.**

Gesucht wird zum 1. Juni als **Kindermuhme** und zugleich zur **Vertretung der Hausfrau** eine erfahrene zuverlässige ältere Person. Zu erfragen Milchhalle, Ranstädter Steinweg Nr. 23.

Ein älteres Mädchen

aus anständ. Familie, welches fähig, in einer größeren bürgerl. Haushaltung der Küche allein vorzustehen, im Nähen und Plätten, sowie in allen häusl. Arbeiten bewandert ist, wird für 1. Juli als Stütze der Hausfrau **gesucht.** Stellung j. Fam. gehörig. Abschriften der Zeugn., sowie Angabe der Gehaltsanspr. erb. unter Chiffre J. I. 590 postlagernd **Plauen** im Vogtl.

Eine tüchtige **Küchenmamsell** und ein **Aufwaschmädchen** sucht zum 1. Juni

Oertel's Restaurant am Alten Theater.

Ges. Köchin, Mamsells für kalt. Aufschnitt, Kellnerinnen, kräft. Mädchen für Küche, Haus u. Kinder Frau **Franke,** Nicolaistr. 8, I.

Ges. 1 perf. Köchin b. 120 ℳ Lohn Brühl 25, II.

Gesucht wird für 15. Juni eine Köchin, welche der bürgerlichen Küche vollständig mächtig sein muß u. sich außerdem auch der Hausarbeit zu unterziehen hat.

Mit Zeugnissen zu melden in den Vormittagsstunden Wintergartenstraße 1, II.

Mädchen für Küche, Haus, Stube u. Kinder gesucht durch Frau Modes, Johannesgasse 12, Hof parterre.

Gesucht den 1. Juni ein arbeitsames Mädchen für die Küche bei **E. Richter,** Königsstraße 2 part. rechts Seitengeb.

(R. B. 370.) 1 anst. fleiß. Mädch., das **Gesucht** Koch. u. Hausarb. verst., b. g. Lohn Plagw. Str. 14 pt.

Ein ält solides Mädchen, dem an einem Dienst von läng. Dauer liegt und welches plätten kann, wird f. Küche u. Haus ges. guten Lohn v. anständ. Herrschaft gesucht. Mit Zeugn. zu melden Glockenstr. 6, 2 Tr.

Gesucht Mädchen für Küche u. häusl. Arbeit Reichsstraße 52, Durchg. Seifengesch.

1 Mädchen, w. gut kocht u. alle häusl. Arb. mit übern., für herrschaftl. Dienst bei zwei Damen Löhrstraße 10, 2. Etage.

Ein Mädchen, welches gut kochen kann, mit guten Zeugnissen, wird zum 1. oder 15. Juni gesucht Wintergartenstr. 7, 1. Et.

Gesucht ein Mädchen für Küche und Haus Wintergartenstraße 14 part. links.

Gesucht wird sofort oder 1. Juni ein älteres Mädchen für Küche u. häusl. Arbeit bei gutem Lohn Nürnberger Str. 28, II.

Ges. sof. od. 1. ein sauberes Mädchen f. K. u. häusl. Arbeit Emilienstraße 14, II. r.

Gesucht zum 1. Juni ein Mädchen für Küche u. Hausarbeit. **Mit Buch** zu melden Vormittags Baudoffstraße 1, 2 Tr.

Gesucht zum 1. Juni ein Mädchen für Küche und Haus Nordstraße 55, 2. Et.

Ein Mädchen für Küche u. Haus findet Dienst zum 1. Juni Thomasg. 5, 2. Et.

Ein reinliches, fleißiges Mädchen wird für Küche und Haus sofort gesucht

Eutritzscher Straße 6, 1. Et. links.

Ordentl. tücht. Mädchen bekommen für Küche u. Haus gute Stelle Salzg. 4, 2. Et.

Gesucht wird zum 1. Juni ein kräftiges, in Küche und Haus erfahrenes Mädchen. Kleine Fleischergasse Nr. 18 parterre.

Gesucht 1. Juni ein nicht zu junges, arbeitsames anständ. Mädchen für Küche u. häusl. Arbeit Sophienstraße 35, 1. Et.

Gesucht wird per sofort ein

Mädchen

für häusliche Arbeit.

Mit Buch zu melden von 10—12 Uhr bei **Bonorand, Rosenthal.**

Gesucht einf. Mädchen zur häusl. Arb. u. Maschinennähen Plauensche Str. Gew. 10.

Ein ordentl. Mädchen für Haus wird für einzelne Leute gesucht Ranstädter Steinweg 15 im Laden bei Frau **Bär.**

Ges. ein j. Mädchen, welches außer der Hausarbeit auch Gäste zu bedienen versteht, kann sof. antreten Hauptstr. 60, Volkmarsdorf.

Gesucht sof. ein einfaches Mädchen, 17 b. 18 J., f. häl. Arbeit Neumarkt 23, III.

Ges. 1. Juni 1 j. reinl. Mädchen z. häusl. Arbeit Nordstraße 51 parterre rechts.

Ein Mädchen, 14—16 J., zu häuslicher Beihülfe ges. Milcherei Lehmann's Gart.

Gesucht zum 1. Juni ein Mädchen von 16—17 Jahren für häusliche Arbeit.

Zu erfr. in der Fil. Katharinenstr. 18.

Ges. sof. 1 tücht. Jungemagd, eine f. Küche, Hausarb. Zu erfr. Reudnitzer Str. 1b, 1 Tr. r.

10 Dienstmdch. in g. Stell. ges. Burgstr. 26, III

Gesucht zu sofort oder zum 1. Juni ein gut empfohl., im Nähen geübtes feineres Stubenmädchen, das zugleich Fürsorge für ein acht jähriges Mädchen zu übernehmen hätte. Reichsgerichtsräthin **Schlesinger,** Egelstraße 4, part.

Der Central-Bazar für Dienstmädchen Schloßgasse 2, 1. Etage ist alle Tage von früh 7—8 Uhr Abends geöffnet.

Stellen sind da!

Ein **Dienstmädchen** mit guten Zeugnissen gesucht. Café Nessmann, Neumarkt 6.

Gesucht per 1. Juni ein fleißiges, kräft. Dienstmädchen. Mit Buch zu meld. Gr. Windmstr. 32 im Spielwaarengesch.

Zum 1. Juni wird ein ordentliches kräftiges Dienstmädchen gesucht
Sebastian Bachstraße 16, part.

Ein braves Dienstmädchen für sogleich oder 1. Juni gesucht

Harkortstraße 4, Mittelgeb. II.

Gesucht ein braves Dienstmädchen. Mit Buch zu melden Albertstraße 16, 2. Etage.

Ein ordnungsliebendes braves Dienstmädchen, das Plätten kann, in der Küche Bescheid weiß und keine häusliche Arbeit scheut wird auf sofort gesucht.

Leipzig, Kronprinzstraße im Koch'schen Hause part., Nähe der Brandvorwerkstr.

Ein ordentl. **Dienstmädchen** z. 1. Juni gesucht Färberstraße Nr. 9, 2. Etage.

Ein zuverläss. Mädchen, welches in der Behandlung der Wäsche tüchtig ist, wird gesucht Emilienstraße 19, 2 Treppen.

Gesucht wird ein ordentliches Mädchen vom Lande, Alter von 15—16 Jahren

Katharinenstraße 16, Schublager.

Ein anständiges fleißiges Mädchen wird sofort oder 1. Juni gesucht

Brandweg Nr. 4, parterre rechts

Mädchen v. 16 Jahren wird sofort in Dienst gesucht Humboldtstraße 18, 4. Et. r.

Gesuch.

Ein anständiges ehrliches Mädchen von auswärts wird sofort oder zum 1. Juni gesucht **Reudnitz,** Rathhausstraße 10, 1. Et. l.

Gesucht per 1. Juli ein anständiges ordentl. junges **Mädchen** Untere Ulrichsgasse 39 bei **W. Spieß,** Restaurateur.

Ein junges Mädchen wird für leichten Dienst gesucht zum 1. Juni Große Tuchhalle, Brühl 1, **Conditorei E. Teitge.**

Ein ordentl. Mädchen von 16—18 J. wird für eine kl. Familie sofort gesucht

Gohlis' Wilhelmstraße 36, 1. Etage.

1 Mädchen erhält g. Stelle Königspl. 15, III. l.

Brauchb. Mdch. erh. g. St. Kath.-Str. 18 Hof pt.

Ges. ein Mädchen zu kinderl. Leuten, gute Behandl. Neukirchhof 7, Mittellad.

Gesucht wird 1 Mädchen, welches Ostern die Schule verlassen Berliner Str. 102, II. l.

Ges. 1 Mädchen z. einz. L. bei h. Lohn u. guter Behandlung Windmühlengasse 7b, III.

Ein einf. ordentl. Mädchen, das auch im Nähen etwas bew. ist, wird v. Leuten ohne Kinder zu Hausarb. ges. Königstr. 22, III.

Ges. 1 Mädchen zu einz. Leut. b. hoh. Lohn Georgenstr. 30, Hintern. 1. Et.

Ges. 1 Mdch. zu 2 einz. L., w. b. kocht Brühl 25, II.

Mädchen z. einz. Leut. ges. Sidonienstr. 53, I.

Gesucht wird ein anständiges junges Mädchen von angenehmem Aeußeren **zum sofortigen Antritt** in eine mechanische Schießhalle.

Gehalt, **bei freier Station,** 12 Mark monatlich. Fr. Offerten sub B. D. 54 an **Rudolf Mosse, Zeitz.**

Ges. 2 flotte Kellnerinnen Brühl 25, 2. Et.

Ges. Hotelzimmermädchen, Kupferg. 6, Tr. C.

1 Mädchen für Rest. ges. Schloßgasse 2, I.

Ein erblindeter junger Mann sucht eine Frau oder Mädchen als Führerin beim Hausirhandel. Kurze Str. 3, Hof part. l.

Gesucht wird ein ordentl., zuverlässiges Kindermädchen. Antritt 1. Juni. Mit Buch zu melden Poststraße Nr. 17, 3. Etage.

Gesucht ein Mädchen bis 17 J. f. Kinder. Reudnitz, Kurze Straße 5, Hof, 2 Trepp.

Gesucht ein Kindermädchen
Sophienstraße 31. I. Etage.

Ges. wird z. 1 Juni ein ordentl. fleiß. Mädchen für ein Kind u. häusliche Arbeit Eberhardtstraße Nr. 1, 2. Etage rechts.

Gesucht wird 1. Juni ein ordentl. reinl. Mädchen für Kinder u. häusliche Arbeit. Ranstädter Steinweg 74, 2. Etage.

Gesucht eine gesunde **Amme** Frau Hebamme **Berger,** Burgstraße Nr. 16.

1 Frauenz. find. 1 Monat freie Kost u. Logis, w. sie Hauswirthschaft m. Elsterstr. 26, H. I. r.

Eine Kindermuhme

oder ein erfahrenes Mädchen, das über Treue und Zuverlässigkeit gute Zeugnisse besitzt, findet zum 1. Juni angenehme Stellung Lessingstraße Nr. 1b, I.

Stellegesuche.

Ein junger **Techniker,** militairfrei, sucht baldigst Stellung in Bureau oder Werkstatt. Gefällige Offerten sub Z. O. 844 „**Invalidendank**", **Chemnitz** erbeten.

Ein altrenommirtes Handlungshaus in Graz, in frequentester Lage, mit großen Räumlichkeiten, sucht die Vertretung eines allgemein gangbaren Fabrikates.
Anträge sub L. J. postlagernd Graz.

Reise-Stelle-Gesuch.

Ein militairfreier Reisender sucht anderweit Stellung. Offerten unter M. N. 276, an die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Leipzig erbeten.

Reisestelle-Gesuch.

Ein tüchtiger, routinirter Reisender mit besten Referenzen, noch in Stellung, der bereits mehrere Jahre für eine bedeutende Hochfederei, Harzöl- und Wagenfettfabrik Mitteldeutschlands Sachsen, Bayern, Schlesien, Ost- und Westpreußen, russisch Polen und die Provinz Posen mit Erfolg bereist, sucht Stellung in dieser oder in einer anderen Branche. Offerten beliebe man in der Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Leipzig unter M. J. 272. niederzulegen.

Ein militairfreier junger Mann, in der Posamentenbranche thätig, sucht für Lager, Verkauf oder Reise per 1. Juni oder früher anderweitig Engagement.
Gef. Offerten u. M. G. 2891 d. d. Ann.-Bureau v. Bernhard Freyer, Neumarkt 39.

50 Mark

Demjenigen, der einem verh. Kaufmann Stellung in Leipzig o. Umgeg. z. 1. Juli verschafft. Bescheidene Ansprüche. Offerten sub O. M. durch die Exped. d. Bl. erbet.

Ein verh. Mann, gewandter Buchhalter u. routinirter Correspondent, der längere Jahre in bedeutenden Bankinstituten und Manufacturwaaren-Geschäften thätig gewes. ist, auch Sprachkenntnisse bes., sucht, gestützt auf Prima-Referenzen, geeignete Stellung gleichviel welcher Branche. Gefl. Off. unt. N. N. 400 d. H. Otto Klemm, Univstr. 22, erb.

Ein militairfreier junger Kaufm., 23 J. alt, bisher in Eisen-, Kurz- u. Posamentengeschäften thätig, sucht, gestützt auf Prima-Referenzen zum 1. Juli a. c. anderweites Engagement als Reisender, Comptoirist od. Lagerist in ein. Engros- od. Fabrikgesch., am liebsten dauernde Stellung. Gef. Off. u. Z. ‡‡ 47 d. d. Filiale d. Bl., Königspl. 17, erb.

Ein Familienvater, Kaufmann, bittet um Stellung als Comptoirist, Lagerist, Waagemeister, Aufseher, Schreiber 2c.
Gef. Offerten sub Z. 60. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein junger Kaufmann,
verh. und militairfrei, gelernter Materialist, in Cigarrenfabriken, Weinhandlung, äther. Oele u. Essenzenfabrik, Speditionsgeschäft und Lebensversicherungs-Gesellschaft thätig gewesen, sucht per sofort oder später pass. Stellung unter bescheidenen Ansprüchen. Beste Referenzen. Caution kann gestellt werden. — Werthe Offerten erbeten sub H. ‡‡ 24. durch die Expedition d. Bl.

Ein j. Kaufm. sucht Beschäft. in schriftl. Arbeiten für einige Abende in der Woche. Off. erbeten unter S. S. 20. Exped. d. Bl.

Ein flotter Schreiber mit schöner Handschrift sucht sofort oder später Stellung. Adr. unter A. 1. beförd. die Exped. d. Bl.

Ein junger Mensch v. 25 Jahren (Professionist) des Rechn. u. Schreibens kundig, sucht Stell. als Schreiber, Cassenb., Markthelfer od. dgl. Beschäftigung. Adr. erbeten unter F. F. 55 in die Expedition d. Bl.

Ein junger Steindrucker, in Walze, Gravur und Umdruck bewandert, sucht sofort Stelle hier oder auswärts.
Werthe Adr. bittet man unter B. B. 169. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein junger verheir. Mann,

37 Jahre alt, mit tücht. Kenntn., welcher lange Jahre selbstst. als Tischlermstr. beschäftigt war, nöthigenf. Caution stellen k. sucht als Hausmann in einem anst. Haus oder Geschäft Stellung. Adr. erb. unter O. F. 407 durch die Expedition d. Bl.

Ein anst. sol. Mensch, 28 J. alt, Buchbinder, der gegenwärtig in einer Buchdruckerei beschäftigt ist, sucht anderweit Beschäftigung, ders. wäre auch geneigt, in einer Buchdruckerei od. Buchhandlung eine Stelle als Lagerist od. Markthelfer anzuneh. Adr. u. L. M. 28 Expedition d. Bl. erbet.

Buchhandlung.
Ein j. Mann, 16 J., welcher bereits 1 J. in einer kl. Verlagsbuchhandlung thätig war, sucht, um sich weiter auszubilden, Stellung in einem größeren Geschäft. Adr. unter M. O. 6486 Rudolf Mosse, Katharinenstraße 3.

Buchhandlung.

Ein junger Mann, Sohn höchst achtbarer Eltern, welcher seit 2 Jahren in einer kleineren Buchhandlung thätig ist, sucht zur besseren Ausbildung Unterkommen in größerem Geschäft, um seine Lehrzeit zu vollenden. — Gefällige Offerten sub P. U. nimmt die Expedition d. Bl. entgegen.

Ein anständiger gewandter Kellner sucht sofort oder 1. Juni Stelle. Zu erfragen Querstraße Nr. 2, 2 Treppen links.

Ein junger Conditor-Gehülfe, welche Lust hat, sich noch als Koch auszubilden, sucht Stelle als Lehrling. Offerten sub P. e. 5554 Rud. Mosse, Halle a/S.

Ein j. kräft. Mensch, 18 J., sucht bald Stellung, gleichviel welcher Branche, versteht mit Pferden umzugehen. Werthe Adr. Plagwitz, Leipziger Str. 51, Höbisch.

Ein cautionsfähig. j. Mann sucht Stelle als Cassenbote, Markthelfer u. s. w. Off. unter A. 1 in die Exp. d. Bl. erbeten.

Ein Markthelfer, welcher seit mehr. Jahren in einem Posam.-Geschäft arbeitet und im Packen gut geübt ist, s. Stelle p. 1. o. 15. Juni, gleichv. w. Branche. Off. beliebe man unter M. G. 18 in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

Ein kräftiger Mann in 20er Jahren sucht baldigst Stellung als Markthelfer oder sonst ähnliche Beschäftigung. Adr. unter A. D. 2. in die Restauration Neumarkt 28 erbeten.

Ein junger verheiratheter Mann sucht Stelle als Markthelfer, Bote oder Arbeiter. Derselbe ist cautionsfähig. Adr. erbeten Südstraße 12 im Restaurant F. A. P.

Ein junger fleißiger Mensch sucht Stelle als Markthelfer, oder dergleichen Posten, welcher sich jeder Arbeit unterzieht.
Werthe Adressen bittet man an Paul Merkel, Körnerstr. 3b, Hof IV. abzugeben.

Ein j. Mann, 24 Jahre alt, gedienter Militair (Officiersb.), sucht St. als Diener, Markthelfer, Cassenbote. Gute Zeugn. stehen zur Seite. Adr. C. U. Fil. Königspl. 17 erb.

Diener, Kutscher, Markthelfer, Bursch., Knecht s. Stelle Brühl Nr. 25, 2. Etage.

36 Mark Belohnung

erhält Derjenige, welcher mir eine sichere Stelle zusagt als Kutscher oder Markthelfer, daß ich mich verheirathen kann. Offerten unter M. L. 274 an die Annoncen-Exped. von Haasenstein & Vogler, Leipzig.

1 j. kräft. Mensch s. Stelle als Hausdiener od. zu Pferden d. Hänsel, Ranst. Strwg. 12, H. II.

Ein junger Mensch vom Lande sucht bald Stellung als Laufbursche od. sonstige Beschäftigung. Adr. erbeten in der Expedition dieses Blattes unter F. F. 4.

Ein geb. Mädchen sucht Stelle als Erzieherin nach auswärts. Adr. u. C. A. 10 in der Expedition dieses Blattes.

Das Placem.-Institut, Sidonienstr. 53, I. empf. vorz. attest. Stadt- u. Landwirthschaft., bescheid. Mädchen zur Stütze d. Hausfrau, Erzieherinnen, Kindergärtnerinn., Bonnen, perf. Jungfern u. gewandte Verkäuferinnen.

Stellen- u. Stellesuch. empf. das Damen-Placirungs-Institut von Frau Marie Anders, Neumarkt 10, Hof II.

Ein junges Mädchen, welches gute Schulkenntnisse besitzt, sucht Stelle als lernende Verkäuferin. Zu erfragen Elsterstraße 22, Hinterh. 4 Tr. lks.

1 tücht. Verkäuferin, w. 3 Jahr i. Hut- u. Putzfach thätig ist, v. d. Herrsch. best. empfohlen, s. anderw. St. Windmg. 7b, III.

Ein j. Mädchen mit guten Zeugnissen sucht Stelle als Verkäuferin. Adr. erbeten Bayerische Straße 133, 3. Etage.

Mehr. Verk. s. St., glv. w. Br., Sternwstr. 7, II.

Ein junges Mädchen sucht sofort oder zum 1. Juli eine Stelle in einem Laden als Lernende.
Offerten unter L. R. 999. postlagernd Sondershausen in Thür. niederzulegen.

Ein ält. Mädchen sucht noch einige Tage Beschäft. im Ausbess. Gerberstr. 30, II. Bohs.

Eine perf. Plätterin sucht sofort Stellung. Adressen Nicolaistraße 8, Restauration.

Wirthsch., Köchinn., Stuben-, Haus- u. Kindermädchen suchen Stelle. Brühl 25, II.

Ein j. anst. Mädch. s. Stelle als Wirthschafterin zu einer Dame oder ält. Herrn. Zu erfr. Kreuzstraße 14, 2. Etage links.

Ein älteres erfahr. Mädchen von ausw., sehr gute Atteste, sucht bei einer Dame oder einem Herrn als Wirthschafterin, Pflegerin 2c. Stellung. Universitätsstraße 12, 1. Etage.

Wirthschafterin, Verkäuf., Kindermuhm., Kindermädchen empf. Neumarkt 10, H. II.

Ein geb. Mädchen, 23 J. alt, welches die bürgerl. Küche, sowie Nähen u. Bügeln erlernte, sucht z. 1. Juli Stelle als Wirthschafterin, z. Stütze d. Hausfrau, feineres Stubenmädchen oder auch zu Kindern.
Adr. u. M. K. postlag. Weimar erbeten.

Ein junges gebildetes Fräulein sucht Stellung zur Stütze der Hausfrau oder als Reisebegleiterin. Offerten erbeten Berliner Straße 98, II. rechts.

Ein geb. Mädchen aus guter Familie, 22 J., in allen Zweigen der Hauswirthsch. und Erziehung der Kinder erfahren, sucht womöglich selbstst. Stellung. Offerten unter A. B. 10. Schkeuditz bei Leipzig postlagernd.

Ein fleißiges ordentl. Mädchen in allen häusl. Arbeiten erfahren, sucht als Stütze der Hausfrau per 15. Juni oder 1. Juli Dienst. Gute Behandlung w. hoh. Lohn vorgezogen. Näh. Turnerstr. 12, 1. links.

1 Person in reif. Jahren, welche in allen Zweigen der Wirthsch., sowie f. Bäckereien, Kochkunst erf. ist, sucht, gest. auf Pr.-Ref., hier oder ausw. Stell. Adr. erbeten unter R. K. Filiale d. Bl., Katharinenstraße 18.

3 tücht. Köchinn., 1 Stuben- u. 2 Hausmädchen empf. Hänsel, Ranst. Strwg. 12, H. II.

Perf. Köchin m. Liebe zu Kdrn. s. sofort Dienst. Zu erfr. b. d. Herrsch. Sidonienstr. 54, II.

Eine perfecte Köchin mit den besten Zeugnissen sucht als
herrschaftliche Köchin
Stellung per sofort oder 1. Juli.
Werthe Adressen unter A. K. 12 postlagernd Jena in Thüringen franco erbeten.

Ein Mädchen, welches selbstst. kochen u. plätten kann, sucht bis 1. Juni Stellung.
Werthe Adr. unter G. 20 in der Filiale d. Bl., Katharinenstraße 18 niederzulegen.

Ein ordentl. Mädchen mit guten Zeugnissen, welches die bürgerl. Küche versteht und Hausarbeit mit übernimmt, sucht Stelle zum 1. Juni. Zu erfr. Weststraße 80, II.

1 anst. Mdch. v. Lande s. z. 1. Juni St. f. Kch. u. Hausarbeit Ranstädter Steinweg 71, H. I. l.

Ein anständ. Mädchen sucht Stell. zu einzelnen Leuten für Küche und häusliche Arbeit Johannesgasse 12, Hof 1 Tr. recht.

Ein ordentliches, fleißiges, mit sehr guten Zeugnissen versehenes Mädchen sucht Stellung pro 1. Juli für Küche u. Hausarbeit.
Adresse A. B. postlagernd Weimar.

Ein ord. Mädch. s. St. z. 1. Juni f. Küche u. Haus, am liebsten zu einzelnen Leuten. Alexanderstraße 35, 1 Treppe lks.

Ein ält. Mädchen sucht Stell. z. 1. Juni f. Küche u. häusl. Arb. Näh. Weststr. 14, III. r.

Ein ordentliches Mädchen sucht Dienst für K. und Hausarbeit zum 1. Juni
Weststraße Nr. 62, parterre links.

Ein älter. reinl. Mädchen s. Stelle zum 1. Juni f. Küche u. H. Geb. Bachstr. 28, Hof I.

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle bis zum 1. Juni für Küche u. Hausarbeit Gohlis bei Leipzig, Hauptstraße 20, 1. Et.

Ein anst. Mädchen sucht Dienst zum 1. Juni für Küche u. häusl. Arb. Zu erfr. Sternwartenstraße 43, im Hofe r. 1 Tr.

Drei Mädchen vom Lande suchen zum 1. Juni für Küche und häusliche Arbeit Stellung. Zu erfragen in d. Restauration Menzel, Blücherstraße Nr. 4.

Ein j. Mädchen von auswärts sucht Stelle für Haus sofort oder 1. Juni. Zu erfragen Elisenstraße 22b, 3 Treppen rechts.

Ein ordentl. fleißiges Mädchen sucht z. 1. Juni Stellung für häusliche Arbeit. Näheres Hauptmannstraße 2, 2 Treppen.

Empfehle geehrt. Herrschaften gute Dienstmädchen Neukirchhof 7, Bazar.

Dienstpersonal empf. Schloßgasse 2, I.

Ein junges Mädchen v. 21 Jahren, im Schneidern und Plätten, sowie in Behandlung der feinen Wäsche perfect, auch im Kochen nicht unerfahren, sucht Stelle als Stubenmädchen. Suchende war noch nicht in Stellung, scheut sich keiner Arbeit und kann jetzt oder später antreten.
Gütige Adressen unter W. S. No. 10. postlagernd Weißenfels a/S.

Ein j. anst. Mädchen aus Thüringen, w. das Schneidern, Nähen u. Plätten erlernte, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung als Stubenmädchen. Gütige Offerten nach Petersstraße 20, Tr. B, 3. Etage erbeten.

Perf. Stubenmädchen mit guten Attesten sucht Stelle Kupfergäßchen Nr. 6, Tr. C.

Ein geb. Mädchen, w. nähen, plätten u. serviren gründl. gelernt, sucht b. f. Herrsch. Stelle als Stubenmädchen nach ausw. Adr. erb. b. Kaufm. Schöne, Post- u. Querstr.-Ecke.

Ein j. Mädchen aus Thüringen sucht Stelle als Stubenmädchen zu einer feinen Herrschaft. Werthe Adr. unter L. N. 21 bitte in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein j. anst. Mädchen sucht zum 1. Juli Stelle als Stubenmädch. od. zu ein paar älter. Leuten f. Hausarbeit. Geehrte Herrschaften werden gebeten, ihre Adr. Lange Straße 47, 4 Tr. rechts, niederzulegen.

Ein j. 16 J. alt. Mdch. v. ausw., Beamtentochter, die Schneid. u. sonst. weibl. Handarb. gelernt, w. Stelle Münzgasse 17, Bäckerei.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht Stellung bei anst. Herrschaft. Zu erfr. bei der Herrschaft Sternwartenstr. 27, 2. Et. l.

1 anst. Mädchen aus Thüringen, 17 J. alt, gute Zeugn. sucht für 1. Juni Stell. bei ordentl. Herrsch. Adr. bitt. m. b. Sonntag Grmm. Steinw. 58 i. Bäckergesch. niederz.

Für ein kräft. Mädchen v. gegen 15 J., im Besitze sehr guter Schulzeugn., wird bei einer guten Herrschaft ein Dienst gesucht. Näh. bei F. Thiele, Sternwartenstraße 15.

Ein junges Mädchen, welches im Nähen und allen anderen weiblichen Arbeiten geübt ist, sucht Stellung. Adressen niederzulegen an der alten Elster Nr. 4.

Mädchen v. Lande s. St. Turnerstr. 13, II.

Sauberes Mädchen s. St. Sidonienstr. 53, I.

Mdch. sehr gut Zeug. s. St. Königspl. 15, III. l.

1 solide Kellnerin s. St. Katharinenstr. 18, H. p.

Eine j. Wittwe o. Anhang s. in einer Restaur. tägl. oder and. ähnl. Beschäftig.
Adr. Dresdner Hof 3 Tr. b. Fr. Mintwitz, oder Brandvorwerkstraße 81, p. l.

Eine geprüfte Hebamme empfiehlt sich unter bescheidenen Ansprüchen als Wärterin, hier oder auswärts. Werthe Adr. bitt. man u. Chiffre L. M. 100 i. d. Exp. d. Bl. ndzl.

1 Mädchen vom Lande sucht Stellung als Amme. Zu erfr. Rosenthalgasse 12.

Empfohlen wird eine vorzügliche zweitstillende Amme Salzgäßchen 4, 2. Etage.

1 Frau s. 1 Kind zu stillen Südstr. 81, Hausm.

Ein junges Mädchen sucht Aufwartung Sternwartenstraße 19, Hof 2 Tr., Keil.

Ein Mädchen, welches tüchtig waschen u. scheuern kann, sucht Arbeit. Adressen unter L. ‡‡ 31 bef. die Expedition dieses Blattes.

Eine unabh. Frau empf. sich geehrten Herrsch. z. Aufw. Albertstr. 29, H. p. r.

1 anst. Mädch. sucht Aufw. f. d. Frühst. Zu erfr. Marienstr. 18 beim Hausmann.

Arbeit od. Aufw. ges. Sidonienstr. 48, H. l. II.

Miethgesuche.

Eine Localität, die sich zu einem feinen Restaurant eignet, wird im Innern der Stadt zu jedem Preise gesucht. Werthe Adressen werden unter „Restaurant" in der Filiale d. Bl., Katharinenstraße 18, erb.

Gesucht w. z. sofort. Uebernahme Nähe Leipzig ein kl. Restaurant od. Café pachtw. oder käuflich. Adr. mit Preisang. niederzulegen Königsplatz 13 im Restaurant.

Zu pachten gesucht wird ein gangbares Restaurant mit Möbel, sofort. Offerten unter Z. 706 in die Expedition d. Bl.

Gewölbe-Gesuch.

In lebhafter Lage innere Stadt suche ein helles geräumiges Local mit schönem Schaufenster bis zum Preise von 2000 M per 1. October d. J. oder früher zu miethen.
Adolf Heinrich,
Neumarkt Nr. 8 in Hohmann's Hof.

Ges. kl. Laden m. Wohn. o. Part. zu Handel pass. Adr. Sophienstr. 29, Hof b. Hausm.

Gesucht wird ein Thorstand od. dergl., pass. zu Grünwaaren. Gefl. Off. bel. man unter „Stand 48" hauptpostlag. niederzul.

Gesucht wird sofort oder später Gerberstraße oder Ranst. Steinweg ein Laden mit Wohnung und Werkstatt. Adressen Reichsstraße Nr. 1 im Milchkeller.

Gesucht.

Zu miethen ein Laden für ein Detail-Geschäft. Eventuell würde auch ein bestehendes Geschäft übernommen. Offerten unter O. B. 88 durch die Exped d/s. Bl.

Ein kleiner Laden
innere Stadt gesucht. Offerten Südstraße Nr. 16, 3 Treppen links.

Gesucht bald leeres Zimmer part. oder 1. Stock in Nähe der Post als Contor. Adressen unter R. 20. postlagernd erbeten.

Ein Parterre-Logis zu Comptoirzwecken wird in Plagwitz oder dessen Nähe zu miethen ges. Adr. unter W. 99. Exp. d. Bl.

1 gr. Niederlage { zu miethen gesucht!
Adressen J. Barth's Möbelhandlung, Neukirchhof 32.

Ein leeres Zimmer zum Aufbewahren von Möbeln wird mögl. Berliner Straße gesucht. Näheres Nordstraße 61, 1. Et. links.

Keller zu miethen ges. Nähe d. Marktes. Adressen Reichsstraße 43, 2 Tr.

Ein Fabriklocal mit Dampf, parterre, beliebige Größe, für gleich oder October gesucht. Adressen sub H. 4. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht zum 1. Juli ein Arbeitslocal m. Wohnung od. eine große Etage, die sich dazu eignet, im Preise von 1000—1500 M.
Gefl. Adressen mit Preis unt. F. H. ‡‡ 29 in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird ein Familienlogis p. 1. Juni bei pünktl. Zahlung zu 220—250 M. Off. H. S. Querstraße 20, parterre.

Zum 1. Juli oder Oct. Wohnung zu ungefähr 450 M in der Nähe der kath. Kirche oder Gerichtsgebäude gesucht.
Gef. Off. unter L. L. 515 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Zum 1. October wird eine Parterre Wohnung von 5 Zimmern mit Zubehör wenn möglich Garten, in der Westvorstadt zu miethen gesucht. Adr. unter E. H. 497 durch die Expedition dieses Blattes.

Gesucht per 1. October ein Logis (circa 300 M). Adressen mit Angabe des Preises und der Räumlichkeiten sub F. Z. ‡‡ 34 durch die Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird von pünctlich zahlenden Leuten zu Johannis ein Logis im Preise von 60 bis 80 Thlr. Adressen wolle man gefälligst unter O. W. 550 Moritzstraße Nr. 6, II. rechts abgeben.

Per 1. October oder auch 1. Juli wird ein Familienlogis im Preise von 400 bis 500 M gesucht. Offerten unter Angabe der Räumlichkeiten sind unter J. M. in der Exped. ds. Blattes niederzulegen.

Gesucht wird von j. Leuten ein kl. Logis Nähe der Kl. Windmühlengasse. Adressen unter B. G. ‡‡ 26. an die Exped. d. Bl.

J. Leute suchen per 1. Juni kl. Logis im Preise von 50—80 ₰, auch sind dies. geneigt, einen Hausmannsposten mit zu übernehmen. Adr. A. J. b. Eug. Fort, Nicolaistr. 42.

Eine alleinsteh. Frau sucht ein billiges Logis. Antonstraße 3, 1 Trp. Miersch.

Eine pünctl. zahl. Familie sucht 1. Juni od. Juli 2 Stuben u. Kammer (od. umkehrt) nebst Zubeh. Off. abzug. Brühl 17, Rouleaux- und Wachstuch-Geschäft.

Gesucht wird von 2 jungen Kaufleuten Wohn- u. Schlafzimmer im Pr. bis 36 M. Adressen A. Z. 9 Katharinenstraße 18.

Eine pünctl. zahlende ältere Dame sucht zum 1. Juli eine unmöbl. Stube mit Kammer, Nähe der Nürnberger Straße. Adr. abzugeben unter W. W. Expedition d. Bl.

Gesucht sof. ein frdl. unmöbl. Zimmer mit Schlafstube für zwei junge Damen. Offerten sub M. P. 27. Expedition d. Bl.

Zwei j. Herren suchen Wohn. mit Kost. Offerten unter P. F. in der Expedition d. Blattes erbeten.

Gesucht wird ein Zimmer, womöglich bei einer älteren Dame, welche die Aufwartung mit übernimmt. Offerten unter L. ‡‡ 290 niederzulegen in der Expedition d. Blattes.

Ein anständ. Mädchen sucht ein einfach möblirtes Zimmer. Adr. mit Preisang. u. H. S. bei Hrn. Otto Klemm niederzul.

Ein anst. pünctl. zahl. Mädchen s. leeres Stübchen Neukirchhof 7, Möbelgeschäft.

(R. B. 374.) **Pension** mit 2—3 einf. möbl. Zimm. wird sof. in der inn. Stadt ges. Off. X. 123. Markt 17, R. Braunes, Annon.-Bur.

Für ein j. Mädchen wird Pension gesucht, wo es kochen u. alle weibl. Arbeiten erlernen kann. Adr. unter S. S. ‡‡ 94 Exped. d. Bl.

Vermiethungen.

Pianinos verm. u. verk. bill. Schletterstr. 10, II.

Pianino sehr billig Emilienstraße 22, II.

Verpachtung.

Die Restauration
„Zur grünen Eiche" in Lindenau
soll anderweit verpachtet werden.
Die Uebernahme, zu welcher ca. 2000 M erforderlich sind, kann den 1. Juli d. J. erfolgen.
Reflectanten belieben sich an den Besitzer Ad. Offenhauer in Lindenau zu wenden.

Ein Restaurationslocal (leer),

beste Lage, ist sofort zu übernehmen. Näh. R. Wagner, Sternwartenstraße 2, 1. Et.

Restaur. m. Gart. sof. Tauch. Str. 7, 1. Et. l.

Ein Geschäftslocal mit schönem großen Schaufenster, seitheriges Friseurgeschäft, neu decorirt, sofort zu vermiethen
Schloßgasse Nr. 4.
Zu erfragen daselbst Treppe III.

Ein großes freundliches Parterre-Geschäfts-Local in bester Lage der Ritterstraße ist per 1. October oder 1. Januar ganz oder getheilt mit oder ohne Einrichtung zu vermiethen.
Offerten unter O. U. 514. „Invalidendank", Leipzig, erbeten.

Zu vermiethen sofort oder 1. Juli zwei Hoflocale Reichsstr. 14, zu Verkauf oder Niederlagen. Näheres beim Hausmann.

Zu vermiethen sofort od. 1. Juli Hoflogis, 2 Stuben, 3 Kammern, Katharinenstraße 25, eine Tr., an Geschäft oder stille Leute. Zu besehen Vorm. 10—12 Uhr beim Hausmann.

Zu vermiethen sind 2 Geschäftslocale mit Schaufenstern Zeitzer Straße 17.

Ein Gewölbe
ist außer den Messen zu vermiethen. Näh. Brühl Nr. 5, 3. Etage bei Kunze.

Innere Stadt ist ein halbes Gewölbe abzulassen. Adressen unter J. K. 1 in der Expedition dieses Blattes.

Ein kleines Gewölbe, pass. f. Schneider, Uhrmach., Schuhm. 2c. zu verm. Kreuzstraße Nr. 25. Näh. b. Klempnermstr. Bube das.

Ein großer Laden mit Souterrain, zur Werkstätte geeignet, billig zu vermiethen Windmühlenstraße 26 B.

1 Laden u. einige Logis v. 100—300 M in meinen H. zu verm. R. Nordstr. 49, I.

Hausstand Plauensche Str. 6. Zu erfr. i. Gew.

1 frdl. Souterrain ist zu Contorzwecken oder Werkstelle per 1. Juli zu vermiethen. Preis 65 Thaler. Wiesenstraße 14 part.

Eine Niederlage zu verm. Lange Str. 13. Näheres beim Hausmann daselbst.

Eine Niederlage ist zu vermiethen Hohe Straße Nr. 2, Hof beim Hausmann.

Souterrain-Stube als Lager od. Werkst. f. ruh. Arb. zu verm. Poniatowskystr. 4 part.

Ein Hintergrundstück zu gewerbl. Zwecken nebst Wohnung ist zu verm. Kreuzstr. 25. Näh. beim Klempnermeister Bube das.

Zu vermiethen sofort oder später eine Werkstelle, groß und hell, auch passend zur Aufstellung von Drehrollen 2c.
Näheres Humboldtstraße 7, 1. Etage.

Schlosserwerkstelle Alexanderstraße 11 zu vermiethen. Zu erfragen 1 Treppe.

Gohlis, Halle'sche Str. 48 großes helles trock. Souterr. als Werkstelle oder Niederlage.

Canalstraße Nr. 6 eine hohe Parterrewohnung, 5 Stuben und Zubehör, Preis 300 ℳ, per 1. October zu vermiethen.
Näheres Lessingstraße 8, 1. Etage.

Ein neu u. eleg. eingerichtetes Hochparterre, 4 tapez. Zimmer nebst Zubehör, ist für jährl. 170 ℳ sofort oder 1. Juli c. zu vermiethen. Weiteres
Sidonienstraße 10, 2. Etage.

Für 1. Oct. ist ein tapez. hohes Parterre, Sonnenseite, 5 Stuben, 3 Kammern 2c. mit Doppelf., Jalousien und schöner Gartenaussicht, zu vermiethen Sophienstr. 7 part.

Reudnitz, Heinrichstr. 34. Ein großes geräum. Parterre, zu Michaelis für 110 ℳ sofort oder später zu vermiethen. Näheres Hof parterre.

Per 1. October ein hohes schönes Parterre mit Veranda u. Gartenauss. u. wegzugshalber per sofort oder später eine schöne 3. Etage, 7 Zimmer und Zubehör.
Näheres Sophienstraße Nr. 31, 1. E.

Carolinenstraße 12

Parterre-Wohnung, 3 St., 1 K., 1 K., Alkoven, Garten, 468 M, für 1. October 1890 zu vermiethen. Dr. Tannert, Klostergasse 13.

Zu vermiethen sof. od. später 2 neu hergericht. größ. Logis prt. u. 1. Et. Brüderstr. 12 p. r.

Villa

obere Etage zu vermiethen, zwischen Gaschwitz und Hartmannsdorf gelegen, mit Garten, Pferdestall, Wagenremise, Waschhaus.
Näheres bei Herrn Bahnmeister Reiber in Gaschwitz.

Nicolaistraße Nr. 5
sind zum 1. Juli eine Wohnung in erster und eine dergleichen in zweiter Etage des Hofgebäudes zu vermiethen durch
Rechtsanwalt Eisert, Katharinenstr. 8.

Schletterstraße 2 ist per 1. Juli oder 1. Oct. eine 1. Et., 5 Stuben, 4 Kammern u. Zub., zu vermiethen. Seibel, 1. Etage.

Eine erste Etage, Sonnenseite, 4 Stub. m. Zub., im Gartengebäude, per 1. Octbr. verm. als Wohnung oder zu Gewerbebetrieb. **H. A. Meltzer,** Sternwartenstraße Nr. 15, 1 Treppe.

Gohlis, Halle'sche Straße 146, nahe der Eutritzscher Pferdebahn, ist die 1. Etage mit reizender Aussicht, Gaseinrichtung, Salon und 4 Zimmer nebst Zubehör zum 1. Juli oder 1. October zu vermiethen.

Zu verm. sof. od. später eine hübsche getheilte 1. Etage in sehr gutem Zustande, 2 Zimmer, Schlafst. u. Zubehör. Näheres Elisenstraße 13 b, l. links bis 3 Uhr.

Zu verm. sof. od. Joh. eine herrsch. 1. Et. 4 heizb. Zimm. u. Zubeh., Preis 1100 ℳ. Näheres Nordstraße Nr. 51, part. rechts.

1. Juli eine freundl. 1. Etage, 2 Stub., 2 K. u. Zub. Näh. b. Hsm. Sophienstr. 20 b.

Sidonienstr. 35 zu verm. 1. Oct. schöne erste Etage für 220 ℳ. Näheres part.

Rathhausstraße Nr. 8, Reudnitz ist die 1. Etage, bestehend aus 3 Stuben, 2 Kammern, Küche u. Zubehör u. eine kl. Wohnung, 4. Etage, preiswerth zu verm. Zu erfragen daselbst im Laden.

1. Juli ½ 1. Et. Hof, 1. Oct. ½ 2. Et B.-Haus Humboldtstraße 31, 2. Et. rechts.

Zu verm. 1. October eine **schöne 2. u. 3. Etage, 800—1100 ℳ,** Eutritzscher Straße 98, 1 Tr. rechts.

Promenadenstraße ist eine 2. Etage, vier Stuben nebst Zubehör, per 1. October zu vermiethen.
Näheres beim Besitzer Alexanderstr. 11 b.

Zu verm. sofort oder 1. Juli Waldstraße Nr. 11 die 2. Etage, 4 Stuben, 2 Samm., Küche u. Keller. Näh. 1. Et.

Wegzugshalber ist die schöne 2. Etage **Blücherstraße Nr. 23** zum 1. Juli zu vermiethen. Prs. 1200 ℳ und beim Hausmann daselbst zu besehen.

Zu vermiethen.

Eine höchst elegante **II. Etage,** best. aus 1 Salon und 5 Zimmern nebst Zubehör, ist Petersteinweg Nr. 51 vis à vis dem neuen Gerichtsgebäude zu vermiethen.
Preis 1480 ℳ p. a. Näheres zu erfragen beim Hausmeister.

(R. B. 377.) **Seb. Bach-** Str. 14 sofort oder 1. Juli zu vm. neu vorger. ½ 2. Etage. Näh. im Materialgeschäft daselbst.

Am **Marienplatze** sof. oder später eine 2. Etage, die nach Vereinbar. neu vorger. wird, für 350 ℳ Näh. Nicolaistr. 6, 2. Et.

Zu verm. eine halbe fr. 2. Etage zu 450 ℳ Carolinenstraße 20 b, 1. Etage.

Eine frdl. 2. Etage, 1. Octbr. beziehbar, ist zu verm. Bayersche Straße 17 part.

Ein freundl. Logis in 2. Etage, mit Garten, per Michaelis für 360 ℳ zu vermiethen in Reudnitz, Augustenstraße 8.

Ein fr. **Logis,** 2. Etage, 5 Fenster Front mit Garten. Preis 210 ℳ, ist an ruhige Leute per 1. October a. c. zu vermiethen. Wiesenstraße Nr. 14 parterre.

Zu vermiethen Octb. Waldstr. 39, II. Etage 700 ℳ Näheres daselbst.

Gustav Adolph-Str. 19 b an der Waldstraße ist die 2. Et., 4 St., 1 K., Küche u. Kll., 500 ℳ, 1. Oct. Näh. b. Hsm. Hammer.

Carolinenstraße 12, 2. Etage Wohnung 3 St., 1 Km., 1 K., Alkoven, Garten 2c., 480 ℳ, für 1. October 1880 zu vermiethen.
Dr. **Tannert,** Klosterg. 13

Zu vermiethen per 1. Juli eine 2. Etage, 312 Mark, Magazingasse Nr. 6, parterre.

Die 2. Etage Reichsstraße 46 ist für 150 ℳ zu vermiethen. Näh. im Gewölbe.

Wohnungs-Vermiethung.

Im Reichsstraßen-Flügel des Eckhauses Brühl 17 ist eine im 3. Stock gelegene Wohnung (7 Zimmer mit Zubehör) vom 1. Juli oder 1. October ab für 1200 ℳ p. a. zu vermiethen.

In dem Grundstücke

Markt Nr. 17 ist die neuhergerichtete dritte Etage des Vordergebäudes vom 1. Juli 1880 ab zu vermiethen.
Dr. Schill, Markt 14, II.

Die 3. Etage Wintergartenstr. 13

mit 7 heizb. Zimmern, Zubehör u. großem Corridor, 3 Seiten Fensterfronten, ist vom 1. October d. J. ab für 1200 ℳ zu vermiethen. Besichtigung von 3—6 Uhr.
Näheres parterre im Glasgeschäft.

Per 1. Juli ist die Hälfte der 3. Etage, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, zum Preise von 420 ℳ zu vermiethen. Näheres im Comptoir **Brüderstraße 14,** Hof 1 Treppe.

Zu verm. ist v. 1. Juli ab eine 3. Et. 3 Stuben u. Zubeh. Zeitzer Straße 34.

Im Hause Weststraße 91

ist die 4. Etage vom 1. Juli d. J. ab zu vermiethen. **J. G. Siegel,**
Maurermeister, Centralstraße 11.

Neumarkt 41 (Große Feuerkugel) ist die größere Hälfte der 4. Etage im Vordergebäude zum 1. Oct. a. c. zu vermiethen durch Rechtsanwalt **Einert,** Katharinenstraße Nr. 8.

Die Hälfte der 4. Etage, bestehend aus Stube, Kammer, Küche, ist zu vermiethen und 1. Juli zu beziehen.
Näh. Bayerische Straße 11, im Laden.

Möblirtes Sommerlogis mit Küche

und Garten Mädern, Meyerstraße Nr. 11, beim Hausmann.

Blücherstraße Nr. 7 ist die vollständig neu hergerichtete, sofort beziehbare 4. Etage im Vordergebäude zu vermiethen durch
Rechtsanwalt Einert, Katharinenstr. 8.

Zu vermieth. eine 4. Etage zu Johannis, nahe am Floßplatz gelegen. Zu erfragen Hohe Straße Nr. 2, Hausmann.

Ein kleineres **Familienlogis** ist per 1. Juli zu vermiethen Neukirchhof Nr. 19. Näheres im Contor daselbst.

Familienwohnung Wiesenstr. 20 b, II. lks.

Mehrere gesund und freundlich gelegene Familienlogis im Preise von 300 bis 350 ℳ sind sofort oder zu Johannis zu vermiethen. Näheres Kronprinzstraße beim Restaurateur **Hetzer.**

Mehrere herrschaftlich eingerichtete, gesund gelegene Wohnungen sind mit oder ohne Stallung preiswürdig sofort od. **Michaelis** zu vermiethen. Näh. beim Besitzer Kronprinzstraße Catastr.-Nr. 118 b.

Bill. Logis in Reudn. N. Tauch. Str. 7, I. l.

Logis zu verm., sof. od. spät. Pr. 90 ℳ per anno. Näh. Tauch. Str. 21, I b. Besitzer.

Zu vermiethen sehr geräum. Familienlogis sofort oder 1. Juli, Preis 65 ℳ. Näheres Fregestraße 10, 1 Treppe.

Ein frdl. Logis in der Windmühlenstr. ist für 300 ℳ Johannis zu beziehen. Näh. Sternwartenstraße Nr. 7.

Ein Logis, 180 ℳ, Johannis zu verm. Gerberstraße Nr. 47.

Ein Logis für 56 Thaler zu vermiethen Kreuzstraße Nr. 23, I.

In einem im Bau begriffenen Hause im ehemaligen Kurprinzgarten, Sonnenseite, sind zu **Michaelis** feine **Wohnungen** zu vermiethen. Etwaige Wünsche betreffs der Einrichtung könnten jetzt noch Berücksichtigung finden. Nähere Auskunft hierüber ist Herr Architekt **Häckel,** Zeitzer Straße Nr. 41, 2. Etage zu ertheilen bereit.

Gohlis, Hauptstraße 15, ist e. sehr geräumiges **Familienlogis** z. 1. October z. verm.

Wohnungen in Connewitz,

an der Pferdebahn, besteh. aus 4 Zimmen, Küche, Speise-, Mädchen- u. Bodenkammer 2c. nebst Garten, sofort oder 1. Juli zu vermiethen.
Jul. Rosenthin, Connewitz.

1. Juli Wohnung 285 ℳ sowie 315 ℳ Hohe Straße 33 B parterre.

Eine kleine Wohnung an ruhige Leute ohne Kinder zu vermiethen. Näheres Schletterstraße Nr. 1, 2. Etage

Südstraße 16

kleine **Logis** zu vermiethen, sowie **Stallung** mit **Wohnung.** Näheres daselbst 3 Tr. l.

Eine Dachwohnung an eine kl. Familie Johannis zu verm. Seitenstr. 6, Reudnitz.

Zwei Stuben mit oder ohne Küche sind gleich oder später zu verm. Lindenstr. 6, III. l.

Sommerwohnung, Dornburg a/S., am Bahnhof, schönste Lage u. Aussi. Anfragen erb. G. Krippendorff, Naschhausen b. D.

Der heut. „Wohn.-Anzeiger" weist nach 40 leere Fam.-W., ca. 150 off. Garc.-L., Schlfst., mehr. Gesch. u. Arbtsr. Zu h. Emilienstr. 9, H. I.

Garçon-Logis.

Zwei sehr gut möblirte freundliche Zimmer mit Gartenaussicht an einen oder zwei Herren zu vermiethen Dresdner Straße Nr. 42, Gartengebäude 1 Tr. lks.

Elegantes Garçonlogis, bestehend in 1 Salon, 2 Wohn- u. 1 Schlafzimm., ist im Ganz. od. getheilt an 1 od. 2 Herren zu verm. Sämmtl. Piecen sind eleg. möblirt und mit allerneuestem Comfort ausgestattet. Königsplatz 8b. II.

Garçonlogis.

Ein feines **Garçonlogis,** Wohn- und Schlafzimmer ist an 1 oder 2 Herren zu vermiethen Katharinenstraße 9, 3. Etage.

Garçon-Logis

in der Nähe der Promenade, sehr freundlich gelegen u. gut möblirt, preiswerth zu vermiethen Querstraße Nr. 17, 2. Et links.

Garçonlogis

Fein möbl. Stube mit Schlafzimmer sofort oder 1. Juni zu vermiethen Ranstädter Steinweg Nr. 73, **1. Etage.**

Garçon-Logis

fein möblirt zu vermiethen Reichsstraße 55, 3. Etage rechts.

Garçon-Logis,

fein möblirt, Turnerstraße 9 b, 1. Etage.

Garçon-Logis.
Eine schön möbl. **Wohng.** ist p. sof. od. 1. Juni zu verm. Nordstraße 58, 2. Etg.

Garçonlogis,
elegantes Zimmer und Cabinet, Liebigstraße Nr. 5, 2. Etage links.

Garçonlogis. Ein f. Zimmer 1. Juni billig zu vermiethen Weststraße 80, 2. Et.

Garçonlogis, Stube mit Schlafstube zu vermiethen Querstraße 25, 2. Etage links.

Ein freundl. **Garçonlogis** für 1 oder 2 Herren Elisenstraße 8, part. links.

Querstr. 12, III., frdl. gut möbl. Garçonlogis sofort zu vermiethen.

Garçonlogis, gut möbl., zu vermiethen Nordstraße 55, 1. Etage mittlere Thür.

Garçonlogis 1. Et. f. 1—2 Hrn. sof. zu verm. Gartenstr. 14, part. rechts, 1. Thür.

Garçonl., frdl. mbl. Zimmer in 1. Et. vh., sof. billig zu verm. Salzgäßchen 1, I.

Garçonlogis sof. oder später f. 1 o. 2 H., Stube und Schlafst. Humboldtstr. 7, 2 Tr.

An der Promenade Garçonlogis für einen Herrn Theatergasse 4, 2 Treppen.

Ein freundl. Zimmer ist als **Garçonlogis** zu verm. Alexanderstraße 36, I. r.

Hainstr. 28, III., g. m. **Garçonlog.** sofort oder später.

Freundliches Garçonlogis zu vermiethen Hospitalstr. 11 B, 2. Etage.

Ein freundl. Garçonlogis, Promenaden-Aussicht, ist zu verm. Kl. Fleischerg. 21, I.

Eleg. Garçonlogis (Salon u. Schlafz.) für ein oder zwei Herren Emilienstr. 32 part. r.

Garçonl. mit od. ohne Pens. Berl. Str. 115, II.

ff. Garçonlogis Emilienstraße 9, 1. Et.

Ruh. Garçonl. 1. Juni Königspl. 14, III.

Garçonlogis Gartenstraße 19, prt. r.

Garçonlogis Zeitzer Str. 24, III. lks.

Garçonlogis Windmühlenstr. 25 d, III. l.

Garçonlogis, ruh. u. fr. Sidonienstr. 8, II. l.

Garçonl., schön. Aussi., Frankf. Str. 41, I. lks.

Garçonlogis, 10 ℳ, Nürnb. Str. 6, III.

Gr. Garçonw. an 1—2 H. Querstr. 5, 2. Et. r.

Eleg. Garçon-Logis Rosenthalg. 4, I.

Garçonlogis f. 1-2 Hrn. zu verm. Brühl 56, II.

Eleg. **Garçonlogis** Königsplatz 13, 2. Et.

Garçonlogis sogl. od. sp. Alexanderstr. 28, II.

Garçonlogis Nicolaistraße 46, 4. Etage.

Garçonlogis Berliner Str. 109, 3 Tr. l.

Garçonlogis Dresdner Straße 30 prt. l.

Frdl. Garçonlogis **Georgenstr. 15 b,** prt. r.

Garçonlogis Humboldtstraße 13, part. r.

Mittelstraße 11 parterre Garçonlogis.

Garçonl., 10 ℳ, Plauensche Pass. Tr. A IV r.

Garçonlogis zu vrm. Humboldtstr. 7, IV.

2 Garçonw. sof. zu vrm. Nordstr. 45, H. 1 Tr. l.

Garçonlogis billig Sternwartenstr. 27, II. l.

Garçonlogis, billig Berl. Str. 2, 4. Et. r.

Garçonlogis Nürnb. Str. 50, 2. Et. r.

Garçonlogis sofort Sidonienstraße 51, I. r.

Garçonlogis einf. möbl. Kl. Fleischerg. 4, II.

Garçonlogis Thalstraße 12, 2 Treppen l.

Fr. Garçonl. sof. od. sp. Humboldtstr. 12, IV. l.

Garçonlogis Wintergartenstr. 14, 3 Tr.

Garçonlogis Eberhardtstraße 10, parterre.

Fein. Garçonlogis Emilienstr. 20b, III.

Garçonl., ruhig, frndl., Bayer. Str. 11, II.

Garçonl., fr., schön, bill. Brandvwstr. 16, I. l.

Anständ. **Garçonlogis** f. H. Poststr. 8, I. l.

Eleg. Garçonlogis Schletterstr. 5, II.

Zu vermiethen Wohn- und Schlafzimmer, gut möblirt, in

Plagwitz, Canalstraße 17,

2 Treppen.

Zu verm. Zimmer. mit Schlafk., fr. Aussi. in Gärten, 2 Tr., Mitbenutz. des großen Gartens vor d. Hause. Preis monatl. 30 ℳ. Zu erfr. Gellertstraße 2, Bäckergeschäft.

Ein anst. gut möbl. Wohn- u. Schlafz. ist an 1 oder 2 solide Herren zu verm. Reudnitz, Kuchengartenstraße 19, 2. Et. r.

Zu vermiethen fein möbl. Wohn- u. Schlafzimmer, fr. gesundes Wohnen, Carolinenstraße 20 b. 1. Etage.

Frankfurter Str. 36 b, 2. Et. vh. eleg. f. mbl. Wohn- u. Schlfz. an 1 o. 2 H., h. Aussi.

Ein fr. möbl. Zimmer mit Cabinet zu vermiethen. Näh. b. Hausm. Roßplatz 16.

Ein freundlich möbl. Zimmer mit Cab. ist sofort zu verm. Lindenstraße 3, 1. Et.

1 Zimmer m. Schlafcab. sep. u. Hschl. zu vermiethen. Ritterplatz 16, 1 Treppe.

Fr. möbl. **Stube u. Kammer,** separat, mon. 12 ℳ Hohe Str. 21, H. 1 Trp. r.

Eine Stube nebst Kammer u. Küche ist sofort zu vermiethen Thomaskirchhof 7, III.

Zu verm. eine freundl. möbl. Stube mit Kammer an 1 Hrn. Seitenstr. 6, I. Reudnitz.

Eine Stube mit Kammer, S.- u. Hschl. sofort zu vermiethen Barfußgäßchen 6, II.

Zu verm. ist 1 fr. Stube mit Schlaft. sogleich od. 1. Juni Frankf. Straße 52 part. r

Möbl. Wohn- u. Schlafz. Inselstraße 4, part.

Zu verm. St. u. Schfst. 1. Juni Centralstr. 16, I.

Möbl. **Stube** m. K. Weststr. 90, H. 3 Tr.

Leere Stube u. K. f. Leute Nicolaistr. 49, II.

Sof. möbl. St. m. Schl. f. 1—2 H. Poststr. 10, III.

Feines Zimmer m. Cab. Brühl 8 u. 4, Tr. A, III. r.

Fr. **Stube** mit oder ohne Möbel, auch eine **Kammer** Thomasgäßchen 2, 4. Etage bei Wittwe Martin.

1. Juni zu verm. ein gut möbl. Zimmer mit Aussicht nach der Promenade an 1 oder 2 Herren Centralstraße Nr. 1, 4. Etage.

Zu vermiethen 1 Zimmer u. 1 Zimmer mit Cabinet, auf Wunsch mit Pension.
Weststraße Nr. 30, parterre.

Petersstraße Nr. 3, 2. Etage feines Erkerzimmer, Saal- und Hausschlüssel.

Ein möbl. Zimmer mit g. Bett, Prom. gelegen, für 1 anständ. Herrn bei ruhigen Leuten sofort Neukirchhof 19, 2. Etage.

Freundl. möbl. Zimmer mit freier Aussicht ist billig zu vermiethen an solide Herren Kleine Burggasse Nr. 6, 4 Tr. rechts.

1 freundliche fenstrige Stube mit Saal- u. Hausschlüssel ist an 1 oder 2 Herren sofort zu vermiethen Salzgäßchen 7, 1. Etg.

Freundlich möblirtes Zimmer zu vermiethen, Preis 15 ℳ Emilienstraße 10, II.

Zu vermiethen ist eine einfach möbl. Stube Petersstr. 37, 1 Tr. A. bei Müller.

Zu vermiethen ein kleines gut möbl. Zimmer in anst. Familie Albertstr. 18, I. r.

Zu verm. möbl. Stube an Herren oder anst. Mädchen Alexanderstraße 37, 3. Et.

Emilienstraße 9, Hof 3. Et. l., leere Stube an einz. Hrn. od. Dame zu verm.

Einfach möbl. **Stube** für 1 od. 2 Herrn Kleine Burggasse 5, 4 Treppen.

Ein großes 3fenstr. gut möbl. Zimmer sof. od. sp. bill. Ranstädter Steinweg 59, I.

Leere Stube für 3 ℳ sof. zu vm. Humboldtstr. 31, II. r. im H.

Zu verm. 1 unmöbl. Stube an 1 einz. anst. Person Kurze Straße 7b, III. links.

Zu vermieth. ist ein freundl. Zimmer an einen Herrn Neukirchhof 38, 3. Etage.

Eine Stube leer oder möbl. ist zum 1. Juni zu verm. Reudnitz, Rathhausstr. 8, 3 Tr. r.

Ein freundl. gut möblirtes Zimmer an Herren oder Damen Nicolaistraße 49, II.

Zu verm. den 1. Juni Arndtstraße 34 1 leere Stube mit Kochofen für 90 ℳ.

1. Etage
schönes ruhiges Zimmer, Place de repos, Tr. E.

3 unmöbl. Zimmer an anst. Herrn oder Dame zu verm. Kl. Fleischerg. 23/24, III. r.

1 möbl. St. zu verm. Gohlis, Lange Str. 21, p.

1 Stübch. f. H. Nürnb. Str. 42, Hof III. l.

Zu vrm. kl. Stube f. Dam. Petersstr. 40, A. I. r

1 Stube zu verm. Eutritzscher Str. 3, III. r.

Stübchen Zeitzer Straße 34, Quergeb. II. l.

Sof. 1 möbl. St., H. od. D., Sidonienstr. 11, II.

Billigst gute Wohnung, Hschl. Weststr. 51, III.

Möbl. St. f. H., Hschl., Plauenschestr. 2, II. v.

Fr. Zimmer f. H. od. Dame Salzgäßch. 5, III. r

Billig 1 kl. fr. mbl. Stube Alexanderstr. 14, III.

Möbl. Stube bill. Emilienstr. 20 b, 4 Tr. l.

1 od. 2 leere frdl. Zim. zu vm. Kurze Str. 3, p. r.

1 St. m. Matr.-B., S.- u. Hschl. Elsterstr. 30, III. r.

Fr. St. mit 1 o. 2 Betten Neukirch. 32, III. r.

Mbl. St. f. 1 od. 2 H. Alexanderstr. 35, 3 Tr. r.

1 fr. mbl. St. bill. z. vrm. Petersteinw. 51, IV.

Bill. 1 gut möbl. St. Schulstr. 8, Blumengesch.

1 fr. St. m. Hschl. f. 1 H. Brühl 61, IV.

Möbl. Zimmer f. 1—2 H. Humboldtstr. 29, I. r.

L. St., Kochof. Moritzstr. 8 u. 9, IV., Ecke Wstr

1 fr. möbl. St. f. H. o. D. Hohe Str. 12, Hb. 2 Tr. r.

1 fr. mbl. St., Gartenaussi. Lortzingstr. 17, H p. l.

Turnerstr. 17 4. Etage sind 2 möbl. frdl. Schlafstellen offen.

Schlafstellen für Herren oder Damen in freundl. Zimmer offen Sidonienstr. 53, I.

2 anständ. Mädchen finden Schlafstelle Schönefeld, A., Mariannenstr. 19, 2 Tr.

2 schöne u. freundl. Schlafst. sof. zu bez. Reudnitz, Gemeindestr. 1, Hint. II.

Eine frdl. möbl. Stube ist an 1—2 Hrn. als Schlafst. zu verm. Waldstr. 7 a, IV. links.

An 2 anständ. Hrn. frdl. Schlafst. a. W. m. g. krf. Mittagst. Petersstw. 59/60, 2 Tr. l.

Für 2 sol. Herren ist ein frdl. Zimmer als Schlafst. bill. zu verm. Salzg. 1, I. l.

Möbl. St. als Schlafst. Neumarkt 41, H r. III.

Mbl. Stube als Schlafst. Reichsstr. 55, Tr. B, I.

2 fr. Schlafst. i. mbl. Stube Colonnadstr. 18, III. l.

Freundl. Schlafst. Humboldtstr. 27, 4. Et.

2 freund l. Schlafst. Sternwartenstr. 39, IV. l.

1 Schlafst. f. e. Mdch. Katharinstr. 16, 2. H. l.

2 fr. Schlafst. Gr. Fleischerg. 19, Hof, I. l.

2 Schlafst., möbl. St. Baudisstr. 6, H. 3 Tr. l.

Zu verm. 1 f. Schlafst. Kreuzstr. 18, 1 Tr. r.

Schlafstelle (1 ℳ 50 ₰ p. W.) Humb.-Str. 7, IV.

Fr. Schlfst. f. H. Gr. Fleischerg. 10/11, III. vrnh. l.

Frdl. Schlafst. f. 2 Herren Hohe Str. 20, II. r.

2 fr. Schlafstellen Brühl 13, 4 Tr. vorn.

Schlafst. f. H. Südstraße 80, 2. Et. Müller.

Mbl. St. a. Schlafst. f. H. Sternwstr. 37, H. II. r.

Fr. Schlafst. f. H. Nicolaistr. 20, 3. Et. Gulich.

Schlafstellen für 2 H. Neukirchhof 32, III. r.

Schlafst. f. sol. Mdch. Ranst. Stw. 71, v. III.

Schlafst. in möbl. St. bill. z. vrm. Brühl 81, III

Eine Schlafstelle Friedrichstr. 45, part. rechts.

Fr. Schlafst. f. ord. Mädch. Burgstr. 19, 4 Tr.

In mbl. Stube 1 Schlfst. off. Zeitz. Str. 13 b, IV. l.

2 frdl. Schlafstellen Neumarkt 40, 4 Tr. vorn.

2 schöne Schlafst. f. H. Hainstraße 12, II.

2 frdl. Schlafst. in St. Albertstr. 6, H. 2 Tr. l.

Für Mdch. fr. Schlfst. Königsplatz 9, H. r. 1 Tr.

Schlafst. in freundl. St. Lützowstr. 19, 1 Tr. l.

Fr. Schlafst. an 1 H. Bayer. Str. 14, Stgb. l.

Schlafst., Kaffee, Brdch. 2 ℳ Nicolaistr. 29, III.

Fr. Schlafst. f. M. Bayer. Str. 14, Qu.-Geb. l.

Schlafst. f. M. Sternwartenstr. 14, H. l. IV.

Frdl. Schlafst. Liebigstraße 5, H. 2. Et. r.

Fr. Schlafst. f. anst. Mdch. Alexanderstr. 35, I. l.

Freundl. Schlafst. f. H. Schletterstr. 10, III. r.

Schlafst. f. Hrn. Sternwartenstr. 14, 4 Tr.

Zu verm. Schlafst. f. H. Emilienstr. 8, H. III.

Gute Schlafst. mit Hschl. Grimm. Str. 10, IV.

Zu verm. fr. Schlafst. Berliner Str. 109, p. l.

Zu verm. 2 fr. Schlafst. Gerberstr. 43, III. l.

Schlafstellen f. H. Schützenstraße 4 H. part.

Frdl. Schlafst. Kl. Windmühleng. 2, II. l.

2 Schlafstellen sind offen Kohlenstraße 7, I.

Offen sind 2 frdl. Schlafst. Zu erfragen Reudnitz, Seitenstr. 21, im Gew. b. Schäfer.

Offen Schlafstellen Gerichtsweg 7, 3 Tr. r.

Offen 1 Schlafst. f. H. Carlstr. 8, 4 Tr. r.

Offen fr. Schlafst. f. H. Blücherstr. 27 b, IV. l.

Offen 1 fr. sep. Schlfst. f. H. Moritzstr. 10, H. III. r.

Off. fr. Schlafst. m. Kost Petersstr. 35, Tr. C, III.

Offen fr. Schlafst. Gerberstr. 26, IV. Treppe A.

Off. Schlfst. f. 1 H. Alexanderstr. 28, IV.

Offen 1 Schlafst. f. M. Goldhahngäßch. 5, IV.

Off. fr. Schlafst. f. H. Wiesenstr. 7, l. Quitt.

Offen frdl. Schlafst. f. H. Albertstr. 6 H. p. l.

Offene Schlafstelle Sternwstr. 17, Hof III.

Off. Schlafst. f. M., Gr. Fleischerg. 16, H. II. r.

Off. 1 fr. Schlafstelle Gerberstr. 8, H. I. 2 Tr.

Off. 2 f. Schlafst. Böttchergäßchen 5, 1 Tr.

Zur Miterziehung unserer 10jähr. Tochter wird ein Kind gleichen Alters oder ähnlichen in Pension genommen; Waldluft, fr. Milch, gewissenhafte Erziehung, freundliche Behandlung, wissenschaftl. u. Musikunterr. im Hause. Preis monatl. 12 ℳ mit Unterr. Adr. **Jägerbude** b. **Erkner.**

Feine **Pension** Elsterstraße Nr. 1, 2. Et.

G. Pens. mbl. Wohn. Turnerstr. 20, 2. Eing. III.

Kneip- resp. Gesellschaftszimmer ist von heute an fertig und empfiehlt dasselbe hierdurch zur recht often Benutzung **Koll's** Restaurant zur Gartenlaube, Neumarkt 17.

Ein Gesellschaftszimmer mit g. Pianino, 20—25 Personen fassend, noch 2 Abende, in der Woche zu vergeben. **Zill's Tunnel.**

(R. B. 360.) **Kegel-** **Bahn** ist noch einige Abende frei auf der **Insel Buen Retiro.**
W. Rosenkranz.

Omnibusfahrt!

Leipzig-Thonberg. Station: Brühl „Schwarzes Roß".
Der Fahrplan ist beim Conducteur zu haben.

Garten-Restaurant **Hetler** zum **Bamberger Hof** (500 Personen fassend) **Königsplatz No. 12.**
Angenehmer Aufenthalt. Gute Biere. Vorzügliche Küche. Reichhaltige Speisekarte.

PANTHEON.

Heute Ballmusik.
Bei günstiger Witterung vorher
Frei-Concert im Garten.
Empfehle Coteletten mit Allerlei.
Morgen Sonnabend findet der Ball der Rekruten von Leipzig statt.
M. Tietsch.

Schützenhaus.

Heute Freitag, den 21. Mai,

Extra-Concert

von der gesammten Capelle des Hauses unter Leitung des Capellmeisters Herrn G. Huber.

Anfang 8 Uhr. Entrée 1 Mark.

Bei ungünstiger Witterung findet das Concert im Saale statt.

Im Vordergarten rechts

See- und Süsswasser-Aquarium.

Einziges im Königreich Sachsen. — Besetzt wie noch nie.
Geöffnet von Morgens 8 Uhr bis Abends 11 Uhr. Entrée à Person 50 Pf.
Abends für Concertbesucher 30 Pf.

R. Kühnrich.

BONORAND.

Morgen Sonnabend, den 22. Mai zur Feier des Geburtstages
Richard Wagners

Grosser Wagner-Abend

von C. Walther mit der Capelle des 107. Regiments.
Anfang 7½ Uhr. Entrée 30 Pfg.

Gosenthal.

Heute Freitag **Ballmusik.** Anfang ½8 Uhr.

O. Pönitz.

Schillerschlösschen, Gohlis.

Sonntag, den 23. Mai **großes Früh-Concert**
von dem Musikchor des 106. Regiments. Anfang 6 Uhr.

Eldorado.

Heute Abend

Beginn der Tafel 8 Uhr.

Heinrich Stamminger.

Apollo-Saal.

Bei bevorstehender Saison erlaubt sich Unterzeichneter ein hochgeschätztes Publicum auf seine Localitäten mit großem schattigen Garten, Tanzsalon, Billard und Kegelbahn aufmerksam zu machen. Zu Abhaltung von Sommerfesten von Gesellschaften, Vereinen, Schulen u. s. w. eignen sich dieselben ganz besonders. Auch steht ein Instrument zur Verfügung. Speisen und Getränke von bekannter Güte.
NB. Heute **Schlachtfest.** Ed. Brauer.

Insel Buen Retiro.

Zu dem nächsten Sonnabend und Sonntag stattfindenden **Wettrennen** halte meinen schönen Garten einem **hochgeehrten Publicum** bestens empfohlen.
Dabei großes **Schlachtfest** und nur gute **verschiedene Biere auf Eis ff.**
W. Rosenkranz.

Restaurant Wachsmuth,

22. Katharinenstrasse 22.

Täglich anerkannt guten **Mittagstisch**, reichhaltige Speisekarte zu jeder Zeit. Echt bayer. Exportbier, Schwarzenbacher à Gl. 18 ₰ u. Gohlisser Lagerbier vorzüglicher Qualität. NB. Heute **saure Rindskaldaunen.**

Burgkeller.

Heute **Schlachtfest**, früh **Wellfleisch**, Abends **Wurstsuppe**, **frische Wurst** und **Bratwurst** mit **Sauerkraut** oder **Erbsmus** empfiehlt Aug. Löwe.

G. Meiling,

Bloding's Restaurant, 39. Neumarkt 39.

Heute Abend **Krebssuppe.** — **Stammfrühstück** in großer Auswahl, **Mittagstisch** von 12—2 Uhr vorzüglich, reichhaltige Speisekarte. **Staffelsteiner Export-** und **Lagerbier** von Riebeck & Co. vorzüglich.

Akademische Bierhalle,

Emilienstraße Nr. 2.

Heute großes **Schlachtfest.** Wurst und Wurst-Suppe auch außer dem Hause.
ff. Gohlisser Lagerbier und Münchner Victoria-Bräu, wozu ergebenst einladet
Eduard Franke.

Zill's Tunnel.

Heute früh **Speckkuchen.** Abend **Schweinsknochen.** Export- und **Lagerbier** exquisit empfiehlt Louis Trentler.

Grosse Feuerkugel Heute Abend **Schweinsknochen** ff. Biere empfiehlt F. Thiele.

Coleri's Restaurant in Lehmanns Garten

empfiehlt heute Abend **Allerlei mit Coteletten oder Zunge.**
Vereins-Lagerbier und Dölnitzer Gose ff.

Prager's Biertunnel.

Heute Abend **Schweinsknochen u. Klöße.** **echt Bayerisch u. Crostitzer Lagerbier ff.**
C. Prager.

L. Hoffmann

vis à vis dem Krüppenhause

Heute **Allerlei.** Lager- u. Bayerisch Bier sowie Gose hochfein.

Eutritzsch — Helm.

„Steinpilze." „Frischen Spargel täglich."
„Famose Gose."

Restaurant z. Deutschen Reichs-Halle, Sternwartenstr. 12,
empfiehlt heute **Schlachtfest** u. s. w. C. Fr. Teuscher.

Gosenschenke zu Eutritzsch.

Heute **Pökelschweinsrippchen mit Klößen.** L. Fischer,

Elsterthal Schleussig. Schlachtfest empfiehlt heute C. Jeser.

Schlachtfest empf. heute **Carl Gerhard, Parkstr. 4.**

W. D. Tindner's Restaurant,
14 Klostergasse 14.
Nudelsuppe.
Pökelrindfleisch mit **Bechamelkartoffeln.**
Scholle mit **holländischer Sauce.**
Junge Tauben, Kalbsnierenbraten.
Compot. Salat.
Hollippen, Käse, Café, Radischen.
Abend-Stamm: Saure Leber.
Bayerisch und Coburger Bier außer dem Haus: 22 ₰ resp. 18 ₰.

Heute
Jungbier-Verkauf
von 4 Uhr Nachmittag aus der Brauerei Gebr. Thieme literweise
5 Theatergasse 5.
Restaurant A. Giese.

Goulasch mit Salzkartoffeln.

Leipz. Schankbier

à Gl. 10 Pfg., à Lit. 16 Pfg., 30 Fl. 3 Mk.
O. Hildebrandt, Plagw. Str. 14.

Petersteinweg 49.

Heute Schlachtfest.
Morgen **Schweinsknochen.** G. Max.

Ein junger Kaufmann sucht kräft. bürgerl. **Mittagstisch** in der Nord- oder West-Vorstadt. Offerten mit Preisangabe unter R. 200, Postamt 7 erbeten.

---

8. Blücherstraße 8.

Fischers Restaurant.

Morgen
Schlachtfest.
Früh **Wellfleisch**, Mittags u. Abends **frische Wurst.**
Dölnitzer Gose à Fl. 25 ₰.
1. Qualität **Vereinsbier** 13 ₰.

Heute Schlachtfest
bei **Tittelbach, Wintergartenstraße 14,**
wozu ergebenst eingeladen wird.

Central-Halle.

Heute
Schweinsknochen.
Morgen 1. Allerlei. F. Römling.

---

6 Gustav Schmidt, Burgstr 6.
empfiehlt täglich **kräftigen Mittagstisch**, heute Mittag u. Abend **Schweinsknochen** mit **Klößen**, sowie verschiedene warme u. kalte Speisen. **Biere** auf Eis ff.

Speise-Halle Katharinenstraße 20 empf. heute Klöße.

---

3 junge Kaufleute suchen in gebildeter Familie **Mittagstisch** Off. mit Preis sub N. 15, Filiale d. Bl., Katharinenstraße 18.

Guter Privatmittagstisch wird gesucht Nordviertel. Offerten mit Preis unter H. 4 Katharinenstraße Nr. 18 erbeten.

Leipziger Rennclub.

Der Eingang zu der am **Sopswehr** neu erbauten **Tribüne** ist nur vom **Schleußiger Wege aus** und werden Billets hierzu
1. und 2. Reihe nummerirt à **1,50 Mark,**
3. und 4. Reihe „ à **1,00** „
nur an der daselbst aufgestellten **Casse verkauft.**
Leipzig, am 19. Mai 1880.

Das Directorium.

Leipziger Renn-Club.

Aufnahme neuer Mitglieder.
Heute Ballotement bei Herrn **August Kind**, Markt, Barthel's Hof, Vormittags von 8—12, Nachmittags 3—6 Uhr.

Leipziger Polytechnische Gesellschaft.

Freitag, den 21. Mai Abends geselliges Zusammen-sein im Schützenhause.

Polytechnische Gesellschaft.

Die Mitglieder werden ersucht, wegen bevorstehender Revision der Bibliothek die entliehenen Bücher bis spätestens **Montag, 24. Mai a. c.**, Abends 7—9 Uhr in das Bibliothekzimmer zurückzuliefern. Gleichzeitig zu geneigter Beachtung, daß die Bibliothek bis zum 1. Juli geschlossen. Das Directorium.

Leipziger Polytechnische Gesellschaft.

Freitag, den 28. Mai a. c. Abends ½8 Uhr im Schützenhause
General-Versammlung.
Eintritt nur gegen Vorzeigung der Mitgliedskarte.
Tages-Ordnung:
1) Jahresbericht des Directoriums;
2) Bericht der Revisoren;
3) Ergänzungswahl des Directoriums;
4) Antrag, betr. Veranstaltung einer Gewerbeausstellung;
5) Besprechung der Sommerversammlungen ꝛc. Das Directorium.

Verein für Naturheilkunde.

Heute Ab. 8¼ Uhr Vers. (Rest. Cajeri). Vortrag: „Die Lehre vom Magnetismus". Gäste frei. D. V.

Heute Abend ½8 Uhr Dilettanten-Orchester-Verein.

Zöllner-Bund.

Freitag, den 21. Mai Abends 8¼ Uhr Probe in der
Kunstgewerbe-Halle
auf dem Königsplatze.

Versammlung in den Restaurationsräumen 1. Etage. Mitzubringen: Dankgebet von Kremser; Volkslieder von Rich. Müller; D. Sängerbundeshefte. Austheilung neuer Noten. **Mittheilungen.** Um allseitiges Erscheinen bittet d. V.

An die Herren Fleischer!

Der Sächsisch-Thüringische Bezirks-Verein des Deutschen Fleischer-Verbandes hält **Sonntag, den 23. Mai d. J., Mittags 12 Uhr**, im Schützenhause zu **Torgau** einen Bezirkstag ab. Jeder selbstständige Fleischer ist zur Theilnahme berechtigt. Für Damen und Gäste sind Nebenräume geöffnet.
Im Mai 1880.
(R. B. 173.)

Der Vorstand.
Lanz, Leipzig.

Sächsisch-Thüringer Bezirks-Verein im Deutschen Fleischer-Verbande.

Die geehrten Collegen Leipzigs und Umgegend, welche sich an der **Fahrt nach Torgau** Sonntag den 23. Mai betheiligen wollen, werden gebeten, sich zu einer kurzen Besprechung Freitag Abd. 9 Uhr im Restaurant **M. Katzsch**, Pfaffend. Str., einzufinden.

Verloren 1 Damen-Uhr,

Cylinder, die eingravirte Nr. 93,800 tragend, mit schwarzen Kettchen, am Mittwoch Nachmittag. Gegen sehr gute Belohnung abzugeben Nordstraße 51, 2. Etage.

Verl. 1 Ohrring m. Gl. Rosenthalg. b. Ranft. Steinw. Daselbst 64, III. geg. Belohn. abzug.

Schildkrot-Brosche verl. am 2. Feiertag im Neuen Schützenhaus od. von dort bis Lindenau. Abzug. geg. Dank u. Bel. das. oder Lindenau, Lindenstraße 3, b. Thieme.

Ein **Dienstbuch** abhanden gekommen Nicolaistraße 47, im Geschäft abzugeben.

Verl. **1 Sammelliste**, abzugeben Kaufmann **Wedel**, Johannesmarkt.

Entlaufen 1 Dogge-Hündin, gelb, m. weiß. Brust u. weißen Vorderbeinen. Gegen Belohnung abzug. Blücherstraße 35, im Hof.

Entlaufen
graue junge Dogge mit schwarzer Schnauze, auf den Namen Bose hörend. Gegen Belohnung abzugeben Nordstraße 61, 1. Et. r.

Entflogen ein dunkler Canarienvogel. Gegen Belohnung abzug. Barfußmühle 2b.

Canarienvogel entflogen. Abzugeben Nicolaistr. 5, Tr. B, l. geg. gute Belohn.

Canarienv. entfl. G. Bel. Eberhardtstr. 4, III

Ein kl. j. rehfarbiger **Hund**, gestutzt, ist zugelaufen. Nordstraße 2, bei Bernstein.

Gratulation.

Unserm Freund Herrn **Wilhelm Jahr** nebst seiner braven Frau bringen wir zu seinem fünfundzwanzigjährigen Ehe-Jubiläum unsere herzlichen Glückwünsche dar und wünschen, daß aus dem silbernen das goldene werde.

Drei Tonnen Goldwerth?
Alle seine Freunde am Alten Theater und Umgegend.

Unser braver Wilhelm Jahr,

Heut'ger **Silberjubilar,**
Fahr' als Droschkenherr in Ruh'
Einer Ewigkeit noch zu!
Deine Gattin Dir zur Seit',
Wohn' in Euch Zufriedenheit!
Doch vergiß den „Scatelab" nicht,
Der geweiht Dir dies Gedicht!

Der frühere Bauunternehmer Herr **Carl Jahn** wird hierdurch höflichst um seinen Besuch gebeten.

C. Bock,
Herrnschneidergeschäft.

Die Wittwenpensionen sind angekommen.

Leisniger Interessenten

mache ich auf das Erkenntniß des Oberlandes-Gerichts in Sachen meiner wider den Vorschußverein Leißnig, (Vertreter und Director Ficker), mit dem Bemerken aufmerksam, weil dasselbe **wieder nur sehr günstig für mich ausgefallen ist.**

Schuster.
Leipzig.

Leisniger!

Ihr kennt mir glauben, ich appellire nochmal, mag es noch so viel kosten
Euer
— — — — —

Ich habe den **heiligen Geist Gottes** in mir, thut Buße wie ich. **Friedrich Wilhelm Müller**, Lützowstraße 20 im Hofe.

Mein liebes Herz!
Beglückt im Glauben.

Eingesandt.

Nicht Grimma'sche Strasse auch nicht Brühl, sondern nur
4, I. Königsplatz Königsplatz 4, I.
Blaues Ross
kauft man die elegantesten
Herren- u. Knaben-Garderoben
zu wahren Spottpreisen
als:

Buckskin-Hosen	von ₰	4.50	an
Stoffröcke	„ „	8.—	„
Jaquets	„ „	5.—	„
complete Anzüge	„ „	15.—	„
Sommer-Ueberzieher	„	10.—	„
Arbeitshosen	„	1.50	„
Turntuch-Jaquets von	„	2.50	„
Lustor-Jaquets von	„	3.—	„
Waschanzüge f. Hrn. v.	„	8.—	„
Waschanzüge f. Knb. v.	„	3.—	„

Knaben-Stoffanzüge außerordentlich billig. **Bayerische Joppen** in allen Farben bei enormer Auswahl ausnahmsweise preiswerth. Sämmtliche Sachen sind von guten Stoffen und solider Arbeit.

Nur
Königspl. 4, I. Blaues Ross Königspl. 4, I.
Auch Sonn. geöffnet.

Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 167. Freitag den 21. Mai 1880. 74. Jahrgang.

Aufforderung.

Die Einsender von Anzeigen, deren Abdruck aus irgend einem Grunde nicht erfolgen konnte, wollen die an uns gezahlten Insertionsgebühren gefälligst so bald wie möglich wieder in Empfang nehmen.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Vaudeville-Theater

Plagwitz. Heute:

Wenn man im Dunkeln küßt.

Wo bek. man eine echte **Berl. Weiße?** Neukirch. 10, Kern. Umsatz 5 Milliarden.

Das auf **böhmische Art** gebraute Lagerbier ist hochfein in der Restauration zur

Lützschenaer Brauerei,

Schützenstraße Nr. 1.

Im **Elsterthalgarten** zu **Schleußig** blüht neben der Blume der **Vereinsbrauerei** der **Riesen-Cratechus** in seiner ganzen Pracht.

Wo erhält man gut gearb. **Kleidersecretaire** schon **von 7 ℳ an**, sowie alle anderen **Möbel** bei ebenfalls billigsten Preisen und **reellster Bedienung?**

!!! Nur Markt 11, Hof I. Et.!!!

Eingesandt.

Das **Uhrengeschäft** von **Albert Wagner, Grimma'sche Straße 22, I.** schrägüber Café Felsche ist bei Kauf und Reparatur hinsichtlich seiner mäßigen Preise und reeller Bedienung Jedermann empfehlenswerth.

NB. **Bei Reparaturen auf Wunsch** sofortige Preisangabe ohne Nachzahlung.

Wer verkauft die **schönsten Kleiderstoffe** die Elle von **28 Pf.** an, alle Farben und Sorten?

Nur **F. Pincus**, Salzgäßchen, i. d. Börse.

Jeder Dame

sei bei Bedarf die **Bettfedern- u. Betten-Handlung** von **J. Kirschbaum, Brühl Nr. 37,** als billigste und reellste Bezugsquelle aufs Beste empfohlen.

Moorbäder.

Ein unbemittelter von **Rheumatismus** geplagter Mann bittet geehrte Leser d. Bl. um **Angabe eines billigen Badeortes.**

Adr. unter B. St. 4 Exp. d. Bl. erbeten.

Leipziger Geflügelzüchter-Verein.

Heute Abend 8 Uhr **Hauptversammlung** Centralhalle. Der Vorstand.

Familien-Nachrichten.

Vermählte:
Ernst Jentzsch
Marie Jentzsch
geb. **Flechsig.**
Leipzig. 18. Mai 1880. Chemnitz.

Neuvermählte!
Oscar Heppe
Anna Heppe geb. **Beyrich.**
Leipzig, den 18. Mai 1880.

Oscar Leberl
Meta Leberl,
geb. **Heynold,**
Vermählte.
Merseburg. **Leipzig.**

Dr. phil. **Johannes Voigt,** Sec.-Lieut. der Res. im kgl. sächs. 8. Inf.-Reg. Nr. 107,
Elise Voigt, geb. **Ehrhardt**
Vermählte.
Leipzig. 19. Mai 1880. Dresden.

Heute wurde uns ein Junge geboren
Reudnitz, den 19. Mai 1880.
Ed. Jähnig und Frau geb. **Schneider.**

Durch die glückliche Geburt eines gesunden Mädchens wurden hocherfreut
Reudnitz, den 20. Mai 1880.
Richard Winkler und Frau
geb. **Albrecht.**

Heute Mittag entschlief sanft und ruhig nach langem Leiden unser ältester Sohn **Richard Scharf.**

Rob. Scharf, Bertha Scharf, geb. Schettlich.
Querstraße Nr. 9.

Für die zahlreichen Beweise inniger Theilnahme an dem so überaus schmerzlichen Verluste unseres herzigen **Johannes** sagen hierdurch ihren herzlichsten Dank
Postsecretair **Seidel** und Frau.

Heute Morgen 4 Uhr verschied unsere gute **Bertha** im Alter von 9 Monaten, nach kurzen aber schweren Leiden.
Leipzig, den 20. Mai 1880.
Gust. Oertel und Frau.

Todes-Anzeige.

Vergangene Nacht verschied nach längerem Leiden mein guter unvergeßlicher Vater
Herr **Franz Leye**
im 78. Lebensjahre.

In tiefster Trauer und ergeben in Gottes Willen zeige dies, um stilles Beileid bittend allen Verwandten und Freunden hierdurch an. — Greiz, den 18. Mai 1880.
Wilhelm Leye.

Heute früh ¼7 Uhr verschied nach langen schweren Leiden meine gute Frau, unsere Tochter, Schwester und Schwägerin

Margaretha Döhmel, geb. Grübler,

im 22. Lebensjahre. Dies allen Verwandten und Bekannten zur traurigen Nachricht.
Leipzig, den 20. Mai 1880.
Der tiefbetrübte Gatte nebst Hinterlassenen.

Heute früh ½2 Uhr verschied nach kurzen Leiden unser guter Gatte, Vater, Groß-, Schwiegervater und Bruder, der Privatmann Herr **Joh. Traug. Otto.**

Dies zeigen tiefbetrübt an
die Hinterbliebenen.
Leipzig u. Chemnitz, den 20. Mai 1880
Die Beerdigung erfolgt Sonntag Vorm. 11 Uhr von der Behausung Moltkestr. 15 aus.

Mittwoch den 19. Mai Nachmittag 6 Uhr verschied nach jahrelangen Leiden sanft und ruhig meine liebe Frau, unsere Mutter **Emilie Hartung** geb. **Krautze.** Dies zeigt tiefbetrübt an
Carl Hartung nebst Hinterlassenen.

Die Beerdigung findet Sonnabend Nachm. 4 Uhr v. Trauerhause Schletterstr. 11 aus statt.

Todes-Anzeige.

Ich erfülle hiermit die traurige Pflicht, theilnehmenden Freunden und Bekannten anzuzeigen, daß heute Nachmittag 4½ Uhr meine liebe Frau **Clementine** geb. **Merz** nach langen schweren Leiden sanft entschlafen ist. **Theodor Herbst.**
Charlottenburg, den 19. Mai 1880.

Gestern Abend 10 Uhr entschlief sanft nach mehrwöchentlichem schwerem Krankenlager meine liebe, mir unvergeßliche Frau,

Maria Louise Scheitzel

geb. **Hedrich,**
nach ihrem vollendeten 40. Lebensjahre.

Dies allen Verwandten und lieben Bekannten zur schuldigen Nachricht mit der Bitte um stilles Beileid.
Leipzig, den 20. Mai 1880.
Ludwig Scheitzel, nebst Kind, im Namen der übrigen Hinterlassenen.

Die Beerdigung findet Sonntag, 23. Mai, früh 8 Uhr vom Trauerhause, Colonnadenstraße Nr. 15, aus statt.

Dank.

Zurückgekehrt vom Grabe unserer guten Tochter und Schwester, sagen wir Allen, welche den Sarg mit Blumen schmückten sowie das letzte Geleite gaben, unsern herzlichen Dank.
Reudnitz, den 20. Mai 1880.
Therese Krietze als Mutter,
Anna Krietze, Schwester.

Für die mir beim Begräbniß meines unvergeßlichen, treusorgenden Gatten

Julius Hermann Lübisch

so vielfach bewiesene Theilnahme, insbesondere für die tröstenden Worte des Herrn Pastor Dr. Evers, sowie für den reichen Blumen- und Palmen-Schmuck sage ich hiermit herzlichen Dank.
Leipzig, 19. Mai 1880.
Die tieftrauernde Wittwe.

Für die so vielseitige, ehrenvolle Theilnahme bei dem Hinscheiden unseres guten Bruders und Schwagers, **August Ermichen,** sagen wir hierdurch allen theilnehmenden Leidtragenden unseren innigsten und tiefgefühltesten Dank. Insbesondere auch noch herzlichsten Dank Herrn Dr. Pastor Evers für seine so trostreichen, erhebenden Worte am Grabe. **Die trauernden Hinterlassenen.**

Für die vielen Beweise herzlichster Theilnahme bei dem Verlust unseres geliebten Kindes sagen nochmals besten Dank
Franz Sigmund und Frau.

Für die vielfachen Beweise liebevoller Theilnahme bei der Krankheit und dem Tode ihrer lieben, unvergeßlichen Mutter sagen hierdurch ihren innigsten Dank
Leipzig, 20. Mai 1880.
Die trauernden Hinterbliebenen
Lina Carius.
Bernhard Carius.

Verlobt: Herr B. Mierisch in Lautzschen mit Frl. Liddy Lommatzsch auf Rittergut Porschnitz bei Krögis. Herr Paul Kahlenberger aus Geithain mit Frl. Hedwig Richter daselbst. Herr Ernst Schmole in Pirna mit Frl. Selma Just daselbst. Herr Rich. Paul Pohle, Postverwalter in Niederfedlitz, mit Frl. Alma Dietze in Großhartmannsdorf. Herr Robert Ebner, Kirchschullehrer in Frauendorf, mit Frl. Lina Raubold in Eschefeld. Herr Stadtrath Albin Graf in Crimmitschau mit Frl. Alma Rößler in Groitzsch. Herr Robert Feiler aus Mylau i. V. mit Frl. Anna Wagner in Meerane. Herr Heinrich Drescher in Bockwa mit Frl. Frieda Friedrich daselbst. Herr Gustav Neßler in Rübenau mit Frl. Clara Fritzsche in Einsiedel. Herr Heinrich Fürbringer auf Rittergut Pösen bei Jena mit Frl. Louise Sippel in Greiz. Herr Otto Aßmann aus Leißnig mit Frl. Margarethe Weichert in Tharandt. Herr Julius Stadt in Chemnitz mit Frl. Paula Heimbeck in Osnabrück. Herr F. Th. Leiteritz in Mittweida mit Frl. Emma Pasenau in Halle a. S. Herr Oswald Wolf in Riechberg bei Hainichen mit Frl. Emma Dunsch in Königswartha. Herr Julius Berndt in Lichtenberg mit Frl. Anna Fischer in Weißenborn.

Vermählt: Herr Dr. med. Ad. Klahre in Werdau mit Frl. Hedwig Göldner das. Herr Carl Lange in Mügeln mit Frl. Alma Blochwitz daselbst. Herr Bernhard Lorenz in Kappel mit Frl. Margarethe Just aus Chemnitz. Herr Max Bucher, Second-Lieutenant, in Chemnitz mit Frl. Helene Pflugbeil daselbst. Herr Cand. theol. Max Grüllich, Seminar-Oberlehrer in Bautzen, mit Frl. Elisabeth Hilbrig daselbst. Herr Albert Rottmann, Apotheker, in Dippoldiswalde mit Frl. Clothilde Pollack daselbst. Herr E. Ublig in Jöhstadt mit Frl. Martha Melzer daselbst. Herr August Berthold in Frankenberg mit Frl. Auguste Rüdiger daselbst. Herr Arthur Thienemann in Lodz mit Frl. Elisabeth Klopfer aus Coswig.

Geboren: Herrn Dr. O. Kleinstück in Zwätzen bei Jena zwei Söhne. Herrn R. Brandt in Braunschweig eine Tochter. Herrn W. Peger, Lehrer in Chemnitz, eine Tochter. Herrn Dr. med. L. Lotze in Greiz ein Sohn.

Gestorben: Herr Dr. phil. Emil Kuhn in Dresden. Herr Carl Wilhelm Bergner, Seilermeister, in Schmölln. Herr Wilhelm Pfefferkorn auf Rittergut Wünschendorf. Frl. Clara Hover in Limbach. Herrn Dr. med. Peppmüller's in Halle a. S. Tochter Magdalene. Herr Adolphe Davignon in Verviers. Herr Julius Herbst, Kaufmann, in Halle a. S. Frau Emma Scharnke geb. Sachse in Dresden. Herr Carl Friedrich v. Götz, Oberforstmeister a. D., in Dresden. Frau Auguste Goldschmidt geb. Goldtz in Dresden. Herr Wilhelm Matthaes, Hutfabrikant, in Dresden. Frau Wilhelmine verw. Stiehler in Dresden. Herr Wilhelm Kirmeß, Schuhmachermeister, in Dresden. Herrn E. Th. Kallenbach's in Chemnitz Tochter Johanna. Herr Wilhelm Klemm, Mühlenbesitzer, in Gablenz. Herr Bernh. Unger in Schloßchemnitz. Herr Karl Woldemar Keilhack in Dresden. Herrn H. Brockelt's in Dresden Sohn Richard. Herr Hermann Claus, Handschuhmacher, in Dresden. Herrn Franz Lorenz', Schuhmachermeister in Dresden, Sohn Georg. Herrn Eduard Pohley's in Borna Tochter Emmy. Herrn Heinrich Wilhelm Kästner's in Frankenberg Sohn Heinrich Arthur. Herr Carl Friedrich Eduard Grünert in Chemnitz. Frau Alma Louise Schulze geb. Posse in Chemnitz. Herr Karl Gottlieb Rothe in Chemnitz. Herrn Julius Otto's, Lehrer in Chemnitz, Sohn Max. Frau Sembdner in Meißen. Herr Joh. Traug. Schuppe, Schneidermeister, in Meißen. Herrn Gustav Göpel's in Obermeisa Sohn Max. Herrn G. Naumann's in Bautzen Sohn Curt. Frau Auguste Kölbing geb. Plitt in Niesky. Frl. Amalie Winkler in Hohburg. Herr Ernst Dillner in Greiz. Herr Franz Ferdinand Traugott Leye, Knopfmachermstr., in Greiz. Frau Caroline Friederike verw. Leys in Naunhof bei Moritzburg. Herrn Ferdin. Ufer's, Ober-Steueraufseher, in Pirna Sohn Horst. Herrn Paul Friedrich's in Plauen i. V. Sohn Paul Gottfried. Frau Amalie Therese verw. Michel geb. Krumbiegel in Dresden. Herr J. G. Keul, Leinwandfabrikant, in Steinigt-Wolmsdorf. Herrn Chr. Pickert's in Zwickau Tochter Olga. Herr Rentier Gottlieb Eduard Winter in Marienthal. Herrn Friedrich Ruppert's in Chemnitz Sohn Kurt. Herrn Franz Adler's in Chemnitz Tochter Anna. Herrn Emil Winkler's in Chemnitz Sohn Johannes. Herrn Erdmann Eisenreich's in Chemnitz Tochter Wanda. Frau Ernestine Pinther geb. Ulbricht in Frankenberg. Herr Gustav Adolf Hiller in Frankenberg. Herr Gottfr. Beier in Chemnitz.

Nachruf.

Herrn

Stadtältesten Dr. Lippert-Dähne

als treuen, lieben Collegen durch den Tod verloren zu haben, berührt uns auf das Schmerzlichste.

Erfüllt von der Liebe zur Kunst hat er seit einer langen Reihe von Jahren die Interessen des Königlichen Conservatoriums der Musik in hervorragender Weise gefördert, so dass der Dank, den wir ihm schulden, ein tief empfundener ist. Was er gethan, was er gewesen, wird in hohen Ehren immerdar fortleben in unserem Gedächtnisse!

Leipzig, den 20. Mai 1880.

Das Directorium des Königlichen Conservatoriums der Musik.

Nachruf.

In dem am 18. Mai entschlafenen

Herrn

Stadtältesten Dr. Ludwig Lippert-Dähne

betrauert die unterzeichnete Concert-Direction einen Collegen, welcher durch tiefes Verständniss und warmes Interesse für die Musik, durch umfassende Kenntniss der Vorbedingungen und der Entwickelung des musikalischen Lebens unserer Vaterstadt, durch seine Fürsorge für die Verhältnisse unseres Orchesters bleibende Verdienste um das Gedeihen und die Blüthe der Kunst in Leipzig sich erworben, und durch die in 28jähriger Collegialität erprobte Liebenswürdigkeit seines Wesens und Festigkeit seines Charakters sich ein dauerndes Andenken in unseren Herzen gesichert hat.

Leipzig, den 20. Mai 1880.

Die Mitglieder der Direction des Gewandhausconcerts.

Durch das gestern erfolgte Ableben von

Frau Bertha Oppenheimer,

Dame des Kgl. S. Sidonien-Ordens ꝛc.,

hat die hiesige israelitische Gemeinde einen tiefschmerzlichen Verlust erlitten. Ausgezeichnet durch alle Vorzüge edler Geistes- und Charakterbildung, war die Verewigte vor Allem eine hochherzige, hingebende Freundin der Armen, denen sie stets und überall mit wärmsten Mitgefühl und vollen Händen beisprang. Besonders mit der Entwickelung der Wohlthätigkeitsanstalten in der Gemeinde ist ihr Name vom ersten Anfange an aufs Engste verknüpft, und ihre Wirksamkeit auf diesem Gebiete bleibt von unvergeßlicher Bedeutung. Sie schuf und organisirte namentlich den hiesigen israelitischen **Frauenverein,** dem sie bis zuletzt mit unermüdlichem, aufopferndem Eifer vorstand und der unter ihrer Leitung von segensvollem Nutzen ward für unzählige fremde, durchziehende und hauptsächlich heimische weibliche Arme. So hat sich die Verewigte durch ihr musterhaftes, reines, dem Besten und Würdigsten zugewandtes Leben, ein Denkmal unvergänglicher Liebe und Achtung in unserer Gemeinde errichtet, das immerfort von Allen pietätvoll gepflegt werden wird.

Leipzig, am 19. Mai 1880.

Der Vorstand der israelit. Religionsgemeinde zu Leipzig.

Das gestern erfolgte Hinscheiden unserer ersten Vorsteherin

Frau Bertha Oppenheimer,

Dame des Kgl. S. Sidonien-Ordens ꝛc.,

hat unsern Verein auf das Härteste betroffen. Von ihr selbst ins Leben gerufen und seitdem mit hingebender Sorge geleitet, verdankt es der hiesige **isr. Frauenverein** in erster Reihe der Verewigten, daß er, aus winzigen Anfängen sich entwickelnd, nach und nach zu einer reichen, nie versagenden Quelle der Hülfe und Förderung für Tausende von fremden und heimischen weiblichen Bedürftigen ward. Der oft so schweren Pflichten ihres Amtes waltete sie stets mit unermüdlicher Geduld und einem Herzen voll Liebe und Milde und zartsinnigem Verständniß für die mannichfachen Gestalten, in denen ihr die Armuth entgegentrat. Ihren Colleginnen im Amte war sie eine edle, verehrte Freundin, ein Vorbild echtesten, reinsten, von den lautersten Impulsen beseelten Frauenthums; Allen ein Muster, wie man in Wort und That, in schlichter Einfachheit, auf Hoch und Niedrig den Segen einer schönen, tiefsittlichen Persönlichkeit ausstrahlt.

So wird denn, wie in jedem Kreise, dem eine nähere Beziehung zu der Dahingegangenen vergönnt war, auch in unserer Mitte ihr Andenken unverlierbar fortleben, in Verehrung gepflegt für alle Zeiten.

Leipzig, 19. Mai 1880.

Der isr. Frauenverein zu Leipzig.

Die Beerdigung des Herrn **F. W. Schmidt** findet heute Nachmittag 2 Uhr vom Trauerhause Reudnitz, Heinrichstraße Nr. 7 aus statt.

Sophienbad Temp. d. Schwimmbassin 20°. Damen: Dienst., Donnerst., Sonnab. ½4. ½11, Montag, Mittwoch, Freitag ½4–7.

Wilhelmsbad Flußbad für Männer und Frauen, stets reiner Zufluß. Parthenschlößchen a. d. Schönefelder Wasserm. Berl. Str. 6b.

Augustusbad, Poststraße Nr. 7. Tägl. geöffnet v. Morgens bis Abends, Sonntags bis Mittag. Wannencurbäder genau nach ärztl. Verordnung.

Speisenst. I. u. II. Sonnabend: Saure Kartoffeln m. Schweinfl. **T. U. Krauß, Hofmann II.**

Meteorologische Beobachtungen

auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe: 118 Meter über dem Meer.

Zeit der Beobachtung.	Barometer red. auf 0° Millimeter.	Thermomtr. Celsiusgrade.	Relative Feuchtigkeit. Procente.	Windrichtung und Stärke.	Himmels-Ansicht.
19. Mai Abends 10 Uhr	755,6	+ 4,0	53	ENE 1	bewölkt
20. - Morgens 8 Uhr	756,0	+ 8,0	42	S 2	klar
Nachmittags 2 Uhr	754,0	+ 13,3	24	SW 2	bewölkt

Minimum der Temperatur = — 0°,2. Maximum = + 15°,2.

Dritter deutscher Lehrertag in Hamburg.

In der ersten Hauptversammlung am 18. Mai referirte zunächst Pfeiffer-Fürth über die Simultanschulfrage. Man glaube besonders auf feudaler und kirchlicher Seite, daß eine Rückkehr zur alten Kirchenschule die alte Gläubigkeit wieder hervorrufen werde. Aber die gewaltige Kirche Rußlands könne den Nihilismus nicht dämpfen, und in den romanischen Staaten kämpfe man gegen eine Umarmung der Schule durch eine fremde Macht. Es handle sich um den Kampf zwischen zwei Weltanschauungen. Die Schule solle nicht Kämpfer für Rom oder Wittenberg schaffen, sondern das hohe Christusbild vor Allem vor Augen haben. In Deutschland seien kaum 2 Procent der Schulen simultan, und nur wo es von der Ortsbehörde verlangt werde, werde simultanisirt. Redners Thesen sind: 1. Die Simultanschule stellt den Staatszweck in den Vordergrund. 2. Die in Deutschland eingeführte Form schädigt weder die allgemein religiöse, noch die confessionelle Ausbildung der Schulen. Die deutsche Simultanschule sei weder confessionslos noch religionslos, sondern verpflichtete Lehrer ertheilen den confessionellen Unterricht. 3. Die allgemein menschlichen und christlichen Tugenden der Toleranz und Nächstenliebe, die planmäßige Heranbildung zu bürgerlichem Gemeinsinn werden durch dieselbe befördert. 4. Sie bahnt beachtenswerthen pädagogischen Vortheilen, einer Zusammenlegung der Classen nach den Entwickelungsstufen der Schulen u. A. den Weg.

Die Versammlung ertheilte diesen Sätzen ihre Zustimmung.

Ueber die Lehrerinnenfrage hatte zunächst Professor Holdermann-Karlsruhe und sodann Lehrer Harder-Ahrensbök zu referiren. Beide Referenten wiesen in überzeugender Weise nach, daß diese Frage in erster Linie durch den Lehrermangel heraufbeschworen sei, und daß eine weitere Verfolgung dieser Maßnahme nur nachtheilig auf das Volksschulwesen einwirken werde. Ein tüchtiger Lehrer müsse der Lehrerin immer Concurrenz leisten können, wenn die Anforderungen für Beide gleich seien; dies sei leider nicht der Fall, da die Lehrerin jetzt in vieler Hinsicht z. B. bei Prüfungen, Anstellungen und dergl. bevorzugt werde. Bei ehrlicher Concurrenz wird der Lehrer beweisen, daß sein Unterricht besser ist, als der der Lehrerin. Die Bestimmung der Frau sei an den häuslichen Herd geknüpft; keine Jungfrau, die sich ins Lehr-

amt begiebt, entsagt der Hoffnung, sich zu verheirathen, um dann ihren Beruf, in dem sie noch gar nicht heimisch geworden, aufzugeben.

Es entspinnt sich eine lebhafte Debatte und bei vorgerückter Zeit muß die Verhandlung abgebrochen und soll die Resolution in der 2. Hauptversammlung gefaßt werden.

Nachtrag.

* Leipzig, 20. Mai. Der numismatische oder Münzforscher-Vereinstag führte heute seine Verhandlungen zu Ende. Zunächst stand eine wissenschaftliche Erörterung über die Frage, ob eine gleichzeitige Prägung von Denaren und Bracteaten an einem und demselben Münzorte stattgefunden habe oder nicht, zur Verhandlung. Es standen sich zwei wissenschaftliche Meinungen gegenüber; Dr. Grothe aus Hannover glaubte die Frage in bejahendem Sinne entscheiden zu müssen, während zwei andere Forscher, die Brüder Dr. J. Erbstein und Dr. A. Erbstein aus Dresden, die Frage verneinten und durch ihre Argumente den größeren Beweis der Wahrscheinlichkeit für sich hatten. Alsdann erstattete ein Theilnehmer der Versammlung aus Zürich Bericht über die ausgezeichneten hinterlassenen Arbeiten des Medailleurs Bettlinger und es sprach im Anschluß hieran die Versammlung den Wunsch aus, daß der schweizerischen Numismatischen Gesellschaft es gelingen möge, die Sammlungen des gedachten Künstlers der Allgemeinheit zugänglich zu machen. Auf Antrag des Herrn Vogel aus Chemnitz wurde einstimmig beschlossen, zur Erinnerung an den ersten Münzforscher-Vereinstag eine Münze mit dem Kopfbilde eines hervorragenden deutschen Numismatikers prägen zu lassen; diese Gedenkmünze soll als Anfang einer Serie von Medaillen dienen, welche die Erinnerung an die deutschen Münzforscher-Congresse festhalten sollen. Für die erste Gedenkmünze wurde das Bild des Numismatikers Mader zur Aufprägung bestimmt. Eine sehr ausgedehnte und lebhafte Debatte entstand über die Frage, wo der nächste Münzforschertag abgehalten werden soll. Von Seiten der Numismatischen Gesellschaft in Wien lag eine sehr herzlich abgefaßte Einladung, die Versammlung daselbst abzuhalten, vor, desgleichen von Dresden. Für Wien wurde namentlich geltend gemacht, daß dort die wissenschaftlichen Capacitäten der Numismatik sich zusammenfinden würden, während von anderer Seite Bedenken wegen der weiten Entfernung und der dadurch voraussichtlich bedingten ganz anderen Zusammensetzung des Congresses Ausdruck fanden. Schließlich einigte die Versammlung sich in dem Beschlusse, es möge dem Bureau des Vereinstages, welches bis zur nächsten Jahresversammlung fortzufungiren hat, überlassen bleiben, nach seinem besten Ermessen aus den drei Städten Wien, Dresden und Gotha den Ort der Abhaltung zu wählen. Nach Schluß der Verhandlungen blieben die Theilnehmer noch bei einem festlichen Mahle vereinigt.

— Herr Staatsminister v. Könneritz beehrte gestern Nachmittag die Fachausstellung der Drechsler und Bildschnitzer mit seinem Besuche.

— Das Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts hat eine Verordnung dahin erlassen, daß Geldsammlungen in den Schulen fortan nur nach vorgängiger Genehmigung veranstaltet werden dürfen. Mit der Entschließung wegen der Genehmigung, welche nur aus besonderen Gründen statthaft ist, werden für Volksschulen die Schulvorstände (Schulausschüsse), für höhere Schulen (Gymnasien, Realschulen und Seminare), welche nicht Staatsanstalten sind, die nächsten Aufsichtsbehörden beauftragt. Für höhere Schulen, welche Staatsanstalten sind, desgleichen für das Seminar zu Waldenburg ist die Genehmigung unmittelbar bei der obersten Schulbehörde durch den Director der Anstalt nachzusuchen.

* Leipzig, 20. Mai. Dr. Heinrich Schliemann, dessen Ankunft wir als bevorstehend meldeten, ist am Mittwoch Abend mit seiner Familie hier eingetroffen und im Hotel de Prusse abgestiegen.

— Heute, Freitag den 21. Mai, setzt der Berliner Hofschauspieler Herr Adolf Klein sein Gastspiel im Stadttheater als Shylock in Shakespeare's „Kaufmann von Venedig" fort, welche Rolle der Künstler hier zum ersten Mal zur Darstellung bringt.

— Morgen, Sonnabend den 22. Mai, feiert Richard Wagner seinen Geburtstag. Wie bereits mitgetheilt, gelangen aus diesem Anlaß die beiden ersten Theile des Nibelungenringes „Das Rheingold" und „die Walküre" morgen und am Sonntag zur Aufführung.

— Herr Emil Thomas, der zugkräftigste Gast, den das Carolatheater seit Langem besaß und der das Publicum in der kurzen Zeit seines Hierseins in die heiterste Laune zu versetzen wußte, befindet sich selbst in einer recht grilligen Stimmung; seine Heiserkeit, welcher zwei Gastvorstellungen zum Opfer gefallen sind, erwies sich hartnäckiger, als man vermuthet hatte. Nach dem ärztlichen Gutachten ist aber alle Aussicht vorhanden, daß der treffliche Künstler am Sonnabend wieder in Thätigkeit treten wird. Eine längere Enthaltsamkeit würde auch vom Publicum wie von der Direction tief bedauert werden.

* Leipzig, 20. Mai. Wir geben folgende weitere Mittheilungen über die Vorbereitungen zum fünften Allgemeinen deutschen Turnfeste in Frankfurt a. Main. Der Empfangs-Ausschuß hat bei den Vorständen der dortigen Museen und Institute das bereitwilligste Entgegenkommen gefunden und für die Besucher des Turnfestes wesentlich günstigere Bedingungen behufs Besichtigung der einzelnen Sehenswürdigkeiten zu erlangen vermocht. Dieselben werden für die Turner an allen Vormittagen geöffnet sein, zum größten Theile unentgeltlich. Der Palmengarten hat das Eintrittsgeld für Turner auf 20 Pfennige für den Vormittag und auf 50 Pfennige für den Nachmittag herabgesetzt. Es wird eine eigene Turnfestzeitung herausgegeben und ist zum Redacteur derselben Aug. Hartmann, früher Redacteur des „Frankf. Journal", gewählt worden. Der Turnverein zu Milwaukee in Nordamerika hat die Entsendung einer Riege zum Feste angekündigt, deren Mitglieder sich am Wetturnen betheiligen wollen. Die Festbauten sind so weit gefördert, daß sie bereits zu Anfang Juli dem Bauausschuß fertig übergeben werden können. Die preußischen, sächsischen, baierischen ꝛc. Staatsbahnen und der größte Theil der Privatbahnen haben den Besuchern des Festes wesentliche Fahrpreisermäßigungen bewilligt. Die königliche Eisenbahndirection in Frankfurt a. Main. beabsichtigt im Anschluß an das Turnfest Extrazüge abzulassen nach der Moselgegend und nach Elsaß-Lothringen, durch welche den Theilnehmern des Festes Gelegenheit geboten ist, zu billigen Preisen diese Gegenden kennen zu lernen.

—o. Leipzig, 20. Mai. Nächsten Sonnabend, am 22. Mai, wird unmittelbar nach Schluß der Rennen dieses Tages das Siegerpferd im Verloosungs-Hürden-Rennen durch das Ziehen einer Nummer aus dem Nummerrade gewonnen. Am darauf folgenden Sonntag kommen zwei Sieger zur Verloosung, der des Verloosungs-Handicaps und der der Verloosungs-Steeple-Chase, worauf die Looszieh ung für die reiche Zahl eleganter und werthvoller Reit- und Fahrutensilien erfolgt. Gerade für dieses Frühjahrs-Meeting sind die schönsten und namhaftesten Rennpferde Deutschlands angemeldet und dadurch den bei der Verloosung interessirten Personen Chancen geboten, wie sie selten vorkommen, denn es sind viele Tausende, die sich hier für die 3 Mark, welche ein Loos kostet, gewinnen lassen.

⟶ Leipzig, 21. Mai. Die neueste Nummer der „Allgemeinen Moden-Zeitung" (Leipzigs ältester Wochenschrift) ist mit einem Stahlstichbildniß der Braut des österreichischen Kronprinzen Rudolf ausgestattet. Dieses Portrait der Prinzessin Stephanie von Belgien erscheint (zufällig) gerade zum 16. Geburtstage der Braut, welcher heute auf dem Schlosse Laeken (Brüssel) in Anwesenheit des Bräutigams besonders festlich begangen wird. Nächstes Jahr um diese Zeit dürfte die Prinzessin bereits eine junge Frau sein. — Das hübsche Bildniß ist von August Weger gestochen.

⟶ Leipzig, 20. Mai. Eine neue himmelstürmende Erfindung ist gemacht worden. Der Mailänder Astronom, Celso Fornioni, hat ein Nephodoskop erfunden, ein Instrument zur genauen Bestimmung der Windrichtung der Wolken. — Ein Deutscher (wenigstens dem Namen nach) war der Mechaniker, der es nach des Professors Angaben gearbeitet hat, Ritter Kohlschütter (Kohlschitter), Optiker der Brera. Es ist also so weit gekommen, daß Zeus der Wolkenerschütterer und -versammler sich vollkommen in die Karten sehen lassen muß. Ein neuer Triumph der Wissenschaft, über den namentlich unser Stannebein ganz ausbündig erfreut sein wird. — Die Mailänder „Illustrirte" veröffentlicht eine Abbildung des Nephodoskop. Danach erscheint dasselbe als eine 15 Centimeter im Durchmesser aufzeigende Schachtel mit Magnetnadel, Spiegel sammt Windrosenvermerk und Diopterlineal. Der Staniol des Spiegels ist an einer Stelle entfernt, um dieselbe durchsichtig zu machen und die Nadel erkennen zu lassen. Das Instrument, welches eine Verbesserung des Braun'schen Nephodoskops zu sein scheint, ist einfach construirt und wohlfeil.

* Leipzig, 20. Mai. Aus Berka a. d. Ilm bei Weimar ging uns heute folgende Depesche zu: „Heute Morgen 4½ Grad Kälte".

-u- Bergisch-Märkische Eisenbahn. Vom 1. Juni c. ab werden von einer Anzahl größerer Stationen des Bergisch-Märkischen Eisenbahnnetzes directe Retourbillets I. und II. Classe nach Paris über Bleyberg ausgegeben. Dieselbe haben je nach der westlichen oder östlichen Lage der Ausgabestation eine Gültigkeitsdauer von 5 bez. 6 Tagen, berechtigen bei Zahlung von 40 Pfennig Einschreibegebühr zur Mitführung von 25 Kilogramm Freigepäck und gelten zu allen Zügen mit entsprechender Wagenclasse. Für die Strecke Kassel-Paris ist ausnahmsweise eine Gültigkeitsdauer von 20 Tagen zugestanden worden.

Wr. Leipzig, 20. Mai. Vorgestern Abend begab sich ein Dienstmädchen aus der Pfaffendorfer Straße nach Gohlis, um dort einige Geschäfte zu besorgen. Auf dem Rückwege wollte das Mädchen in einen Garten treten, um ein Glas Milch zu trinken. Als es durch den Thorweg schritt, wo es bereits dunkelte, ward die Arglose plötzlich von einem großen Hunde überfallen und fast zu Boden geworfen. Hierbei riß die bissige Bestie mit ihren Zähnen mehrere große Löcher in das Kleid der Ueberfallenen, das dadurch arg beschädigt und werthlos wurde. Es gelang wohl dem Mädchen, ohne eigentliche Bißwunden zu entfliehen, aber der Schaden, den es an seinem Kleide erlitten, blieb bisher unersetzt. — Der Eigenthümer des Hundes fand es nicht gerathen, sich blicken zu lassen, soll aber jedenfalls dazu verhalten werden, seinen bissigen Köter an die Kette zu legen, um dadurch weiteres Unheil zu verhüten.

⁝ Leipzig, 20. Mai. Einen ziemlichen Auflauf veranlaßte am Mittwoch Spätnachmittag der Dienstknecht einer hiesigen Spiritusfabrik, welcher am Petersteinweg wegen einer Contravention gegen die das Ausweichen von der Pferdebahn betreffenden Bestimmungen vor einem Rathsdiener angehalten worden war. Der Mann geberdete sich ziemlich widerspenstig, erklärte, daß er sich nicht um die Pferdebahn zu kümmern, vielmehr nur „rechts" zu fahren habe, verweigerte auch die Namensnennung mit dem Bemerken, daß die Firma, der er diene, ja am Wagen geschrieben stehe, und sprach dem Beamten das Recht, eine Anzeige gegen ihn zu erstatten, ab, weil er bereits eine Prämie vom Thierschutzverein erhalten habe. Ein unter den zahlreichen Zuschauern befindlicher Droschkenkutscher bestärkte thörichter Weise den Geschirrführer auch noch in seinem sonderbaren Beginnen und schimpfte gleichfalls mit wie ein Rohrsperling auf die Pferdebahn. Das Ende vom Liede ist natürlich erst recht eine Anzeige, der mit Rücksicht auf die bewiesene Renitenz selbstredend auch eine nachdrückliche Strafe auf dem Fuße folgen dürfte.

⁂ Thonberg, 20. Mai. Am Mittwoch ward der hiesigen Bewohnerschaft nach langjähriger Unterbrechung die Ueberraschung einer regelmäßigen Omnibusverbindung zwischen der Stadt und unserem Vororte zu Theil. Die Omnibusse tragen die Aufschrift Lindenau-Leipzig-Thonberg, haben also Durchgangsverkehr und werden von dem Fuhrunternehmer Stevernagel, welcher zeither bereits die Lindenauer Linie befährt, in Betrieb gestellt. Auffällig bei Einführung dieser Neuheit blieb nur der Umstand, daß weder durch eine öffentliche Bekanntmachung in der Presse noch durch Anschläge das Publicum, welches ja diese Fahrgelegenheit gern benutzen wird, davon in Kenntniß gesetzt worden war. Jetzt ist diesem Mangel abgeholfen (vgl. das betr. Inserat).

— Ein Lindenauer und ein Plagwitzer kamen vor einigen Tagen in Streit, wobei der Eine dem Andern vorwarf, daß er von dem Geldfunde in Leipzig nur 60 Mark erhalten habe. Zwei Ohren hörten diesen Streit mit an und so kam die Sache zur Anzeige, nach der die Nachforschungen ergaben, daß Beide in Leipzig ein von einer Dame verlorenes Portemonnaie mit circa 390 Mark Inhalt gefunden und an sich behalten haben. Beide haben die Fundunterschlagung bereits eingestanden.

— Aus Lindenau meldet das dortige Wochenblatt: Ein früherer Leipziger Steinsetzermeister, der bis zum Sonnabend hier in Arbeit gestanden und an dem Abend seinen Wochenlohn im Betrage von circa 18 Mark ausgezahlt erhalten hatte, wurde am 1. Feiertag Abends in einer hiesigen Restauration festgenommen, als er eben dabei war, für seinen Schlips sich einen Schnaps einzutauschen. Der Patron hatte seit Sonnabend nicht nur seinen Lohn, sondern auch seinen Rock und seine Weste vertrunken und mußte nun ohne diese Bekleidung in Nummer Sicher und andern Tags nach Leipzig wandern.

— Einer der beliebtesten Erholungsorte der Umgegend ist unbestreitbar in der schönen Jahreszeit der durch seine staubfreien Anlagen berühmte „Park Schleußig", der schon seit einer langen Reihe von Jahren von Spaziergängern, Gesellschaften, Schulen ꝛc. mit Vorliebe besucht wird. Das Restaurant zum „Park Schleußig" ist seit Kurzem in die Hände eines freundlichen und strebsamen Wirthes übergegangen und bietet mit seinen wirklich prachtvollen und großen Gartenanlagen sowie mit Saal und Colonnaden für Tausende von Besuchern den angenehmsten Aufenthalt.

— Auf die Wärme am 1. Feiertage folgte schon am darauf folgenden Tage eine bedeutende Abkühlung der Temperatur, welche sich in den letzten Nächten bis zum Gefrierpuncte steigerte und die Höhen des Erzgebirges, so u. A. den Sattelberg, Schneeberg, Geising, Kahlenberg und viele andere mit einer Schneedecke überzog. Aus Schöneck im Vogtlande wird gemeldet, daß es dort am Dienstag Abend ganz bedeutend geschneit habe. Auch aus anderen tiefer gelegenen Orten des Landes treffen Nachrichten über diese Nachtfröste ein. In Rosenthal bei Königstein waren die Fluren mit Schnee bedeckt, in Chemnitz und in Meißen hatten sich auf den stehenden Gewässern dünne Eiskrusten gebildet.

‡‡ Zwickau, 20. Mai. Heute früh gegen ½5 Uhr ist an dem Besitzer des Hotels „Zum deutschen Kaiser" ein frecher Mordversuch verübt worden. Der Verletzte lebt zwar noch, doch sollen die Verwundungen, die von einer noch im Zimmer befindlichen sogenannten Radehacke herrühren, derart sein, daß an seinem Aufkommen gezweifelt wird. Allem Anschein nach hat sich der Mörder einschließen lassen und dann seine Flucht durch ein Fenster genommen. Leider ist bis jetzt Derselbe noch nicht ermittelt worden, obwohl sich in dem Zimmer, wo die Unthat verübt worden ist, mehrere Gegenstände (als Stiefeletten, Vorhemdchen) vorgefunden haben, die nur dem Thäter angehören können. Hoffentlich führen die sofort eingeleiteten Untersuchungen zur baldigen Festnehmung des Verbrechers.

— In Plauen i. V. hat dieser Tage wieder eine Milchrevision stattgefunden, bei welcher die Milch von 51 Verkäufern polizeilich untersucht wurde. Das Resultat war ein ziemlich ungünstiges, da bei vielen blauen Sorten bedeutende Wasserfälschungen, bei einem Verkäufer über 40 Proc. vorgefunden wurden. Mehrere waren auch so ehrlich, es zuzugestehen, daß die Fälschung von ihnen vorgenommen worden war, um alle ihre Kunden befriedigen zu können, weil sehr starke Nachfrage nach Milch wegen der Feiertage vorhanden war.

— Am Dienstag Abend wurde in Plauen i. V. ein Baumfrevler von Schutzleuten verhaftet. Derselbe hat nach seinem eigenen Geständnisse in der Promenade an der Elster 5 junge Linden mit einem Messer so angeschnitten, daß sie jedenfalls eingehen müssen, und den sechsten in der Mitte ganz durchschnitten. Der Thäter, ein erst vor vier Wochen aus einer Strafanstalt entlassener 20jähriger Steindrucker aus Thonberg bei Leipzig, will es nur deshalb gethan haben, um wieder ins Zuchthaus zu kommen.

= Glauchau, 20. Mai. Im hiesigen Gewerbeverein fand in der letzten Sitzung eine Debatte über die Frage statt, ob die stattgefundene Emancipation der Juden von allgemeinem Nutzen gewesen sei? Der Referent über diese Frage glaubte auf Grund seiner durch mehr als fünfzigjährigen Besuch der Messen in Leipzig und Frankfurt an der Oder gewonnenen Erfahrungen und Bekanntschaft mit größeren und kleineren jüdischen Geschäftsleuten die Frage verneinen zu müssen. Den Beweis für diese Anschauung folgerte der Redner daraus, daß die Juden, namentlich seit der Emancipation, den Handel und die Großindustrie in fast allen Branchen an sich gezogen haben, wodurch der Volkswohlstand der christlichen Bevölkerung großen Schaden erlitten, daß nur ein verschwindend kleiner Theil der Juden sich dem Handwerkerstande zuneige und der übrige größte Theil sich vom Handel ernähre, und eine weitere Bestärkung seiner Ansicht fand der Redner in einer Brochure des bekannten Schriftstellers Otto Glagau (!). Ein jüdisches Mitglied des Gewerbevereins widerlegte in längerer lebhafter Rede die gegen seine Glaubensgenossen vorgebrachten Beschuldigungen, während auch verschiedene andere Mitglieder sich nicht allenthalben mit den in der gedachten Brochure enthaltenen Behauptungen einverstanden erklären konnten, weil sie vielfach übertrieben seien; es fehlte an anderer Seite aber auch nicht an Stimmen, die dem Referenten beipflichteten. Die Debatte wurde ruhig und sachlich geführt und soll ein anderes Mal fortgesetzt werden.

— Ein Geschäftsmann in Glauchau hatte in diesen Tagen probeweise amerikanische Speckseiten bezogen und ließ dieselben einer bezirksärztlichen Untersuchung unterziehen. Das Resultat der Untersuchung war, daß sich in den Speckseiten eine Unmasse eingekapselter Trichinen vorfand, weshalb die Vernichtung der Waare behördlicherseits angeordnet wurde.

— In Crimmitschau hat die Festfreude am 1. Feiertage eine bedauerliche Störung durch eine Nachmittags gegen 5 Uhr ausgebrochene Feuersbrunst erfahren. Das Feuer brach in der Wohnung eines Fleischers in der Bahnhofstraße und zwar in der Rauchkammer aus und zerstörte zwei Häuser, ein drittes wurde durch nothwendig gewordenes Einreißen beschädigt.

— Wie Viele, die die Sächsische Schweiz im Fluge besucht und im Vorüberfahren mit Interesse die Veste Königstein betrachteten, ahnen nicht, welche entzückenden Naturschönheiten das von hier ausgehende Thal bietet, welches der Bielagrund heißt. Zur Seite eines schäumenden Gebirgswassers, hart am Walde führt der Weg leicht ansteigend, unter steter anmuthiger Abwechslung bei lustig klappernden Mühlen vorüber, bis es immer stiller und friedlicher wird und man sich inmitten einer romantischen Scenerie von überraschender Schönheiten befindet. So hat man nach wenigen Stunden Marsch ohne Anstrengung einen der lieblichsten Erdenwinkel erreicht, den Curort Schweizermühle. Hohe Felswände schützen diesen 358 Meter über dem Meeresspiegel gelegenen Ort gegen rauhe Winde, eine ozonreiche kräftige Gebirgsluft, gewürzt durch die meilenweit umgebenden Nadelwaldungen, trägt gleichfalls dazu bei, ihn für Nerven- und Lungenkranke, Schwache und Reconvalescenten äußerst günstig zu gestalten, während zahlreiche Leidende, die einer ärztlicherseits sorgsam geleiteten hydriatischen Behandlung bedürfen, der dortigen rühmlichst bekannten Wasserheilanstalt wesentliche Erfolge zu danken haben. Prachtvolle Spaziergänge und weitere Ausflüge bieten reiche Abwechslung; ein gemüthlicher Verkehr herrscht zwischen den Familien, die hier vielfach aus Anhänglichkeit die Sommermonate zubringen. Eine Auswahl von 150 Zimmern ist geboten mit allem üblichen Comfort je nach der Lage zum Preise von 7 Mark 50 Pf. bis 27 Mark für die Woche; für Mai, erste Hälfte des Juni und September gilt eine Ermäßigung von 50 Proc.; die gute Küche ist der Stolz der Schweizermühle. So vereinigt sich hier Alles zu einem klimatischen Curort, zu einer Sommerfrische par excellence.

— Auf dem Kuhstalle in der Sächsischen Schweiz hat am 1. Feiertage leider ein Unglücksfall stattgefunden. Mehrere junge Herren standen in der Höhle und schauten hinüber nach dem Winterberg, wobei nun Einer, trotz des Abmahnens seiner Begleiter, über die Barrière kletterte und in die bedeutende Tiefe des Habichtsgrundes hinabstürzte. Man brachte den Verunglückten, der sich den Bruch des Schlüsselbeines zugezogen hat, durch die enge Schlucht wieder nach dem Platz am Kuhstall zurück, von wo aus er sodann mittelst Trage nach dem Wasserfall und von da nach Schandau transportirt wurde.

— Am Dienstag Abend ist die Radeberger Papierfabrik und das dazu gehörige Wohngebäude durch einen Brand total vernichtet worden. Daß das Hintergebäude der Fabrik verschont blieb, ist nur den Bemühungen der Spritzen zu danken. Die Fabrik war s. Z. ein Actien-Unternehmen, befand sich aber zuletzt im Privatbesitz.

△ Bautzen, 19. Mai. Der hiesige Gewerbeverein beschloß in seiner letzten Versammlung, dem Stadtrathe zu erklären, es liege zur Zeit nicht im Interesse der Stadt Bautzen, sich für die Aufhebung der Jahrmärkte auszusprechen, indem man dadurch nur dem Hausirgewerbe bedeutenden Vorschub leisten würde. — Auf Anregung des Verbandes selbstständiger Schneider im Königreich Sachsen und in den Thüringischen Staaten wird von den hiesigen Schneidermeistern demnächst der Versuch gemacht werden, die Innungsverhältnisse neu zu regeln. Man will das Augenmerk dabei namentlich auf die Ausbildung und Erziehung der Lehrlinge, die Förderung guter Beziehungen zwischen Meistern und Gesellen, Gründung von Kranken-, Sterbe- und Unterstützungscassen ꝛc. richten.

— In Herwigsdorf bei Löbau wurde dieser Tage der 16jährige Sohn eines Gutsbesitzers verhaftet. Derselbe ist beschuldigt, an einer dort in

Diensten stehenden Magd einen Mordversuch durch Vergiftung verübt zu haben. Als Motiv zu dieser That dürfte Rachsucht anzusehen sein. Der Arzt zweifelt an dem Wiederaufkommen der Betroffenen.

† Dresden, 19. Mai. Eine oberflächliche Zusammenstellung der Betriebsziffern der hiesigen Pferdeeisenbahn und der Sächsisch-Böhmischen Dampfschifffahrt über den Pfingstverkehr läßt erkennen, in welch' großartigem Maßstabe allein diese beiden Verkehrs-Institute während der letzten Pfingstfeiertage seitens des reisenden Publicums in Anspruch genommen wurden. Die Pferdebahn beförderte auf ihren beiden Linien Dresden Blasewitz und Dresden-Plauen nahezu 28,000 Personen und vereinnahmte etwa 4,500 Mark. Die Sächsisch-Böhmische Dampfschifffahrts-Gesellschaft ließ zwischen den von Dresden stromauf gelegenen Stationen bis hinauf nach Leitmeritz 320 und zwischen Dresden und Meißen bez. Riesa 42, im Ganzen also 362 einzelne Fahrten ausführen und beförderte ca. 160,000 Personen. Die Frequenz der Staatsbahnen war natürlich eine ungleich größere, da auf sämmtlichen Linien eine große Anzahl von Extrazügen verkehrten. Auf dem Leipziger Bahnhofe sind während des Pfingstfestes 212 fahrplanmäßige und 39 Personenextrazüge aus- und eingegangen, in welchen zusammen 7115 Personenwagenachsen eingestellt waren. Billets sind verkauft worden in Summa 24,377 Stück, (die Tagesbillets doppelt gerechnet). Auf dem Schlesischen Bahnhofe erreichte die Frequenz die Höhe von 61,500 Personen, wozu neben den fahrplanmäßigen Zügen und Ueberführungen noch 21 Extrazüge zwischen Dresden-Görlitz resp. Zittau nöthig waren. An den Billetausgaben wurden überhaupt 16,900 Billets verkauft. Am Böhmischen Bahnhofe wurden in Summa 81,746 Stück Billets verkauft (die Tagesbillets doppelt gerechnet), d. i. gegen das Vorjahr ein Mehr von 3636 Billets. Während der Festtage verkehrten auf dem genannten Bahnhofe zur Personenbeförderung 481 Züge, darunter 113 Extrazüge. In diesen 481 Zügen liefen 6673 Personenwagen. Ueberdies wurden während des Pfingstfestes nach und vom Centralgüterbahnhof noch 248 Güterzüge abgefertigt.

† Dresden, 20. Mai. Nach einer aus Waldenburg i. Schl. anher gelangten Mittheilung ist dort der Handlungslehrling Gustav Rösel, 15 Jahre alt, von mittlerer Statur, mit blonden Haaren, besonders kenntlich an zwei gebrochen gewesenen Daumen, bekleidet mit dunkelblau carrirtem Stoffrock, schwarzer Hose und Tuchmütze mit Sturmriemen, am zweiten Pfingstfeiertage mit zwei ihm anvertrauten Geldbriefen flüchtig geworden, voraussichtlich, um sich nach Amerika zu begeben. Die Briefe enthielten 3641 Mark in Banknoten und Cassenscheinen zu 100, 50, 20 und 5 Mark und 4 Stück Prima-Wechsel über je 1000 Mark, einen dergl. über 916 Mark und einen solchen über 450 Mark. Für die Ergreifung des Flüchtigen und Wiederherbeischaffung wenigstens des größten Theiles des Geldes und der Wechsel sind 400 Mark Belohnung ausgesetzt.

Vermischtes.

♯ Eisenach, 19. Mai. Gestern und heute tagte hier die Generalversammlung des Vereins für wissenschaftliche Pädagogik, zu welcher sich einige 40 Theilnehmer, theils aus weiter Ferne, eingefunden hatten. Nachdem in einer vorgestern Abend stattgefundenen Vorversammlung die Tagesordnung festgesetzt worden, begannen gestern früh die Hauptverhandlungen in der Aula der Karolinenschule über verschiedene Themata aus dem 11. und 12. Jahrbuche des Vereins. In Vertretung des abwesenden Professors Dr. Ziller-Leipzig führte der Prorector Dr. Altenburg-Ohlau (Schlesien) den Vorsitz. Zur Besprechung gelangten: 1) „Goethe's Stellung zur Religion", von Eiltsch aus Siebenbürgen; 2) „Religionsunterricht im 4. Schuljahr" von Thründorf-Auerbach; 3) „Religionsphilosophie auf geschichtlicher Grundlage" von Pastor Flügel; 4) „Ueber Bekenntnißschriften" von Dr. Günther-Löbau; 5) „Claudius' Stellung in der Erziehungsschule und Behandlung eines Gedichts" von Dr. Just-Dresden; 6) „Methodische Richtlinien für den Lehrvortrag" von Rector Hartung-Perleberg; 7) „Das pädagogische Leben an der höheren wissenschaftlichen Anstalt in Hofwyl" von Dr. Wigel-Hofwyl (Schweiz) und 8) „Die Ursachen der Ueberbürdung in den deutschen Gymnasien" von Dr. Vogl-Wien. Nach Schluß dieser Besprechungen wurde über den Ort der nächstjährigen Versammlung berathen, wobei Koburg und Auerbach i. V. in Vorschlag und zur Sprache kamen, die Entscheidung über die Wahl wurde nach kurzer Debatte dem Vorort Leipzig anheimgegeben. — Ein solennes Mittagsmahl im Hotel zum Löwen, Besuch der Wartburg und des Marienthals, Ausflug nach der Hohen Sonne, Wilhelmsthal ꝛc. trug der geselligen Seite des Programms vollständig Rechnung.

-n- Pfingstverkehr. Aus Kassel wird wird geschrieben: Der Gesammtverkehr war während der Pfingsttage auf allen hier einmündenden Eisenbahnlinien ein ganz außerordentlich starker und zwar namentlich in der Richtung von und nach Thüringen. Den Verkehr nach Wilhelmshöhe vermochten die beiden Verwaltungen (Bergisch-Märkische und Hannoversche) gar nicht vollständig zu bewältigen, da man leider die Einlegung von Extrazügen versäumt hatte.

□ Halle a. d. S., 19. Mai. Aus den Verhandlungen des VII. Schuhmacher-Verbandstages der Provinz Sachsen und des Herzogthums Anhalt, der gestern hier zusammentrat, ist die Annahme folgender Resolutionen hervorzuheben:

1) Der Verbandstag erachtet, daß zur Hebung und Besserung der Lage des Handwerkerstandes die Innung die einzige zweckmäßige Form ist, wenn derselben zur Organisation des Handwerkerstandes gewisse obrigkeitliche Functionen und Aufsichtsrechte übertragen werden, weil durch diese Uebertragung der angestrebte Zweck erst zu erreichen ist. 2) In Erwägung, daß die jährlich wiederkehrende Ausstellung von Lehrlingsarbeiten ein anerkannter Hebel zur Aufbesserung und besseren Ausbildung der Lehrlinge ist, beschließt der anhaltisch-sächsische Verbandstag, diese Ausstellung von Lehrlingsarbeiten bei den späteren Verbandstagen einzuführen. 3) Allen Verbandsmitgliedern, denen der Meistertitel von einer Corporation nicht verliehen ist, wird die Ertheilung desselben bedingungsweise gewährt. 4) Der Verbandstag beschließt, mit allen zu Gebote stehenden Mitteln dahin zu wirken, daß die Verpflichtung zur Führung von Arbeitsbüchern auf die Dauer bis zur Selbstständigkeit des Handwerksgesellen ausgedehnt werde.

Der nächste Verbandstag wird in Zerbst stattfinden; es soll bei der Wahl des Vorortes künftig stets darauf Rücksicht genommen werden, daß dafür solche Orte gewählt werden, an denen die Förderung und Ausbreitung der Verbandsinteressen am nothwendigsten erscheint. — Die sächsischen Behörden haben sich in letzter Zeit geweigert, Dienstboten, welche rechtswidrig ihren Dienst im Preußischen verlassen hatten, auf den Antrag der preußischen Behörden zurückzuführen, da eine zwangsweise Zurückführung nach Anordnung des königl. sächsischen Ministeriums unstatthaft sei. In Folge Dessen sind die preußischen Behörden angewiesen worden, auch ihrerseits die an sie ergehenden Requisitionen sächsischer Behörden um Zurückführung von sächsischen Dienstherrschaften entlaufenen Dienstboten in Zukunft bis auf Weiteres abzulehnen.

— Ueber den von uns bereits gemeldeten bedauerlichen Exceß, der zur Erschießung eines Cadetten und zur Verhaftung des Thäters führte, schreibt Capitain Zirzow, wie wir der „Westfäl. Ztg." entnehmen, in einem Briefe an die Eltern des erschossenen Cadetten ungefähr Folgendes: „Am 9. März brach unter den Seecadetten der „Vineta", die augenblicklich eine Reise um die Erde macht, eine Revolte aus. Als sich während derselben der Cadett K. von mehreren Cadetten bedrängt sah, zog er einen Revolver aus der Tasche und war im Begriff, in die Menge hinein zu schießen, als der Cadett H. Wtying aus Bilveringsen bei Iserlohn auf Deck kam und sich dem Verwegenen entgegenstürzte, um ihn zu entwaffnen. In demselben Augenblick aber geht der Schuß los und W. stürzt, durchs Herz getroffen, zu Boden. Während der eine Theil der Cadetten sich mit dem gefallenen Kameraden beschäftigte, stürzte sich der andere auf den Mörder und entwaffnete ihn. Noch am selben Abend haben wir Ihren uns unvergeßlichen Sohn, den alle Officiere wie ihr eigenes Kind und die Kameraden wie ihren Bruder liebten, ins Meer gesenkt und kein Auge blieb thränenleer, als die Wogen den Armen verschlungen hatten." Obenstehendes wird von der kaiserlichen Admiralität bestätigt und beweist die Unschuld des Getroffenen. Der Thäter wurde, nachdem eine eingehende Untersuchung vorgenommen war, nach Kiel transportirt und wird das dortige Marine-Commando das Weitere veranlassen.

— Die Einrichtung einer Katzenpost wird in den Niederlanden ins Auge gefaßt. Wenigstens berichtet eine holländische Zeitschrift, daß man in Luik versucht hat, kleine Briefe durch Katzen zu befördern. „Es ist bekannt", heißt es in den betreffenden Mittheilungen über „Kattenpost", daß die Katzen eine größere Anhänglichkeit an die ihnen bekannten Oertlichkeiten, als an die darin wohnenden Menschen besitzen; sie scheinen außerdem den Rückweg nach Hause instinctmäßig zu finden, selbst wenn man sie Nachts in einem Sacke weit davon entfernt hat. Um zu versuchen, ob hieraus Nutzen zu ziehen sei, hat man in Luik 37 Katzen, in Säcken eingeschlossen, weit aus der Stadt gebracht. Um 2 Uhr Nachmittags wurden sie losgelassen; um 6 Uhr 48 Minuten Nachmittags war die erste Katze wieder in Luik; binnen 24 Stunden waren alle Katzen heimgekehrt. Leider wird die betreffende Entfernung nicht angegeben, sondern nur als „sehr ansehnlich" bezeichnet. Man beabsichtigt nun, zu Luik eine regelmäßige Katzenpost mit den benachbarten Dörfern zu organisiren.

Briefkasten.

Ein Neugieriger. Die Gewinne der Ausstellung sind im Tageblatte längst bekannt gemacht worden.

Telegraphische Depeschen.

Berlin, 20. Mai. (Privattelegramm.) Im Abgeordnetenhause circuliren Mittheilungen über den Plan einer Auflösung des Reichstages, Ausschreibung von Neuwahlen für den Herbst und den Eintritt Rudolf von Bennigsen's in das Ministerium. Andererseits verlautet, der Reichkanzler Fürst Bismarck sei fest entschlossen, zurückzutreten, falls das Abgeordnetenhaus das Gesetz über die discretionaire Gewalt der Regierung bei der Handhabung der Maigesetze ablehne. (Wir geben den Inhalt dieser Depesche als ein neues Anzeichen der in Berlin herrschenden Unsicherheit der politischen Lage. D. R.)

Berlin, 20. Mai. Der heute eingebrachte Gesetzentwurf, betreffend die Abänderung der kirchenpolitischen Gesetze, besagt im Wesentlichen: Das Staatsministerium ist ermächtigt, mit königlicher Genehmigung von gewissen einzeln angeführten Erfordernissen des Gesetzes über die Vorbildung und Anstellung der Geistlichen zu dispensiren, auch ausländischen Geistlichen die Vornahme von Amtshandlungen zu gestatten. — Die Berufung an Staatsbehörden gegen Entscheidungen der Kirchenbehörden steht nur den Oberpräsidenten zu. — Gegen Kirchendiener, welche die Staatsgesetze schwer verletzen, ist auf Amtsunfähigkeit zu erkennen, womit der Verlust des Amtseinkommens verbunden ist. Einem durch Gerichtsurtheil entlassenen Bischof kann vom Könige die staatliche Anerkennung als Bischof der früheren Diöcese wieder ertheilt werden. — In erledigten katholischen Bisthümern kann die Ausübung der bischöflichen Rechte Dem, welcher den kirchlichen Auftrag darthut, auch ohne die vorgeschriebene Eidesverpflichtung durch das Staatsministerium gestattet werden. Die Wiederaufnahme eingestellter Staatsleistungen kann durch Ministerialbeschluß widerruflich angeordnet werden. Verfolgungen wegen Zuwiderhandlungen gegen die Maigesetze finden nur auf Antrag des Oberpräsidenten statt. Die Minister des Innern und des Cultus sind ermächtigt, die Errichtung neuer Niederlassungen von in Preußen bereits bestehenden Genossenschaften für Krankenpflege zu genehmigen, auch widerruflich zu gestatten, daß die bestehenden weiblichen Genossenschaften für Krankenpflege auch die Pflege und Unterweisung nicht schulpflichtiger Kinder als Nebenthätigkeit übernehmen.

Berlin, 19. Mai. Sr. M. gedeckte Corvette „Vineta", 19 Geschütze, Commandant Capitän zur See Zirzow, ankerte am 3. April c. im Hafen von Acapulco und setzte am 6. dess. M. die Reise nach Honolulu fort.

München, 19. Mai. Der Kaiser von Oesterreich ist heute Abend um 8 Uhr nach Penzing abgereist.

München, 20. Mai. Der frühere Cabinetssecretair Ziegler ist vom Könige zum Cabinetschef ernannt worden. Der bisherige Cabinetschef Müller ist in das Ministerium des Innern versetzt worden.

München, 19. Mai. Der russische Gesandte am hiesigen Hofe, von Ozerow, ist nach längerer Krankheit gestern Abend gestorben.

Wien, 20. Mai. Eine Meldung des „Telegraphen-Correspondenz-Bureau" aus Prag constatirt, daß die von Prag aus colportirten Gerüchte über eine gegen Berliner Polytechniker stattgehabte Demonstration tendenziös übertrieben seien. Die sofort vorgenommenen Erhebungen und Zeugenvernehmungen hätten ergeben, daß die ganze Angelegenheit wahrscheinlich auf einen von wenigen Personen ausgestoßenen Ruf zurück zu führen sei.

Paris, 19. Mai. Die Mehrzahl der anläßlich der in Rheims stattgehabten Arbeitseinstellung daselbst verhafteten Individuen gehört nicht dem Arbeiterstande an. Man glaubt, daß ein geheimes Comité die Arbeitseinstellung für einen politischen Zweck organisirt habe.

Paris, 20. Mai. Die von auswärtigen Blättern gebrachte Nachricht, daß der diesseitige Botschafter in Berlin, Graf St. Vallier, in der nächsten Zeit auf Urlaub hierher kommen werde, ist vollständig unbegründet. — Der französische Botschafter in London, Leon Say, stattete gestern dem Präsidenten Grevy einen Besuch ab und wird in den nächsten Tagen nach London zurückkehren.

Paris, 20. Mai. Das „Journal officiel" veröffentlicht die Erwiderung, welche der Handelsminister dem Erzbischof in Auch ertheilte. Darin heißt es: Sie haben Recht, bei der Regierung auf den Geist der Mäßigung zu zählen. Die Regierung beabsichtigt keineswegs, die Religion zu verfolgen. Die Republik ist die Regierung der Ordnung und Freiheit, ihr oberster Grundsatz die Gewissensfreiheit. Die Religion hat nichts zu befürchten. Die Regierung ist bestrebt, die Ausführung der Gesetze zu sichern, sie gedenkt jedoch nicht, in die freie Ausübung des katholischen Cultus einzugreifen. — Dufaure lehnte die Candidatur der Senatspräsidentschaft ab.

London, 19. Mai. In einer Versammlung hervorragender Mitglieder der conservativen Partei hielt Lord Beaconsfield eine Rede, in welcher er hervorhob, wenn die Conservativen ihren Principien treu blieben, würden sie schnell genug wieder zur Macht gelangen. Beaconsfield rieth, eine mit Würde verbundene Haltung der Opposition zu beobachten.

London, 20. Mai. Die „Daily News" erfahren, die Königin werde das Parlament nicht eröffnen. Die Thronrede werde erklären, daß die Beziehungen zu allen Mächten freundschaftliche seien, und die Nothwendigkeit betonen, gemeinschaftlich mit den übrigen Großmächten auf der Ausführung der noch restirenden Puncte des Berliner Vertrags zu bestehen. Die Förderung des europäischen Concertes sei die Hauptfrage der neuen Regierung. Die Lösung der griechischen Frage sei jetzt der erste Zweck der englischen Politik. In Afghanistan wünsche die Regierung Ordnung und Frieden herzustellen, Afghanistan unabhängig zu lassen und zu einem befreundeten Nachbar Indiens zu machen. — Die Weber Blackburns beschlossen die Arbeitsaufnahme zu den bisherigen Lohnsätzen. — „Daily News" wird aus Kabul von gestern gemeldet: Abdurrhaman entließ seine Armee mit dem Bemerken, er bedürfe ihrer Dienste nicht mehr, da er keine feindseligen Absichten gegen die Engländer hege.

Petersburg, 19. Mai. Proceß gegen Michailow, Dr. Weimar u. Gen. Heute begann das Zeugenverhör, es wurden 20 Zeugen vernommen. Das Verhör dauerte bis 11 Uhr 20 Minuten Abends; sodann wurde die Sitzung auf Donnerstag Vormittag 11 Uhr vertagt.

Petersburg, 19. Mai. Das „Journal de St. Pétersbourg" sagt in einer Besprechung des Granville'schen Circulars, die unbestreitbare Wichtigkeit der englischen Initiative bestehe darin, daß dieselbe als der Ausgangspunct einer gemeinsamen und friedlichen aber festen und entschlossenen Action Europas erscheine, welche auf dem Vertrauen der Mächte untereinander basire. Europa, welches lange Zeit durch ein geschickt unterhaltenes Mißtrauen getheilt war, nehme auf der Basis des Berliner Vertrages die Lösung der noch unerledigten Fragen wieder auf, und der allgemeine Wunsch, über die Erhaltung des Friedens zu wachen, berechtige zu der Hoffnung eines glücklichen Resultates. Auch die Regierung zu Konstantinopel werde sich überzeugen, daß das gemeinsame Einverständniß der Mächte eine unabänderliche Thatsache und die Zeit der Ränke vorüber sei. Der Berliner Vertrag werde ausgeführt werden und der Orient damit allmählich in den Genuß derjenigen Rechte eintreten, welche ihm von den übrigen civilisirten Staaten zugefallen seien. Einstweilen müsse man sich über die allseitigen neuen Dispositionen beglückwünschen, welche glückliche Vorzeichen für den allgemeinen Frieden und die friedlichen Beziehungen zwischen den Völkern wie zwischen den Regierungen seien.

Petersburg, 20. Mai. Nach einem heute veröffentlichten Bulletin fühlte sich die Kaiserin im Laufe der letzten Woche schlechter, die Krankheitssymptome traten deutlicher hervor, die Kräfte haben etwas abgenommen.

Petersburg, 20. Mai. Das „Journal de St. Pétersbourg" bezweifelt die von verschiedenen Blättern gebrachte Meldung über Begnadigungsgesuche für den Mörder des Oberst Kummeran, welche, wenn sie wirklich versucht würden, resultatlos bleiben müßten. Das Blatt fügt hinzu, die Sicherheit der Ausländer und des diplomatischen Corps verlange eine Bestrafung des Mörders, welche neue Versuche von Fanatikern verhindern würde. Ein Gnadenact würde bei der unwissenden, brutalen Bevölkerung als Schwäche gelten.

Nach Schluß der Redaction eingegangen.

Dresden, 20. Mai. (Privat-Telegramm.) Gegenüber der durch sächsische und außersächsische Blätter gehenden Mittheilung, in welcher der letzte Besuch des Königs von Sachsen am kaiserlichen Hofe in Berlin mit den Vorgängen im Bundesrathe und Reichstage in Verbindung zu bringen gesucht wird, ist das amtliche „Dresdner Journal" in der Lage, versichern zu können, daß Zweck und Veranlassung der Reise des Königs zu jenen Vorgängen in keinerlei Beziehung stehen.

Wien, 20. Mai. Das Herrenhaus nahm die serbische Eisenbahnconvention an. — Der „Pol. Corresp." wird aus Athen gemeldet: Das Königspaar ist heute abgereist. Der König geht von Venedig nach Paris und die Königin nach Petersburg. — Die griechische Regierung ordnete anläßlich der Bewegung in Albanien Truppenzusammenziehungen an der türkisch-griechischen Grenze und auf Korfu an.

Wien, 20. Mai. Die „Wiener Abendpost" meldet: Eine größere Volksmenge versammelte sich vor dem Magistratsgebäude in Travnik, befreite 19 wegen Excesses verhaftete Bosnier, zertrümmerte die Fenster, bewarf die Gendarmen und Patrouillen mit Steinen. Ein Polizeimann wurde verletzt und ein Excedent verwundet. Durch das Militair wurde die Ruhe bald hergestellt. Vier Rädelsführer wurden verhaftet.

Wetterbericht

des

Meteorologischen Institutes zu Leipzig

nach Angabe der Seewarte und eigenen Depeschen

vom **20. Mai,** 8 resp. 6 Uhr Morgens.

Ort	Barom. a. 0 G. u. d. Meeresniv. red. in Millim.	Wind	Wetter	Temperatur in Cels.-Graden
Aberdeen	766,8	NNW stark	wolkig	+12,2
Kopenhagen	761,7	SW leicht	bedeckt	+ 8,5
Stockholm	757,7	SW mässig	bedeckt	+ 5,2
Haparanda	759,8	S leicht	wolkig	+ 2,0
Petersburg	763,1	NW still	hlb. bed.	+ 2,6
Moskau	—	—	—	—
Cork, Queenstown	771,1	NNW mässig	heiter	+13,9
Brest	768,5	still	wolkenl.	+12,7
Helder	764,1	SW still	bedeckt	+ 9,4
Sylt	761,7	WSW schwach	Regen	+ 8,6
Hamburg	764,3	SW schwach	bedeckt	+ 8,8
Swinemünde	764,7	SSW schwach	hlb. bed.	+10,0
Neufahrwasser	766,3	SSW leicht [1])	wolkenl.	+ 8,9
Memel	765,1	SSW schwach	heiter	+ 5,7
Paris	765,9	N leicht	bedeckt	+10,8
Karlsruhe	765,5	NE schwach	wolkenl.	+ 8,4
Wiesbaden	766,6	NE still	wolkenl.	+ 7,5
Kassel	765,1	SE leicht	wolkenl.	+ 8,6
München	764,8	E mässig	wolkenl.	+ 4,4
Zittau	—	NE leicht	wolkenl.	+ 2,0
Annaberg (6 h)	—	ESE leicht	wolkenl.	+ 3,2
Dresden (6 h)	767,3	ESE still	wolkenl.	+ 0,2
Leipzig	767,0	S leicht [2])	wolkenl.	+ 8,0
Berlin	765,9	SE still	wolkenl.	+ 8,0
Wien	765,5	NNW leicht	wolkenl.	+ 5,4
Breslau	766,5	NE leicht	heiter	+ 5,5
Nizza	—	NW leicht	heiter	+15,2

[1]) Nachts Regen. [2]) Früh etwas Reif.

Uebersicht der Witterung.

Das barometrische Minimum im Nordwesten hat sich beträchtlich vertieft, und verursacht in Christiansund stürmischen Südwest, über den britischen Inseln, wo das Barometer wieder gestiegen ist, mässige bis starke nördliche Winde. An der deutschen Küste sind bei steigender Wärme und zunehmender Trübung schwache bis mässige südwestliche Winde eingetreten. Dagegen dauert im Süden die nördliche bis östliche Luftströmung noch fort, jedoch ist hier das Wetter ruhiger geworden und rasches Aufklären eingetreten.

Aenderungen in der Witterung seit dem Morgen bis 2 Uhr Nachmittags.

Die Temperatur hat im Binnenlande gegen gestern zugenommen, an der Nordsee dagegen etwas abgenommen. Das Wetter ist an der Nordseeküste trüb, sonst noch heiter, doch scheint sich die Trübung weiter ausdehnen zu wollen.

Witterungs-Aussicht

auf Freitag, 21. Mai.

Vorwiegend wolkiges bis trübes, nicht wesentlich wärmeres Wetter mit stellenweise leichten Niederschlägen.

SLUB
Wir führen Wissen.

Gewinne

5. Classe 97. königl. sächs. Landes-Lotterie.
Gezogen in Leipzig den 20. Mai 1880.

Gewinne zu 15,000 Mark.

Nr. 27288 77190 88886.

Gewinne zu 5000 Mark.

Nr. 47010 52912 66329.

Gewinne zu 3000 Mark.

Nr. 870 1898 3750 4463 5266 15498 15980 20222 22647 25591 26641 30382 30995 35017 38429 38696 39417 43754 44446 45021 45825 47113 47544 47773 51867 52075 57128 70792 72194 86396 90464 95868.

Gewinne zu 1000 Mark.

Nr. 947 3301 4947 6504 8681 11446 15120 16239 18694 22047 24417 28147 28540 28624 29927 32011 33954 41247 43961 53063 53603 55564 60383 61633 63721 75301 77713 78021 78027 84093 84663 87370 87781 96793 98991 99492 99661.

Gewinne zu 500 Mark.

Nr. 3117 3510 4631 5960 9675 12788 15558 16100 21364 29074 29957 30559 36394 40850 42389 42850 47777 55403 58796 61539 62771 67427 68230 69867 71913 73050 80889 81578 81945 83769 86068 88191 89107 96520 98062.

Gewinne zu 300 Mark.

Nr. 880 1567 2259 2537 3015 3040 3855 5270 5801 7007 7164 8925 9934 11544 11654 12815 13672 16253 17653 18265 18756 19526 19752 20565 21491 21985 23852 24684 26236 29298 29535 30229 30702 32231 33922 34931 35858 38318 38504 41436 45068 45533 45597 46655 47814 47833 48092 49106 49517 49535 50224 50700 50753 51342 51471 54424 54460 54593 55772 57665 58407 62131 63984 63971 64277 65771 66620 67110 68514 69214 69631 71455 72532 73286 73538 73825 74421 74578 76748 77176 77728 78934 78959 80009 80498 80699 80676 81082 81448 81989 84485 85801 87227 87565 88094 90373 90713 91241 92732 93894 94937 95760 96596 97172 97703 98997 99382.

Gewinne zu 200 Mark.

Nr. 76 131 54 71 86 229 401 47 76 518 49 84 85 788 98 824 49.
1010 35 77 354 74 456 62 95 779 836 42 910 72.
2058 82 134 59 86 208 53 341 47 72 91 507 8 668 707 805 916 52 63 86.
3005 38 81 121 28 29 51 65 261 355 400 423 62 586 93 637 47 784 906 7.
4032 75 187 326 85 86 437 45 542 722 56 99 811.
5035 38 122 89 208 14 69 333 427 44 61 530 38 53 68 662 733 53 56 854 950 85.
6010 289 314 57 88 410 74 564 84 605 86 99 706 15 896.
7105 89 63 80 219 363 407 13 29 66 590 600 810 957 91.
8048 51 147 87 235 62 446 77 517 54 729 35 46 804 50 953.
9037 100 115 16 332 66 411 49 69 559 77 79 604 740 46 817 44 928 51.
10073 89 181 275 96 811 51 86 445 586 626 90 717 45 64 99 901 37 97.
11089 108 18 248 90 95 99 328 439 52 83 602 4 88 713 887 949.
12067 105 65 72 86 363 78 431 56 83 93 588 677 751 819 78 79 994.
13052 69 113 26 50 219 33 325 34 57 495 523 734 94 968.
14073 84 119 55 67 504 48 53 618 57 66 723 46 91 814 56 92 972 84.
15008 82 86 143 293 436 40 54 89 99 569 93 662 75 816 45 48 989 89.
16030 59 93 109 64 236 376 469 563 66 70 622 70 89 788 827 96 908 30 31 48 66.
17067 137 46 47 76 86 251 305 420 507 668 78 80 715 811 953.
18033 42 155 211 15 79 341 79 522 602 3 70 706 21 800 910 69.
19028 132 345 52 98 501 9 642 82 793 817 95 929.
20086 92 137 310 72 415 51 578 779 817 58 961 94.
21076 84 134 265 74 353 402 47 527 603 4 760 83 87 810 87 89.
22053 151 227 326 40 404 11 15 51 514 68 604 32 44 751 850 57 904.
23058 184 226 43 51 71 318 479 524 76 98 616 21 82 731 91 99 854 930.
24073 226 69 82 305 37 42 76 423 57 90 646 65 713 810 19 65 87 935 57.
25099 109 60 88 216 93 342 49 418 581 710 45 79 803 16 68 975 78.
26064 83 99 112 200 255 361 496 518 45 606 8 34 36 55 90 760 940 48 61.
27025 121 48 217 41 335 455 57 548 60 631 46 715 808 21 901 62.
28005 169 78 98 215 27 36 416 31 66 508 21 25 626 76 871 96 927 96.
29037 66 68 70 79 84 146 267 309 32 33 68 84 405 38 39 95 539 608 33 58 89 705 832 980 87.
30046 66 72 75 86 185 238 48 55 311 67 85 484 547 635 36 700 706 36 43 62 95 893 909 31 32 67.
31003 39 81 87 100 106 39 73 200 205 19 33 301 92 93 427 57 550 680 35 735 38 54 56 823 963.
32138 250 338 504 67 86 607 75 86 760 62 68 80 876 95 941 69 72.
33032 60 74 115 20 94 212 467 513 706 28 35 97 915.
34013 16 35 60 115 74 76 234 72 330 35 73 634 74 86 736 887 913 51 74.
35051 93 103 37 38 59 72 239 46 313 35 454 663 736 803 950.
36014 29 48 106 20 39 209 37 47 80 302 42 76 421 508 74 601 752 96.
37073 123 50 73 224 44 47 90 350 427 553 96 620 62 724 92 807 43 99 905 29 73 75.
38160 202 14 81 362 79 475 501 57 658 715 30 75 81 819 24 938 59.
39098 80 134 50 65 284 333 47 525 86 607 31 61 906 43.
40115 66 223 39 60 440 94 565 663 797 829 78 907.
41069 79 189 99 261 70 307 34 567 83 622 807 19 932 45 55 62.
42015 40 185 244 57 96 350 404 75 89 511 38 643 710 845 970.
43049 66 142 70 203 11 22 82 514 37 75 623 43 750 868 73 904 5 32 87 92.
44005 31 159 83 212 40 351 73 83 92 96 405 39 56 60 542 45 610 793 870 71 910 36.
45103 38 49 248 63 330 595 629 67 70 717 900 970.
46005 10 99 108 223 99 332 543 610 21 714 801 77.
47063 133 71 348 72 90 96 413 38 87 525 66 79 670 91 94 721 826 35 39 47 52 83 921 45.
48098 199 348 416 79 569 607 18 824 54.
49142 60 81 88 280 302 424 52 98 640 756 57 67 804 79 81 940.
50043 98 136 58 60 362 84 517 29 79 622 725 829 46 986 89.
51020 104 216 356 484 565 637 735 60 95 995.
52041 70 151 291 310 79 464 89 501 57 635 780 829 59 992.
53131 271 532 37 63 700 797 804 31 32 912 38 98.
54029 133 201 57 98 306 415 65 500 687 728 63 838 60 900.
55007 38 52 86 148 53 236 57 324 59 704 30 38 802 16 97 936.
56026 71 157 89 217 50 93 96 305 33 83 444 512 44 97 600 684 848 938.
57040 54 117 27 205 40 70 331 34 575 95 715 890 940 62 85 90.
58136 267 85 309 18 22 55 402 588 611 [34 86] 93 723 26 70 907 20.
59022 38 63 106 55 88 283 91 349 450 90 651 90 713 32 83 801 4 85 95 922 34 66 75.
60075 190 212 31 316 87 462 87 509 23 33 45 92 602 41 79 727 77 821 23 919 41 42 97.
61016 17 135 81 213 65 74 83 85 336 58 90 458 85 561 83 660 704 19 49 74 83 886 904 57.
62081 39 68 85 114 52 82 249 480 633 85 89 757 58 807 49 929 67.
63146 64 233 59 333 38 81 402 558 69 84 617 21 28 62 719 28 90 880.
64004 37 73 77 105 12 35 40 60 90 225 40 397 470 504 78 607 25 39 732 50 69 873 966 90.
65006 42 64 127 71 265 70 307 413 22 99 501 21 36 615 31 96 706 23 90 899.
66039 442 84 530 49 51 80 619 72 702 16 91 916 39.
67079 102 38 304 90 510 16 90 627 93 812 31 41 44 941 57.
68114 46 75 250 328 68 85 442 69 80 86 99 552 697 704 20 50 75 847 50 83 909 12 52 79 84.
69024 67 105 79 242 49 68 94 436 37 91 641 68 787 943.
70161 96 306 46 70 95 514 38 630 833 62 73 77 913 77.
71097 113 50 56 217 373 97 413 47 509.
72017 74 135 67 248 58 85 345 90 420 49 502 622 733 94 831 62 972.
73097 100 118 54 202 377 85 468 535 610 82 809 46 84 926.
74009 111 50 88 209 10 324 46 416 99 529 43 71 72 89 661 865 76 986 94.
75034 42 66 73 188 299 400 411 24 81 68 72 74 81 504 618 749 935.
76085 115 87 257 84 300 371 466 77 82 510 29 47 99 604 6 8 18 59 730 31 64 99 857 74 942 84.
77188 82 390 93 402 507 68 602 96 711 59 95 813 14 933.
78130 35 41 79 87 208 326 27 41 64 401 524 624 41 813 91 95 903 40 55.
79001 140 58 92 206 45 307 51 73 79 88 652 713 75 953 83.
80028 64 156 272 79 342 67 451 77 99 511 61 86 641 743 806 54 902.
81009 45 72 78 101 11 56 70 92 248 389 482 97 535 98 783 884 927 44.
82024 45 49 113 86 291 406 19 39 43 46 557 85 88 95 686 748 67 73 79 820 99 910 35.
83105 98 208 17 301 97 492 97 581 638 84 85 721 41 56 68 904.
84148 333 78 422 26 518 86 604 13 70 716 76 96 803 906 22.
85044 118 258 86 301 70 94 405 553 68 96 604 27 714 31 91 867 965.
86049 67 88 142 288 367 75 87 91 606 15 708 10 63 68 82 96.
87036 57 69 115 37 81 252 303 58 431 39 76 701 44 802 24 903 65.
88099 143 92 96 210 33 60 82 85 362 516 57 607 15 709 26 75 95 853 65 909 19 39.
89011 54 122 221 361 424 45 51 96 516 78 97 631 852 918.
90002 57 147 78 98 228 74 317 22 27 41 54 93 569 72 659 701.
91007 50 72 873 443 606 24 33 37 43 44 746 975 92.
92084 150 219 79 312 20 467 97 542 689 708 812 71 917 52.
93016 58 81 186 337 70 80 425 54 638 41 89 700 717 40 858 928.
94017 130 46 89 242 73 91 349 465 80 88 553 673 785 850 908 35 46.
95052 234 60 349 97 402 597 658 712 942 72 85.
96009 47 181 87 201 31 40 521 62 95 627 879 89 954.
97115 26 241 332 60 422 92 602 10 53 81 708 81 857 916 19.
98028 75 108 61 277 86 431 64 70 517 43 51 89 634 38 81 711 807 27 45 986.
99044 45 137 239 83 306 56 96 515 56 68 608 750 846 75 954.

Volkswirthschaftliches.

Vom Tage.

¶ Es ist bekannt, daß die „Börsenztg." immer die Trompete angiebt, wodurch die Börsencliquen ihre Manifestationen erkennen lassen. Gestern plaidirte das Blatt lebhaft für die Hausse. An der Börse giebt es nun Leute genug, welche, wenn sie eine solche Kundgebung in dem officiösen Moniteur der Hochfinanz lesen, meinen, daß etwas dahinter stecke, und sich beeilen, dem Winke zu folgen. Haben doch auch Andere den Finanzhäusern vorgeworfen, daß sie so lange der Baisse ruhig zugesehen, und orakelt, daß mit der Intervention der Finanzherren plötzlich eine neue Morgenröthe hereinbrechen, die Lustlosigkeit dem eifrigsten Begehr Platz machen würde. So gestaltete sich denn die Berliner Börse am Dienstag fest, auf Wien sich stützend, während Wien sich wieder auf Berlin berief. Die alte Geschichte. Einer schiebt den Andern. Da an der Börse immer untaxirbaren Factoren Rechnung zu tragen ist, so stellen sich auch bald Deckungen ein und es bedarf nur des geringen Eingreifens der an der Hausse Interessirten, um die Köpfe der Tagesspieler zu erhitzen. Frankfurt blieb kalt. Credit 474,50, Disconto-Commandit 170,50, Laura 115, Dortmunder 83,50.

Auch Ungarn folgt jetzt der anderen Reichshälfte, wie bereits erwähnt, in der Zulassung der freien Concurrenz bei der Ausschreibung von Staatsanleihen. Die Einladungen zur ungarischen Eisenbahn-Investitions-Anleihe sind übrigens noch an andere Institute ergangen als angeführt worden. Das Fett hat aber vorerst das alte Consortium abgeschöpft. Ungarn ist allerdings ein Staat, der auf das Schuldenmachen angewiesen ist, und Oesterreich, das noch seiner Schuldenreduction ein paar Jahre lang sein Schuldbuch geschlossen hatte, schwimmt gleichfalls wieder in einem Meere neuer untilgbarer Anleihen, und immer neue Zuflüsse sind zu erwarten. Freilich war es eine ganz andere Zeit, als noch keine Creditbanken existirten und die Einzelbankiers, die Rothschilds waren, den österreichischen Finanzen ihre Hülfe angedeihen zu lassen berufen waren. Der Kaiserstaat hat mit seinem Schuldenwesen die Millionaire groß gezogen, und Wien galt mit Recht als das Dorado der Geldmänner, die an den österreichischen Staatsfonds und an der österreichischen Valuta sich vollsaugten. Nothleidende Regierungen von einer gewissen Reputation sind ja die besten Kunden der Geldmänner.

Auch die Kaschau-Oderberger Bahn bittet in dem Directionsbericht, welcher der nächsten General-Versammlung vorgelegt werden soll, dieselbe um die Ermächtigung, eventuell einen Vergleich mit den Prioritätenbesitzern anzubahnen, falls die ungarische und die deutsche Reichs-Gesetzgebung eine geeignete Grundlage dafür schaffen.

Der Nord-Ostsee-Canal

in Verbindung mit einer Hafenanlage in Glückstadt und einer Bahn von Oldesloe nach Hagenow-Berlin.

II.

* Leipzig, 20. Mai. Nachdem Herr Dr. Henry Hartling die Frage der Einmündung des Nord-Ostsee-Canales oder, besser gesagt, seines Vorhafens erörtert, suchte er noch den Nachweis zu erbringen, daß, wenn einerseits Glückstadt-Störort die beste Mündung, andererseits die Linie Glückstadt-Kiel für den Canal selbst von allen Richtungen, auch vom technischen Standpuncte aus, die beste sei.

In einer im Jahre 1865 vom Kieler Comité für den Canalbau herausgegebenen Denkschrift ist von der Linie Glückstadt-Störort-Kieler Hafen wörtlich Folgendes gesagt: „Die Linie würde manche Vorzüge haben, wegen deren sie auch vom Kieler Flottenausschuß in Erwägung gezogen worden ist. Sie wäre die kürzeste, welche zwischen Elbe und Ostsee anzulegen ist, und sie läuft in ihrem größten Theile in ebenem flachen Lande, und würde die für die Landescultur wichtige Wasserlösungsfrage wesentlich erleichtern." Auch von militairischer Seite hat man der vorgedachten Linie energisch das Wort gesprochen und bereits 1864 brachte die „Allgemeine Militair-Zeitung" unter dem Titel „Unsere Aufgaben im Norden" eine interessante Beleuchtung der Vortheile der Linie Glückstadt-Kiel. Diese Vortheile bestehen hauptsächlich darin, daß die Hauptvertheidigungslinie gegen Norden einer erfolgreichen Offensivoperation des Feindes gegenüber eine wesentlich günstigere ist und daß die Mündungen des Canales in beiden Meeren leicht dermaßen befestigt werden können, wie es vom strategischen Standpunct aus nothwendig ist. Daß das Fahrwasser der Elbe bis zur Störmündung hinauf eine vollkommene Wassertiefe besitzt — 4 Faden oder 6,86 Meter bei der Ebbe, bei der Fluth sogar eine solche von 9,72 Meter oder 34 Fuß —, um auch den tiefsitzgehenden Kauffahrtei- und Kriegsschiffen zu genügen, lehrt ein Blick auf die amtliche Elbkarte. Das Fahrwasser von Cuxhafen bis Brunsbüttel ist im Vergleiche zur Strecke Brunsbüttel-Störort, und zwar über die Stör-Mündung hinaus, sowohl was Tiefe als was Breite anlangt, weniger günstig, so daß jedes Schiff, welches nach Brunsbüttel gelangen kann, erst recht die Störmündung zu erreichen vermag. Dahlmann, der verstorbene Wasserbaudirector in Hamburg, sagt in seinem Werke über Stromcorrection im Flußgebiete über die Flußstrecke Brunsbüttel-Störort, sie bilde eins der schönsten Flußfahrwasser der Welt.

Außerdem sind es namentlich zwei Vorzüge, welche für die Ausmündung des Canals an der Stör sprechen, diese bestehen darin, daß die Canalmündung an dieser Stelle im Schutze der natürlichen Rhede, welche die durch einen Wellenbrecher zu erhöhende Rhynplatte (eine in der Mitte des Stromes sich hinziehende und fast bis zur Störmündung reichende Sandbank) bildet, bei jedem Wetter bequem anzulaufen ist, während in dieser Beziehung bei Brunsbüttel oder St. Margarethen nicht leicht zu überwindende Schwierigkeiten obwalten, und daß zwischen der Störmündung und Glückstadt mit verhältnißmäßig geringen Kosten ein im Westen von der Rhynplatte an der Ostseite vom Elbteiche eingeschlossenes mächtiges Bassin, etwa ½ Meile lang und halb so breit, zur Aufnahme auf der voraussichtlich größten Zahl der Schiffe, welche jemals an einem Tage durch den Canal gehen werden, sich würde herstellen lassen. In diesem Bassin würde nicht allein den Schiffen gegen jedes Wetter vollkommener Schutz gewährt, sondern auch die Garantie gegeben sein, da unter allen Witterungsverhältnissen die Schiffe durch geschleußt werden können.

Was nun den Lauf des Canales von der Störmündung betrifft, so würde derselbe von Störort ab, dem Störthale folgend, über Krempe und Kellinghausen bis nach Willenscharen gehen. Von dort ab sind zwei Richtungen möglich, entweder durch das Thal der Aalbeck, westlich von Neumünster durch den Einfelder und Bordesholmer See, und dann, dem Eiderthale folgend, nach dem Südende der Kieler Bucht, oder von Willenscharen, die Neumünster-Rendsburg'sche Bahnstrecke östlich von Nordtorf kreuzend, durch den Brahmsee, Westensee und den Flemhuder See nach dem Schleswig-Holsteinschen Canal, denselben in der Gegend von Groß-Quarenbeck erreichend und dann scharf östlich abbiegend nach Holtenau, seinem Mündungspunkte. Die erstere Linie würde ohne Zweifel, wie sie unstreitig die möglich kürzeste ist, und kaum irgend welche technische Schwierigkeiten darbietet, weitaus die wenigsten Kosten erfordern. Auch würde dieselbe den Vortheil haben, von Neumünster ab in unmittelbarer Nähe und parallel mit der Altona-Kieler Bahn zu laufen. Es bleibt indessen noch Sache näherer Untersuchungen, ob die localen Verhältnisse bei Kiel und die Rücksicht auf die Bedürfnisse der Schifffahrt die Einmündung an dieser Stelle gestatten.

Der Vortragende verweilte des Längeren bei der merkantilen und volkswirthschaftlichen Bedeutung des Nord- und Ostseecanales, von dem er sich einen enormen Aufschwung der deutschen Handelsmarine bez. der Schiffsbewegung im Ostseegebiete bestimmt verspricht. Gegenwärtig hat der Schifffahrts-Verkehr aus den Häfen der Elb- und Weser-Mündung nach den Ostseeländern auf der Fahrt durch den Sund 384 Seemeilen zurückzulegen. Diese Entfernung würde sich um mehr als die Hälfte verringern, die Schiffe würden also für ihre Fahrten einen außerordentlichen Gewinn an Zeit und Reisekosten erzielen. Einen Beweis dieser Entwickelungsfähigkeit giebt der Eider-Canal, der, obgleich nur für kleinere Schiffe bis zu 9 Fuß Tiefgang benutzbar, nachdem derselbe vor einigen Jahren eine leider sehr ungenügende Correctur erfahren, im Jahre 1878 bereits von 2496 Schiffen passirt worden ist. Der Vortragende hält es für unzweifelhaft, daß ein Nord-Ostsee-Canal den Haupt-Ostsee-Schiffsverkehr von dem Sunde ab- und sich zulenken würde. Der Canal soll ein Durchstichscanal mit einer Schleuße an jeder Mündung werden, eine obere Breite von 54—57 Meter, eine Sohlenbreite von 22 Meter und eine Tiefe von 8 Meter haben, um allen Anforderungen genügen zu können. In Betreff des Transportes der Schiffe besteht das Project, von der gewöhnlichen Transportweise abzusehen und auf jeder Seite des Canals einen Schienenstrang zu legen und die Fahrzeuge durch Locomotiven durch denselben ziehen zu lassen. Die sämmtlichen Kosten des Canals beziffert der Vortragende, die Hafenanlagen bei Glückstadt mit eingerechnet, auf etwa 130 Millionen ℳ, und die Rentabilität glaubt derselbe dahin feststellen zu können, daß, die jährlichen Unterhaltungskosten auf 800,000 ℳ gerechnet, der Canal eine Gesammteinnahme von 11,300,000 ℳ ergeben werde, was einer Verzinsung von 8 Proc. gleichkommt.

Die öffentlichen Leihhäuser.

3. Die Rückkaufshändler und die neueste Gesetzgebung.

Während trotz des siegreichen Vordringens der Gewerbefreiheit die Bestimmungen für die privaten Pfandleiher fast überall aufrecht erhalten wurden, entwickelte sich auf Grund der neueren Gesetzgebung eine neue Art des Creditgeschäftes auf Faustpfand, der Rückkaufhandel. Durch das Gesetz vom 14. November 1867 wurde folgender Paragraph aufgehoben: „Ist unter dem vorbehaltenden Wiederkaufe ein wucherliches Geschäft verborgen, so ist der Kauf ungültig und die Handlung als Pfandvertrag zu beurtheilen." Während also die privaten Pfandleiher nach wie vor nur 12 bis 18 Proc. nehmen durften, blieb es dem Rückkaufshändler frei, die Zinsen nach seinem Dafürhalten zu bemessen; und aus dieser Freiheit wurde ein ausgiebiger Gebrauch gemacht, da die meisten Rückkaufshändler 50 bis 200 Proc. nahmen.

Die Zahl der Geschäfte, deren Statistik für Deutschland leider nicht vorhanden ist, wuchs zu einer unerhörten Größe heran, da in Berlin allein nach der Aussage einer Delegation der Rückkaufshändler sich tausend Rückkaufsgeschäfte befinden sollen. Ihr einziger Vorzug besteht darin, daß sie auf das Pfand mehr geben können als die Leihhäuser, da der Gegenstand ohne Taxirung des Werths in den Besitz des Geschäftsinhabers übergeht. In dem Augenblicke der Noth ist daher die Hülfe größer. Die Einlösungsfrist ist dagegen so kurz bemessen, daß es in der Regel unmöglich erscheint, daß die Vermögensverhältnisse des Versetzenden in derselben sich derartig verbessern könnten, um ihm die Einlösung des Pfandes zu gestatten. Dauert aber der Kaufvertrag mehrere Monate, so werden die aufgelaufenen Zinsen so groß, daß sie den Werth des verpfändeten Objectes verschlingen. Die Sache aber ist bekannt genug und wir wollen sie nicht näher ausführen.

Prof. Schmoller giebt nun zu, daß das einfache Verbot in diesem Falle nicht genügen würde. Das Creditbedürfniß ist da, und man muß auf Mittel sinnen, um dasselbe zu befriedigen. Er verlangt nun eine Reform der öffentlichen Leihhäuser. Dabei zeigt es sich aber sofort, wie die von dem Staate geleitete Ordnung der Angelegenheit auf das Creditwesen hemmend einwirken müßte. Um dem leichtsinnigen Schuldenmachen zu begegnen, schlägt der Verfasser vor, daß bei den Leihhäusern mit Hülfe der Polizei (!) Listen creditwürdiger Personen geführt würden; ferner soll das persönliche Erscheinen des Versetzenden zur Pflicht gemacht und die Cession der Leihhausscheine verboten werden.

Das wäre freilich eine schlechte Reform. Die Creditunwürdigen und die große Zahl Derjenigen, die sich solcher polizeilichen Prüfung nicht unterwerfen wollten, würden ja dadurch in die Netze des geheimen Wuchers getrieben oder zum directen Verkauf ihrer Habe gezwungen. Auf dieser niedrigsten Stufe des Creditgebens wird die Zuverlässigkeit einzig und allein durch das Pfand bestimmt, denn kein Magistrat wird im Stande sein, eine auch annähernd richtige Liste der breiten, aus den verschiedensten Ständen zusammengeworfenen Kundschaft der Leihhäuser zu entwerfen. Der Zwang würde hier mehr Schaden anrichten, als alle Auswüchse der Freiheit.

Wir verdammen unbedingt den wucherischen Rückkaufshandel und wünschen es herbei, daß diese Art der Geschäfte den öffentlichen Leihhäusern schließlich unterliegen möchte. Wenn aber Dies erreicht werden soll, so muß das Leihhaus in anderer Richtung reformirt werden. Nicht durch Beschränkung, sondern durch Erleichterung des Verkehrs zwischen demselben und der nothleidenden Bevölkerung wird es seinen Wirkungskreis erweitern können.

Jedenfalls aber bleibt das klare und objectiv geschilderte Bild der Entstehung und Entwickelung der Leihhäuser ein interessanter Beitrag zur Geschichte der Volkswirthschaft.

Auszahlung.

*— Die Auszahlung der pro 1879 auf 4½ Proc. festgesetzten Dividende der Bergisch-Märkischen Eisenbahn-Gesellschaft erfolgt vom heutigen Tage ab mit 18¾ ℳ bei den hiesigen Bankhäusern H. C. Plaut, Vetter & Co. und Bruhm & Schmidt. (Vergl. Inserate.)

Berichtigung. In unserer gestrigen Notiz, die Thüringische Eisenbahn betreffend, ist, wie dies unsere Leser wohl selbst berichtigt haben werden, statt Mai-Einnahme April-Einnahme zu lesen.

Vierte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 167. Freitag den 21. Mai 1880. 74. Jahrgang.

Bericht aus Sydney.

Einem längeren Bericht aus Sydney von Mitte März d. J. entnehmen wir nach dem „Export" folgende Notizen: Belgien hat vortrefflich ausgestellt, und zwar vorzüglich reich in Tweeds (von ca. 15 bis 20 Ausstellern), Frankreich in Gobelin-Teppichen. Deutschland hat in Allem Gutes. In Tuchen und Tweeds zwar mit wenig Rücksicht auf den hiesigen Markt, mit Ausnahme von Delius und van Gülpen. Vielfach ist bei deutschen Artikeln der niedrige Preis durchschlagend.

Deutsche Strumpfwaaren, Kleiderstoffe, Möbeldamaste und dergl. würden hier beinahe einzig vertreten gewesen sein und hätten in Folge Dessen durch eine gewählte Ausstellung von Umfang und eleganter Aufmachung sicher reussirt; wenn diese Branchen in Melbourne ausstellen, finden sie hoffentlich ebenso wenig Concurrenz wie hier.

Wie sehr die Engländer unsere Concurrenz fürchten, geht aus den Zeitungsartikeln hervor, welche sie jetzt in die Welt streuen. Einmal heißt es in diesen, die Fabrikanten Englands hätten beschlossen, in Melbourne gar nicht auszustellen, weil Victoria schutzzöllnerisch sei, ein anderes Mal, daß England und die Colonien einen Schutz-Zollverein begründen wollten. Das sind lauter Schreckschüsse, die uns aber nicht abhalten werden, in Melbourne auszustellen!

Preisclassification in Sydney.

	Highly commended	highly commended	commended	I	II.	III.	IV.	Excluded	I. Classif. Pct.
England	84	7	11	28	31	6	1	—	54.7
Deutschland	69	7	12	22	14	12	1	1	59.4
Amerika	8	—	1	2	4	—	1	—	37,5
Frankreich	20	2	3	10	4	—	—	1	75.0
Oesterreich	18	1	1	7	4	4	1	—	50.0
Victoria	19	—	2	3	3	10	—	1	26.3
N.-S.-Wales	8	—	2	2	—	2	2	—	50.0
Queensland	6	—	1	—	—	1	3	1	16.7
N.-Seeland	20	—	—	2	4	7	3	4	10.0
Str. Settlem.	2	—	—	—	1	—	—	1	—
Indien	12	—	—	—	5	3	2	2	—
Ceylon	3	—	—	—	—	1	1	1	—
Fidji	4	—	—	—	3	1	—	—	—
N.Caledonien	2	—	—	—	1	—	—	1	—
Belgien	25	3	2	13	6	1	—	—	72.0
Japan	5	—	—	—	—	1	3	1	—
S.-Australien	1	—	—	1	—	—	—	—	100.0
Tasmanien	2	—	—	1	—	1	—	—	50.0
Zusammen	**308**	**20**	**35**	**91**	**80**	**50**	**18**	**14**	**47.4**

Demnach haben die deutschen Aussteller alle Ursache, zufrieden zu sein.

Das „highly commended" bei England ist zum Theil a conto der großen Anzahl Teppiche zu schreiben, von denen im gleichen Genre in der deutschen Abtheilung nur eine Ausstellung vorhanden war, welche auch den höchsten Grad der Auszeichnung errungen hat. In der französischen Ausstellung sind die drei höchsten Classificationen den schönen Gobelin-Imitationen zugefallen. In Tuchen hat Belgien, dann England die meisten hohen Nummern, Deutschland zwei „commended". Wie aus obiger Tabelle ersichtlich, hat Deutschland die meisten Nummern „commended". England, Belgien und Frankreich haben in Nähgarnen, welche in der deutschen Ausstellung nicht vertreten waren, hohe Nummern erhalten.

Vermischtes.

W-n. **Prag**, 20. Mai. (Special-Telegramm des Leipziger Tageblattes.) Der soeben ausgegebene Geschäftsbericht der Buschtiehrader Eisenbahn lautet überraschend günstig, besonders für die B-Linie. — Der Reingewinn der A-Linie beziffert sich auf 655,002 fl., mithin auf 204,898 fl. mehr als in 1878. Der Reingewinn der B-Linie beziffert sich auf 91,143 fl.; da nun diese Linie in 1878 mit einem Deficit von 34,002 fl. abschloß, so gestaltete sich das Erträgniß in 1879 um 125,215 fl. günstiger. — Auf die „schwebende Schuld" sind 918,347 fl. abgezahlt worden, dieselbe ist sonach auf 1,862,992 fl. herabgemindert. Innerhalb 2½ Jahren wurde sonach nahezu die Hälfte der ursprünglichen Schuld von 3,719,356 fl. getilgt. — Ausführlicher Bericht folgt morgen.

W-n. **Prag**, 20. Mai. (Special-Telegramm des Leipziger Tageblatts.) Der Verwaltungsrath der Turnau-Kralup-Prager Eisenbahn beantragt die Begebung von 3000 Stück Actien à pari an das Wiener Bankhaus Reitzes, ferner die Einräumung des Optionsrechtes al pari auf die restlichen 2603 Stück Actien bis zum 15. April 1882. — Der Reingewinn von 1879 beziffert sich auf 880,632 Gulden, davon erhielt das Sanirungs-Conto 291,110 Gulden.

—d. **Zwickau**, 19. Mai. Der Geschäftsbericht des Lugau-Niederwürschnitzer Steinkohlenbauvereins auf das Jahr 1879 ist erschienen. Leider ist er nicht so klar, daß sich jeder Actionair daraus Belehrung über den Stand des Werkes erholen könnte, und wenn wir recht gerechnet haben, ist gar kein Reingewinn vorhanden. Das ist jedoch nicht offen gesagt, sondern läßt sich aus folgenden Angaben berechnen. Auf Seite 7 wird gesagt, daß die Förderung im Jahre 1879 im Ganzen 918,766 Hektoliter (gegen 844,868 Hektol. im Vorjahre) betragen habe. Dieselbe kam um 2.12 ₰ pro Hektoliter billiger zu stehen als im Jahre 1878. Da auch die Generalunkosten pro Hektoliter 0.80 ₰ weniger betrugen, so ist trotz des um 2.53 ₰ pro Hektol. niedrigeren Kaufpreises noch 1.48 ₰ mehr Bruttogewinn am Hektoliter erzielt worden als im Jahre vorher. Es betrug nämlich der Gewinn pro Hektoliter im Jahre 1878 nur 1.44 ₰, im Jahre 1879 aber 2.92 ₰. Da nun aber 732,038 Hektol. Kohlen verkauft worden sind, so müßte ein Bruttogewinn von 21,375.51 ℳ vorhanden sein. Diese Zahl findet sich jedoch nicht vor, sondern es wird im Gewinn- und Verlustconto von einem Ueberschuß im Betrage von 26,541.44 ℳ geredet. Von demselben gehen aber nach dem Abschreibungsconto noch 19,539.37 ℳ ab, so daß nicht viel verbleiben würde. Wahrscheinlich sind davon auch noch 900 ℳ an den Betriebsdirector auf das Jahr 1878 zu bezahlen, und eine Dividende kann sonach unmöglich vertheilt werden. Wir können im Berichte keine Aufklärung über den Ueberschuß finden; aber wir haben die Thatsache zu registriren, daß in der Bilanz ein Reingewinn gar nicht auftritt, dafür aber 32,457.30 ℳ Außenstände für verkaufte Kohlen verzeichnet sind. Wo steckt dann überhaupt ein Bruttogewinn, über welchen die Generalversammlung zu beschließen hätte? Nach diesen Erläuterungen ist es von weniger Interesse, daß die Belegschaft 396 Mann betrug und eine genaue Ausrechnung über das Ergebniß jeder Schicht vorkommt. Die Einnahmen ergaben 411,214.17 ℳ, während die Ausgaben 344,632.06 ℳ betrugen. Der Seewaldschacht soll als Förderschacht eingerichtet und von hier aus das erste Flötz abgebaut werden. Die Generalversammlung hat auch darüber zu beschließen, ob der Neuschacht fernerhin nur als Wetterschacht bestehen soll oder ob von hier aus die noch anstehenden Kohlen zwischen der Grenze von Rhenania und dem D-Schachte abgebaut werden möchten.

-u- Braunkohlen-Abbau-Verein „Zum Fortschritt" in Meuselwitz. Im Jahre 1879 betrug der Bruttogewinn 28,651.14 ℳ; derselbe ist vollständig zu Abschreibungen verwendet worden; außerdem sind dem Beschlusse der vorjährigen Generalversammlung gemäß auf Maschinenconto, Briquettesfabrik 43,924.50 ℳ (Betrag des Reserveconto Abtheilung A) abgeschrieben worden. Insgesammt belaufen sich die Abschreibungen, welche seit dem Jahre 1872 vorgenommen worden sind, auf 427,797.42 ℳ. Nachdem der Leutert'sche Proceß auf Vergleichswege seine Erledigung gefunden hat und nachdem der nun ziemlich vollendete Umbau der Briquettesfabrik nach System Jacobi die Inbetriebsetzung derselben wahrscheinlich Anfang Juni c. gestattet, so hat sich die Situation des Vereins wesentlich freundlicher gestaltet, und dürfte mit Sicherheit anzunehmen sein, daß für das laufende Jahr auf die Prioritätsstammactien eine Dividende entfallen wird. In Betracht kommt ferner, daß der Verein der Vereinigung der Meuselwitz-Rositzer Werke angehört und von dem gemeinsamen Vorgehen die Erzielung noch etwas höherer Preise, welche bei dem bedeutenden Versandt des Vereins — über 10,000 Lowries — erheblich ins Gewicht fällt, erhofft werden kann.

*— Nach der im „Reichs-Eisenbahn-Amt" aufgestellten Nachweisung über die im Monat März d. J. beförderten Züge und deren Verspätungen wurden auf 58 größeren Eisenbahnen Deutschlands (ausschließlich Baierns), mit einer Gesammtlänge von 28,462.06 Kilom., an fahrplanmäßigen Zügen befördert: 11,470 Courier- und Schnellzüge, 76,810 Personenzüge, 48,218 gemischte und 74,043 Güterzüge; an außerfahrplanmäßigen Zügen: 1161 Courier-, Personen- und gemischte, und 27,753 Güter-, Materialien- und Arbeitszüge. Im Ganzen wurden 615,737,591 Achskilometer bewegt, von denen 179,990,677 auf die fahrplanmäßigen Züge mit Personenbeförderung entfallen. Es verspäteten von den 136,498 fahrplanmäßigen Courier-, Personen- und gemischten Zügen im Ganzen 1253 oder 0.92 Proc. (gegen 0.62 Proc. in demselben Monat des Vorjahres, und 1.23 Proc. im Vormonat). Von diesen Verspätungen wurden jedoch 584 durch das Abwarten verspäteter Anschlußzüge hervorgerufen, so daß aus im eigenen Betriebe der betreffenden Bahnen liegenden Ursachen 669 Verspätungen oder 0.49 Proc. (gegen 0.65 Proc. im Vormonat) der beförderten Züge entstanden. In demselben Monat des Vorjahres verspäteten auf 57 Bahnen durch im eigenen Betriebe liegende Ursachen 490 Züge, gleich 0.38 Procent, sonach 0.11 Proc. weniger. In Folge der Verspätungen wurden 219 Anschlüsse versäumt (gegen 192 in demselben Monat des Vorjahrs und 268 im Vormonat).

*— Deutschland und Großbritannien. Einfuhr und Ausfuhr einiger Handelsgegenstände von und nach England in den ersten vier Monaten 1880 im Vergleich zu 1879.

Benennung der Handelsgegenstände.	Menge 1879	Menge 1880	Werth 1879	Werth 1880
			Pfrl.	Pfrl.
1) Ausfuhr von Deutschland nach England:				
Roggen und Weizen . . Qmtr.	1396612	1041470	669977	446908
Mehl . . . . . Qmtr.	283006	263371	218641	213515
Roher und verarbeiteter Flachs. Tonn.	15780	15811	29487	100798
Garn u. dergl. . . . Qmtr.	99011	114901	11925	17498
Wein . . . . . Hectl.	21492	63386	55677	183495
Holz . . . . . Fuder.				
2) Einfuhr von England nach Deutschland:				
Rohe Baumwolle aus ägyptischen Colonien . . . . Qmtr.	306029	151366	343995	414177
Wolle aus engl. Colonien Pfd.	18854000	10147664	1810604	708743
Alkalien . . . . . Qmtr.	256269	218866	67872	65913
Kohlen und Coaks . . . Tonn.	447049	613185	170650	241868
Kupfer, roh . . . . . Qmtr.	17998	13866	56262	48867
Kupfer, verarbeitetes . . Qmtr.	2619	2790	10159	11383
Baumwollengarn . . . Pfd.	10151500	8527700	806321	848367
Baumw.-Manufacturw. . Yards	146000000	161831000	3049291	296187
Felle, besonders Heringe Barr.	2418	707	2258	1598
Kohlen und Kohlenbri . Tonn.	89365	34526	187788	179460
Konstructionseisen . . Tonn.	1300	1390	8818	11680
Eisen- und Stahlschienen Tonn.	1227	—	8298	—
Reifen und Platten . . Tonn.	1364	2481	16464	25465
Röhren u. sonst. Eisen u. Stahlw. Tn.	3868	2222	39870	44743
Rohes u. bearbeitet. Blei Tonn.	272	301	5819	5452
Zinn . . . . . Pfund	1138400	496100	87497	46711
Leinen-Manufacturwaaren Yards	16874000	15102000	75649	82581
Verschiedene Oele . . . Gall.	1651104	1591814	166461	173110
Rohes Zink . . . . . Cntr.	4014	1881	19390	8908
Wolle . . . . . Pfund	648903	863904	57784	77207
Wollengarn . . . . . Pfund	4634300	5731700	518694	689668
Woll-Manufact.-Waaren Yards	2717900	1484700	377817	226273
Wollener Manuf.-Waaren Yards	4416300	4481700	166777	151089
Leinwand . . . . . Yards	818400	771100	14498	19879

** **Berlin**, 19. Mai. Die Wirkungen der im vorigen Jahre zur Einführung gelangten Schutzzölle auf die Vertheuerung des inländischen Verbrauchs treten immer deutlicher hervor. Seitdem die Vorräthe der eigenen Ernte vom vorigen Jahre und die vor dem Inkrafttreten der Getreidezölle beschafften kolossalen Vorräthe ausländischen Getreides auf die Neige gegangen sind, handelt es sich nunmehr noch allein um die Befriedigung des laufenden Ernährungsbedürfnisses durch die Zufuhr vom Auslande; die Hauptbezugsquelle ist aber Amerika, aus welcher neben Deutschland auch die meisten europäischen Staaten genöthigt sind, zu schöpfen. Daß also Amerika unseren Zoll bezahlen sollte, wird jetzt Niemand mehr im Ernste behaupten wollen, der inländische Consument trägt ihn allein und den der Beeinträchtigung des freien Verkehrs entsprechenden Zuschlag dazu.

† Internationale Gesetzgebung über Inhaberpapiere. Von der Gesellschaft für Reform und Codification des internationalen Rechts erschien in diesen Tagen der Bericht über den 7. Congreß, welchen die Gesellschaft vom 11. bis 16. August vor. J. in London abgehalten hat. Der sehr umfassende Bericht giebt eine Darstellung des vorjährigen Congresses in Bezug auf alle zur Verhandlung gebrachten Fragen und kündigt die Abhaltung des nächsten Congresses auf den 24. August 1880 in Bern an. Aus dem Berichte ersehen wir, daß dem neuen Congreß u. A. auch die Frage wegen einer gleichmäßigen Gesetzgebung über Inhaberpapiere wieder vorgelegt werden wird. Für das Gebiet des deutschen Rechts ist in dieser Frage hauptsächlich der Punct von Interesse, ob es gelingen dürfte, die Institution der Außercourssetzung von Papieren zu beseitigen, welche den Verkehr sehr schwer belästigt. In den betheiligten Kreisen waltet der Wunsch vor, daß einem Inhaberpapiere seine Eigenschaft als Umlaufspapier lediglich auf dem Wege einer Umschreibung des Papiers in eine Namensobligation entzogen werden könnte. Zur Zeit ist in Deutschland der Vermerk jedes Privaten ausreichend, um das Papier außer Cours zu setzen. Man wünscht, daß an Stelle des Privatvermerks nur solche Vermerke treten sollen, welche die Emissionsstelle des Papiers auf dasselbe setzen würde, indem gleichzeitig in den Büchern das betreffende Inhaberpapier als das Eigenthum einer bestimmten Person bezeichnet wird. Von Berlin aus wird auf dem bevorstehenden Congreß dieser Punct vornämlich betrieben werden. Man ist aber auch nicht abgeneigt, den Wünschen der englischen Juristen und Handelswelt entgegenzukommen, zumal diese Wünsche in der Hauptsache darauf gerichtet sind, daß für England gewisse Grundsätze des deutschen Rechts über die leichte Uebertragbarkeit der Inhaberpapiere Anerkennung finden sollen. Der deutsche Zweigverein dieser Gesellschaft hält am 22. d. Mts. in Bremen seine ordentliche Generalversammlung ab.

*— Vom General-Archiv für Bankiers und Capitalisten, Sammlung aller officiellen Publicationen bezüglich der in Deutschland coursirenden Werthpapiere (Berlin, Mercantilische Verlagsanstalt) ist das 9. Heft des 2. Bandes am 18. Mai ausgegeben worden. Das Unternehmen wird also in regelmäßiger Weise fortgeführt.

Dortmund, 18. Mai. In der verflossenen Woche hat die weichende Tendenz in der Eisenindustrie nicht blos angedauert, sondern auch weitere Fortschritte gemacht, indem sämmtliche Eisensorten, Roheisen wie fertige Fabrikate, mit Ausnahme der Stahlschienen, einen weiteren Preisrückgang von durchweg 5 ℳ pro 1000 Kilogramm ab Werk erfahren haben. Bei der besseren Stimmung auf dem englischen Eisenmarkte, die sich in den letzten Tagen dort angebahnt hat, sowie im Hinblick auf die festere Haltung der Glasgower Eisenbörse ist zu hoffen, daß sich auch die Verhältnisse der Eisenindustrie im niederrheinisch-westfälischen Industriebezirk bald bessern werden, indem die fortwährenden Schwankungen aufhören und ein regelmäßiger Geschäftsgang an deren Stelle tritt. Die Werke sind zwar meist vorläufig noch mit Aufträgen versehen, aber manche sind doch auch bereits um Commissionen sehr verlegen und bewilligen gern Preisconcessionen, um solche zu erhalten. In einzelnen Abtheilungen verschiedener Werke hat der Betrieb reducirt werden müssen, namentlich ist im Allgemeinen im Brückenbau wenig zu thun, während in den Schienenwalzwerken andauernd ein reger Betrieb zu verzeichnen ist. In Handelseisen herrscht noch immer ein so starkes Angebot seitens der zweiten Hand, daß die Preise sehr unter diesem Druck leiden, auch sind darin so bedeutende Vorräthe verfügbar, daß Neubestellungen fast gar nicht gemacht werden. In der Kleineisenindustrie ist dagegen noch immer ein sehr lebhafter Verkehr vorhanden. Für die Kohlenindustrie ist die ministerielle Entscheidung in Betreff der Reduction der Kohlentarife nach Hamburg, Lübeck und Bremen von großer Bedeutung und wird dieselbe nicht verfehlen, günstig auf den Kohlenexport einzuwirken. Die Notirungen auf dem Kohlenmarkt sind in der verflossenen Woche weniger fest gewesen, als seit Monatsfrist, indem einzelne der namhaftesten Zechen zu billigeren Preisen auch für Jahresabschlüsse offerirt haben.

Dortmund, 17. Mai. Dem Jahresbericht pro 1879 des Grubenvorstandes der Zeche Courl zufolge betrug die Gesammtförderung 2,562,140 Ctr., der Grubenverbrauch 614,190 Ctr., und das Verkaufsquantum demnach 1,947,950 Ctr. Die Geldeinnahmen aus dem Betriebe beliefen sich auf 587,371.54 ℳ, die Geldausgaben a) für den Betrieb (664,854.21 ℳ), b) für neue Anschaffungen (207,147.81 ℳ) betrugen zusammen 872,002.02 ℳ; demnach Mehreinnahme 369,469.52 ℳ. Die Schulden bezifferten sich am 1. Januar 1879 auf: a) Hypothekenschuld 225,000 ℳ, b) diverse 396,844.78 ℳ, es verblieb demnach nach Abzug der Mehreinnahmen am 31. December 1879 eine Schuld von 251,875.26 ℳ. In den Einnahmen figuriren die Zubußen incl. der im Januar und März d. J. fällig gewesenen, in den Ausgaben dagegen die sämmtlichen contrahirten Schulden für neue Anschaffungen, wofür Ratenzahlungen in 1880 noch fällig werden. Die der Gewerkschaft zugehörigen 66 Kuxe sind außer Ansatz geblieben. Der Betriebsüberschuß pro 1. Quartal d. J. betrug 54,044.90 ℳ, und ist demnach mit Außerachtlassung der Hypothekenschuld die schwebende Schuld per 31. December d. J. bereits um 27,169.64 ℳ überholt, und wird daher die Gewerkschaft laut Jahresbericht neben nicht unwesentlichen Ausgaben für einzuführende Verbesserungen an Maschinen in der Lage sein, mit der Ausbeute-Vertheilung bald beginnen zu können.

* **Herford**, 17. Mai. Der hiesigen Firma Alfermann & Jacobi ist seitens der Jury der internationalen Weltausstellung in Sydney ein Preis auf solide und elegante Ausführung ihrer Fabrikate zuerkannt worden.

*— Während des Jahres 1879 gingen nach dem „Deutschen Handelsarchiv" in den Hafen von Manila 25 deutsche Schiffe ein und zwar 22 Segelschiffe und 3 Dampfschiffe, wovon 8 Segelschiffe in Ballast. Von dem Hafen von Manila gingen in demselben Jahre 23 wieder aus, nämlich 20 Segelschiffe und 3 Dampfschiffe, wovon 10 (7 Segelschiffe und 3 Dampfschiffe) in Ballast. Am Jahresschlusse waren 2 deutsche Segelschiffe anwesend, welche im Jahre 1880 abgingen.

*— In den Hafen von Iloilo (Philippinen) gingen nach dem „Deutschen Handelsarchiv" im Jahre 1879 im Ganzen 61 Schiffe mit 48,287 Reg.-Tonnen ein und aus. Unter denselben waren 6 deutsche Schiffe mit 2401 Reg.-Tonnen. Von diesen deutschen Fahrzeugen waren 5 Segelschiffe von 2370 Tonnen, und 1 Dampfschiff von 31 Tonnen. 4 derselben (3 Segelschiffe und 1 Dampfschiff) kamen in Ballast ein; das Dampfschiff, welches nur einen Tag hier verweilte, ging mit seiner Ballastladung wieder aus, die Segelschiffe mit Zucker und 2 zugleich mit Sapanholz.

*— Dem Berichte über den Handels- und Schifffahrtsverkehr von Pernambuco (Brasilien) im Jahre 1878 entnehmen wir nach dem „Deutschen Handelsarchiv" folgende Daten: Der Werth der Einfuhr in Pernambuco betrug 20,868,629 Milreis (= ca. 37,600,000 ℳ). (Davon kamen aus Deutschland Waaren im Werthe von 511,074 Milreis.) In den Hafen von Pernambuco liefen im Jahre 1878 965 Schiffe ein (wovon 79 deutsche Schiffe); aus dem Hafen von Pernambuco gingen aus: 937 Schiffe (wovon 79 deutsche). Am Beginn des Jahres 1878 waren 5 deutsche Schiffe (Segelschiffe) anwesend gewesen; am Jahresschlusse waren ebenfalls 5 solche zugegen, von denen 2 auf der Außenrhede.

*— Einem Berichte des „Deutschen Handelsarchivs" über den Handelsverkehr von Galveston (Amerika) im Jahre 1879 entnehmen wir folgende Daten: Eingeführt wurden in Galveston im Jahre 1879 Waaren im Werthe von 832,204 Dollar (davon kamen aus Deutschland für 3771 Dollar Waaren, nämlich Essig, musikalische Instrumente, Steinkohle, Backsteine, Leinenwaaren, Wein in Flaschen 2c. Ausgeführt wurden Waaren im Werthe von 17,037,357 Dollar (davon gingen nach Deutschland 24,408 Ballen Baumwolle, im Werthe von 1,156,061 Dollar und für 30 Dollar kleinere Gegenstände, zusammen für 1,156,091 Dollar). Am Beginn des Jahres 1879 waren 2 deutsche Segelschiffe im Hafen von Galveston anwesend. Im Laufe des Jahres 1879 langten 21 solche an, von denen 9 in Ballast; ausgegangen waren 16 derselben, davon 1 in Ballast. Am Jahresschlusse waren 7 deutsche Schiffe anwesend.

*— Während des Jahres 1879 gingen nach dem „Deutschen Handelsarchiv" in den Hafen von Samarang (Insel Java) 22 deutsche Schiffe ein, davon 6 in Ballast, 1 theilweise mit Ballast. Von diesem Hafen gingen in dem nämlichen Jahre 20 wieder aus, davon 4 in Ballast. Am Jahresschlusse waren 2 deutsche Schiffe anwesend, die im Monat Januar 1880 beladen abgingen.

*— Die allgemeine ungünstige Lage des Handels ließ auch im Bezirk von Groningen (Niederlande) nach dem „Deutschen Handelsarchiv" im Jahre 1879 keinen Aufschwung zur Besserung zu, wozu die schlechte Ernte gewiß viel beitrug. Die Hauptausfuhrartikel bilden Getreide, Flachs, Stroh und Garne; die Haupteinfuhr besteht aus Getreide, Holz, Mehl, Tabak, Steinkohle, Petroleum und besonders im Jahre 1879 Kartoffeln. Der Verkehr mit Deutschland nach und von dem Bezirk von Groningen seewärts war im Jahre 1879 nicht bedeutend, wohl in Folge der allgemeinen schlechten Lage des Handels. Es betrugen im Jahre 1879 in den Häfen der Provinz Groningen: die Einklarirungen aus Deutschland 566 deutsche Segelschiffe mit 23,015 T., 302 niederländische und fremde Segelschiffe mit 22,352 T.; 18 deutsche Dampfschiffe mit 788 T. und 1 niederländisches Dampfschiff mit 42 T. Die Ausklarirungen betrugen; 538 deutsche Segelschiffe mit 27,318 T.; 288 niederländische und fremde Segelschiffe mit 27,581 T.; 14 deutsche Dampfschiffe mit 835 T. und 3 niederländische und fremde Dampfschiffe mit 1200 T.

* **Hamburg**, im Mai. Auswanderung über Hamburg. Befördert wurden im April d. J.:

Direct mit 7 Auswanderer-Schiffen	5753	Personen.
Indirect mit 62 Auswanderer-Schiffen	3478	„
Ferner direct mit 9 anderen Schiffen	69	„
Zusammen in 74 Dampf- u. 4 Segel-Schiffen	9300	Personen.
Gegen im April 1879	3425	Personen.
„ „ „ 1878	2244	„
„ „ „ 1877	2686	„
„ „ „ 1876	3809	„

Vom 1. Jan. bis Ende April wurden im Ganzen befördert:

	Personen.		Personen.
Im Jahre 1880	17,233	Im Jahre 1875	9717
„ „ 1879	6,512	„ „ 1874	11,596
„ „ 1878	6,554	„ „ 1873	25,279
„ „ 1877	5,871	„ „ 1872	19,801
„ „ 1876	7,851	„ „ 1871	7,474

-u- Actien-Gesellschaft für Fabrikation von Zündhütchen, Patronen und Oefen (vorm. Sellier & Bellot) in Prag. Wie weit der Indifferentismus der Actionaire geht, bewies von Neuem wieder die für den 18. d. M. ausgeschriebene Generalversammlung dieses Unternehmens, in welcher sich nur zwei Actionaire eingefunden hatten. Die Versammlung dürfte demnächst nochmals ausgeschrieben werden.

W-n. **Prag**, 19. Mai. Prag-Duxer Bahn. Der „Boh." geht aus Brüx die Meldung zu, daß demnächst von Brüx aus ein Separatzug nach Klostergrab mit einer Commission abgeht, die das Nothwendige wegen Einführung des Secundairbetriebes auf dieser Strecke zu veranlassen haben wird. Nach einer Nachricht der „Frankf. Ztg." aus Zwickau hofft das Consortium für den Ausbau der obengenannten Strecke bis an die sächsische Grenze den Staat zu gewinnen. Wenn ein Moment für eine staatliche Unterstützung in dieser Frage günstig war, so ist es der gegenwärtige. Die Patrone der Prag-Duxer Bahn, die Clam-Martinitz und Consorten sind die Wortführer der gegenwärtigen Reichsraths-Majorität und würden vielleicht für ihr s. R. patronisirtes Unternehmen erfolgreich eintreten. Der Verwaltungsrath thut jedoch wenig oder gar nichts, um die Bahn aus ihrer jetzigen Lage zu befreien, was vom Standpuncte der Interessenten der Prag-Duxer Bahn gewiß zu bedauern ist.

SLUB
Wir führen Wissen.

W-n. **Prag**, 19. Mai. Wie verlautet, beabsichtigt die **Mährisch-Schlesische Centralbahn**, auf Anregung der Hotzenplotzer Zuckerfabriks-Actien-Gesellschaft, eine normalspurige Bahn mit secundairem Betrieb von Olbersdorf über Reigelsdorf-Weine-Roßwald-Füllstein nach Hotzenplotz zu bauen und soll die Begehung und Tracirung dieser Strecke demnächst vorgenommen werden.

-u- **Kaschau-Oderberger Eisenbahn.** Die Verhältnisse dieser Bahn bessern sich stetig und kann insbesondere die Thatsache constatirt werden, daß auch die schwebenden Fragen ihrer Lösung entgegengehen. So wurde u. A. hinsichtlich der Einkommensteuer mit Erlaß des ungarischen Finanzministers gestattet, daß es bei der bisherigen Gepflogenheit verbleiben, d. h., daß der Coupon **ohne** Steuerabzug ausgezahlt werden solle. Bezüglich der **Coupon-Währungsfrage** (bekanntlich ist auch gegen diese Bahn in München ein Proceß im Zuge) wird die Direction die Ermächtigung der Generalversammlung einholen, unbeschadet des in dieser Frage eingenommenen Rechtsstandpunctes, eventuell einen Vergleich mit den Prioritätenbesitzern anzubahnen, falls nämlich die ungarische Gesetzgebung und jene des deutschen Reiches eine geeignete Rechtsgrundlage hierfür schaffen. Die Betriebsresultate anlangend, waren die Einnahmen um 3.5 Proc., die Ausgaben um 5.38 Proc. geringer, der Ueberschuß um 1.9 Proc. größer als im Vorjahre. Der **Ueberschuß** beträgt 1,198,709.13 fl. Das Verhältniß der Einnahmen zu den Ausgaben ist 62.37 Proc. und hat sich um 1.5 Proc. gegen das Vorjahr gebessert.

*— **Rumänische Eisenbahn-Gesellschaft.** Nach Bukarester Mittheilungen soll die Generalversammlung Ende Juni einberufen und dann sofort mit Convertirung der alten Coupon-Obligationen vorgegangen werden. Die rumänische Regierung hat ein Angebot wegen Uebernahme des Restes der neuen Obligationen zum Course von 85¼ Prc. abgelehnt und zieht es vor, dieselben hier aus freier Hand verkaufen zu lassen.

Wr. **Kohlenlager in der Schweiz.** Bekanntlich mangelte es bisher der Schweiz an Kohlenlagern, weshalb die dortigen Industrieorte und Fabriken das nöthige Brennmaterial aus den Nachbarstaaten sich beschaffen mußten. In Zukunft dürfte indeß die Schweiz wenigstens einen Theil ihres Kohlenbedarfs aus inländischen Gruben beziehen können. Wie nämlich aus dem Canton Aargau gemeldet wird, sind dort, in der Nähe von Rheinfelden, sehr reichhaltige Kohlenlager entdeckt worden, zu deren Ausbeutung bereits eine Gesellschaft schweizerischer Industrieller zusammengetreten ist. Die Erwerbung des Kohlengebietes soll keinen finanziellen Schwierigkeiten unterliegen, während die Kohle selbst von vorzüglicher Qualität schon in der verhältnißmäßig geringen Tiefe von 180 Meter gefunden wird.

*— **Suez-Canal.** Die Einnahmen vom 1. bis 10. Mai belaufen sich auf 1,450,000 Frcs. und betragen 860,000 Frcs. mehr als zur Zeit 1879.

*— **Ein landwirthschaftlicher Verein für Frankreich.** Am 13. d. M. constituirte sich ein freihändlerischer landwirthschaftlicher Verein in Paris. In der ersten Sitzung, die im Hotel Continental abgehalten wurde, präsidirte der bekannte Senator Foucher de Careil. Der Verein führt den Namen: La société nationale d'encouragement à l'agriculture, soll also in den schlechten Zeiten, die für die französische Landwirthschaft seit einer Reihe von Jahren eingetreten sind, den Ackerbauer ermuthigen. — Der Vorsitzende erklärte in seiner Eröffnungsrede, daß die monarchische und klerikale Partei die andauernd ungünstigen Witterungsverhältnisse dazu benützte, um die Parole auszugeben: „Die Landwirthschaft muß die Republik todt machen oder wird von der Republik todt gemacht." Diese Partei, welche den Schutzzoll für die agrarischen Producte verlangt, hat außerdem auf einem katholischen Congreß den Grundsatz ausgesprochen, man müsse zu den Zeiten zurückkehren, in denen es nur ländliche Arbeiter, Pächter und Großgrundbesitzer gab. Die Herren haben auf den Ausspruch Montesquieu's nicht geachtet: „Die Staaten sind cultivirt nicht in Hinsicht auf ihre Fruchtbarkeit, sondern in Hinsicht auf die Summe der Freiheit, die sie besitzen." Im Gegensatz zu diesen reactionairen Bestrebungen wird der neugegründete Verein den kleinen und mittleren Grundbesitz unterstützen, den landwirthschaftlichen Elementarunterricht fördern und für die Anwendung der Dampfmaschinen in der Landwirthschaft nach dem Vorbilde Nordamerikas und Englands eintreten. In diesen Zielen sei die Zukunft des französischen Ackerbaues zu suchen. — Hierauf berichtete Herr Largosse, daß bereits 1000 Mitglieder dem Vereine beigetreten sind. Der Hauptverein wird Zweigvereine begründen. In dem Pariser Ausschuß soll jedes Departement durch ein Mitglied vertreten sein. Nach dem Vorbild des deutschen Vereins wird der französische in den Hauptstädten Frankreichs jährlich Versammlungen der Landwirthe abhalten und locale Ausstellungen ins Leben rufen. Am Schluß der Sitzung sprach man einem anonymen Wohlthäter, der für die Zwecke der Gesellschaft 25,000 Frcs. geschenkt hat, den Dank aus. Als die Mitglieder den Saal verlassen wollten, fielen in denselben durch die oberen Fenster Sonnenstrahlen herein und indem man freudig auf die Sonne hinwies, trennte man sich mit dem Rufe: „Das ist unser bester Bundesgenosse!"

*— **Güterverkehrsteuer in Rußland.** Nach einer Nachricht der „Mosk. Wed." ist eine Steuer von ½ Kopeken auf jeden Pud Waaren, welche mit den Eisenbahnen befördert werden, in Aussicht genommen. Der Ertrag dieser Steuer soll zur Verbesserung und Vergrößerung der Waarenstationen 2c. bestimmt werden. Die Eisenbahnen übernehmen die Verantwortung für die Sicherheit der Waaren. Diese werden nach Angabe der Absender abgeschätzt.

* **Washington**, 19. Mai. Der Schatzsecretair Sherman hat für weitere 3 000,000 Dollars **Bonds angekauft** und zwar 6proc. von 1880 zum Preise von 104.70 à 104.83, 6proc. von 1881 zum Preise von 106.75 à 106.90¾ und 5procent. zu 103.15 à 103.22½.

*— **Englische Gold- und Silber-Ausfuhr und Einfuhr in den ersten vier Monaten d. J. im Vergleich zu 1879.**

	Einfuhr.		Ausfuhr.	
	1879.	1880.	1879.	1880.
Gold von und nach Deutschland	98tri. 80.965	98tri. 133.155	98tri. 1.090.979	98tri. 57.990
Silber von und nach Deutschland	600.257	119.045	909.050	6.811
Gold von und nach Frankreich	1.308.711	134.177	153.958	175.663
Silber von und nach Frankreich	791.397	589.079	339.361	45.851
Gesammte Gold-Ausfuhr und Einfuhr Englands	6.547.577	1.593.006	2.600.915	2.505.431
Gesammte Silber-Ausfuhr und Einfuhr Englands	4.719.649	2.071.571	4.296.153	2.797.613

*— **Verschiffungen von Silber nach Ostindien, China und den Straits vom 1. Januar bis 13. Mai 1880:**

Ab Southampton:

nach Ostindien	1,559,950 £	gegen	2,312,600 £	in 1879
nach China	387,491 „	gegen	202,908 „	in 1879
nach den Straits	651,807 „	gegen	2-8,650 „	in 1879
Total	2,599,248 £	gegen	2,804,158 £	in 1879
ab Venedig	223,000 „	gegen	— „	in 1879
ab Marseille	226,000 „	gegen	10.000 „	in 1879

*— **Die Tabaks-Ernte in Virginia.** Von verschiedenen Theilen des Staates einlaufende Berichte melden, daß noch niemals ein solcher Mangel an Tabakspflanzen vorhanden gewesen, wie in diesem Jahre. Die Pflanzen werden, sobald sie zu wachsen beginnen, von der Tabaksfliege zerstört. Viele Farmer sind dadurch so entmuthigt worden, daß sie Land, welches ursprünglich für den Anbau von Tabak bestimmt war jetzt mit Mais und Bohnen bepflanzt haben. Man glaubt, daß nicht mehr als ein Viertel der gewöhnlichen Tabaksernte in diesem Jahre erzielt werden wird.

*— **Die Goldwährung soll in Peru eingeführt werden**; so meldet man der „Fr. Z." aus Paris mit dem Bemerken, daß in Peru nach wie vor Papierwährung und zwar der ärgsten Art herrscht, von deren Entwerthung man sich einen Begriff machen kann, wenn man bedenkt, daß der Cours auf London zahlbar in Papier-Soles ca. 10 Pence ist, während die Silberpriorität sich ungefähr auf 45 Pence stellen würde.

Landwirthschaftliches.

*— **Ernte-Aussichten in Amerika.** Die Berichte über die Ernte-Aussichten in Ohio, Indiana, Illinois und Kentucky lauten ungemein günstig. Der Weizen in diesen Staaten überwinterte größtentheils, ohne von der Kälte erheblichen Schaden erlitten zu haben, und soll der Stand der Saaten ein günstiger sein. Die mit Weizen bestellte Bodenfläche ist um 30 Procent größer als im verflossenen Jahr. Hafer und Gerste stehen ebenfalls sehr gut. Das Pflanzen von Mais ist bereits sehr weit im südlichen Ohio, Indiana und Illinois vorgeschritten und wird etwa 3 Wochen früher als gewöhnlich vollendet sein. Auch die meisten Obstarten versprechen eine gute Ernte. In Süd-Indiana sind die Pfirsiche etwas beschädigt worden, doch sind fast alle übrigen Obstarten außer Gefahr, wenn nicht noch Maifröste Schaden unter denselben anrichten. — Die Berichte über die Ernte-Aussichten im ganzen Staate Alabama lassen ersehen, daß die Saaten im Vergleiche mit dem vorigen Jahre um mehrere Wochen zurück sind, und daß das Wetter noch immer nicht so günstig ist, wie es der Jahreszeit gemäß sein sollte.

Eisenbahn-Einnahmen.

*— **Betriebsergebnisse der königl. sächsischen Staatsbahnen im Monat April.** Beförderte Personen 1,394,295, Einnahme aus dem Personen- und Gepäckverkehr 1,224,283 ℳ, beförderte Güter 871,492,000 Kilogr., Einnahme aus dem Güterverkehr 3,807,262 ℳ, Einnahme aus sonstigen Quellen 297,077 ℳ, Gesammteinnahme 5,328,622 ℳ

*— **Halle-Sorau-Guben.** April 563,058 ℳ (— 4567 ℳ), Total + 63,872 ℳ

*— **Rhein-Nahe-Bahn.** April 260,545 ℳ (— 32,771 ℳ), Total — 75,587 ℳ

*— **Warschau-Wien.** April 625,826 Rubel (+ 151,448 Rubel), Total + 401,138 Rubel.

*— **Warschau-Bromberg.** April 97,295 Rubel (+ 8206 Rubel), Total + 2139 Rubel.

*— **Oesterreichische Südbahn.** Wochenausweis vom 6. bis 12. Mai 695,037 fl., Mehreinnahme 116,261 fl.

Leipziger Börse am 20. Mai.

Die heutige Börse verlief bei einem etwas belebteren Geschäft in recht fester Tendenz. Maßgebend für diese Haltung waren zunächst die sehr befriedigenden Meldungen, welche von sämmtlichen auswärtigen Plätzen eingelaufen waren und ferner der Umstand, daß auch den außerhalb der Börse stehenden Kreisen sich wieder eine wenn auch noch bescheidene Theilnahme äußerte. Die gestern in Berlin wieder aufgenommene Bewegung nach oben fand in dem Verhalten der Contremine, deren destructive Bestrebungen von Erfolg nicht mehr sind und daher sie zu Deckungskäufen schreiten muß, ihre theilweise Begründung, anderentheils entwickelte aber auch die Haussespeculation größere Thätigkeit, wozu die günstigen Artikel der Berliner Fachpresse den Anstoß gegeben hatten. Gleich von Beginn des Verkehrs ab gab sich für eine allerdings mäßige Anzahl von Papieren ziemlich rege Nachfrage kund, welche sich auch im ferneren Verlaufe der Börse erhielt und den Coursen in verschiedenen Fällen zu höheren Bewerthungen verhalf. Insbesondere lenkte sich die Aufmerksamkeit wieder auf den Eisenbahnmarkt, wo sowohl Actien als auch Prioritätsobligationen die Objecte guter Kauflust bildeten.

In den **Staatsanleihen** nahm das Geschäft größere Dimensionen nicht an; Reichsanleihe und preußische Consols erzielten etwas höhere Preise, ebenso wurden für 4proc. Sachsen bessere Course angelegt; auch Leipziger Stadtobligationen bedangen gleichwie Braunschweiger Loose Courserhöhungen.

Der **Eisenbahnactienmarkt** erfreute sich außerordentlicher Festigkeit; die günstigen Aprilausweise wirken fortgesetzt um so günstiger, als man auch für den laufenden Monat Mehreinnahmen in Aussicht nimmt. Im Vordergrunde der Kauflust standen Bergische (+ 1), Thüringer (0.60), Böhmische Nordbahn (+ 1.25), Buschtiehrader A und B (+ 0.40 resp. 1.30), Dux-Bodenbacher (+ 0.50), Mainzer (+ 0.50), Nordwest (+ 0.50 resp. 2.50 ℳ), Rechte-Oder-Ufer (+ 0.50), Werrabahn (+ 0.15), Altenburg-Zeitzer (+ 1), Galizier, Halle-Sorauer (+ 0.25) und Cotibus-Grotzenhainer. Auf Vorprämie per Juni wurden Thüringer zu 161 oder 2 und zu 161.50 oder 2 in größeren Beträgen gehandelt.

Von den **Stammprioritäten** hoben sich Berlin-Dresden um 0.30 und Dux-Bodenbach B um 0.50, während Weimar-Gera ermatteten. Gaschwitz beliebt.

Auf dem Gebiete der **Bankactien** waren Leipziger Credit sehr gesucht; bei ziemlich belebtem Geschäfte stieg der Cours abermals um 0.50. Deutsche Bank avancirten um 1, Berliner Disconto um 2, Dresdner Bank um 0.75 und Darmstädter Bank um 0.50, Weimarische Bank erhöhte sich um 0.25. Sächsische Bank recht fest, Geraer Bank offerirt bleibend.

Die **Industrieactien** kamen nur wenig zur Geltung. Golpern profitirten 0.25, Leißniger Mühlen 0.90, Malzfabrik 0.75, Crölwitzer 0.50, Kettenschlepper befestigten sich, Kammgarn gaben eine Kleinigkeit nach, ebenso Thüringer Gasactien, letztere im Verkehr.

Von den **Kohlenactien** erfreuten sich Sächsisch-Thüringische bester Kauflust, welche im Course um 1 resp. 0.50 stiegen. Concordia gewannen 3 ℳ; in guter Frage waren Brückenberg-Vorzugsactien.

Auf dem **Prioritätenmarkte** gestaltete sich der Verkehr ziemlich lebhaft; erhebliche Beträge wurden von Buschtiehrader umgesetzt, welche gleichwie Böhmische Nordbahn I, Dux-Bodenbach I, Gray-Köflacher I 5proc., Franz Josef, Nordwest Gold, Südbahn und Turnauer I bessere Preise erzielten. Turnauer III, die eine Kleinigkeit erließen, waren zur Notiz schlank zu placiren. Von den deutschen Werthen galten Thüringer als stark bevorzugt; Saalbahn schwangen sich um 0.45 in die Höhe, ferner zogen Anhalter A und B, Potsdamer, Leipzig-Dresdner von 1866 und Magdeburg-Leipziger A im Course an.

Ausländische Staatsfonds ruhig.

Wechsel ziemlich belebt, namentlich beides Wien sehr animirt und steigend; in London (kurze Sicht 1 Pfennig niedriger) fanden gleichwie in Paris und Holland einige Transactionen statt.

Sorten ruhig; österreichische Banknoten höher, aber still; Rubel ebenfalls anziehend.

Börsen- und Handelsberichte.

D. **Frankfurt a. M.**, 19. Mai. Die Tendenz bleibt anhaltend fest und auf manchen Gebieten giebt sich sogar eine steigende Bewegung kund. Auch in Betreff des Geschäfts ist heute eine Besserung zu verzeichnen, indem sich dasselbe weit lebhafter als an den Vortagen gestaltete. Man motivirte die günstige Disposition der Börse theilweise durch die Nachricht, daß die Verhandlungen wegen der Bahn Pest-Semlin angeblich zum Abschluß gekommen seien. Ferner wirkten günstige Saatenstandsberichte vortheilhaft auf die Stimmung ein. Creditactien, gestern Abend 234¾ bewegten sich zwischen 234¾ und 236, Staatsbahnactien, gestern Abend 238½, zwischen 237½ und 238½. Lombarden notirten 71½. Von deutschen Bahnen stellten sich Bergisch-Märkische erheblich höher; ebenso waren andere gesucht und besser. Oesterreichische Bahnen sind wenig verändert. Elbthal waren für das Heimathland gefragt und hoben sich 2½ fl. Oesterreichische Prioritäten anziehend. Ausländische Fonds sehr fest. Amerikanische Staatsbonds beachtet. Banken fest. Darmstädter und Deutsche Effectenbank höher. Wechsel fest. Privatdisconto 2½ Proc.

Frankfurt a. M., 19. Mai, Abends 5 Uhr 50 Min. Effecten-Societät. Creditactien 236½, Franzosen 238½. 1860er Loose 124, Galizier 226½, ungar. Goldrente 80, II. Orientanleihe 60⅛. Fest.

Wien, 19. Mai, Abends 5 Uhr 35 Min. Privatverkehr. Creditactien 276.50, Papierrente 72.35, ungar. Goldrente 105.65. Fest.

Wien, 20. Mai, 12 Uhr 20 Minuten. Creditactien 276.10, Franzosen 278.75, Galizier 265.25, Anglo-Austr. 134.75, 1860er Loose 130.25, Lombarden 83.90, Papierrente 72.35, österr. Goldrente 88.60, ungar. Goldrente 105.52½, Marknoten 58.45, Napoleons 9.45. Reservirt.

London, 19. Mai. Bei dem heutigen **Allotment** indischer Councils wurden an Subscribenten 348,000 Litrl. auf Calcutta, 1000 auf Madras zugetheilt. Offerten zu 20 Pence erhalten sämmtlich 94 Procent.

London, 19 Mai. Consols 99⅛, Preuß. 4proc. Consols 99, 4proc. baierische Anleihe 98⅞, Italienische 5proc. Rente 84½, Lombarden 7, 3proc. Lombarden, neue 10⅛, 5proc. Russen von 1871 87½, 5proc. Russen von 1872 87¼, 5proc. Russen von 1873 89⅝, 5proc. Türken von 1865 10⅞, 5proc. fundirte Amerikaner 106½, ungar. Goldrente 90½, österr. Goldrente 74½, Spanier 17⅞. — Platzdiscont 2½ Procent.

London, 19. Mai, Abends 5 Uhr 30 Minuten. Preuß. 4proc. Consols 99, Consols 99⅛, Türken 10⅞, 1873er Russen 89½, ungar. Goldrente 90½, Silber 52 9/16.

Paris, 19. Mai. Fest. Crédit mobilier 718.00, Spanier extér. 17 13/16, do. intér. 16 9/16, Banque ottomane 541.00, Société générale 560.00, Crédit foncier 1257.00, Egypter 301.00, Banque de Paris 1032.00, Banque d'escompte 790.00, Banque hypothécaire 620.00, III. Orientanleihe 60 7/16, Türkenloose 36.50, Bonnener Wechsel 95.28.

Paris, 19. Mai, Abends. Boulevard-Verkehr. Anleihe von 1872 118.77½, Italiener 85.70, Türken 11.10, österr. Goldrente 75 5/16, Egypter 301.25. Fest.

Florenz, 19 Mai. Vormitt. 11 Uhr. 5proc. italienische Rente 93.50, Gold 21.85.

Petersburg, 19. Mai. Wechsel auf London 25¼, II. Orientanleihe 90⅝, III. Orientanleihe 90⅝.

Bankausweise. Wien, 19. Mai. Ausweis der **Oesterreichisch-Ungarischen Bank** vom 15. Mai.*)

Notenumlauf . . .	313,318,660	Abn.	3,929,320 fl.
Metallschatz . . .	167,948,995	Abn.	1,0.2,080 „
In Metall zahlbare Wechsel	20,478,247	Abn.	23,329 „
Staatsnoten, die der Bank gehören . .	8,202,823	Zun.	1,421,724 „
Wechsel	104,959,251	Abn.	3,332,599 „
Lombarden	20,014,200	Abn.	1,353,500 „
Eingelöste u. börsenmäßig angekaufte Pfandbriefe . . .	4,869,773	Zun.	48,441 „

*) Ab- und Zunahme gegen den Stand vom 7. Mai.

Verloosungen. Ansbach-Gunzenhausen 7-Gulden-Loose vom Jahre 1857. Ziehung am 15. Mai 1880. Gezogene Serien: Nr. 22 46 450 497 629 738 759 793 1199 1206 1391 1438 1699 1767 2137 2269 2473 2679 2734 2776 2898 3063 3107 3110 3298 3339 3883 3889 4016 4277 4383 4452 4489 4611 4653 4869 4890 4971. Die Prämien-Ziehung findet am 15. Juni d. J. statt.

Zürich, 15. Mai. Seide. Die Stimmung im Seidenmarkt wird vom Wetter regiert. Der anhaltende Regen in Italien hatte in Mailand einen bezahlten Aufschlag von 2 L. per Kilo auf Gregen zur Folge und war man im Begriff, den Bogen noch viel höher zu spannen, als vorgestern schönes Wetter eintrat. Damit ist denn auch die Solidität dieses Aufschlages wieder in Frage gestellt, welcher zwar auf den Consumplätzen ohnehin keine Wurzeln gefaßt hatte. Vom Gregenmarkt in London ist sodann das Nämliche zu sagen, nur mit dem Unterschied, daß man dort noch schneller wieder ruhiger wurde, weil vom Consum im Stiche gelassen. Für Cocons scheint man in Italien bis soweit ausnahmsweise zurückhaltend zu sein. (N. Z. Z.)

Mailand, 14. Mai. (Fr. Z.) Rohseide. Da in den ersten Tagen dieser Woche die Witterung kühl und regnerisch war, glaubten einige Speculanten hier die nun begonnene Seidenernte bedroht und wurden darin von vereinzelten Gerüchten, die behaupten wollten, daß ein Theil des Seidensamens schlecht ausgekrochen wäre, bestärkt. Auch die Nachrichten aus Spanien, daß daselbst die Seidenraupen zum großen Theil nach der vierten Häutung zu Grunde gingen, schürten an den Speculationsgelüsten, und so fanden sich einige hier anwesende fremde Seidenhändler nebst einigen kleineren unternehmungslustigeren Platzspeculanten versucht, mehrere Posten Seide festzulegen und die Preise dafür um 2—3 L. zu treiben. So offerirte man für mehrere Loos sublimer Organzini 18/20 83 und 82 L., die vorige Woche zu 80 L. zu haben waren, 20/22 20/24 prima Qualität erlangten 80 L. gegen 77 und 78 L. der Vorwoche: auch in Gregen 9/10 9/11 fanden mehrere Posten zu 75—73 L. Abnehmer 2c. In den beiden letzten Tagen schlug das Wetter nun sehr zu Gunsten der Seidenernte um und wiegt nun wieder die Meinung über, daß dieselbe eher reichlich ausfallen müsse. Die natürliche Folge dieses Witterungswechsels ist auch, daß unser Geschäft hier wieder in Stockung gerieth und das Angebot der Waare die Oberhand bekam, und so dürfte das zuletzt gewonnene Preisbenefice wieder leicht verloren gehen. Italienische und asiatische Tramen sind wenig begehrt und schwach soutenirt, auch Seidenabfälle verharren in ziemlicher Geschäftslosigkeit. In neuen Cocons wurden auch bis dato nur wenig Contracte abgeschlossen und noch kein einziger zu einem fertigen Preise; was ging, wurde mit einem Minimalpreise von 3.50—3.75 L. per Kilo mit einer Prämie von 15—25c über dem Handelskammer-Durchschnittspreis abgeschlossen. — Deutschland 3 Monat 153½, Paris à vue 109½.

London, 20. Mai. (W. T.-B.) In der gestrigen **Wollauction** waren australische Wollen williger.

* **Buenos Ayres**, 15. April (per Steamer „La France"). **Wolle.** Seit dem 17. März haben Zufuhren noch mehr abgenommen und sind im Süden von nur mäßigem Umfange, während der Norden und Westen der Provinz gänzlich geräumt sind. Gute kräftige Lammwollen von mittlerer Feinheit kamen nur noch in kleineren Loosen vor. Die Mehrzahl der Ankünfte bestand aus erdigen, mehr oder weniger klettigen Mittel- und klettigen Lammwollen. Die animirte Stimmung, welche wir in unserem vorigen Berichte schilderten, hat in der Zwischenzeit noch zugenommen. Sämmtliche Käufer, sowohl für den Kamm und Verviers, als auch die Speculation operirten mit noch größerem Eifer als vorher, und wurde es deshalb Verkäufern leicht, noch höhere Forderungen als bisher durchzubringen. Wir haben gegen unsere letzte Notirung von Mitte März einen Preisaufschlag von ca. 8—10 P. per Arrobe zu verzeichnen. Am meisten sind davon die besseren und supra Wollen betroffen, welche ihres seltenen Vorkommens halber lebhafte Concurrenz unter allen Käufern rege halten. Für hervorragend schöne Wollen ist bis 165 P. bezahlt worden. Im übrigen calculiren sich supra Wollen heute auf Parität von 6.74 Frcs. und darüber (Kost, Fracht und Seeversicherung), gute Havrer und Antwerpener Wollen auf 6.30—6.50 Frcs., Spinner- und Waschwollen auf ca. 6 Frcs. Lammwollen zweiter Schur, welche im Allgemeinen von recht guter Beschaffenheit sind und worunter sich einzelne Partien durch große Leichtigkeit, sehr geringen Klettengehalt und kräftige Natur besonders auszeichneten, sind durchschnittlich Parität von 5.50—5.70 Frcs. werth und zum größten Theil für Verviers Rechnung aufgekauft worden. Die Depots sind leer. Die letztbezahlten Preise lassen sich etwa wie folgt Netto Einstand loco Antwerpen oder Havre zum Course von 4.25 Frcs. und Fracht 20 10 Proc. per Steamer zusammenfassen:

	P.	Frcs.
Supra Wollen von 36—40 Proc.	140—165	2.50—2.90
Gute Havrer Wollen von 34 bis 38 Proc.	120—135	2.18—2.42
Gute Antwerpener Wollen von 33—38 Proc.	115—130	2.10—2.34
Reguläre Antwerpener Wollen von 30—34 Proc.	100—115	1.86—2.10
Lammwollen mit wenig Kletten von 35—40 Proc.	105—125	1.96—2.26
Klettige Lammwollen von 29 bis 35 Proc.	85—100	1.62—1.86

Woll-Export vom 15. October vorigen Jahres bis heute 192,773 B. gegen 162,864 B. in 1879, 166,496 B. in 1878 und 194,341 B. in 1877.

Antwerpen, 19. Mai. Umsatz von **Häuten** 2145 Stück, von **Kaffee** 155 Ballen Jacmel zu 40c tel quel und 200 Ballen mexikanischer zu 40½c. — Amerikanisches **Terpentinöl** 21½ fl., französisches per August 14 fl.

Havre, 19. Mai. **Baumwolle** fest, Verkäufe 1200 Ballen, sehr ord. Louisiana disp. 83.50 Frcs. — **Kaffee** matt. Umsätze 80 B. Cap 82.50 Frcs., 670 B. Costarica 86 Frcs., 100 B. Laguayra gesiebter 105 Frcs. und 200 B. Haiti St. Marc 82—87 Frcs.

Trautenau, 18. Mai. Garnmarkt. In Folge der Feiertage ist der heutige Markt schwächer besucht; der Begehr war gut, jedoch konnte der Umsatz bei der festen Haltung der Spinner eine größere Ausdehnung nicht finden. Es hat die Tendenz weder in Line- noch Towgarnen gelitten und es werden vorwöchentliche Preise gefordert und angelegt. Man notirt 14er Tow mit 51—55, 20er Tow mit 40 bis 45 fl. per Schock; 40er Line mit 33—37, 50—70er mit 31—34 fl. zu gewohnten Conditionen.

Magdeburg, 19. Mai. (Magdeb. Z.) **Zucker.** (Exclusive, ab Station bei Posten aus erster Hand.) Kornzucker von 96 Proc. 32.20—32.70 ℳ, desgl. von 95 Procent 31.20—31.70 ℳ, Melis 38.25—38.50 ℳ, gem. Raffinade 37.00—37.50 ℳ, gem. Melis I. 36.25—36.50 ℳ Tendenz fest.

Paris, 19. Mai. **Rohzucker** fest, Nr. 10/18 per Mai per 100 Kilogramm 58.00, 7/9 per Mai per 100 Kilogr. 54.00. — **Weißer Zucker** steigend, Nr. 3 per 100 Kilogr. per Mai 68.00, per Juni 67.50, per Juli-August 66.50.

London, 19. Mai. **Havannazucker Nr. 12** 14¾. Fest.

* **London**, 18. Mai. **Kaffee.** Zugeführt während der Woche 462 Faß, 618 Brls. und Ballen. — **Cacao** behauptet. — **Reis** wegen der Feiertage still; Vorrath 47,896 Tonnen gegen 17,888 Tonnen zur Zeit 1879. — **Salpeter** ruhig, 5 Proc. N. 22s 6d, raff. 26s 6d bis 28s 6d. — **Zinn und Kupfer** fester in Folge schwächerer Abladungen. — **Blei** flau zu vorigen Preisen. — **Kupfer** 57—58 Lstrl. 10s. — **Zinn** 75 Lstrl. 10s, engl. Ingots 82 Lstrl. — **Zink** 19 Lstrl. 5s bis 10s. — **Quecksilber** 6 Lstrl. 15s, angekommen 2332 Flaschen. — **Lein- und Rüböl** behauptet. — **Terpentinöl** matt, disp. 36s. Mai 35s 6d, Juni 27s, Juni-December 24s.

London, 19. Mai. **Butter**, holländische 98—100 sh. — **Cochenille** mitunter 1d billiger. — **Kaffee**

ruhig. — **Zucker** stetig, eine Kubaladung wurde zu 28 sh nach Clyde begeben. — **Jute** sehr gedrückt. — **Zinn**, Straits 74½, Lstrl. — **Kupfer**, Chili 55¼, Lstrl. — **Rüböl** loco 27¾ sh, pr. September—December 29½ sh. — **Leinöl**, disp. 27½ sh.

London, 19. Mai. **Colonialwaaren-Wochenbericht. Zucker.** Vorrath 80,908 Tons, Ablieferung an den Consum für die Woche und für den Export 4896 Tons. Gelandet während der Woche 4558 Tons. — **Kaffee.** Vorrath 25,213 Tons. Ablieferung an den Consum für die Woche 299 Tons. Ablieferung für den Export 912 Tons. Gelandet während der Woche 1173 Tons. — **Reis.** Vorrath 44,489 Tons. Ablieferungsort der Woche 2309 Tons. Gelandet während der Woche 3434 Tons.

New-York, 18. Mai. **Kaffee.** Total-Vorrath von Rio in sämmtlichen Häfen der Union 370,000 Sack, do. von Santos 22,000 Sack.

Chicago, 6. Mai. Schweinefleisch still und unverändert, 10.05—10.10 Doll. per Cassa und Mai, 10.10—10.12½ D. per Juni und 10.20—10.22½ D. per Juli. — **Schmalz** still, 6.87½—6.90 D. per Cassa, Mai und Juni und 6.92½—6.95 D. per Juli.

London E. C., 17. Mai. (Original-Bericht von Julius Krayn & Co., mitgetheilt von O. Daliß.) **Rum.** Die Importe in den ersten 4 Monaten dieses Jahres zeigen gegen den gleichen Zeitraum von 1879 eine Vermehrung um 460,000 Gallons; die Vorräthe betrugen am 30. April cr. ca. 10½ Millionen Gallons. Die Stimmung des Marktes ist anhaltend gedrückt; selbst der Umstand, daß die Regierung, sowie einige Speculanten ca. 1600 Puncheons Demarara-Rum und 600 Puncheons Jamaicas aus dem Markte nahmen, vermochte keinen günstigen Einfluß auf den Preisstand auszuüben. Die niedrigsten heutigen Notirungen sind: Jamaica von sh ⅞ per Gallon liquid, Demarara von sh 1/2½ per Gallon proof. Einen weiteren Preisrückgang halten wir nicht für wahrscheinlich; glauben dagegen bestimmt, daß sich mit Beginn der Campagne eine wesentliche Besserung, wie im vorigen Jahre, in dem die Preise um ca. 40 Proc. stiegen, geltend machen wird. Die momentane Geschäftsstille ist deshalb besonders geeignet, den Herbstbedarf jetzt mit großem Vortheile zu decken. Auf Wunsch stehen wir mit jeder Auskunft gern zu Diensten.

Louisville, 3. Mai. **Tabak.** Die Verkäufe in der verflossenen Woche betragen 1458 Oxh. oder 274 Oxh. weniger als in der Vorwoche. Burley-Tabake sind niedriger, für die besseren Qualitäten ist der Rückgang jedoch nur sehr unbedeutend. Dunkle Tabake waren fest und die meisten Sorten alter Ernte steigend, neue dagegen äußerst flau. Die letzteren sind in der Regel beschädigt und herrscht deshalb ein gewisses Mißtrauen dagegen; gesunde Partien von guter Farbe behaupten letzte Notirungen und sind gefragt. Alte Tabake unverändert. Rondescript-Sorten und Lugs fest zu früheren Preisen. Ueber helles Deckblatt ist nichts Neues zu berichten.

W. **Aus der Provinz Posen**, 18. Mai. (Original-Hopfenbericht.) Anregende Berichte aus Baiern und Böhmen haben auf die weitere Lage des hiesigen Hopfenhandels sehr günstig gewirkt und ist viel Aussicht vorhanden, daß die Preise eine weitere Steigerung erfahren werden, da namentlich aus Baiern geklagt wird, daß in letzter Zeit die kalte Witterung und Nachtfröste dort große Besorgniß erregt und die Hopfenpflanze durch die Ungunst der Witterung gefährdet ist. Die bei uns in sämmtlichen Hopfendistricten schon sehr zusammengeschmolzenen Lager lassen dem Geschäfte keine größere Ausdehnung zu und die Umsätze beschränkten sich in den äußersten Grenzen. Für Böhmen zeigte sich eine recht gute Kauflust und selbst merklich erhöhte Forderungen, welche von Planteuren und Händlern jetzt gestellt werden, wurden auch mit aller Leichtigkeit durchgesetzt, wobei noch zu bemerken ist, daß man in den Qualitäten nicht wählerisch ist und irgend wie brauchbare Waare gern kauft. Die noch vorhandenen Vorräthe befinden sich zumeist bei Zwischenhändlern, die zum größten Theile vor der Hand nicht verkaufen wollen, da dieselben der festen Ansicht sind, daß sie später höhere Preise erzielen werden. Die inländische Brauerkundschaft zeigt in Folge der warmen Witterung noch guten Bedarf und wurde Mehreres in feiner Waare zu verhältnißmäßig hohen Preisen für die Provinzen Brandenburg, Schlesien, Sachsen, Pommern, Ost- und Westpreußen, sowie für das Königreich Sachsen acquirirt. Preise erfuhren für sämmtliche Sorten eine Steigerung von 10—15 ℳ und stellen sich Notirungen wie folgt: Prima-Waare 140—150 ℳ, fein 125 bis 135 ℳ, mittel 85—105 ℳ, gering 70—80 ℳ per 50 Kilogramm. 1878er Hopfen 30—40 ℳ nominell. Der Witterungsverlauf in unserer Provinz bleibt für die Entwickelung der Hopfenpflanze günstig und wird der momentane Stand in sämmtlichen Districten als lobend bezeichnet. — Aus Amerika lauten die Berichte still, hingegen meldet England etwas bessere Notirungen.

Amsterdam, 19. Mai. Bancazinn 45.

Glasgow, 19. Mai. **Roheisen.** Mixed numbers warrants 46 sh 1 d.

Viehmarkt. Hamburg (St. Pauli), 19. Mai. Der Ochsenhandel war heute langsam, die beste Waare kostete 60—66 ℳ und flauere bis zu 50 ℳ herunter. Am Markt waren 754 Stück, wovon 124 Stück Rest blieben. Für den Rhein wurden ca. 50 Stück gekauft. Der Hammelhandel war flau. Am Markt waren 1527 Stück, wovon 800 Stück Rest blieben.

Magdeburg, 20. Mai. **Kartoffelspiritus.** Termine abermals höher bezahlt, Termine bei stillem Geschäft höher. loco ohne Faß 66.3—66.5 ℳ, ab Bahn 66.8 ℳ, per Mai und Mai-Juni 66.3 ℳ, per Juni-Juli 66.3 ℳ, per Juli-August 66.6 ℳ, per August-September 67 ℳ per 10,000 Proc. mit Uebernahme der Gebinde à 4 ℳ per 100 Liter. — **Rübenspiritus** höher bezahlt. Loco 63.5 ℳ

Breslau, 19. Mai. **Spiritus** per 100 Liter 100 proc., per Mai-Juni 62.20, per August-September 62.30, per September-October 57.50. — **Weizen** per Mai 215.00. — **Roggen** per Mai 169.50, per Mai-Juni 169.50, per September-October 155.00. — **Rüböl** per Mai-Juni 53.50, per Juni-Juli 54.00, per September-October 55.50. — **Zink** umsatzlos. — **Wetter:** Trübe.

Köln, 19. Mai. **Weizen** hiesiger loco 24.50, fremder loco 25.50, per Mai 23.80, per Juli 22.70, per November 20.60. — **Roggen** loco 20.50, per Mai 18.45, per Juli 17.00, per November 15.80. — **Hafer** loco 15.50. — **Rüböl** loco 28.70, per Mai 28.60, per October 29.70.

Stettin, 19. Mai. **Weizen** per Mai-Juni 216.00, per Herbst 198.00. — **Roggen** per Mai-Juni 170.00, per Herbst 154.00. — **Rüböl** 100 Kilogramm, per Mai-Juni 55.00, per Herbst 57.00. — **Spiritus** loco 63.90, per Mai-Juni 63.50, per Juli-August 63.70. — **Petroleum** per Mai 7.20.

Posen, 19. Mai. **Spiritus** per Mai 62.20, pe Juni 62.50, per Juli 63.10, per August 63.30. Fest.

Hamburg, 19. Mai. **Weizen** loco fest, auf Termine fester. **Roggen** loco fest, auf Termine besser. — **Weizen** per Mai 212 Br., 210 Gd., per September-October 202 Br., 201 Gd. — **Roggen** per Mai 172 Br., 170 Gd., per September-October 153 Br., 152 Gd. — **Hafer** begehrt. — **Gerste** ruhig. — **Rüböl** fest, loco 56, per October 58½. — **Spiritus** fest, per Mai 51½ Br., per Juni-Juli 51½ Br., per Juli-August 51½ Br., per August-September 51½ Br. — **Kaffee** ruhig, Umsatz 1500 Sack. — **Petroleum** fest, Standard white loco 7.35 Br., 7.05 Gd., per Mai 7.05 Gd., per August-December 7.65 Gd. — **Wetter:** Kalt.

Bremen, 19. Mai. **Tabak.** Umsatz 125 Faß Kentucky. — **Baumwolle** fester. — **Schmalz** unverändert. — **Speck**, halb short halb long, loco 37 ₰, Juni-Juli 36¼ ₰ bezahlt. — **Reis.** Umsatz 5000 Ballen.

Bremen, 19. Mai. **Petroleum** fest. (Schlußbericht.) Standard white loco 7.00 Br., per August-December 7.60 Br.

Pest, 19. Mai. **Weizen** loco gedrückt, Termine ermattend, per Herbst 10.30 Gd., 10.35 Br. — **Hafer** per Herbst 6.10 Gd., 6.20 Br. — **Mais** per Mai-Juni 7.65 Gd., 7.70 Br. — **Kohlraps** per August-September 13½. — **Wetter:** Windig.

Pest, 20. Mai. **Weizen** loco angenehmer, Termine wenig verändert, per Herbst 10.30 Gd., 10.35 Br. — **Hafer** per Herbst 6.10 Gd., 6.20 Br. — **Mais** per Mai-Juni 7.65 Gd., 7.70 Br. — **Kohlraps** per August-September 13½. — **Wetter:** Schön.

Amsterdam, 19. Mai. (Schlußbericht.) **Weizen** per November 289. — **Roggen** per Mai 210, per October 185.

Antwerpen, 19. Mai. **Petroleum.** (Schlußbericht.) Raffinirtes, Type weiß, loco 17¾ bez., 18 Br., per Juni 18 Br., per September 19 Br., per September-December 19¼ Br. Steigend.

London, 19. Mai. (Schlußbericht.) Fremde Zufuhren seit letztem Montag: **Weizen** 24,989, **Gerste** 1610, **Hafer** 50,990 Qrtr. Fremder Weizen stetig, ruhig, angekommene Ladungen ½—¾ sh billiger, Mais ½, Hafer ½ sh theurer.

London, 19. Mai. An der Küste angeboten 7 Weizenladungen.

Leith, 19. Mai. Fremder **Weizen** 1 sh höher gehalten bei geringem Geschäft, andere Artikel unverändert.

Paris, 19. Mai. **Weizen** behauptet, per Mai 32.40, per Juni 30.75, per Juli-August 28.50, per September-December 26.60. — **Mehl** ruhig, per Mai 67.00, per Juni 66.00, per Juli-August 62.00, per September-December 57.00. — **Rüböl** ruhig, per Mai 77.25, per Juni 78.00, per Juli-August 78.75, per September-December 80.25. — **Spiritus** fest, per Mai 70.75, per Juni 69.00, per Juli-August 68.00, per September-December 63.00.

New-York, 19. Mai. **Baumwolle** in New-York 11½, do. in New-Orleans 11½. — **Petroleum** in New-York 7½ Gd., do. in Philadelphia 7½ Gd., rohes **Petroleum** 6¼, do. Pipe line Certificats — D 88 C. — **Mehl** 4 D 75 C. — **Rother Winterweizen** 1 D 38 C. — **Mais** (old mixed) 55 C. — **Zucker** (Fair refining Muscovados) 7½. — **Kaffee** (Rio-) 14¾. — **Schmalz** (Marke Wilcox) 7½, do. Fairbanks 7½, do. Rohe & Brothers 7½. — **Speck** (short clear) 7 C. — **Getreidefracht** 4½.

---

* **Berlin**, 19. Mai. (Producten-Bericht von Perl & Meyer.) **Wind:** N. **Barometer** 28". **Thermometer** früh: + 2°. **Wetter:** leicht bewölkt. Anscheinend unter dem Einflusse der rauhen Witterung machte sich am heutigen **Getreidemarkte** eine sehr feste Stimmung geltend, die auch in zumeist merklich höheren Terminpreisen ihren Ausdruck fand. Effective Waare, obschon im Allgemeinen etwas höher gehalten, war nicht besser zu lassen. — **Rüböl** hat in der Preisbesserung nicht unwesentliche Fortschritte gemacht. — Mit **Spiritus** war es recht fest und abermals etwas höher bei wenig belebtem Geschäfte.

Weizen per 1000 Kilo loco 200—230 ℳ nach Qualität gef., per Mai 225½ ℳ bez., per Mai-Juni 224½ ℳ bez., per Juni-Juli 220½—221½—221 ℳ bez., per Juli-August 207—208—207½ ℳ bez., per September-October 201—201½ ℳ bezahlt. Gek. 11,000 Ctr. Kündigungspreis 225½ ℳ.

Roggen per 1000 Kilo loco 173—181 ℳ nach Qual. gef., per Mai 178½—179 ℳ bez., per Mai-Juni 173½ bis 173 ℳ bez., per Juni-Juli 167—168 ℳ bez., per Juli-August 160—161 ℳ bez., per September-October 157—158 ℳ bez. u. Gld. Gek. 12,000 Ctr. Kündigungspreis 179 ℳ

Gerste per 1000 Kilo loco 160—203 ℳ nach Qualität gefordert.

Hafer per 1000 Kilo loco 146—167 ℳ nach Qual. gefordert., russischer 150—158 ℳ, pommerscher und mecklenburgischer 159—161 ℳ, schlesischer 159 bis 161 ℳ, böhmischer 159—161 ℳ, fein weiß russischer 160—161 ℳ, Alles ab Bahn bezahlt, per Mai 146½ ℳ bez, per Mai-Juni 145½ ℳ bez., per Juni-Juli 146½ ℳ bez., per Juli-August 144½ bis 145 ℳ bez., per September-October 143½ bis 143 ℳ bezahlt. Gek. 5000 Ctr. Kündigungspreis 146½ ℳ

Mais per 1000 Kilo loco 132—134 ℳ nach Qualität gefordert, amerikanischer 132—133 ℳ ab Kahn bezahlt.

Erbsen per 1000 Kilo, Kochwaare 170—205 ℳ, Futterwaare 160—170 ℳ, Beides nach Qualität gefordert.

Mehl. Weizenmehl 0: 29.00—28.00 ℳ, do. 0 u. 1: 28.00—26.00 ℳ, Roggenmehl 0: 25.50—24.50 ℳ, do. 0 u. 1: 24.25—23.25 ℳ per 100 Kilo Brutto incl. Sack. Roggenmehl 0 u. 1: per Mai-Juni 24.15—24.10 ℳ bez., per Juni-Juli 23.80—23.70 Mark bez., per Juli-August 23.80—23.25 ℳ bez., per September-October 22.75—22.70 ℳ bez.

Rüböl per 100 Kilo Netto incl. Faß loco 56.5 ℳ, ohne Faß 56 ℳ, per Mai 56—56.3 ℳ bez., per Mai-Juni 55.9—56.4 ℳ bez., per Juni-Juli 55.9 bis 56.4 ℳ bez., per September-October 57.9 bis 58.2 ℳ bez., per October-November 57.9—58.2 ℳ bez., per November-December 58.1—58.5 ℳ bez.

Leinöl per 100 Kilo netto incl. Faß loco 64 ℳ

Petroleum per 100 Kilo netto incl. Faß loco 23.2 ℳ bez., per Mai 23—22.8 ℳ bez., per September-October 24 ℳ bez. Gek. 2100 Ctr. Kündigungspreis 23 ℳ

Spiritus per 10,000 Proc. loco ohne Faß 64.8 Mark bezahlt, mit Uebernahme der Fässer per Mai 64.6—64.9—64.8 ℳ bez., per Mai-Juni 64.6—64.9 bis 64.8 ℳ bez., per Juni-Juli 64.6—64.9—64.8 Mark bez., per Juli-August 64.9—65.2—65.1 ℳ bez., per August-September 64.4—64.7 ℳ bez., per September-October 58.9—59.1—59 ℳ bezahlt. Gek. 20,000 Liter. Kündigungspreis 64.8 ℳ

Notirungen der Börse zu Chemnitz,
am 19. Mai 1880.

Baumwolle: Markt ohne Veränderung. — **Baumwollgarne.** Markt ruhig, unverändert.

Getreide: Weizen weiß und bunt 230—240 ℳ, gelb 220—236 ℳ, Roggen, inländischer 180—193 ℳ, Gerste, Brau- 175—205 ℳ, Futter- 145—160 ℳ, Hafer 140—146 ℳ, Mais 150—165 ℳ, Erbsen, Koch- 188—200 ℳ, Mahl- und Futter- 174—181 ℳ, Alles pr. 1000 Kilo netto. Feinste Sorten über Notiz. — **Mehl.** Weizen- Nr. 00. 34.50, 0. 32.50, 1. 29.00 ℳ Roggen- Nr. 0. 28.25, 1. 26.75 ℳ pro 100 Kilo netto excl. Säcke. — **Spiritus.** Loco pro 10,000 Literprocent 63.80 ℳ G. **Die Börsendeputation.**

Leipziger Börse.

Productenpreise den 20. Mai 1880.
Mittags 1 Uhr.

Witterung: Hell und kühl.

Weizen per 1000 Kilo netto, loco hiesiger 220 bis 230 ℳ bezahlt. Unverändert.

Roggen per 1000 Kilo netto, loco hiesiger 182 bis 190 ℳ bez. Unverändert.

Gerste per 1000 Kilo netto, loco 168—190 ℳ bez.

Hafer per 1000 Kilo netto, loco hiesiger 155 bis 159 ℳ bez.

Mais per 1000 Kilo netto, loco rumänischer fehlt, amerikanischer 136—140 ℳ bez.

Raps per 1000 Kilo netto, loco ohne Geschäft.

Rapskuchen per 100 Kilo netto, loco 13.50 ℳ Br.

Rüböl per 100 Kilo netto, loco 54 ℳ bezahlt, per Mai-Juni 55 ℳ Br. Höher.

Spiritus per 10,000 Liter Proc. ohne Faß, loco 64.40 ℳ Geld. Etwas besser.

Rechtsanwalt Cerutti, Secr.

Kohlen- und Coaks-Versandt ab Zwickau.
Dienstag, 18. Mai:
64 Ladungen à 5000 Kilogramm.

*— **Kohlenversandt** ab Bahnhof Oelsnitz bei Lichtenstein in Ladungen à 5000 Kilogramm vom 15. Mai 1879 bis mit 15. Mai 1880:

via St. Egidien	via Lugau
10,692 Ladungen,	29,129 Ladungen,

Summa Sr. 39,821 Ladungen.

Hiervon sind ausschließlich auf den sächsischen Staatseisenbahnlinien 39,197 Ladungen und 624 Ladungen von ersteren nach fremden Bahnen überführt worden und zwar: nach der Thüringischen Bahn 230, Weimar-Geraer Bahn 72, Saal-Bahn 32, Nordhausen-Erfurter und Saal-Unstrut-Bahn je 8, Werra-Bahn 6, Magdeburg-Halberstädter Bahn 150, Berlin-Potsdam-Magdeburger Bahn 18, Braunschweiger Bahn 2, Frankfurt-Bebraer Bahn 2, Niederschlesisch-Märkischen Bahn 14, Berlin-Anhalter Bahn 20, Berlin-Dresdner Bahn 8, Bairischen Staatsbahn 20, Halle-Sorau-Gubener Bahn 34 Ladungen.

Telegraphischer Coursbericht.

Dresden, 20. Mai.

Eisenbahn-Actien.	
Berlin-Dresdner 19.	
Bank- u. Cred.-Actien.	
Allg. D. Cr.-Anst. Lpz. 144.	
Chemn. Bankverein 89.25	
Dresdner Bank 123.	
Geraer Hdls. u. Crdtb. 55.	
Leipziger Bank 122.	
Oberlausitzer Bank 85.50	
Sächsische Bank 118.	
Zwick. Bk. (50% Einz.) 80.50	
Eisenbahn-Prior.	
Leipz.-Dresd. v. 1866 100.40	
Buschtiehrader 81.50	
do. do. 1871 80.50	
do. do. 1872 80.25	
Dux-Bodenbacher 83.50	
do. do. 1871 81.	
do. do. 1874 97.	
Gal. Carl-Ludwgsb. I. 60.75	
do. do. II. 89.	
do. do. III. 88.	
Kronpr. Rud. I. Em. 82.50	
do. 1869 II. 81.	
Prag-Duxer Em. I. 43.50	
Industrie-Actien.	
Bayer. Brauhaus 10.25	
do. Stamm-Prior. 13.50	
Braunsch. Nat.-Br. 94.	
I. Culm. Exportb. 129.	
Felsenkeller-Brauerei 270.	
Feldschl.-Brauerei 44.	
Gambrinus-Br. 44.50	
Geraer Bierbrauerei 80	
Hofbrauhaus 14.50	
Hofbrauh. St.-Pr.-Act. 25.50	
Meißner Felsenk.-Br. 39.	
Plauenscher Lagerk. 80.50	
Radeb. Bierbr. 38.50	
Reisew. Brauerei 112.75	
Schloß Chemnitzer Actien-Lagerbier-Br. 242.50	
Societäts-Brauerei 106.50	
Continental-Pferdeb. 77.	
Elb-Dampfsch. 248.	
N.-Schleppschiff. 132.	
Sächsisch-Böhm. Dampfschifffahrt 192.	
Chemn. Papierf. 122.	
Dresdner Papierf. 141.	
Niederschlem. Holzst. 164.50	
Peniger Pat.-Papierf. 92.75	
Sebn. Papierfabr. 119.50	
Thode'sche 176.	
Ver. Bautz. Papierf. 139.	
Weißenb. Papierf. 105.	
Chemn. Werkz.-Maschinenfabr. (Zimmerm.) 47.	
Dtsche. Werkz.-Maschin.-F. (Sonderm. u. Stier) 22.	
Masch.-B.-A. Golzern 102.	
Chemnitzer Actiensp. 193.	
Sächs. Lederindustrie 63.25	
Kohlen-Actien.	
Hänichen St.-B.-B. 109.	
Teutonia 6.	

Wien, 20. Mai. (Schlußcourse.)

Papierrente 72.40	Silber 100.
Silberrente 73.20	Galizier 265.50
60er Loose 130.50	Napoleonsd'or 9.45
Ungar. Goldrente 105.60	Ducaten 5.59
Bank-Actien —.	Staatsbahn 278.70
Credit-Actien 276.90	Lombarden 84.
Anglo-Austr.-Bank 135.10	Goldrente 88.50
Wechsel auf London 118.60	Deutsche Reichsbankn. 58.42

Tendenz: Günstig.

London, 20. Mai. Consols 99 9/16. Russen von 1872 89 9/16.

Paris, 20. Mai. Nachm. 1 Uhr. Anleihe von 1872 118.70, Staatsbahn 598.75, Lombarden 178.75, Ungarische Goldrente 91½.

Berlin, 20. Mai. (Eröffnungscourse.)

Oestr. Cred.-Act. 473.	Bergische 107.50
Oester. Frz.-Staatsb. 478.	Mindener —.
Lombarden 143.	Oberschlesische 184.50
60er Loose 123.75	Ungar. Goldrente 90.
Deutsche Bank 138.75	Neue Russen 91.
Rheinische —.	Russ. Banknoten 214.50
Rumänier 52.50	Russ. Orient-Anl. II. 60.
Gal. Carl-Ludw.-B. 113.75	do. do. III. 60.50
Silberrente 62.50	4% preuß. Consols —.
Papierrente 61.90	Dortm. Union St.-Pr. 83.25
Goldrente 75.75	Mainzer 98.50
Disconto-Comm. 171.	Breslau-Freiburg —.
Königs- u. Laurah. 115.	Anhalter —.

Tendenz: Fest.

Berlin, 20. Mai, 12 Uhr 20 Min. Nachm.

Oestr. Frz. Staatsb. 478.59	Mainzer —.
do. Lombarden 143.50	Oberschlesische 184.75
Credit-Actien 475.	Darmstädter 142.50
Disconto 176.50	Oestert. Papierrente 61.90
Galizier 113.75	do. Silberrente 62.50
Bergische 107.50	Deutsche Bank —.
Berlin-Anhalter —.	Russ. Banknoten 214.50

Tendenz: Sehr fest.

Berlin, 20. Mai. 1 Uhr 50 Min. Nachm.

Oester. Frz. Staatsb. 478.	Bergische 107.10
do. Lombarden 143.50	Rheinische —.
Credit-Actien 474.	Oberschlesische 184.90
Disconto 171.40	Oesterr. Papierrente 61.90
Galizier 113.90	do. Silberrente 62.50
Darmstädter 142.50	Russ. Banknoten 214.50

Tendenz: Fest.

Berlin, 20. Mai. (Schlußcourse.)

Eisenbahn-Actien.	Meining. Creditanst. 95.25
Russig-Teplitzer —.	Oesterr. Credit-Anst. 473.50
Berlin-Anhalter 115.90	Schörheimer Bankv. 80.50
Berlin-Dresd. St.-Pr. 49.	Sächsische Bank 118.25
Bergisch-Märkische 107.40	Weimarische Bank 85.80
Berlin-Potsd.-Magd. 99.25	**Industrie-Actien.**
Berlin-Stettin 115.25	Bonifacius 53.65
Böhmische Westbahn 95.	Gelsenkirchen 124.50
Bresl.-Schw.-Freib. 108.	Königs- u. Laurah. 115.90
Köln-Minden 147.10	Dortm. Union St.-Pr. 84.10
Gal. Karl Ludwb. 113.75	Hibern. u. Shamrock 93.50
Halle-Sorau-Guben 24.50	Bauchhammer 42.50
do. St.-Pr. 88.	**Wechsel.**
Magdeb.-Halberst. 147.	Amsterdam k. S. 169.20
Mainz-Ludwigsh. 98.50	do. 2 M. 168.40
Mecklenb. Frz. Bahn 134.90	Belg. Bank-Pl. 10 T. 80.80
Oberschles. Lit. A 184.90	do. do. 2 M. 80.50
Oesterr.-Fr. Staatsb. 478.	London k. S. 20.45
do. südl. St. (Lomb.) 143.	do. 3 M. 20.315
Prag-Turnau 80.25	Paris k. S. 80.85
Rechte-Oder-Ufer 140.	Petersburg k. S. 213.80
Rheinische 158.80	do. 3 M. 212.50
Rumänier 52.50	Warschau k. S. 214.
do. St.-Prior. 116.80	Wien k. S. 171.40
Thüringer 159.	do. 2 M. 171.10
Weimar-Gera St.-Pr. 35.	**In- u. ausl. Fonds.**
Prag-Dux I. 43.40	3 proc. Sächs. Rente 77.
Pilsen-Priesen 48.50	Oesterr. Loose v. 1860 123.90
Bank-Actien.	do. Papierrente 61.70
Allg. Deutsche Cr.-A. 144.75	do. Silberrente 62.20
Berl. Hdlsgesellsch. 104.25	do. Goldrente 75.60
Chemn. Bankverein 89.75	Neueste russ. consolid. Anleihe von 1877 91.10
Coburger Creditges. 87.75	4% preuß. Cons. 99.90
Darmstädter Bank 144.40	4% dtsch. Reichsanl. 106.
Deutsche Reichsbank 149.60	Ungar. Goldrente 90.
Disconto-Comm. 171.30	Russ. Prämienanl. 151.40
Dresdner Bank 122.50	Russ. Orient-Anl. II. 60.90
Deutsche Bank 138.80	**Sorten.**
Geraer Bank 84.90	Napoleonsd'or 16.19
do. Handels-u. Creditb. 55.50	Oesterr. Banknoten 171.40
Gothaer Bank 101.50	Russ. Banknoten 214.50
Leipz. Disc.-Gesellsch. 92.	

Tendenz: Bahnen, Banken und Bergwerke höher, Renten fest, Spielwerthe ermattend.

Nachbörse: Oesterr. Creditanst. 473.50. Franzosen 477.50. Lomb. —.—. Disc.-Comm. —.—. Bergische 107.10. Köln-Mind. —.—. Rhein. —.—. Galizier 113.75. Rumänier —.—. Goldrente —.—. Orient-Anleihe II. —.—. Russ. Noten 214.50. Laurahütte 115.—. Dortm. St.-Pr. 83.50. Oberschlesische 184.60. Mainzer 98.—. Darmstädter 144.20.

Frankfurt a. M., 20. Mai. (Schlußcourse.)

Londoner Wechsel 20.46	Oesterr. Goldrente 75½
Wiener do. 171.20	do. Papierrente 61½
Oesterr. Credit 256½	do. Silberrente 62½
II. Orient-Anleihe 60½	Galizier 227
3% Sächs. Rente 77	Hess. Ludwigsbahn 98½
Staatsbahn 238½	Köln-Mindener 147½
Darmst. Bank 144½	Ungar. Goldrente 90½
Lombarden 71½	Rheinische 158½
Meininger 95½	Bergisch-Märk. 107½
Thüringer 158½	Buschtiehrader A —
Berliner Disconto 171½	do. B 89½

Tendenz: Fest.

Berliner Productenbörse, 20. Mai. **Weizen** loco 200—235 ℳ, per Mai 224 — ℳ, Herbst 200.25 ℳ — **Roggen** loco 177.— ℳ, per Mai 176.50 ℳ, per Mai-Juni 171.25 ℳ per Herbst 156.50 ℳ Kündigung: 16. Tendenz: Matter. — **Spiritus** loco 64.50 ℳ, per Mai-Juni 64.40 ℳ, per August-Sept. 64.10 ℳ, per Herbst 58.80 ℳ Kündigung: —. Tendenz: Matter. — **Rüböl** loco 56.30 ℳ, per Mai-Juni 56.— ℳ per Herbst 57.90 ℳ Kündigung: —. Tendenz: Ruhig. — **Hafer** per Mai-Juni 145.25 ℳ, per Juni-Juli 145.— ℳ

Liverpool, 20. Mai. (**Baumwollenmarkt.**) (Erstes Telegramm.) Heutiger muthmaßlicher Umsatz 10,000 Ballen. — Stimmung: Stetig. Preise: Unverändert. Heutiger Import 6000 Ballen, hiervon 6000 B. Amerikanische.

Liverpool, 20. Mai. (Schluß-Telegramm.) Umsatz 1000 Ballen, davon für Speculation und Export 1000 B. verkauft. Der Markt schloß ruhig.

New-York, 19. Mai, Abends 6 Uhr. (Schlußcourse.) Wechsel auf London in Gold 4 D. 85½ C. Wechsel auf Paris 5.18¾, 5proc. fund. Anleihe 106½. 4proc. fundirte Anleihe von 1877 107½, Erie-Bahn 38½, Central-Pacific 112½, New-York Centralbahn 125½.

Schifffahrtsberichte.

*— An Ladungen von **Getreide, Oel, Mehl** und **Spiritus** passirten nach der „Magdeb. Ztg." die Schleuse bei **Brandenburg** a. d. H.: Am 18. Mai: Schmiedt, von Stettin nach Magdeburg, per Ordre, 2000 Ctr. Weizen. — Sohr, v. Benten nach Magdeburg, Empf. Rietsch, 1100 Ctr. Mehl. — Am 19. Mai. Klopprogge III, von Stettin nach Magdeburg, per Ordre, 1400 Ctr. Mehl. Gäde, von Hamburg nach Berlin, per Ordre, 4000 Ctr. Mais.

Lissabon, 18. Mai. Der Dampfer „Senegal" ist hier angekommen.

New-York, 18. Mai. Der Cunard-Dampfer „Gallia" von Liverpool ist angekommen.

Southampton, 18. Mai. Der Brasildampfer „Guadiana" ist angekommen.

Eingetroffen: in Hamburg (16/5) der hamburg-südamerikan. Post-Dampfer „Rio" von Brasilien und dem La Plata; in Queenstown (16/5) der Cunard-Dampfer „Algeria", (17/5) der Juman-Dampfer „City of Berlin", (17/5) der White Star-Dampfer „Adriatic", alle von New-York; in Port Said (17/5) der deutsche Dampfschiff-Rhederei-Dampfer „Atlanta" von Hamburg; in Portland der Allan-Dampfer „Circassian", in New-York der Guion-Dampfer „Waldensian", (15/5) der Juman-Dampfer „City of New-York", alle von Liverpool, der Wilson-Linie-Dampfer „Othello" von Hull, (14/5) der Anchor-Dampfer „Utopia" von Glasgow; in Rio Janeiro (15/5) der Messag. Marit.-Dampfer „Gironde" von Bordeaux; in Southampton der norddeutsche Lloyd-Dampfer „Oder" von New-York; in Queenstown der Cunard-Dampfer „Samaria" von Boston; in New-York der hamburg-amerikanische Post-Dampfer „Gellert" von Hamburg.

SLUB
Wir führen Wissen.

%	Zins-T.	Deutsche Fonds.	pr. St. Thlr.	Cours	
4	Apr. Oct.	Deutsche Reichs-Anleihe	M. 5000-2000	100,20 bz	
4	do.	do. do.	M. 1000	100,20 bz	
4		do. do.	M. 500—200	100,20 bz	
3½	Jan. Juli	K. Pr. Staats-Schuld-Sch.	1000—25	98 G.	
4	do.	do. do. consol.	5000—200	100 bz	
4½	Apr. Oct.	do. do. do.	10000—50	105,90 G.	
3	Jan. Juli	K. S. Renten-Anleihe	M. 5000-3000	77,10 P.	
3	Apr. Oct.	do. do.	do.	77,10 P.	
3	Jan. Juli	do. do.	M. 1000	77,05 bz	
3	Apr. Oct.	do. do.	do.	77,05 bz	
3	Jan. Juli	do. do.	500	77,80 G.	
3	Apr. Oct.	do. do.	do.	77,80 G.	
3	Jan. Juli	do. do.	300	77,80 G.	
3	Apr. Oct.	do. do.	do.	77,80 G.	
3	do.	do. St.-Anl. v. 1855	1000 u. 500	98 G.	
3	do.	do. do. - -	200—25	98 G.	
3	do.	do. do. - 1855	100	87,90 P.	
4	do.	do. do. - 1847	500	100,60 P.	
4	Jan. Juli	do. do. v. 1852—68	do.	100,60 bz	
4	do.	do. do. v. 1869	do.	100,60 bz	
4	do.	do. do. v. 1852—68	100	100,60 bz	
4	do.	do. do. v. 1869	do.	100,60 G.	
4	do.	do. do. - -	50 u. 25	100,75 bz	
4	do.	do. do. - 1870	100 u. 50	100,60 bz	
4	do.	do. do.v.1867 abg.5½	500	100,60 bz	
4	do.	do. do.v.1867 abg.5½	100	100,60 bz	
3½	do.	do. Löb.-Zitt. Lit. A	do.	92,50 G.	fehlet
4	do.	do. do. - B	25	99,80 G.	
4	do.	do. Act. d. e. S. Schl.-E.	100	106,75 G.	
4	do.	do. Albb.-Pr. I. u. II. E	do.	103,95 G.	
4½	1/4 1/10	do. do. III. -		103,95 G.	
3½	do.	do. Landrentenbriefe	1000 u. 500	92,25 G.	
3½	do.	do. do.	100—12½	92,50 G.	
4	Jan. Juli	do. L.-C.-Eisenb. S. I.	500	100,20 G.	
4	do.	do. do. S. II.	100	100,30 G.	
3½	Juni Dec	Leipz.-Dresdn. Part.-Obl.	100, 50	128 G.	
4	do.	do. Anleihe v. 1854	100	100,25 G.	
4	do.	do. - - 1860	do.	100,40 P.	
4	Jan. Juli	do. - - 1866	500, 100	100,40 bz	
4½	do.	do.	500 u. 200	104 P	
3½	do.	Erbl. Ritter. Cr.-V. Pfdbr.	500	87 G.	
3½	do.	do. do.	100—25	87,25 G.	
3½	do.	do. do.	500	91,75 G.	
3½	do.	do. do.	100—25	92,50 G.	
4	do.	do. do.	M. 2000-500	99,75 G	
4	do.	do. do.	100-25T.u.100M	100 G.	à25T. 100 P.
4	do.	Pfbr.d.S.L.Cr.-V. vrl.v.66	500 u. 100	99 G.	
4	do.	do. do. do. - 1867	500—25	98,75 G.	
4	Apr. Oct.	do. do. kündbare	do.	99 G.	
4½	Jan. Juli	Crdbr. do. verloosbare	do.	103 P.	
3	do.	Lausitzer Pfandbriefe	100—10	81 G.	
3½	do.	do. do.	1000—50	87 G.	
3½	do.	do. kündb. 6 Monat	do.	100 G.	
4	do.	do.	1000—100	100 G.	
4	do.	do. verloosb.	M. 1000-100	100 G.	
4	do.	do. kündb. 12 Monat	1000—100	100 G.	
4½	do.	do. do. 1880	500 u. 100	100,25 G.	
4½	do.	Pfandbriefe d. Allgem.	1000—300	103 P.	
5	do.	Deutsch. Credit.-Anst.	100	105 G.	
4	do.	Anleih-Scheine der	M. 500	99,60 P	
4½	do.	Communal-Bank f. d.	1000—300	103,50 G.	
5	do.	Königreich Sachsen.	100	104,75 G.	
4	do.	Pfdbr. d. Pr. Cent. Bd. Cr. A.-G. à 100 ℛ rücks.	M. 5000-100	97,60 bz	
4½	do.	do. do. do.	do.	106 G.	
4½	do.	do. à 110 - do.	1000—50	107 G.	
5	do.	do. do. do.	do.	—	
5	do.	do. à 100 ℛ do.	do.	—	
5	Apr. Oct.	Hp.A.Sch. d.Ndd.G.C.Bk.	do.	—	
4½	Jan. Juli	Pfdbr. d.Pr.Hyp.Act.-Bk. à 120 ℛ rücks.	do.	108 G.	
5	do.	do. à 110 - do.	M. 2000-200	105,25 G.	
5	Div.	do. à 100 - do.	1000—50	101,75 bz	
5	Mai Nov.	Pfdbr. d. Südd. Bod.-Cr.-Bk. in München. III. S.	1000—100	104 G.	
4½	Div.	do. do. . . .	do.	102,85 P.	
4½	Jan. Juli	Schulds. d. Mansf. Gwsch.	200	102 G.	
4½	1/4 1/10	do. do. 1879	M. 5000-500	103,25 G.	
5	do.	do. do.	1000—200	102	
5	do.	do. do. Em. 1875	M. 5000-500	104,50 G.	
4	Apr. Oct.	Leipz. Hyp.-Bk.-Scheine	500—50	86,30 G.	
4½	do.	do. do.	do.	99 G.	
4½	do.	do. do. verloosb.	do.	98,75 P.	
3	Jan. Juli	do. Stadt-Obligat.	100 u. 50	87 G.	
4	do.	do. do.	500—50	100,50 bz	
4½	do.	do. do. v. 1868	500—100	104,75 G.	
4½	do.	do. do. v. 1876	M. 5000-100	104,75 G.	
4½	Apr. Oct.	Dresdner do.	M. 2000-500	104,30 G.	
5	Jan. Juli	do. do.	500—50	102,80 G.	
4½	do.	Chemnitzer do. v. 1874	M. 1500-300	104,80 P.	
4½	Apr. Oct.	do. do. v. 1879	M. 5000-500	104,20 G	à5000 103,75 bz
5	Jan. Juli	do. do.	1000—50	100,15 G.	
4	Frz.Ang.	Casseler Stadt-Anl. 1879	M. 3000-200	98,50 G.	
4	do.	Bremer Staats-Anleihe	M. 5000-500	98,50 bz	
3½	do.	Hamburg. Staats-Rente	2000—500	87,50 P.	
4	do.	Gr.-Hz. Bad. Präm.-Anl.	100	—	
4	Juni	K. Bayerische do.	do.	134 G.	
4	Diverse	K. B. St.-Eisenb.-Anl.	M.10000-200	99,30 G.	
3½	Apr. Oct.	Pr.-A. d. Cöl.-Mind. E.-G.	100	132,80 G.	
5	Jan. Juli	Pr. Pfd.d.D.G.-Cr.-B.I.S.	do.	121,50 G.	
5	do.	do. do. II. -	do.	119,50 G.	
5	do.	do. à110 ℛ rücks. III. -	1000—100	107,75 G.	
5	do.	do. à110% - III. B.	3000—300	107,75 G.	
4½	do.	do. à110 ℛ -	1000—100	103,80 G.	
4	Februar	do. d. D. Hyp.-Bk. Mein.	100	125 G.	
4½	Jan. Juli	Pfandbr. do. do.	1000—100	101 P.	
4½	Apr. Oct.	do. do. do.	M. 1000-300	101 P.	
—	—	Braunschw. 20-ℛ-Loose	20	97,75 G.	

%	Zins-T.	Ausländ. Fonds.	pr. St.	Cours	
4	April Oct.	Oesterr. Goldrente	fl. 10000—200	76 P	
4⅕	Jan. Juli / April Oct.	do. Silberrente	10000—1000	61,40 G	
4⅕	Febr. Aug. / Mai Nov.	do. Papierrente	100—50 fl.	61,90 P	
6	Jan. Juli	Ungar. Goldrente	fl. 10000—100	90 G	kl. 90,90 P
4	April	Oesterr. Loose von 1854	250 fl. C. M.	115 G	
fco.		do. Cr.-Loose (M. p. St.)	100 fl. P.	330 P	
5	Mai Nov.	do. L. v. 1860	500 - -	124,25 P	
fco.		do. L. v. 1864 (M. p. St.)	100 - -	315 G	
4	1/4 15/10	Raab-Gr. 100-Thlr.-L.	Thlr. 100	99,60 P	
5	Juni Dec.	Russ. Orient-Anl. I. Em. 1877	R.P.1000,100,50	60,25 G	
5	Jan. Juli	do. do. II. - 1878	- 1000, 100	60,25 G	
5	Mai Nov.	do. do. III. - 1879	- 1000, 100	60,50 G	
5	Jan. Juli	Russ. Präm.-Anl. v. 1864	Rub. 100 P.	151,25 P	
5	Mrz. Spt.	do. do. - 1866	do.	150 P	
5	Jan. Juli	do. Staats-Anl. - 1877	10000, 1000, 150	91,90 P	
4	April Oct.	Carlsbader Stadt-Anl.	M. 3000 (M.	103,50 G	
4	do.	do. do.	300	103,10 P	
5		Franzensbader do.	M. 500	104 P	
5	Mai Nov.	Prager do.	1000—100 fl.	91,90 P	
5	Jan. Juli	Teplitzer do.	200 Thlr.	99,50 bz	
5	do.	Wiener Communal-Anl.	1000—100 fl.	104,60 P	
6	do.	Amerik. 6% Anl. pr. 1882	1000 bis	100,50 G	
5	1/2 1/5 1/8 1/11	do. 5% do. Fund.	50 Dollar G.	100,50 G	

Sorten.

Vollwicht. Preuss. Friedrichsd'or	per Stück	—
K. Russ. wicht. ½ Imperials à 5 Rubel	do.	16,68 G
20 Francs-Stücke	do.	16,17 G
Kaiserliche Ducaten	do.	9,60 G
Oesterreich. Silbergulden pr. 100 fl. Ö. W.		—
do. ¼ Gulden do. do.		—
do. Silbercoupons v. Staatsanl. pr. 100 fl. Ö. W.		172,40 G
do. Silbercoupons von andern Anleihen etc.		172,40 G
do. Bank- und Staatsnoten pr. 100 fl. Ö. W.		172,95 G
Russische do.	pr. 100 R.	214,40 G

Wechsel.									
Amsterdam	100 Fl.	8 T.	3	169,30 G	Paris	100 Fr.	8 T.	3½	80,90 G
do.	100 Fl.	2 M.		168,45 G	do.	100 Fr.	2 M.		80,50 G
Brüssel, Antwerpen	100 Fr.	8 T.	3½	80,90 P	Wien. öst. Währ.	100 Fl.	8 T.	4	172,90 G
do. do.	100 Fr.	2 M.		80,25 G	do. do.	100 Fl.	2 M.		169,70 G
London	1 Lstrl.	8 T.	3	20,47 G	Petersburg	100 S.-R.	3 W.	6	—
do.	1 Lstrl.	3 M.		20,30 G	do.	100 S.-R.	3 M.		—
					Warschau	100 S.-R.	8 T.	6	—

Bank-Discount. Leipzig, Wechsel 4%, Lombard 5%.

Divid. pr. 1878	1879	%	Zins-T.	Eisenb.-Stamm-Act.	pr. St. Thlr.	Cours	
6⁴/₁₀	—	4	1. Jan.	Altenburg-Zeitz	100	111 G.	
11	12½	4	do.	Aussig-Teplitz	200 fl. P.	202 P	e. D.
6	7½	fco.	do.	do. Genuss-Sch.p.St.M.		410 G.	do.
4	4¼	4	do.	Bergisch-Märkische	100	107,50 G.	
5	5	4	Jan. Juli	Berlin-Anhalt	200	116,50 P.	
0	0	4	1. Apr.	do. Dresden	100	18 G	
0	0	4	1. Jan.	do. Görlitzer	do.	25,25 G.	
3½	4	4	do.	do. Potsdam-Magdeb.	do.	99 bz	abgest.
8,65	4⅘	4⅘	do.	do. Stettin	200, 100	116,50 G.	do.
6	6	4	do.	Böhmische Nordbahn	150 fl. S.	53,25 G	t. D.
5²/₅	—	5	Jan. Juli	Böhm. Westbahn (5% gar.)	200 fl. P.	95 G.	
5²/₃	4⅔	4	1. Jan.	Bresl.-Schweidn.-Freib.	200	108,50 G	
2,96	—	4	do.	Buschtiehrad. Lit. A.	525 fl. P.	85,90 bz u. G.	t. D.
0	0	4	do.	do. - B.	200 - -	45,90 bz u. G.	do.
18⅔	—	4	do.	Chemnitz-Würschnitz	100	140 G.	
½	1½	4	do.	Cottbus-Grossenhain.	do.	65,50 G.	
6,2	6	6	Jan. Juli	Cöln-Minden	200	147 P.	abgest.
0	0	4	1. Jan.	Dux-Bodenbach	200 fl. P.	67 G.	t. D.
5	5	5	Jan. Juli	Elisabeth-Westb. (5% gar.)	200 fl. C. M.	80 P.	
5	5	5	do.	Franz-Josephb. (5% gar.)	200 fl. S.	72 G	
8,214	—	4	do.	Galiz. Carl-Ludwig	200 fl. P.	113,75 G.	t. D
0	0	4	1. Jan.	Graz-Köflach	200 - -	65 P.	do
0	0	4	1. Jan.	Halle-Sorau-Guben	100	24,50 G.	
3½	4	6	Jan. Juli	Magdeburg-Halberstadt	100	148,50 G.	abgest.
4	4	4	do.	Mainz-Ludwigshafen	250 fl. 200 ℛ	98,50 G.	
7	—	4	1. Jan.	Mecklenbg. Fr.-Frz.-B.	500 M.	135,75 P.	
9½	9⅔	3½	Jan. Juli	Oberschl. Lit. A. C. D. E.	100	184 G.	
9½	9⅔	3½	do.	do. Lit. B. 3½% gar.	do.	—	
4	4	5	do.	Oest. Nordwestb. (M. p. St.)	200 fl. S.	270,50 G.	
0	2½	4	1. Jan.	do. (Elbth.) B (M. p. St.)	do.	272,50 G.	
0	0	4	do.	Prag-Turnau	200 fl. P.	80 G	t. D
7	7⁸/₁₀	4	do.	Rechte Oder-Ufer	200 Thlr.	139,50 G.	
7	7	4	do.	Rheinische	250	158,50 G.	
		5	1. Juli	do. junge	20% E.	150,50 G.	
4	4	4	Apr. Oct.	do. Lit. B. 4% gar.	250	—	
3	—	4	1. Jan.	Rumänische exl. Prämie	100	52,60 G.	Oblig. 88 P.
8	8½	4	do.	Thüringische Lit. A.	100	159,10 bz u. G.	
4	4	4	do.	do. L. B. (Gth.-Lnf.) 4% gar.	do.	99,10 P.	
4½	4½	4½	do.	do. L. C. (Gera-Eich.) 4½%	do.	104,75 G.	
4½	4½	4½	do.	Weimar-Gera (4½% gar.) bis 1886	do.	53,25 P	
—	2½	2½	do.	do. (2½ conv.)	do.	28,10 G	
—	0	fco	do.	do.	do.	12,50 P.	
1½	—	4	do.	Werrabahn	do.	50,65 G.	

Divid. pr. 1878	1879	%	Zins-T.	Eisenb.-St.-Pr.-Act.	pr. St. Thlr.	Cours	
5	5	5	1. Jan.	Altenburg-Zeitz	100	108,50 G.	
0	0	5	1. Apr.	Berlin-Dresden	200	45 G	
1	3½	5	1. Jan.	Berlin-Görlitz	do.	80,50 G.	
0	0	fco.	do.	Chemn.-Aue-Ad. Zurückgez. 21⅔% baar pr. St. M.	100	18 G.	
5	5	5	do.	Cottbus-Grossenhain	do.	102,40 G.	
—	6	5		Dux-Bodenbacher L. A.	fl. 100	81,50 G.	m. Coup. p. 1/7 81
—	0	5		do. do. L. B.	do.	76,50 G.	
0	0	fco.	do.	Gera-Plauen Zurückgez. 33⅓% ... pr. St. M.	300	28,50 G.	
0	—	5	do.	Halle-Sorau-Guben	do.	89,50 G.	
3½	—	5	do.	Lpzg.-Gaschw.-Meuselw.	do.	87	
4½	3½	3½	do.	Magdeburg-Halberstadt	100	89,50 G.	
0	0	5	do.	Oberlausitzer (Kohlf.-P.)	200	42,50 P.	
7	7⁸/₁₀	5	do.	Rechte Oder-Ufer	do.	138,75 G.	
8	8	8	do.	Rumänische	150	—	Oblig. 88 P.
0	0	5	do.	Weimar-Gera	200	35,50 P. *	
0	0	fco.	do.	Zwickau-Lngf.-Falkenst. Zurückg. M. 140 pr. St. M.	do.	16,50 G.	

* Notiz v. 19. 36 P.

Divid. pr. 1878	1879	%	Zins-T.	Bank- u. Credit-Act.	pr. St. Thlr.	Cours	
6⅔	10	4	1. Jan.	Allg. D. Cr.-A. z. Leipzig	100	144,50 bz u. G.	
6½	10	4	do.	Berlin. Disc.-Ges.-Anth.	200	171 G.	
5	5	4	do.	Chemnitzer Bank-Verein	100	89 G.	
4½	5	4	do.	Coburg. Cred.-Gesellsch.	do.	88 G	
6⅔	9½	4	Jan. Juli	Darmstädter Bank	250 fl.	142,50 G.	
6½	9	4	1. Jan.	Deutsche Bank	200	188,50 G.	
9⅔	14½	4	do.	do. Eff. u. Wechselb. (v. L. A. Hahn) 40% E.	100	181 P.	
3	6	4	do.	Deutsche Vereinsbank	200	—	
7	9	4	do.	Dresdner Bank abgest.	do.	122,25 G.	
5	2	4	do.	Geraer Bank	do.	85	
0	0	4	do.	do. Hdls.-Cred.-Bk.	100	57,25 G.	
5½	5½	4	do.	Gothaer Privat-Bank	200	102,60 G.	
5½	7	4	do.	Leipziger Bank	250	122	
4½	5	4	do.	do. Cassen-Verein	500	100,25 P.	
4	6	4	do.	do. Disc.-Gesellsch.	100	91,75 G.	
0	0	fr.		do. Wechsler-Bk.* Zurückgz. M. 270 pr. St. M.	200	26,50 G.	
3½	0	4	do.	Meininger Cred.-Anst.	100	95 G.	
4	4⅔	4	do.	Oberlausitzer Bank	200	86 G.	
8⅔	11¼	4	do.	Oesterr. Cred.-Bank. p. St.	160 fl. P.	—	
				do. do. ultimo do.		—	
6,6	5	4½	Jan. Juli	Reichsbank-Antheil	3000 M.	150 G.	
5⅔	6	4	1. Jan.	Sächsische Bank	200	118 G.	
0	0	fr.	—	do. Credit-Bank*	100	—	
0	0	fr.	—	Schönheimer Bank-Ver.*	200	30 G.	
0	0	fr.	1. Jan.	Thüringer Bank* 50% zurückgez. p. St. M.	do.	200 G.	
0	—	4	1. Jan. 79	Weimarische Bank	100	40,25 G.	t. D
—	5	4	1. Jan.	do. neue	300 M.	85,25 G.	
7	0	4	do.	Zwickauer Bank	do.	81 P.	

Divid. pr. 1878	1879	%	Zins-T.	Industrie-Act., Prior. u. Stamm-Prioritäten.	pr. St.	Cours	
[illegible]	—	4	1. Oct.	Altenburger Brauerei	M. 300	108 P.	
1	8	4	1. Jan.	Chemn. Actienspinnerei	33⅓%	193,50 G.	
[illegible]	—	4	1. Juli	Chemn. Wrkz.-Masch.-F.	100	46,75 G.	
0	—	4	do.	Crölw. Papierf. z. Halle	M. 300	142,50 G.	
0	—	4	do.	D. Wrkz.-M.-F. (S. & St.)	300	22,75 P.	
4	—	4	1. Oct.	Gohliser Actien-Bierbr.	do.	106,50 G.	a. D.
5	5	5	Apr. Oct.	do. do. Prior.	M. 500, 100	101,50 P.	
12⅔	14	4	1. Jan.	Holzst.-P.-F. Niederschlema	M. 300	165 G.	
5½	6½	4	do.	Kettenschleppa. d. O.-E.	100	131,50 G.	
3	1	4	do.	Leipziger Baubank	do.	58 P.	
100	—	fr.	1. Juni	do. Feuer-Vers.-Actien	1000 20% E.	9600 G.	
7½	8	4	1. Jan.	do. Immob.-Gesellsch.	100	180,50 bz u. G.	
10	18⅔	4	do.	do. Kamm.-Sp.-Act.	do.	187,75 bz	
[illegible]	—	4	1. Sept.	do. Malzf. Schkeuditz	do.	125 bz u. P.	a. D
5	—	fr.	Jan. Juli	do. Pferdeb.-Act. p. St.	Pf. 10, M. 300	—	
0	—	fr.	1. Oct.	do. Reudn. M.-F., Elag.*	100	pr. St. M. 16 G.	t. X
25	25	4	do.	do. Ver.-Bierbr.-Act.	do.	270 G.	a. D
5	5	5	Apr. Oct.	do. do. Prior. I.	do.	104 G.	
5	5	5	Jan. Juli	do. do. - II.	M. 300	104 P	
0	4	4	1. Jan.	Leipzig. Mühl.-Act.-Ges.	100	58,90 bz	
3	—	4	1. Juli	Masch.-Bauanst. Golzern	do.	101,75 G.	
4	—	4	1. Oct.	Nat.-Br. vor. Jürg. Braun.	M. 300	94 P.	a. D
1½	3	4	1. Jan.	Sächs. Lederindstr.-Ges.	100	64 G.	
16	16⅔	fr.		Teutonia Lebensv.-B. p. St.	1000 25% E.	1600 G.	
[illegible]	—	4	1. Juli	Thode'sche Papierfabrik	300	189 G.	
5	5	5	Jan. Juli	do. do. Part.-Obl.	M. 300, 1500	104 G.	
4	7½	4	Jan.	Thür. Gasges. in Leipzig	M. 100	106,10 G.	
4	7½	6	do.	do. Stamm-Prioritäten	do.	114,75 G.	
3½	—	4	1. Jan.	Zuckerfabrik Glauzig	M. 300	44,50 G.	

%	Zins-T.	Inländ. Eisenb.-Prior.-Obl.	pr. St. Thlr.	Cours	
4½	Jan. Juli	Altenburg-Zeitz	100	102 G.	
4½	do.	Altona-Kiel	500 u. 100	102,15 G.	
0	do.	Annab.-Weip. zurückgez. M. ... p. St.	100	5 G.	
4	do.	Berlin-Anhalt	500, 100	100 G.	
4½	do.	do. Lit. A. u. B.	do.	102,50 G.	
4½	do.	do. - C.	5000-500 M.	103 P	
4½	do.	do. (Oberlausitz)	1500, 300	102 G.	
5	do.	Berlin-Hamburg	1000—100	104 G.	
4½	do.	Berlin-Potsdam-Magdeburg	do.	102,25 G.	
4½	do.	Bresl.-Schweidn.-Freib. 1868	500—100	102,75 G.	
4½	do.	do. do. Lit. K.	5000, 500, 300 M.	102,75 G.	
5	Apr. Oct.	do. do. v. 1876	1000, 500, 300 M.	106,10 G.	
4	Jan. Juli	Chemnitz-Würschnitz	100	100 G	
5	do.	Cottbus-Grossenhain	do.	102,50 P.	
5	do.	do. do. Lit. B.	M. 500, 1000	104,50 bz	
4½	Apr. Oct.	Köln-Minden. Ser. VI. Lit. B	1000, 500, 100	101,50 G.	
4½	Jan. Juli	Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz	300 M.	102 G.	
4½	do.	Magdeb.-Leipz. Pr.-Obl. L. A	3000, 1500	103 G.	
4	do.	do. do. - B	1000, 300	99,60 bz	
4½	Apr. Oct.	Magdeburg-Halberstadt	100	101,60 G.	
4½	Jan. Juli	do. II. Em.	1000—100	101,25 G	kl. 101,50 G.
4½	do.	do. III. Em.	do.	101,25 G	
4½	Apr. Oct.	Mainz-Ludwigshafen	200	103,25	
5	Jan. Juli	do. conv.	do.	103,10 G	
5	Mrz. Spt.	do. v. 1875/76	500, 1000 M.	106,10 G	Ser 106,10 G
4	Jan. Juli	Oberschlesische Lit. D.	1000—100 T.	99,75 P.	
4½	do.	do. - G.	do.	103,50 P.	
4½	do.	do. - H.	do.	103,80 G	
4½	do.	do. conv.	do.	104,80 G.	
4½	do.	Rechte Oderuferbahn	M. 5000-300	103,25 G.	
5	Apr. Oct.	Rheinische von 1877	3000, 600	101 G	
4½	Jan. Juli	Saalbahn Prior. gar.	M. 1000, 500	102,10 bz	
4½	do.	Schleswig, abg. v. Altona-Kiel	1000—100 T.	102 G.	
4	do.	Thüringische I. Em.	do.	99,90 G.	
4½	do.	do. II. -	500—100	103,50 G.	
4	do.	do. III. -	do.	99,75 G.	
4½	do.	do. IV. -	do.	103,50 G.	
4½	do.	do. V. -	do.	103,50 G.	
4½	do.	do. VI. -	3000-300 M.	103,50 G.	
4½	Juli	Weimar-Gera	500—50 M.	100 G.	
4½	Jan. Juli	Werrabahn	500—100 T.	101,25 P.	

%	Zins-T.	Coup.-Zahl. in Gold.	Ausl. Eisenb.-Pr.-Obl.	p. St. Thlr.	Cours	
5	Jan. Juli	Gold	Aussig-Teplitz I. Em.	100 T.	102,85 G.	
5	do.	do.	do. II. -	do.	102,85 G	
5	do.	do.	do. Em. 1868	do.	102,60 G.	
5	do.	do.	do. - 1871	do.	102,60 G.	
5	do.	do.	do. - 1872	do.	102,60 G	
5	do.	do.	do. - 1874	do.	102,60 G	
5	Apr. Oct.	Silber	Böhm. Nordbahn	200	81 bz u. G.	
5	do.	do.	do. Em. 1871	do.	79,25 G.	
5	do.	do.	Buschtiehrad (B Nordwb.)	100	81,40 bz u. G.	
5	do.	do.	do. Em. 1871	do.	80,50 G	
5	do.	do.	do. - 1872	do.	79,90 bz u. G.	
5	do.	do.	Donau-Drau Part.-Oblig.	200 fl.	70,40 G.	
5	Jan. Juli	do.	Dux-Bodenbach	500-100 T	84 P	
5	Apr. Oct.	do.	do. Em. 1871	100	81 G	
5	Jan. Juli	Gold	do. - 1874	do.	97 P.	
5	Mai Nov.	Silber	Erzherz. Albrechtsbahn	200	75,50 P.	
5	Jan. Juli	do.	Gal. Carl-Ludwb. I. Em.	200 T.	91 P.	
5	do.	do.	do. II. -	do.	89,50 G.	
5	do.	do.	do. III. -	do.	86,50 bz u. P.	
5	Fbr. Aug.	Gold	Gömörer Staats-Eisenb.	100	93 P	
4½	Jan. Juli	Silber	Graz-Köflach	do.	68,75 G.	
5	do.	do.	do.	do.	74,60 G.	
5	do.	do.	do. Em. 1872	do.	74,40 P.	
5	Mai Nov.	do.	Kaiser-Ferdinand-Nordb.	200	98,80 G.	
5	Apr. Oct.	do.	Kaiser-Franz-Josef	200 fl.	85,80 G.	
5	do.	do.	do. Em. 1873	do.	86,50 P.	
5	Jan. Juli	do.	Kaschau-Oderberg	do.	76 P.	
5	Apr. Oct.	do.	Kronpr. Rudolfsb. I. Em.	200 T.	81,50 bz u. G.	
5	do.	do.	do. Em. 1869	do.	81,10 G.	
5	do.	do.	do. III. Em.	do.	81,10 G	
5	Mai Nov.	[illegible]	Lemb.-Czernow. I. Em.	do.	78,25 P.	
5	do.	Silber	do. II. -	do.	82,25	
5	do.	do.	do. Jassy	do.	77,50 P.	
5	do.	do.	do. Em. 1872	do.	76 P	
5	Mrz. Spt.	do.	Mährische Grenzbahn	200 fl.	63,50 P	
5	Jan. Juli	nethl.	Mährisch-Schles. fco. Z.	200 T.	98,40 P.	m. C. p. 1/7 76
5	Mai Nov.	Gold	Oesterr.-Franz. Staatsb.	200 fl.	104,50 G.	
5	Jan. Juli	do.	do. (Brünn-Rossitzer L.)	100	102,30 P.	
5	do.	do.	do. (do. do. II.)	100	102,30 P.	
5	Mrz. Spt.	Silber	do. Nordwestbahn	200 fl.	86,10 G.	
5	Mai Nov.	do.	do. do. L. B.	do.	84,25 G.	
5	Juni Dec.	Gold	do. do.	500 M.	102,30 P.	
5	Jan. Juli	do.	do. Südbahn	200 fl.	92,80 G.	
5	Apr. Oct.	Silber	Ostrau-Friedland	200 T.	73,75 G	
5	Jan. Juli	nethl.	Pilsen-Priesen fco. Z.	100	49 bz u. G	
5	do.	do.	Prag-Dux fco. Z.	do.	43,75 bz G	m. Coup. p. 1/1 79
5	do.	do.	do. II. Em. fco. Z.	do.	43 P	
5	do.	Silber	Prag-Turnau	do.	82,25 P.	
5	do.	do.	do. Em. 1870	do.	81	
5	do.	do.	do. - 1872	do.	79,50 bz u. G.	
5	do.	Gold	do. - 1874	300 M.	100 G.	
8	Juni Dec.	do.	Rumänische	3000-100	110 G	
5	Apr. Oct.	Silber	Reichenb.-Prdub. Em. 72	300 T.	80 G.	
5	do.	do.	Ungarische Nordostbahn	do.	72,80 G.	

Divid. pr. 1878	1879	%	D.-Sch.-No.	Kohlen-Actien und Prioritäten.	pr. St. Mark	Rm. per Stück	
				a. *Braunkohlenactien.*			
0	—	—	2	Friedensgrube Meuselw.	300	14 P.	Pr.-A. 50 P.
0	—	—	7	Mariengrube bei do.	do.	80 G.	
0	—	—	4	Prehlitzer Braunk.-A.-G.	do.	90 P.	
0	—	—	5	Vereinsglück Meuselwitz	do.	75 P	Pr.-A. 210 P.
0	—	—	1	Zum Fortschritt do.	do.	50 P	Pr.-A. 200 G.
4	8	4	Zins 1. Jan.	S. Th. Braunk.-Verw. p. G.	600	94 G	
6	8	5		do. do. Pr.-A.		108,50 G.	
			D.-Sch.-No.	b. *Steinkohlenactien.*			
0	—	—	1	Concordia in Niederwürschn.	300	130 G.	
	—			do. Bezugs-Sch.	200	280 G.	
0	—	—	1	Deutschland	300	51 G	
	—		1	do. Pr.-A.	do.	100 P.	
180	—	—	75	Erzgeb. Steink.-Actienv.	do.	2590 G.	
—	—	—	—	do. do. Junge	270	896 P	
0	—	—	1	Gersdorfer	300	90 P.	Pr.-A. 310 P.
0	—	—	30	GottesSegen Lugau St.-A.	do.	385 G	
15	—	—	14	do. do. do. Pr.-A.	do.	645 P.	
0	—	—	1	Kaisergrube	do.	105 G	
	—		1	do. Pr.-A.	do.	305 P.	
0	—	—	8	Lugau-Niederwürschnitz	do.	295 P.	
0	—	—	1	Lug. Steink.-Ver.-Actien	do.	208,50 P	
—	—	—	1	do. do. Pr.-A.	do.	855 P.	
86	48	—	84	Oberhohndorf-Forst	210	650 G.	
15	27	—	80	do. Schader	270	482 G	
0	—	—	per 79/80	Oelsnitzer Bergbau-Ges.	300	80 P	
0	—	—	do.	do. do. Pr.-St.-A. B.	150	89 P.	
0	—	—	do.	do. do. do. C.	300	145 P.	D. 156 G.
0	—	—	1	Teutonia bei Gersdorf	do.	7 P.	
70	100	—	57	Zwick. Bürgergewerksch.	64	2480 P.	
0	—	—	1	do. Brückenberg S. I.	150	80 P.	
0	—	—	1	do. do. S. II u. III.	90	49 G.	
0	—	—	1	do. do. IV. 1.-Sch.	360	140 P.	
—	—	—	—	do. do. Ver.-A.	330	800 bz u. G.	
60	—	—	14	Zwickau-Brückenberg Zehntsch. à 150 □ R.		1505 G.	
20	65	—	30	Zwickau-Oberhohndorf	330	1510 G.	
50	40	—	75	Zwick. St.-V. Vereinsgl.	188	1255 P.	

*In Liquid.

Verantwortlicher Haupt-Redacteur Fr. Hüttner; für den politischen Theil verantwortlich Heinrich Uhle; für den musikalischen Theil Prof. Dr. O. Paul; für Kunst, Wissenschaft und Literatur Th. Stromer; für den volkswirthschaftlichen Theil C. G. Laue, sämmtlich in Leipzig. Druck und Verlag von E. Polz in Leipzig.